

PRIRODOSLOVNI MUZEJ
V LJUBLJANI

336 B

1. 1866

Mittheilungen

des

Museal-Vereins für Krain.

Redigirt

von

Carl Deschmann.

1031

Prirodoslovni muzej
LJUBLJANA

Erster Jahrgang.

Laibach 1866.

Druck von Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg. — Verlag des krain. Musealvereins.

Mitteilungen

des

Museal-Vereins für Krain.

bedeutet

Carl Deschnann.

Sign. 336 B

Prirodoslovni muzej
LJUBLJANA

Erster Jahrgang
1861/62

Laibach 1866.

Vorwort.

Mit diesen Mittheilungen, die sich an die bisher erschienenen drei Jahreshefte des Vereins des krainischen Landesmuseums anschliessen, beginnt eine neue Folge von Beiträgen zur Landeskunde Krains. Man glaubte der Umgestaltung des letzteren Vereins in den neuen Musealverein für Krain auch durch die äussere Form seiner Jahresschriften einen Ausdruck geben zu sollen. Durch die mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. März 1865 genehmigten Vereinsstatuten ist nicht etwa bloss eine nominelle Aenderung vor sich gegangen, sondern es ist auch für die Zwecke des Vereins, die sich in der Förderung des krainischen Landesmuseums und der Landeskunde Krains überhaupt, insbesondere aber der naturwissenschaftlichen Seite derselben concentriren, eine autonome Grundlage und freie Bewegung gewonnen worden.

Der in der letzten Generalversammlung am 13. October 1864 gewählte provisorische Vereins-Ausschuss, dem die Erwirkung der Allerhöchsten Genehmigung der damals beschlossenen neuen Statuten und die provisorische Vereinsleitung bis zur nächsten Generalversammlung oblag, glaubte der ihm in letzterer Beziehung zu Theil gewordenen Aufgabe am besten dadurch zu entsprechen, dass er der sogleichen Drucklegung der ihm zu Gebote stehenden wissenschaftlichen Arbeiten sein vorzügliches Augenmerk zuwendete. Er hoffte hiemit den Mitgliedern eine entsprechende Vereinsgabe zu

bieten, das Interesse für Forschungen im Gebiete der Landeskunde anzuregen und den Verkehr mit anderen wissenschaftlichen Vereinen zu ermöglichen.

Die Herausgabe dieses Bandes würde durch die patriotische Unterstützung des hohen krainischen Landes-Ausschusses wesentlich gefördert, indem Hochderselbe dem im Sinne des §. 3 lit. i der Vereins-Statuten gestellten Ansuchen des provisorischen Ausschusses, in Würdigung der wissenschaftlichen Zwecke des Vereins, durch eine Subvention aus dem Muscalfonde zum Zwecke der Veröffentlichung dieser Mittheilungen die erfreuliche Folge zu geben befunden hat.

Indem man schliesslich den Herren Mitarbeitern an diesen Mittheilungen den verbindlichsten Dank ausspricht, stellt man zugleich an alle patriotischen Kreise im Lande und an die ausser Landes befindlichen Männer und Vereine, die an der Landeskunde Krains einiges Interesse haben, die ergebenste Bitte, die Zwecke des krainischen Musealvereins in thatkräftiger Weise zu fördern.

Laibach, 1. Juni 1866.

Vom provisorischen Vereins-Ausschusse.

Inhalt.

	Seite
Zusammenstellung der bisher in Krain gemachten Höhenmessungen, von Carl Deschmann	1
Die Orthopteren Krains, von Ferdinand Schmidt	77
Versuch einer Käferfauna Krains, von Moritz Siegel	89
Beobachtungen über den Zug der Vögel in der Umgebung Laibachs vom Juli 1863 bis April 1864, vom Grafen Alexander Auersperg	210
Naturhistorische Miscellaneen, zusammengestellt von Carl Deschmann:	
1. Ueber das Vorkommen des Baumschläfers (<i>Myoxus Dryas</i> Schreb.) in Krain, nebst einer Erklärung des zeitweise massenhaften Auftretens des Siebenschläfers (<i>Myoxus Glis</i> L.)	214
2. Ein Gemsbock im tiefen Unterkrain erlegt	219
3. Das Fausthuhn (<i>Syrhaptus paradoxus</i> Pall.), ein asiatischer Steppenvogel, in Krain erlegt	220
4. Ueber das Vorkommen der Schlammschildkröte (<i>Emys lutaria</i> L.) in Krain	223
5. Ueber die Deutung der Orthopteren in Scopoli's <i>Entomologia carniolica</i>	225
6. Einiges über die Schwarzföhre (<i>Pinus Laricio</i> Poir.)	226
7. Ueber das massenhafte Auftreten des Schneeschimmels (<i>Lanosa nivalis</i> Fr.) in der Umgebung Laibachs im Frühjahr 1865	231
8. Ueber die Einschlüsse der Billichgrazer und Zirknizer Bergkrystalle	233
9. Ueber den Erbsenstein vom Blegaš in Oberkrain	235
10. Ein merkwürdiger Schneefall	238
Friedrich Kokeil, ein krainischer Naturforscher, gest. den 31. März 1865	241
Der Luegger »alt Lehenbuch« vom Jahre 1453. Aus dem Vicedomarchiv in Laibach mitgetheilt von August Dimitz	247
Verzeichniss der seit 1. Mai 1862 bis Ende April 1866 eingegangenen Geschenke und der sonstigen Erwerbungen des krainischen Landesmuseums	265
Alphabetisches Mitglieder-Verzeichniss des Musealvereins für Krain	283
Ausweis über den Rechnungsabschluss des krain. Landesmuseums pro 1862, 1863, 1864 und 1865	289

Zusammenstellung

der bisher

in Krain gemachten Höhenmessungen.

Von

Carl Deschmann.



Vorbemerkung.

Es wäre zwar im geographischen Interesse gelegen, die Anordnung des nachfolgenden Materiales nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten vorzunehmen, doch habe ich mich für die alphabetische Gruppierung desselben nach der jetzigen Bezirkseinteilung des Landes entschlossen. Ich beabsichtigte zunächst die möglichste Uebersichtlichkeit des Stoffes, sowie dessen bequeme Handhabung, und nahm besonders auf jenen Kreis der heimischen Freunde der Landeskunde Rücksicht, denen es zunächst darum zu thun ist, über die bisher gemessenen Höhenpunkte ihrer Umgebung, ihrer Pfarre und ihres Bezirkes baldigst in's Klare zu kommen. Es bleibt einer spätern Arbeit vorbehalten, die Bedeutung der Hypsometrie für die Landeskunde überhaupt, sowie die Resultate der bisherigen Höhenmessungen in Krain näher zu erörtern und die wünschenswerthen Vervollständigungen des hier gegebenen Rahmens anzudeuten.

Ich glaube so ziemlich alles bisher gelieferte Materiale bei dieser Zusammenstellung benützt zu haben. Nur offenbar falsche oder ganz unzuverlässige Angaben einzelner geographischer Hand-

bücher, die überdiess für ihre Daten keinen Gewährsmann angeben, wurden nicht beachtet.

Die Hypsometrie Krains wurde schon im vorigen Jahrhunderte von vaterländischen Forschern gepflegt. Der fleissige Florian-schitsch, dessen Karte Krains im Jahre 1744 erschienen ist, befasste sich mit geometrischen Höhenmessungen im Lande; auch ist bekannt, dass der Geologe Hacquet bei seinen Bereisungen barometrische Messungen vornahm; doch sind von den gedachten beiden Gelehrten ausser den Höhenbestimmungen des Triglav keine andern Messungen auf uns gekommen.

Eine sichere Grundlage wurde erst bei der Catastral-Vermessung des Landes gewonnen. Die damals gemachten Höhenbestimmungen hat Baumgartner aus den Protocollen der General-direction der k. k. Catastral-Landesvermessung im X. Bande seiner Zeitschrift für Physik und Mathematik veröffentlicht; sie sind auch im Jahre 1832 als Separatabdruck unter dem Titel: „Trigonometrisch bestimmte Höhen von Oesterreich, Steiermark, Tirol, Istrien und den Inseln des Golfo del Guarnero, Kärnten und Krain, mit Einschluss des Görzer und Triester Kreises,“ in Wien bei Gerold erschienen. Im nachfolgenden Verzeichnisse sind die von dort entnommenen Höhenangaben mit einem Δ bezeichnet. Sie beziehen sich sämmtlich auf die Höhe des natürlichen Ortes der genannten Localität. Insbesondere muss bemerkt werden, dass bei den Kirchthürmen, die als trigonometrische Punkte häufig erscheinen, die beigesetzte Zahl nicht etwa von der Spitze des Thurmes, sondern von seiner Basis zu gelten habe.

Dem Werthe des gedachten Baumgartner'schen Verzeichnisses geschieht jedoch nicht selten durch die corrumpirte, unslavische und kaum wieder zu erkennende Benennung einzelner Punkte, sowie durch die mangelhafte Beschreibung der Localität einiger Abbruch, welche beiden Uebelstände in den Verhältnissen, unter denen jene Aufnahme stattgefunden, ihren Erklärungsgrund haben. Ich verweise beispielsweise auf die vielen in Krain und im Küstenlande vorkommenden trigonometrischen Punkte, Namens Gradišče, die jedoch von den damaligen Geometern als Gradische, Graditsche, Hradische, Hradizhe aufgenommen wurden; ferner auf Bezeichnun-

gen, wie Beszeng, Bidiszke, Goviantz, Grog, Ltotsch, Peszou u. s. w., deren Enträthselung selbst einem geübten Sprachforscher schwer fallen dürfte.

Die Richtigstellung aller jener Punkte war daher nur durch die Einsichtnahme in die Catastral - Mappen ermöglicht. Der Director des k. k. Mappenarchives in Laibach, Herr Reinhold, hat mir dieselbe in der zuvorkommendsten Weise gestattet. Auf Grundlage der daselbst erhobenen Beschreibungen der Localitäten war mir die Möglichkeit geboten, dort, wo es nothwendig erschien, eine genauere Topographie der einzelnen Punkte, als sie in Baumgartners Verzeichniss stattfindet, zu geben. In den Fällen einer bedeutenden Abweichung der Benennung einer Localität, wie sie ursprünglich in den Protocollen der Catastral-Vermessung erscheint, von der in der correcten Sprache jetzt üblichen wurde neben der letztern stets auch die erstere in der Klammer mit dem Beisatze Cat., d. i. Cataster, ersichtlich gemacht.

Nachfolgende von Baumgartner angeführte Localitäten war mir jedoch bisher nicht möglich, in Krain aufzufinden:

- | | | | |
|---|-----------------------|---------|-------|
| 1) Bielaniva (Bela njiva), Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde nord-östlich von Smoleva, Laibacher Kreis . . . | Höhe üb. d. Meeresfl. | 2789.22 | W. F. |
| 2) In die Geriach, 2 Stunden nördlich von Goggan (?), Laibacher Kreis | | 2122.62 | „ |
| 3) Orudina, Berg, östlich von den gleichnamigen Häusern, Neustadtler Kreis | | 1704.06 | „ |
| 4) Skpiko (?), Berg, $1\frac{1}{2}$ Stunde nördlich von Jauerburg, Laibacher Kreis | | 3838.26 | „ |
| 5) Stermach, Alpenflecken, $\frac{3}{4}$ Stunden süd-östlich von Raunach, Laibacher Kreis . . . | | 3206.70 | „ |

Dem Herrn k. k. Obersten Pechmann, Vorstand der Direction des k. k. Catasters in Wien, verdanke ich die Vervollständigung einiger von Baumgartner nicht angeführten trigonometrischen Punkte. Demungeachtet bleibt eine Anzahl von beiläufig 70 bei der Catastral-Vermessung in Krain aufgenommenen trigonometrischen Punkten übrig, deren Höhenbestimmungen in den bezüglichen Protocollen gänzlich fehlen.

Im Jahre 1861 wurde im Auftrage des k. k. geographischen Institutes in Wien von den k. k. Hauptleuten Breymann, Ver-

geiner und Merkl eine neue Triangulirung der Punkte erster Ordnung in Krain und Istrien vorgenommen. Die dabei gewonnenen, von der frühern Triangulirung nur unbedeutend abweichenden Resultate erscheinen hier mit dem Beisatze „ Δ vom J. 1861“ zum ersten Mal veröffentlicht.

In die Reihe der geometrischen Höhenmessungen gehören auch die durch Nivellirung bestimmten Höhen der Schienenlage der Südbahn an verschiedenen Punkten. Sie wurden in dem Pracht-Album zur Erinnerung an die Eröffnung der k. k. Staatseisenbahn von Laibach nach Triest am 27. Juli 1857 veröffentlicht. Spätere Nivellirungen ergaben einige kleine Abweichungen bei einzelnen Stationen. Diese Resultate erscheinen nach den gefälligen Mittheilungen der Herren Eisenbahn-Ingenieure Lang und Schedewy unter einer besondern Rubrik zusammengestellt. Auch das zu Görz bestandene Eisenbahnspectorat hat seiner Zeit längs der Idrica Nivellirungen vorgenommen, deren Mittheilung ich der Güte des verstorbenen Hüttenverwalters in Idria, Herrn Glowacky, verdanke.

Reichhaltig ist das Materiale der barometrischen Höhenbestimmungen in Krain. Sehr sorgfältige Messungen einiger Punkte führte der verstorbene Director der k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus, Carl Kreil, im Jahre 1847 aus. Sie sind in seinem Werke: „Magnetische und geographische Ortsbestimmungen im österreichischen Kaiserstaate. II. Jahrg. Prag 1849,“ enthalten. Ich glaubte, ausser jenen auch die an einigen Orten von Kreil gemachten geographischen Ortsbestimmungen hier aufnehmen zu sollen.

Die Herren Reichsgeologen Dr. Peters, Lipold, Stur und Dr. Stache haben bei der geologischen Aufnahme des Landes eine bedeutende Anzahl von Höhenmessungen vorgenommen, welche in dem Jahrbuche der k. k. geologischen Reichsanstalt in den Jahrgängen VII, VIII, IX, X und XIII veröffentlicht worden sind. Ich habe zu jeder Messung den Namen des Beobachters, von dem sie herrührt, beigefügt.

Bezüglich der von Dr. Peters in Oberkrain gemachten Messungen muss jedoch bemerkt werden, dass dort, wo ihre Berechnung nach den correspondirenden Beobachtungen der beiden meteorologischen Stationen Laibach und Klagenfurt verschied-

dene Resultate ergab, dieselben bei den einzelnen Localitäten mit Beisetzung der Buchstaben L. (Laibach) und K. (Klagenfurt) angeführt erscheinen. Dr. Peters nahm übrigens die Höhe der Station Laibach im ehemaligen Telegraphenbureau, gegenüber der Burg, mit 867 W. F. an, während sie nach einer von der Schienenlage der Eisenbahnstation Laibach vorgenommenen Nivellirung 908 W. F. beträgt, daher die mit L. bezeichneten Peters'schen Höhenbestimmungen um 41 W. F. zu niedrig sind.

Die von Morlot ausgeführten, im Jahrbuche der geologischen Reichsanstalt, Jahrg. I, p. 389, veröffentlichten Höhenmessungen in Oberkrain wurden von ihm nach der correspondirenden meteorologischen Station Gratz berechnet. Sämmtliche also gewonnenen Resultate hat Morlot auf Grundlage einer zwischen seiner barometrischen Messung und der trigonometrischen Bestimmung des Catasters bei der Station „Pfarrkirche Radmannsdorf“ gefundenen Differenz von 50 Fuss durchschnittlich um diese Grösse höher angesetzt, als sie die Rechnung ergab.

Herr Ministerialrath Marian Koller theilte mir ebenfalls einige von ihm in Oberkrain gemachte barometrische Messungen mit. — Die von dem eifrigen Grottenforscher Schmidl in Krain gemachten und in seinem Werke über die Grotten Krains publicirten Höhenmessungen, sowie jene des dänischen Botanikers Schouw wurden hier auch aufgenommen.

Gegen einzelne aus Prof. Suppans „Hypsometrie,“ Innsbruck 1834, S. 226, entnommene barometrisch bestimmte Höhen Krains liegen gerechte Bedenken über deren Richtigkeit vor; ich habe denselben durch ein beigesetztes Fragezeichen (?) Ausdruck gegeben. Das Nämliche that ich auch in den sonstigen, obwohl seltenen Fällen, wo in der Bezeichnung der Localität oder in dem gefundenen Resultate mir ein Irrthum unterlaufen zu sein schien.

Auch in Stein gehauene Höhenangaben kommen im Lande vor; es sind diess die mit der Bezeichnung der Meilenanzahl und der Meereshöhe des betreffenden Punktes versehenen Meilensteine der Strasse, die durch den Birnbaumer Wald führt — ein nachahmungswürdiges Beispiel! Jene barometrischen Messungen scheinen von Baron Welden gemacht worden zu sein.

An die bisher erwähnten Beobachtungen habe ich an den entsprechenden Stellen auch die von mir seit einer Reihe von Jahren in Krain gemachten und hier zum ersten Mal veröffentlichten Höhenmessungen angereiht und zum Schlusse ein Verzeichniss von Höhenbestimmungen, die ich in den an Krain angrenzenden Landestheilen ausgeführt habe, hinzugefügt. Ich benützte dazu ein Kapeller'sches Heberbarometer, dessen Stand ich vor jeder Reise mit jenem des Gefässbarometers vom nämlichen Mechaniker, womit ich die Beobachtungen des Luftdruckes zu Laibach mache, genau verglich. Die Daten, auf welche sich die Berechnung gründet, unterliess ich hier mitzuthellen, ich habe jedoch dieselben in dem krainischen Landesmuseum niedergelegt.

In den Jahren 1857 und 1858 wurden von Herrn Murnik, damals Schüler der 8. Classe am Laibacher Gymnasium, mehrere barometrische Beobachtungen in Krain gemacht, woraus ich die respectiven Meereshöhen, mit Zugrundelegung der correspondirenden Station Laibach, berechnet habe.

Die slavischen Namen der einzelnen Stationen wurden in dieser Zusammenstellung nach der jetzt üblichen slovenischen Orthographie gegeben. Zur Orientirung der des Slavischen unkundigen Leser diene die Bemerkung, dass

	das slovenische c	wie das deutsche	ç,
„	„	č	„ „ „ [dj,
„	„	s	„ „ scharfe deutsche š,
„	„	š	„ „ „ [dj,
„	„	z	„ „ sanfte „ [in Rose,
„	„	ž	„ „ französische j,
„	„	v	„ „ deutsche w

ausgesprochen werden. Die in den Ortsbeschreibungen vorkommenden Buchstaben N, S, O, W und ihre Combinationen bezeichnen die Weltgegenden. Bei den den Zahlen beigetzten Beobachtern, von denen die Messung herrührt, kommen mitunter Abkürzungen vor, als: Desch. = Deschmann, Lip. = Lipold, Mrkt. = Morlot, Mrnk. = Murnik, Pet. = Peters, Prettn. = Prettner, Schm. = Schmidl, Steh. = Stache, Supp. = Suppan.

Carl Deschmann.

Benennung der einzelnen Stationen.

Bezirk Kronau.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
1.	Assling, Posthaus im 1. Stock	{ 1734	L. Pet.
		{ 1831	Desch.
2.	Alpen (Planina), St. Anna-Stollen, N. von der Ortschaft	3128	Pet.
3.	Belca, Mündung in die Save	2150	L. Pet.
4.	Belca im Savethale, die Brücke	2232	Mrlt.
5.	Črni vrh, Berg, 2 Stunden SW. von Kronau	4806. ⁸⁴ △	
		5781. ⁹⁶ △	
6.	Golica (Holitza, Cat.), Berg, 3 Stunden N. von Assling, der Gipfel	{ 5805. ³⁴² △ vom J. 1861. 5766 L. } 5802 K. }	{ Pet. Prettn.
		6009	
7.	Sattel zwischen dem Hahnenkamm und der Golica	4694	L. Pet.
8.	Kamm, O. von der Golica	{ 5438	Pet.
		{ 5116	Prettn.
9.	Grajšica-Sattel	5284	Pet.
10.	Javornik, Ursprung rechts vom Fussessteige, der von Jauerburg in's Bärenthal führt . .	{ 3294	Desch.
		{ 3186	Mrnk.
11.	Jauerburg, Quelle im Thalwege, Tem- peratur + 7.4° R.	1837	Mrlt.
12.	Jepa, die kleine, O. vom Jepca-Sattel . .	5712	Pet.
13.	Jepca-Sattel in den Karavanken	4558	Pet.
14.	Jerebikove (Rebikouz, Cat.), Berg, 1½ Stunde SO. von Mojstrana im Mežakla-Gebirge .	4986. ⁰⁶ △	
15.	Kamnati vrh (Kamnatorch, Cat.), Berg, zwei Stunden NO. von Wurzen	5223. ⁸⁴ △	
16.	Sattel, SO. von Kamen vrh, N. von Kronau	4805	Pet.

Nr.	Höhe über der Meeresfläche in W. F.										
17. Karner-Vellach, Pfarrhof im 1. Stock	<table border="0"> <tr> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td>1950</td> <td>Mrnk.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Mittel aus 8 Mess.</td> </tr> <tr> <td>1933</td> <td>Desch.</td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>Mittel aus 3 Mess.</td> </tr> </table>	{	1950	Mrnk.	Mittel aus 8 Mess.		1933	Desch.			Mittel aus 3 Mess.
{	1950		Mrnk.								
	Mittel aus 8 Mess.										
	1933	Desch.									
		Mittel aus 3 Mess.									
18. Kasiensberg, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde NO. von Weisenfels	4261.44 Δ										
19. K e p a, Mittagkogel, auch „grosse Jepa“ genannt, 7 Stunden N. von Lengenfeld . .	<table border="0"> <tr> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td>6659.48</td> <td>Δ</td> </tr> <tr> <td>6818</td> <td>Pet.</td> </tr> <tr> <td>6692</td> <td>Preh.</td> </tr> </table>	{	6659.48	Δ	6818	Pet.	6692	Preh.			
{	6659.48		Δ								
	6818		Pet.								
	6692	Preh.									
20. K e p a, Formationsgrenze am SW. Abhänge der Kepa, oberer Triaskalk auf Gutensteiner Schichten	4221 Pet.										
21. K o č n a, höchster Punkt NNO. von Jauerburg	5986 Pet.										
22. Sattel zwischen dem Lepejna und Velka suha-Thal	4731 Mrlt.										
23. Kočna - Sattel, N. von Jauerburg	4530 Pet.										
24. Sattel na sečah, O. von der Kočna am Uebergange von Karner-Vellach in's Bärenthal in Kärnten	5374 Mrnk.										
25. Berghaus der Gruben von Sava, S. von der Kočna	<table border="0"> <tr> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td>3697</td> <td>Lip.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Mittel aus 2 Mess.</td> </tr> <tr> <td>3702</td> <td>L. Pet.</td> </tr> </table>	{	3697	Lip.	Mittel aus 2 Mess.		3702	L. Pet.			
{	3697		Lip.								
	Mittel aus 2 Mess.										
	3702	L. Pet.									
26. K o t, hinterster Thalgrund am Fusse des Triglav, S. von Mojstrana	3100 L. Pet.										
27. K r o n a u, nächst dem Bezirksamte	2515 L. Pet.										
28. Lengenfeld, Gasthaus des Železnik im Hof	<table border="0"> <tr> <td rowspan="2" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td>2045</td> <td>L. Pet.</td> </tr> <tr> <td>1129.34</td> <td>(?) Supp.</td> </tr> </table>	{	2045	L. Pet.	1129.34	(?) Supp.					
{	2045		L. Pet.								
	1129.34	(?) Supp.									
29. L e p e j n a - Graben, Berghaus der Jauerburger Gruben	<table border="0"> <tr> <td rowspan="2" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td>3580</td> <td>Mrlt.</td> </tr> <tr> <td>3347</td> <td>L. Pet.</td> </tr> </table>	{	3580	Mrlt.	3347	L. Pet.					
{	3580		Mrlt.								
	3347	L. Pet.									
30. Ernestina Grubenskaue	3536 Lip.										
31. Bergbau, frischer Schutt von einem frischen Orte, 300 Fuss senkrecht vom Tag, Temp. + 6.5 ° R.	3579 Mrlt.										
32. Starke Quelle im Graben am rechten Gehänge, Temp. + 6.5 ° R.	3257 Mrlt.										
33. Steinkohlenschiefer im untern Graben bei Počivalo, in gleicher Höhe mit dem Wasserfall des Javornik, Petrefacten-Fundort	<table border="0"> <tr> <td rowspan="2" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">{</td> <td>2269</td> <td>Desch.</td> </tr> <tr> <td>2125</td> <td>L. Pet.</td> </tr> </table>	{	2269	Desch.	2125	L. Pet.					
{	2269		Desch.								
	2125	L. Pet.									

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
34. Mangart, Berg, 7 St. SW. von Ratschach	8462. ³⁴ △
35. Mertulak, untere Mulde im Graben, S. von Wald	2882 Pet.
36. Mežakla (Mrschakla, Cat.), Berg, S. von Assling	4093. ¹⁴ △
37. Höhe des Mežakla-Plateau's	2902 L. Pet.
38. Mitterberg, Gehängstufe, N. von Wald	2919 L. Pet.
39. Mojstrana, Terrasse zwischen dem Kermathale und der Ortschaft	2630 L. Pet.
40. Mojstrovka, Berg, 5 Stunden SW. von Kronau	7466. ¹⁶ △
41. Murnovc, Berg, NO. von Wald	5725. ³⁸ △
42. Olipov rot, oberhalb Karner-Vellach unter der Belšica, Schäferhütte daselbst	3959 Desch.
43. Peč vrh (Na piec, Cat.), Berg, 1 1/2 Stunde N. von Ratschach	4757. ³⁴ △
44. Höchste Schotterablagerung, SW. von Na peč	4147 Pet.
45. Pišenca bei Kronau, hinterster Thalgrund	3157 L. Pet.
46. Höhe der Werfner-Schichten am westlichen Gehänge des Pišenca-Thales	4822 Pet.
47. Prešnik-Bach, Mündung in die Save	1934 L. Pet.
48. Prisang (recte Priznik) nächst dem Gipfel	7755 Pet.
49. Der Gipfel, nach beiläufiger Schätzung	8100 Pet.
50. Alpentrift, S. vom Prisang, im Flitscherboden	5048 Pet.
51. Pristava, Meierei im Lepejna-Graben, N. von Jauerburg	3144 Mrlt. 3019 L. Pet.
52. Höhere Gehängestufen, W. von der Meierei, tertiärer Schotter auf Steinkolenschiefer	3513 L. Pet.
53. Ratschach, Thalweg	2800 Mrlt.
54. Razor, Berg, 7 Stunden S. von Kronau	8221. ⁹⁰ △
55. Rit, Hirtenhütte am NW. Abfalle der Belšica, rechts vom Pfade in's Bärenthal	5161 Desch.
56. Rogica, Berg, 7 Stunden SO. von Kronau	8153. ¹⁶ △
57. Rožica, Gipfel	5918 L. Pet.
58. Sattel zwischen der Plevavnica und Rožica	5088 K. Pet. 4917 L. Pet.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
59.	Rožica, Sattel zwischen der Rožica und dem Hahnenkamm	4960	L. Pet.
		4949	K. Pet.
60.	Rudešca - Kamm, SO. vom Mittagkogel .	6103	Pet.
61.	Rudešca, Formationsgrenze am südlichen Abhange des Berges, Guttensteiner Schichten auf dem Dolomit des oberen Kohlenkalkes .	4005	Pet.
62.	Sava bei Assling, im Schlossgebäude, 2. Stock	1799.4	Marian Koller.
63.	Save, Ursprung bei Wurzen	2353.60	Supp.
64.	Schotterbarre zwischen Weissenfels und dem Ursprung der Save	2730	L. Pet.
		2672	K. Pet.
65.	Save bei Jauerburg	1721	Mrlt.
		1689	Mrnk.
		1701	Desch.
66.	Slabivca (Schwabescza, Cat.), zwei Stunden SW. von Ratschach, O. vom kleinen Kofel-See	4710	△
67.	Stückl bei Weissenfels	2612	Mrlt.
		9063.294	△ vom J. 1861.
		9036.90	△ Cat.
68.	Triglav, höchster Gipfel	9006.3	K. Pet.
		8935.3	L. Pet.
		9550.56	Hacquet.
		9575.72	Florian- tehitsch.
69.	Triglav, mittlerer Kopf	8505.2	L. Pet.
70.	Mittlere Höhe des Triglav-Stockes nächst dem Bogunstë vrh (?), NO. vom Gipfel . .	7387	L. Pet.
71.	Hochplateau der Kalkgebirgsmasse des Triglav	3500	Mrlt.
72.	Hochmulde Pekel, oberhalb Kot, N. von Triglav	6523	L. Pet.
73.	Vavka (Vasze, Cat.), Berg, 5 Stunden NW. von Lengenfeld, eben so viele Stunden NO. von Wald	5730.12	△
74.	Vertača (Na vertazkem vrh, Cat.), Berg, SW. von Mojstrana	5985.18	△
75.	Vitramc, Berg, 1½ Stunde S. von Wurzen	4983.36	△
76.	Voršec, Sattel zwischen der Pišenca und Trenta	5066	Pet.

Höhe über der Meeres-
fläche in W. F.

Nr.			
77.	Vosca (Uosza, Cat.), Berg, 3 Stunden NW. von Wald	5478.st	△
78.	Wald, Gojzd oder Rute, Ortschaft im Save- thale	{ 2610 2347	{ Mrlt. L. Pet.
79.	Wurzen, Posthaus	{ 2778 2699	{ L. Pet. K. Pet.
80.	Sattel der Wurzner Poststrasse	3304	Pet.

Bezirk Radmannsdorf.

81.	Adamove, höchst gelegener Bauernhof in der Ribšica, zum Dorfe Zatrnik gehörig . .	2959	Mrnk.
82.	Ajdovski gradec (nach Prešern: Črtomi- nova lastnina), Hügel bei Wocheiner Feistritz	1840	Mrnk.
83.	Auritz-Hügel, O. vom gleichnamigen Dorfe (sl. Zagorice) bei Veldes	1603.02	△
84.	Bača, Pass aus der Wochein in's Tolmei- nische	4086	Mrlt.
85.	Begunšica (Bgunscza, Cat.), Berg ober Vigaun	6506.16	△
86.	Berghaus am Floriani, Unterbau, Jauerburger Mangangruben am Südabhange des Berges	4191	L. Pet.
87.	Ferdinand-Unterbaustollen, Jauerburger Eisen- spathgruben am Südabhange der Begunšica	3878	L. Pet.
88.	Sattel zwischen dem Begunšica- und dem Loibl-Thale, NO. von Vigaun, W. von na plazu	4041	L. Pet.
89.	Belpolje, Sennerhütten unter dem Triglav	{ 5283 Mittel aus 2 Mess. 5236	{ Mrnk. L. Pet.
90.	Anhöhe Poljance hinter Belpolje gegen den Triglav zu	6730	Mrnk.
91.	Belšica, Berg nächst dem Stol, 3 Stunden NW. von Žerovnica	5683.14	△
92.	Belšica, westlicher Kamm des Berges ober der Einsattelung, durch die man nach Rit hinabsteigt	6176	Desch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
93. Belšica, Berghaus am Südabhange des Berges	3598 L. Pet.
94. Berdach, Felder S. von der Ortschaft am rechten Saveufer	1819 Pet.
95. Bitne, am Eingange in die Wochein	1636 Mrkt.
96. Hügel Grase (etwa Gradec?) bei Bitne in der Wochein (siehe Ajdovski gradec?)	1898 Mrkt.
97. Bogatin (Wagatin, Cat.), Berg, W. vom Wocheiner See	6327.30 Δ
98. Kessel mit Bohnerz, O. vom Bogatin	5019 Pet.
99. Kessel-Alpe na Kraju weiter im SO.	4691 Pet.
100. Kessel Willanska Planina? (etwa Bitenska planina), tiefster Punkt der Gegend	4585 Pet.
101. Bratova peč (Na Bratolpece, Cat.), Berg, 3½ Stunden W. von Obergörsjach	4790.64 Δ
102. Bresnitz (Bresnica), Pfarrkirche	1737.54 Δ
103. Častitljiva jama, Grotte bei Leibnitz nächst Radmannsdorf, Temperatur der Quelle des Lipnik in der Nähe der Grotte 5.5° R. am 26. September	1881 Mrnk.
104. Črna prst, Berg, 4 Stunden S. von Feistritz in der Wochein	5825.82 Δ 5859 Mrnk. Mittel aus 2 Mess. 5716 Desch. 790 Pet.
105. Schotterhöhe am Gehänge der Črna gora, S. von Feistritz	2881 Pet.
106. Geräuthwiesen nad studencam pri Medjovih svislih am Wege zur Črna prst	2515 Mrnk.
107. Terrasse jata unter Črna gora bei der Höhle pri jami	3577 Mrnk.
108. Sennerhütten za črno goro unter der Črna prst, Temp. der Quelle + 5° R. am 21. August	4127 Mrnk. Mittel aus 2 Mess. 4039 Mrnk.
109. Sattel vor der Črna prst im Aufsteigen von den Sennerhütten za črno goro, wo die schwarzen Schiefer abermal anstehen	5239 Mrnk.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
110. Alpe „za liscam“ unter der Črna prst . . .	4151	Pet.
111. Črni Kremen, Gipfel N. von Gorjuše . . .	3945	Pet.
112. Črnjivec (Tscherniutsch, Cat.), Dorf in der Pfarre Möschnach	1586.76	△
113. Dednopolje, Alpe, See daselbst, NO. vom Ursprunge der Savica	4461	Pet.
114. Dobrava, Ortschaft bei Asp	1756	Pet.
115. Terrasse SW. von Feistritz	1841	Pet.
116. Dobřča, Berg, 4 Stunden O. von Vigaun	5162.82	△
117. Draški vrh, velki (Drass veli, Cat.), Berg, 5 Stunden N. von Mitterdorf in der Wochein	7078.98	△
118. Feistritz (Bistrica) in der Wochein, Schloss	1670	Mrlt.
	1513	Pet.
	1490	Lip.
119. Gasthaus beim Maurič im 1. Stock . . .	1612.8	Marian Koller.
120. Vor dem Wirthshause des Tonček	1594	Mrnk.
	Mittel aus 2 Mess.	
121. Gorjuše, Berghaus, Temp. des Brunnens, 18 Fuss tief, 6.9° R.	2912	Pet.
	3121	Mrlt.
122. Brunnen, nur 4 Fuss tief, auf dem ebenen Plateau, Temp. + 9° R.	3005	Mrlt.
123. Gradise (Hradizhe, Cat., in der Triangu- lirung von 1861 als Raditza-Berg verzeichnet), Berg, S. vom Wocheiner See zwischen Črna prst und Vohu	6213.126	△
	vom J. 1861.	
	6205.50	△ Cat.
124. Hochkofl, Berg, W. von der Črna prst, von den Wocheinern „Četert“ genannt . . .	6206	Desch.
125. Scharte (na šarti), zwischen Hochkofl und Črna prst	5477	Desch.
126. Hribarce, Hochplateau, S. vom Vršac in der Wochein	7644	Mrnk.
127. Jagodne, höchster Punkt der Strasse, ½ Stunde ob der Wocheiner Vellach . . .	1619	Mrnk.
128. Javorov vrh, Berg, 1 Stunde NW. von Podjele in der Wochein	4678.44	△
129. Jelovca, Waldkuppe, SW. von Lancovo . .	4409.34	△

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
130. Jereka, Dorf in der Wochein	{ 2003 Mrkt. 1917 Pot. 1880 Mrnk.
131. Kleča (Klesza, Cat.), Berg ober der Krma, 5 Stunden W. von Obergörjach	5967.96 Δ
132. Umrandung des Alpenkessels Klek, S. von Mojstrana	4790 Pot.
133. Konjavc (Kaniauz, Cat.), von den Wochei- nern „Knjavs“ genannt, SW. vom Triglav	8112.96 Δ
134. Konjšica, Alpe in der Wochein, bei den Sennerhütten	4473 Mrnk.
135. Koprivnik, Pfarrhof	{ 3092 Mrnk. Mittel aus 2 Mess. 3071 Pot.
136. Brunnen auf einem 30 Fuss tiefen unterirdi- schen Bache, Temp. + 5.6° R.	3217 Mrkt.
137. Krma, Thalboden	2461 L. Pot.
138. Sennerhütten in der untern Krma	2832 Mrnk.
139. Hinterster Thalgrund	3092 L. Pot.
140. Beim Schafhirten in der obern Krma . . .	{ 5179 Mrnk. 5141 L. Pot.
141. Sattel zwischen dem Krma-Thale und Bel- polje nächst dem Tosec	6106 L. Pot.
142. Sattel zwischen dem Krma-Thale und Belpolje nächst dem Triglav	6291 L. Pot.
143. Höchster Punkt (Urata) des Ueberganges aus der Krma nach Belpolje	6252 Mrnk.
144. Krn, Berg, SW. vom Bogatin, liegt im Tolmeiner Gebiete	{ 7095.12 Δ 7101.438 Δ Cat. vom J. 1861.
145. Kersdorf bei Kropp, Kirchenpflaster . . .	1524 Mrkt.
146. Kropp (Kropa), Marktplatz	1596 Mrkt.
147. Gebirgsrücken zwischen Kersdorf und Kropp	1950 Mrkt.
148. Kuk, Berg in den Wocheiner Alpen, SO. vom Bogatin	6590.16 Δ
149. Lees (Lesce), Dorf, Kirchthurm	1609.80 Δ

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
150. Letevnica, Hügel in der Nähe von Otok, NW. von der Ortschaft	1695.18 Δ
151. Maria Laufen, die Pyramide stand SW. vom Orte auf cultivirtem Boden	1601.46 Δ
152. Mitterdorf in der Wochein, Pfarrhof .	1917 Mrnk.
153. Mošnica, hinterster Thalgrund des Gra- bens, N. von Althammer in der Wochein .	2186 Pet.
154. Možic, Berg, 4 Stunden S. von Deutsch- gereuth in der Wochein, an der Gemein- denze mit Zarz	5058.06 Δ
155. Na babi (etwa Babji zob?), S. von Veldes im Jelovca - Gebirge	3261 Lip.
156. Na hriberci (Na Chriberca, Cat.), Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde NO. von Koprivnik in der Wochein	3426.42 Δ
157. Na svici (Na Suice, Cat.), Berg, 2 Stunden NO. von Podjele in der Wochein	3969.30 Δ
158. Na šjek, Gehängestufe, N. von Mitterdorf in der Wochein	3507 Pet.
159. Nemški vrh (Zelenitza, Cat.), Berg, N. von Vigaun	6876.30 Δ
160. Otok, Posthaus, Hausflur	1551 Desch.
161. Steinmetzhaus bei Otok	1535 L. Pet.
162. Steinbruch im Graben, OSO. von Otok . .	1382 L. Pet.
163. Höhere Terrasse, S. von Otok gegen Bresiach an der Poststrasse	1539 L. Pet.
164. Ožebnik, Bergbau, N. vom Ursprung der Savica	4936 Pet.
165. Peršivc (Perschutz, Cat.), Berg, NW. von Althammer in der Wochein	5560.14 Δ
166. St. Peter, Bergkirche, 1 Stunde N. von Vigaun	2635.62 Δ 2686 Mrnk.
167. Pleša oder Ribška gora, Berg, 2 Stunden SW. von Wocheiner Vellach	4205.28 Δ
168. Poljane, Höhe des Absturzes, S. von Jauerburg	1891 Pet.
169. Höchster Punkt der von Jauerburg nach Ober- görjach führenden Strasse beim Bilde . .	2142 Mrnk.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
170.	Polšica, im Vicariat Ovsise	1523	Mrkt.
171.	Prevale, am Wege von Konjšica nach Bel- polje, höchster Punkt der Versteinerungen der Cassianer - Schichten	6007	Mrnk.
172.	Radmannsdorf, Thurm der Pfarrkirche	1558. ⁶⁸	△
173.	Im 1. Stock des Murnik'schen Hauses . . .	1610	Mrnk.
174.	Im 2. Stock des Hauses neben der Herrschaft	1501	Desch.
175.	Die beiden Quellen in der Mitte der 254 Fuss hohen Diluvialterrasse, die stärkere + 8.3 ° R., die schwächere + 8.6 ° R.	1430	Mrkt.
176.	Radolna (Rothwein), beim Wasserfall pri Šumu auf der Brücke, Temp. des Flusses + 8.5 ° R. den 5. Sept.	1719	Mrnk.
177.	Rothwein, bei Grabce nächst Obergörjach .	1444	L. Pet.
178.	Rothwein, beim Zois'schen Hammerwerk . .	2098	Mrnk.
179.	Obere Rothwein (Zgorna Radolna), bei den letzten Bauerhöfen	2011	L. Pet.
180.	Ravne, Ortschaft, SO. von Feistritz in der Wochein	2466	Mrnk.
181.	Ribšica, Torfmoor bei der Veldeser Alpe Grajska planina	2256. ⁴²	△
182.	Rovte bei Ovsise	2252	Pet.
183.	Rudenca, Berg, SO. von Althammer in der Wochein	2370	Mrkt.
184.	Sattel der Budenca und der Šavnica	3823	Mrnk.
185.	Rudno polje, N. von Mitterdorf in der Wochein, Berghaus, Bohnerzlagerstätte . .	Mittel aus 2 Mess.	
186.	Save, Brücke bei Wocheiner Vellach . . .	1618	Mrkt.
187.	Savebrücke zwischen Lees und Veldes . . .	2982. ⁹⁰	△
188.	Zusammenfluss der Wurzner und Wocheiner Save	2627	Pet.
		4380	Lip.
		Mittel aus 2 Mess.	
		4329	Mrnk.
		Mittel aus 2 Mess.	
		4152	Pet.
		1380	Lip.
		1332	L. Pet.
		1276	L. Pet.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
189. Save bei Podnart nächst Ovsiše	1170	Lip.
190. Savica beim Ursprung	2480	Pet.
191. Oberste Sennerhütten bei den Alpenseen der Savica unter dem Vršac	5522	Mrnk.
192. Schalkendorf (Želeče) am Veldeser See, Quelle aus dem Dolomit, 20 Fuss über dem See, Temp. + 7.7° R.	1520	Mrkt.
193. Starke Quelle aus dem Schuttland, Temp. + 7.6° R.	1510	Mrkt.
194. Mineralquelle im Niveau des See's, Temp. + 17.1° R. den 17. Juni	1500	Mrkt.
195. Schlossberg, Anhöhe, 1/2 Stunde O. von Lancovo, NW. von der Ruine Wallenburg, Wiesengrund	1724.64	△
196. Sevska od. Kaplanska (?) (etwa Kupljenska?) planina	3662	Lip.
197. Slême, Gipfel in den Wocheiner Alpen, 4 Stunden N. von Mitterdorf	5571.72	△
198. Slême (?), Gipfel ober Prevale, gegenüber dem Draški vrh in den Wocheiner Alpen	6218	Mrnk.
199. Smokuč, am Fusse des Stol	1728	Mrnk.
200. Stol velki (Stou, Cat.), Berg, 4 Stunden NO. von Scherounitz	7064.16	△
201. Gipfel des kleinen Stol	6915	Mrnk. Mittel aus 2 Mess.
202. Hütte des Schafhirten unter dem Stolgipfel	6117	Mrnk. Mittel aus 2 Mess.
203. Za lesam, am Abhange des Stol	5075	Mrnk.
204. Alpenhütten der Sabresnitzer unter dem Stol	4104	Mrnk.
205. Formationsgrenze am Südabhange, Hangend der Werfner Schichten	3845	L. Pet.
206. Na njivei, am Abhange des Stol	2567	Mrnk.
207. Steinbüchl, Quelle im Thalweg, Temp. + 5.6° R.	1470	Mrkt.
208. Tertiärer Hügel zwischen Steinbüchl und der Save	1624	Mrkt.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
209. Hügelrücken, NW. von Steinbüchl, Schotter auf Triaskalken	1686	Pet.
210. Thalsole zwischen Steinbüchl und Leibnitz	1445	Pet.
211. Straža, Berg, S. von Schalkendorf am Vel- deser See	2030.52	△
212. Suha, Graben, S. von Ribčev Laz in der Wochein, Tegel mit <i>Cerithium margaritaceum</i>	1805	Pet.
213. Schotterhöhe daselbst	3290	Pet.
214. Škrbina-Sattel, Uebergang aus der Wochein nach Tolmein	6021	Pet.
215. Sohle der Spalte, ONO. vom Škrbina-Sattel	5024	Pet.
216. TOSC, in den Wocheiner Alpen bei den obersten Sennerhütten v zgorim Tosci . . .	5688	Mrnk.
217. Bei den Sennerhütten v srednim Tosci . . .	5168	Mrnk.
218. Bei den tiefsten am Südabhange des Berges gelegenen Sennerhütten ober Trstje . . .	4436	Mrnk.
219. Unter-Laze, Ortschaft bei Obergörjach .	1971	Pet.
220. Ūskovnica, Alpenwiesen ober Mitterdorf in der Wochein	3673	Mrnk.
221. Veldes, Thurm des Schlosses	1839.18 1845	△ L. Pet.
222. Seespiegel, wurde im Bassin der Badequelle, die ungefähr 8 Zoll höher liegt als der See, gemessen, Temp. der Quelle nahezu constant + 18° R., Temp. der übrigen Quellen + 8° R.	1465.2	Marian Koller. Mittel aus mehr. Mess.
223. Veldeser See, Temp. + 17.9 den 17. Juni	1500 1503	Mrkt. Pet. Mittel aus viel. Mess.
224. Gasthaus beim Mallner, ebener Erde, bei- läufig 18 Fuss über dem See	1760	(?!): Lip.
225. Veršac, Gipfel in den Wocheiner Alpen, von den Bewohnern Trenta's Veršak genannt	7954	Mrnk.
226. Vigaun, Kuppe im Hügelland, OSO. von der Ortschaft	1930	L. Pet.
227. Werfner Schichten, NNO. davon, zunächst unter der Prevale-Alpe	2939	Pet.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
228. Vogu (Uogu, Cat.), Berg, NW. vom Wocheiner See	7420. ²⁶ △
229. Vohu, Berg, S. vom Wocheiner See	6072. ⁹⁰ △
230. Vrh Mrzelce in der Jelovca	3988 Lip.
231. Wallenburg, Zwinger der Ruine bei Radmannsdorf	1824 Mrlt.
232. Wodeschitz, Terrasse SSO. davon am rechten Saveufer	1517 Pet.
233. Wochein	1784 (?) Stur.
234. Wocheiner See, beim Ausflusse der Savica	1646. ⁴ Marian Koller.
	1654. ⁴ Pet.
	Mittel aus 5 Mess.
	1617 Mrnk.
235. Zabreznica, Diluvialschotter am Nordrande der grossen oberkrainer Diluvial-Ebene, nächst der Ortschaft	1850 (?) Mrlt.
	1652 L. Pet.
236. Završnica, Bach unter dem Stol, Brücke darüber, wo der Weg von Smokuč über den Vorberg in's Thal kommt	2412 Mrnk. Mittel aus 2 Mess.
237. Zajavornik, Zois'sche Forsthütte in den Wocheiner Alpen	4004 Mrnk. Mittel aus 3 Mess.
238. Zelenica, untere Alpe am Selenica-Bache	2847 L. Pet.
239. Obere Alpe, NO. von der vorigen	4111 L. Pet.
	4231 Mrnk.
240. Höchster Punkt der Zelenica, d. i. der zwischen dem Sredni vrh und Nemški vrh einerseits und der Begunšica anderseits gelegenen Alpe	5065 Mrnk.
241. Einsattelung zwischen dem Zelenica-Kamme und dem Sredni vrh, N. vom letzteren	5290 L. Pet.

Bezirk Neumarktl.

242. St. Anna, Kirche am Südabhange des Loibl	3214 L. Pet.
	2921 (?) Supp.
243. Feistritzbach, oberster Thalgrund bei der Meierei Mestačka	2630 L. Pet.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
244.	Feistritzbach nächst Primušce	2366	L. Pet.
245.	Javornik-Sattel, N. vom Storžič, höchster Punkt des Ueberganges von Krain nach See- land	4640 4536	Desch. L. Pet.
246.	Kauer, Bauernhof, O. vom Feistritzbach, N. von Neumarktl	3438	L. Pet.
247.	Kofca-Alpe, N. vom Bauernhof Kauer am Südabhänge der Košuta	4749	L. Pet.
248.	Konjšica, Berg, 2 Stunden NO. von St. Katharina	5048. ⁵² △	
249.	Košuta, Berg, 6 Stunden N. von St. Ka- tharina	6622. ⁸¹² △ vom J. 1861. 6617. ⁴⁰ △	Cat.
250.	Tiefster Punkt im Košuta-Kamme, NNO. von der Kofca-Alpe	6178	L. Pet.
251.	Križka gora (auf der Neumarktl. Seite Kukovnica genannt), Berg, NO. von Kreutz	4650. ⁹⁰ △	
252.	Loibl, Berg	4360	Supp.
253.	Loibl-Pass, Poststrasse	4275	K. Pet.
		4286	L. Pet.
		4286	Prettin.
		4141. ²⁴	Supp.
254.	Lom, Dorf bei Neumarktl, Kirche St. Ka- tharina	2184 2128	Desch. Pet.
255.	Mecesnove (Mesisnoutz, Cat.), Bergkuppe, 4 Stunden N. von St. Katharina	4375. ⁹⁸ △	
256.	Na brdu, Hügel, W. von Schwirtschach in der Pfarre Kayer	1740. ¹⁸ △	
257.	Na plazzu, Ortschaft im Loibl-Thale	2074	L. Pet.
258.	Neumarktl, Posthaus im 1. Stock, 31 Fuss über dem Feistritzbache	1561	L. Pet.
259.	Im Pogačnik'schen Hause im 2. Stock	1645	Desch. Mittel aus 2 Mess.
260.	Gehängestufe zwischen Pristava und Gojzd, SO. von Neumarktl	2411	L. Pet.
261.	Prijeli, Quelle der Alpentrift unter dem Javornik, Temp. + 4.2 ° R.	3999	Desch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
262.	Siegersdorf, S. von Neumarktl	1438 L. Pet.
263.	Stigunek, Berg, NO. von St. Katharina an der kärntnerischen Grenze	5347.38 Δ
264.	Sattel, ONO. vom Stigunek, SO. von der Feuča-Alpe an der kärntner Grenze	4648 L. Pet.
265.	Storžič, Berg, 5 Stunden NW. vom Dorfe Waschl (Bašelj), an der dreifachen Grenze zwischen den Bezirken Neumarktl, Krain- burg und Kärnten	6735.30 Δ
266.	Teufelsbrücke, NO. von Neumarktl	1969 L. Pet.
267.	Thurn, Bergkuppe, O. von der Košuta an der kärntnerischen Grenze	6733.74 Δ
268.	Uškova-Alpe, NO. von St. Katharina, W. nächst der Konjšica	4896 L. Pet.

Bezirk Krainburg.

269.	Bašelj (Waschl), Dorf, Gehänge daselbst	1947 Pet.
270.	Dobrava, cultivirte Fläche, SO. von Birkendorf ober dem rechten Feistritz-Ufer	1426.02 Δ
271.	St. Georgen im Felde (Šent Jur), Kirch- thurm des Ortes	1265.10 Δ
272.	Goriče, Dorf	1473 L. Pet.
273.	Hügel, näher gegen Goriče	1568 L. Pet.
274.	Grad (Hrad, Cat.), Bergkuppe im Mittel- gebirge, $\frac{1}{4}$ Stunde O. von der Ruine Flödnig	1613.40 Δ
275.	Grintovec, Bergspitze, N. von Kanker	8091.576 Δ vom J. 1861.
		8085.60 Δ Cat.
		8144 Lip.
276.	Schafalpenhütte des Suhadolnik unter dem Gipfel	5325 Lip.
277.	Höflein, Höhe des Diluviums daselbst	1463 Lip.
278.	Hügelzug zwischen Höflein und Ober-Vellach	1740 L. Pet.
279.	Ebene N. von Höflein, diluviale Randterrasse	1645 L. Pet.
280.	Jodozi-Berg bei Krainburg	2660.88 Δ
281.	Kanker (Kokra), Dorf, bei der Mauth	1628 L. Pet.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
282. Kankerfluss, Brücke nächst dem Suhadolnik-Graben	1800 Lip.
283. Beim Austritt in die Diluvial-Ebene nächst Höflein	1617 L. Pet.*
284. Krainburg, Thurm der Pfarrkirche, . .	1250. ³⁴ △
285. Flur des Gasthauses bei der alten Post . .	1271 Desch.
286. Kravavec (Na Bleck, Cat.), Kuppe, O. von Kanker	5865. ⁷⁸ △
287. Margarethenberg (Marietta, Cat.), bei Krainburg	2053. ²⁶ △
288. Na pol poti (Polpotem, Cat.), trigonom. Punkt im Zirklacher Felde, $\frac{1}{2}$ Stunde S. vom Dorfe Unter-Fering	1142. ⁷⁶ △
289. Ober-Duplach, Hügel ONO. von der Ortschaft	1618 L. Pet.
290. Obla gorica, Kuppe im Mittelgebirge, $\frac{1}{2}$ Stunde NO. von Michelstätten	1462. ⁷⁴ △
291. Planina, Kuppe im Mittelgebirge, 1 Stunde SW. von Kanker	2872. ⁶⁸ △
292. Savefluss bei Krainburg	1091 Lip.
293. Savsk, trigonom. Punkt im Zeyer-Felde, links von der Krainburger Strasse, NO. von Stari dvor	1142. ⁹⁴ △
294. Srednja vas, Kirchthurm, WSW. von Lausach in der Pfarre St. Georgen	1351. ⁸⁶ △
295. St. Stefan, Thurm der Fialkirche auf dem Stefansberge in der Pfarre Zirklach .	2359. ⁴⁴ △
296. Suhadolnik, Bauernhof am Fusse der Kočna, O. von Kanker	2938 Lip.
297. St. Ursula, Fialkirche in Mitterfeuchting, $\frac{1}{2}$ Stunde S. von St. Martin	1209. ³⁰ △

* Peters bemerkt, dass die Höhendifferenz zwischen diesem Punkte und der Mauth im Kankerthale um 30 Fuss zu gering sei.

Nr.

Höhe über der Meeres-
fläche in W. F.

Bezirk Stein.

298. Altstein, Ruine	1900	Desch.
299. Črna-Thal am Ende pri Jurčku	1997	Desch.
300. Črnevc-Sattel, Uebergang von Stein nach Neustift und Oberburg	2896	Lip.
301. Feistritzfluss, am Ursprung beim Uršič	1962	Lip.
302. „ bei Znamnje nächst Stein	1374	Lip.
303. „ bei Stein	1241	Lip.
304. Goboveca (Wobouza, Cat.), Höhe, 1/2 Stunde SW. von Mannsburg	1370.88	△
305. Gori vrh, auch Vidovnik, Gipfel in der Menina-Alpe zwischen Krain und Steiermark, NO. von Ober-Tuchein	4766.934 △ vom J. 1861. 4762.8 △ Cat.	
306. Hrib, bei St. Martin in Tuchein (neogene Tertiärschichten)	2026	Lip.
307. Kozjek-Sattel, bildet die Wasserscheide zwischen Tuchein und Möttinig, einer der höch- sten Punkte der neogenen Tertiärschichten	2109	Lip.
308. Mannsburg, Ruine ober der Ortschaft .	1198	Desch.
309. Höhe der Diluvialablagerungen bei Lack, nächst Mannsburg	1048	Lip.
310. Minkendorf, Kirche nächst Stein . .	1268	Desch.
311. Möttinig, Höhe des Thales daselbst . .	1395	Lip.
312. Na slapih (Na šlappech, Lip.), Uebergang von Möttinig nach Oberburg und Prassberg	2953	Lip.
313. St. Nikolai, Thurm der Filialkirche, 1 1/2 St. NNW. von Unter-Tuchein	2369.70	△
314. Ojstrica in den Sulzbacher Alpen, an der steierischen Grenze	7426.20	△
315. Pasja peč, im östlichen Zuge der Kara- vanken	4307	Lip.
316. Podvolovlek-Sattel, Uebergang von Stein nach Leutschdorf in Steiermark	3295 3241	Lip. Desch.
317. Rebra, Berg ober Neuthal	2770	Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
318.	Sattel in den Steiner Alpen zwischen der Brana und Velka planjava	5976	Lip.
319.	Sidraš bei Ulrichsberg, höchstes Ansteigen der Tertiärschichten im nördlichen Zuge	2056	Lip.
320.	Stein, beim Deutschwirth (Karolnik) im 1. Stock	1210	Desc. Mittel aus 3 Mess.
321.	Beim Christophwirth im Garten	1168	Desc.
322.	Kleinveste, Linden-Allee	1275	Desc.
323.	Friedhof am Salenberge	1294	Desc.
324.	Capelle des Calvarienhügels am Salenberge	1402	Desc.
325.	Aussichtspunkt am Schuttenbach, etwa drei Klafter unter dem höchsten Punkte des Hügelzuges gegen Teinitz	1495	Desc.
326.	Šavnice, kahler Rücken im östlichen Karavankenzuge	4502.4	△
327.	Tabor, Bergrücken, $\frac{1}{4}$ Stunde NO. vom Schlosse Kreutz	1270.32	△
328.	Tučeiner Thal bei St. Martin	1469	Lip.
329.	Uranšica, Berg, NW. von Tschernutsch	2022.942 vom J. 1861.	△
		2020.62	△ Cat.
330.	Veling, Bergkuppe, NW. von Goldenfeld	2555.82	△
331.	Velka planina, ober St. Primus	5291	Lip.
332.	Velki špic, Waldkuppe, 2 Stunden O. von Stein ober einer Ruine	2135.46	△
333.	Volovlek, ober dem Črna-Thale, beiläufig	4000	Lip.
334.	Za plečam (Sa pletschem, Cat.), Berg, drei Stunden N. von der Kirche St. Primus bei Stein	4963.80	△

Bezirk Egg ob Podpetsch.

335.	Ajdovšina (Eiduschna, Cat.), Berg, $1\frac{1}{2}$ St. N. von Lustthal	1556.16	△
336.	Dertišca - Thal bei Moräutsch	1232	Lip.
337.	Dertišca - Bach unter Wartemberg bei Moräutsch	1208	Lip.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.				
338. Dovsko, Dorf, im Gasthause zum Vodè .	<table border="0"> <tr><td>888</td><td>Lip.</td></tr> <tr><td>832</td><td>Desch.</td></tr> </table>	888	Lip.	832	Desch.
888	Lip.				
832	Desch.				
339. Feistritz-Fluss bei Lustthal	891 Lip.				
340. St. Helena, höchster Schieferbruch in Osredek gegen den Murnove	1242 Desch.				
341. Kanderš, Höhe der neogenen Tertiärschichten im südlichen Zuge daselbst . . .	1856 Lip.				
342. Kitovec (Kitoz, Cat.), Berg ober der Ortschaft Rakitove, auch na hribu genannt, 1/2 Stunde N. von Kerschstetten	2840.10 Δ				
343. Krtina, Anhöhe, 3/4 Stunde SW. von Egg	1149.96 Δ				
344. Moräutsch (Moravče), Wirthshaus des Ignaz Detela im 1 Stock	1206 Desch. Mittel aus 3 Mess.				
345. Höchster Punkt des Fahrweges von Moräutsch nach Dovsko beim Krenze, beinahe in gleicher Höhe mit St. Trinitas	1749 Desch.				
346. Mozinek, Bauernhof in Oberndorf, N. von Snožet an der Save	1574 Lip.				
347. Negrostrm, Dorf zwischen Moräutsch und Kraxen	1457 Desch.				
348. Ober-Javoršic, Dorf, S. von Oberfeld, beim Bauer Neme	1956 Lip.				
349. St. Oswald, Posthaus, Quellentemperatur + 11.0° R.	1671.56 Kreil.				
350. Podpeč, Post, Quellentemp. + 16.8° R.	1070.96 Kreil.				
351. Radegund, Höhe der neogenen Tertiärschichten daselbst	2090 Lip.				
352. Radomla-Thal bei Kraxen	1205 Lip.				
353. „ „ bei Lukovic	1075 Lip.				
354. Rakitove bei Kerschstätten	2584 Lip.				
355. Raven, einer der höchsten Punkte der neogenen Tertiärschichten	2039 Lip.				
356. Reber (Rieber, Cat.), auch Keržanova gora genannt, höchster Punkt des Gebirgszuges zwischen Trojana und Kolovrat	2770.56 Δ				

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
357.	Slivna, Berg, die höchste Kuppe heisst Pikel, 1 1/2 Stunde westlich von Watsch	2765.34 Δ
358.	Trojana, Dorf an der Wiener Strasse	1150 Lip.
359.	Trojana-Berg, höchster Punkt der Wiener Strasse bei Trojana	1945 Lip.
360.	St. Valentini-Berg bei Moräutsch	2430 Desch.
361.	Vrh bei Kerschstätten	2290 Lip.

Bezirk Littai.

362.	Dosmrt (Dosmel, Cat.), Berg, SW. von Billichberg, 1 1/2 Stunde östlich von Jabla- nitz, ober dem Dorfe Langeneck (Dolgo brdo)	2529.42 Δ					
363.	Gradiše, Berg, 1 Stunde NO. von St. Martin bei Littai, ober der Ortschaft gleichen Namens, die Pyramide stand 20 Schritte von der Kirche	1788.36 Δ					
364.	Heilige Alpe, Sveta planina, ober Sagor bei der Kirche	3150 Desch.					
365.	Heiliger Berg, Sveta gora, ober Sava, Pfarrhof im 1. Stock	<table border="0"> <tr> <td rowspan="2" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">}</td> <td>2686 Desch.</td> </tr> <tr> <td>Mittel aus 4 Mess.</td> </tr> <tr> <td></td> <td>2643 Lip.</td> </tr> </table>	}	2686 Desch.	Mittel aus 4 Mess.		2643 Lip.
}	2686 Desch.						
	Mittel aus 4 Mess.						
	2643 Lip.						
366.	Hetič, Dorf, bei der Pfarrkirche	950 Desch.					
367.	Jablanca (Watschitsch, Cat.), Berg, NO. von St. Lamprecht	2901.24 Δ					
368.	Jantschberg (Janče), die Pyramide stand südlich von der Kirche auf dem Pfarracker	2510.88 Δ					
369.	Javor, Bergkuppe nächst der heil. Alpe	3569 Lip.					
370.	Javorje, Pfarrhof, S. von Littai	1815.48 Lip.					
371.	Jelovca, Waldung unter der h. Alpe, bei der Köhlerhütte	2307 Desch.					
372.	Kamplberg, W. von Littai	2292.24 Lip.					
373.	Klek, Dorf bei Watsch, im Garten des Župan	1773 Desch.					
374.	Košca, SW. von Sagor, Pfarrhof	1540.68 Lip.					
375.	Kressnitz, linkes Saveufer gegenüber dem Stationsplatze, 2 Klafter ober der Save	797 Desch.					

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
376. Kressnitz-Polana, Wirthshaus, 5 Klaf- ter ober der Save	826. ⁶⁸ Lip.
377. St. Lamprecht, Pfarrhof im 1. Stock	1844 Desch.
378. Liberga, Kirche des heil. Hermagor und Fortunat	1476 Desch.
379. Littai, Bahnhof	788 Desch.
380. „ Brücke über die Save	745. ⁷⁴ Lip. Mittel aus 3 Mess.
381. Mali vrh, S. von Prežgajn, beim Bauer Križcer	2351. ⁵² Lip.
382. Maljek, Josephs-Stollen, Mundloch beim Bleischurfbaue des Major Luschan, NO. von Littai	866. ⁷⁶ Lip.
383. St. Martin bei Littai, Wirthshaus des Rau- nicher	801 Desch.
384. Media-Thal bei Perhove	1089 Lip.
385. „ „ beim Werke in Sagor	849 Lip.
386. Mišji dol bei Primskau	1161. ³⁶ Lip.
387. Molnar (Mühle) im Reka-Graben, SO. von Littai	1124. ¹⁶ Lip.
388. Ober-Goba, recte Gross-Goba, bei Gal- lenstein, W. von Mariathal	2241. ⁹⁰ Lip.
389. Ober-Mamol (Podmil), Dorf, O. von Littai beim Bauer Petrič	2095. ³² Lip.
390. Orlek, Berg, SO. von Košca, ³ / ₄ Stunden N. von Padež, W. von St. Georgen	2823. ¹² Δ
391. Osredek, Dorf, SW. von Littai	2096. ³² Lip.
392. Potoška vas unter der heil. Alpe, Haus- Nr. 28	1057 Desch.
393. Preska, S. von Billichberg im Vikariat Mariathal, Wirthshaus	2626. ⁶² Lip.
394. Preska, höchste Kuppe zwischen Liberga und Cirknahof, beim Bauer Turk	2212 Desch.
395. Prežgajn, Thurm der Pfarrkirche	2129. ⁹⁴ Δ
396. Primskau, Thurm der Kirche	1911. ³⁶ Δ 1908 Lip. Mittel aus 2 Mess.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
397.	Roviškove, oder Roviška gora, Bergkuppe, SO. vom heil. Berge	2964 Desch.
398.	Sagor, Gewerkschaft, Directors - Wohnung im 2. Stock	835,80 Lip. Mittel aus 5 Mess.
399.	Sagor, Knaflitsch'sches Haus ober der Eisen- bahnstation	751 Desch. Mittel aus 7 Mess.
400.	„ Eisenbahnstation	687,18 Lip. Mittel aus 2 Mess.
401.	Savefluss bei Littai	781 Lip.
402.	„ bei Sagor	735 Lip.
403.	Selo bei Billichberg, beim Bauer Jerman .	2558,94 Lip.
404.	Tschemscheniger Alpe, Velka planina, auch Doss, Cat., Berg, 2 Stunden N. vom Dorfe Tschemschenig	3792,66 Δ
405.	Unter-Mamol, O. von Littai	1604,76 Lip.

Bezirk Umgebung Laibach und Stadt Laibach.

406.	Alben Planinca, Kirche unter dem Krimberge	1740,78 Stch.
407.	Höhe auf dem Saumwege zwischen Alben und dem Krim	2543,04 Stch.
408.	Annaberg unter dem Krim	1570 Desch.
409.	Brezen, Höhle unter dem Mokritzberge ober Skril	2777 Desch.
410.	Brunn, trigon. Punkt auf dem Laibacher Felde nördlich vom Dorfe Studenc, ONO. von Muste, links von der Eisenbahn	900,18 Δ
411.	Brunndorf bei Sonnegg vor dem Wirths- hause im Dorfe	957,84 Stch.
412.	„ beim Strumbl	963 Desch.
413.	„ Wirthshaus des Virant, ausser- halb des Dorfes an der Gott- scheer Strasse	997 Mrnk.
414.	Debeli vrh (Debeli Czeul, Cat.), Wald- kuppe, 2 Stunden N. von Lukovitz, NW. von Bresovitz	1692,72 Δ

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
415.	St. Georgen, Dorf, S. von St. Marein, bei der Kirche	1123.68 Lip.
416.	Golovec, Kuppe ober der Brücke zum heil. Grab, wo einst die Napoleons-Eichen standen	1314 Desch. Mittel aus 2 Mess.
417.	Mally'sche Besetzung auf dem Golovec, Ein- gang zur Meierei	1140 Desch.
418.	Höchster Punkt des weiteren Zuges des Go- love gegen Rudnik, gegenüber Kaltenbrunn	1381 Desch.
419.	Golu, Kirche St. Margaretha	1997.04 Stch.
420.	Grapce, Bergrücken ober Knapovše in der Pfarre St. Katharina, im Wirthshaus pri Anžiču	2088 Desch.
421.	Gross-Gallenberg, Thurm der Kirche	{ 2080.08 Δ 2097 Desch. Mittel aus 2 Mess.
422.	„ „ zweiter westlicher Gipfel des Berges	2154 Desch.
423.	„ „ Sattel des Berges pri Gorjančevih	1815 Desch.
424.	Grosslupp	1022.81 Kreil.
425.	Ilovšek (Ilouschk, Cat.), in Freyers Karte Kovski vrh, Berg, $\frac{3}{4}$ Stunden W. von Log, Vicariat Bresovitz	1552.74 Δ
426.	Išca (Ischitza, Cat.), trigon. Punkt in der Morastebene N. von Igglack, nahe bei der Einmündung der Ložca in die Išca	918.24 Δ
427.	Iška-Bach bei Iška vas (Kleindorf)	1046.04 Stch.
428.	Kirchlein St. Gertrudis am Eingang in den Iškagraben	1081 Desch. Mittel aus 2 Mess.
429.	Quelle Borovljak im Iškagraben, unter Poči- vavnik	1276 Desch.
430.	Vrba am Zusammenfluss der Iška und Zala, Mittelpunkt Krains, Confin des Laibacher, Adelsberger und Neustadtler Kreises	1361 Desch.
431.	Zusammenfluss der Iška mit Bach (etwa Zala oder der Bach unter Perkočah?)	1334.04 Stch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
432. Jan, Anhöhe, 1 Stunde O. vom Dorfe Tschernutsch zwischen Nadgoritz und Pod- goritz	1279.80 Δ
433. Javor, Dorf, SO. von Laibach, Wirthshaus	1705.56 Lip.
434. Jezero, Seedorf am Fusse des Annaberges, jenseits des Morastes beim Schmied (Kovač), Temp. des Ausflusses des Sees, gutes Quell- wasser + 8.° R. den 7. April	949 Desch.
435. Kirche des heil. Laurenz ober Jezero . . .	1059 Desch.
436. St. Katharina am Hirtenberge, Pfarrhof, Erdgeschoss	2309 Desch. Mittel aus 3 Mess.
437. Hirtenberg, Ruinenreste NO. von der Kirche	2489 Desch.
438. Im Hause beim Jäger na Sinkovšu	2232 Desch.
439. Fialkirche St. Jacob ober Brezovic, schöne Fernsicht	2558 Desch.
440. Hügel Rog, knapp ober der Kirche St. Katha- rina	2528 Desch. Mittel aus 2 Mess.
441. Klanc, an der Poststrasse zwischen Laibach und St. Marein	994.38 Lip.
442. Klein-Lipoglou, Pfarrhofgarten	1682.76 Lip.
443. Ključ vrh, im Mittelgebirge, 3 Stunden SW. von Dobrova gegen Horjul	1968.00 Δ
444. Kozaglav (Kosiaglou, Cat.), Kuppe, 1 St. NO. von St. Katharina, an der Grenze mit der Steuergemeinde Žlebe	2444.22 Δ
445. Kozaglav, auch pri Gontarju, höchst gele- gener Bauer unter dem Tošč ober Knapovše	2475 Desch. Mittel aus 3 Mess.
446. Krimberg, Basispunkt der trigon. Ver- messung des Landes	3498.822 Δ vom J. 1861. 3504.84 Δ Cat. 3431.64 Stch.
447. Laase, Eisenbahnstation, 3 Klafter über der Save	768 Lip.
448. Laibach, Thurmspitze des Schlossberges	1152.18 Δ

Höhe über der Meeres-
fläche in W. F.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
449.	Laibach, Mahr'sches Haus nächst dem Schulgebäude, 2. Stock	959. ³¹ Kreil.
450.	„ ehemaliges Telegraphenbureau, im Hause gegenüber der Burg, ebenerdig	908 Lip.
	(Geographische Bestimmungen nach Kreil im Garten des Hauses Nr. 68, obere Polana, Länge östlich von Ferro: 32° 12' 26"; Breite: 46° 2' 55.4"; mittl. Quellentemp. + 9.87° R.)	
451.	St. Magdalena am Berg, NO. von St. Marein, Kirchthurm	1617. ⁵⁴ △
452.	St. Marein, Kirchplatz	1065. ⁹⁶ Lip.
453.	Mokritzberg, SW. von Golo	3337. ²⁶ △
454.	Kuppe des Mokritz gegenüber dem Krimberge, ober Skril	3204 Desch.
455.	Movnik (Monik, Cat.), Berg, NO. von Lauerca	1827. ³⁶ △ 1862. ⁴⁰ Lip.
456.	Ober-Igg, Dorf unter dem Krimberg	2084. ⁰⁴ Stch.
457.	Podgora, Berg bei St. Veit nächst Laibach	1354 Lip.
458.	Podpeč, am Fusse des Annaberges	909 Desch.
459.	Pogledberg, Gradiše bei Lipoglov	1929. ⁸⁴ Lip.
460.	Potok, Berghaus beim Bleibergbaue nächst St. Marein	1106. ²⁸ Lip.
461.	Rosenbacher Berg bei Laibach	1243 Lip.
462.	Rudnik, Dorf bei Laibach	1007. ²² Lip.
463.	Savefluss bei Zwischenwässern	1008 Lip.
464.	„ unter dem Grossgallenberge	982 Desch. Mittel aus 2 Mess.
465.	„ bei Tschernutsch	970 Lip.
466.	„ bei St. Agatha (Ajda) nächst Lustthal	869 Lip.
467.	Skril, Ortschaft am Ostabhange des Mokritzberges	1822 Desch.
468.	Oberste Mühle zwischen Skril und Klada	1296. ²⁴ Stch.
469.	Torško čelo, auch Toško čelo, Dorf ober Gleinitz	1749 Desch.
470.	Velka strana, Morasthügel bei Innergoritz	1229. ²² △

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
471.	Velka trata, Kuppe im bewaldeten Mittelgebirge, 1 Stunde W. von St. Veit	1632.78 Δ
472.	Zwischenwässern, Wirthshaus pri Tometu, im Garten	1000 Desch.
473.	Želimlje, Garten des Pfarrhofes	1049.64 Stch.

Bezirk Lack.

474.	Bela njiva, Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde NO. von Smoleva	2789.22 Δ			
475.	Bevkov vrh, auch Osojnica (Peuk, Cat.), in Freyers Karte Osojnik, Berg bei Neu-Osslitz	3312.96 Δ			
476.	Blegaš (Blegautsch, Cat.), Berg bei Leskovca	<table border="0"> <tr> <td rowspan="2" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td>4943.592 Δ vom J. 1861.</td> </tr> <tr> <td>4927.26 Δ Cat.</td> </tr> </table>	}	4943.592 Δ vom J. 1861.	4927.26 Δ Cat.
}	4943.592 Δ vom J. 1861.				
	4927.26 Δ Cat.				
477.	Eisnern	1501 Lip.			
478.	Ermanovec (Hermanoz, Cat.), Berg bei Alt-Osslitz	3237.84 Δ			
479.	St. Gabriel bei Planitza, Thurm der Filialkirche, Pfarre Altlack	2584.02 Δ			
480.	Goli vrh (Holi, Cat.), Berg, $2\frac{1}{2}$ Stunden SW. von Lučna	3034.74 Δ			
481.	St. Hermagor und Fortunat (St. Macher et Fortuna, Cat.), Filialkirche, 2 Stunden NO. von Dolejna vas, Pfarre Selzach	2985.42 Δ			
482.	Kotlice im Jelovca-Gebirge, 4 Stunden NW. von Dražgoše	4417.14 Δ			
483.	Heil. Kreuz (St. Crucis, Cat.), Thurm der Filialkirche in Kališe, $1\frac{1}{2}$ St. W. von Selzach	2717.10 Δ			
484.	Kreuzberg, $1\frac{1}{2}$ Stunde NW. von Lack	2191.02 Δ			
485.	Lack, Thurm des Schlosses	1260.96 Δ			
486.	Lajner, Berg zwischen Zarz und der Wochein	4988 Lip.			
487.	Ljubnik, Berg bei Lack	3236.22 Δ			
488.	Makovce (Mlakauze, Cat.), Berg, S. von Leskovca	2902.62 Δ			

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
489. Malnski vrh (Manskmi vrch, Cat.), Filial- kirche Himmelfahrt Mariä auf dem Mühl- berge, 2 Stunden NW. von Pölland	3116. ²² △
490. Mladi vrh, Berg neben Blegaš, 3 Stunden S. von Eisnern	4331. ³⁴ △
491. Na kladi, höchster Punkt der Strasse zwischen Kirchheim und Lack	2501 Stur.
492. Na reich, im Jelovca-Gebirge, 2½ Stunden NO. von Dražgoše	4041. ⁰⁰ △
493. Na vresji (Na Ouressie, Cat.), trigon. Punkt in der Lacker Ebene, ½ Stunde NO. von Stari dvor	1125. ⁹⁶ △
494. Nemilje bei Podblica in der Pfarre Selzach	1523 Mrtt.
495. St. Niklas, Filialkirche in Golica, 1½ St. S. von Selzach	3007. ⁸⁰ △
496. Novak, Bauer im Selzachthale, N. von Eisnern	2893 Lip.
497. St. Oswald, Thurm der Bergkirche, 2 St. S. von Lack	2701. ⁴⁴ △
498. Pasja rovan (Possirowen, Cat.), Berg, 2 Stunden SO. von Pölland	3241. ⁷⁴ △
499. Poresen, auch Borodin, Berg ober Kirchheim	5150. ¹⁶ △
500. St. Primus in Jamnik, Kirche in der Ein- sattelung ober Polšica	2374 Mrtt.
501. Rakitove (Ratitavz, Cat.), Berg, 3 Stunden NW. von Eisnern	5263. ²⁰ △
502. Sattel zwischen Novake und Davča . . .	3143 Stur.
503. „ auf dem Wege von Podbrdo nach Eisnern	2638 Mrtt.
504. „ bei Podpleče, tiefster Punkt zwischen der Zayer und Idrica	2536 Lip.
505. „ am Noël (nach Lipold), wahrschein- lich Znojila, zwischen der Pöllander Zayer und Idrica	2232 Lip.
506. Selzach, Kirchenpflaster	1384 Mrtt.
507. Einsattelung zwischen dem Selzach- und Bača- thale bei Petrobrdo	2591 Lip.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
508. Stari vrh, Berg, 3 $\frac{1}{2}$ Stunden SO. von Eisnern	3773.46 Δ
509. Škofje (Scofi, Cat.), Berg, SW. von Leskovca an der küstenländischen Grenze	3070.62 Δ
510. Topole bei Selzach	1695 Mrlt.
511. Sattel auf dem Wege von Topole nach Nemilje	2235 Mrlt.
512. Vancove (Uanzoz, Cat.), Berg, 2 Stunden S. von Eisnern	3397.80 Δ
513. Vinharje, der trigon. Punkt war na pisarjevim griču, Berg, 1 Stunde S. von Pölland	2208.78 Δ
514. Zarz, Ortschaft	2633 Lip.
515. Unter-Zarz	2654 Lip.
516. Der Hauptthalwinkel, S. von Zarz	1901 Mrlt.
517. Zayerfluss, Pöllander, bei Podlonk (?)	1594 Lip.
518. „ „ bei Sairach	1427 Lip.
519. „ „ bei Trata	1286 Lip.
520. „ „ bei Log	1225 Lip.
521. Zayerfluss, Selzacher, unter Zarz	1901 Lip.
522. „ „ bei Eisnern	1488 Lip.
523. „ „ bei Selzach	1375 Lip.
524. „ „ bei Podnart (?)	1210 Lip.
525. „ „ Zusammenfluss der Selzacher und Pöllander Zayer b. Lack	1157 Lip.
526. Žerovski vrh (Scherouske, Cat.), Berg bei Sairach	2839.98 Δ

Bezirk Oberlaibach.

527. Bezkov vrh (Pezou, Cat.), Weidekuppe, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde NW. von Loitsch, NO. von Hotederschitsch	2314.38 Δ
528. Billichgratz, Brücke über die Božna	1146 Desch.
529. Franzdorf, Wirthshaus im Hofe	781.04 (?) Stch.
530. Gradiše (Hradische, Cat.), Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde N. von Petkove, O. von Gereuth	2425.08 Δ

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.					
531. Grmada, Berg bei Billichgratz, höchster Gupf	2853 Desch. Mittel aus 3 Mess.					
532. Oberste Quelle an der Ostseite des Berges, Temp. + 8.0 ° R.	2173 Desch.					
533. Filialkirche St. Ursula in Senitza, am Südabhange der Grmada	2197 Desch.					
534. Koreno (Korena, Kirchthurm St. Damian, Cat.), Thurm der Filialkirche St. Hermagor und Fortunat, 2 Stunden SW. von Billichgratz	2266.56 △					
535. Kožlek, Kuppe, $\frac{3}{4}$ Stunden N. von Schönbrunn (Brzdenc), beim Dorfe Samatorca	2486.46 △					
536. Ljubljanski vrh, Waldkuppe, S. von Oberlaibach	2568.66 △					
537. St. Lorenz, Bergkirche, NW. von Billichgratz	2560.68 △					
538. Medvedje brdo im Vikariat Gereuth	2463 Stur.					
539. Oberlaibach	<table border="0"> <tr><td rowspan="4" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td><td>1168.39 (?) Supp.</td></tr> <tr><td>985 Lip.</td></tr> <tr><td>890.38 Kreil.</td></tr> <tr><td>836 Schouw.</td></tr> </table>	}	1168.39 (?) Supp.	985 Lip.	890.38 Kreil.	836 Schouw.
}	1168.39 (?) Supp.					
	985 Lip.					
	890.38 Kreil.					
	836 Schouw.					
540. „ Gasthaus Gregorač	950.04 Stch. Mittel aus 3 Mess.					
541. „ höchster Punkt der Poststrasse nach Loitsch	1498.31 Kreil.					
542. Petač, Wirthshaus im Božna-Graben nächst Billichgratz, 1. Stock	1478 Desch. Mittel aus 3 Mess.					
543. Pokajiše, Dorf im Vikariate Franzdorf	2301.24 Stch.					
544. Rakitna, Pfarrgarten	1656.24 Stch.					
545. „ Kirche (?)	2519.64 (?) Stch.					
546. Shop, Berg, SW. vom Dorfe Rakitna	3155.88 △					
547. Sinja gorica (Svini goriza, Cat.), Morasthügel, NO. von Oberlaibach	1032.42 △					
548. Smeljivec oder Češirkov vrh (Smeliutz, Cat.), Weidekuppe, NW. von Loitsch	2182.62 △					

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
549.	Tošec, auch Otošec oder Utošec (Ltotsch, Cat.), höchster Gipfel der Billichgratzer Berge .	{ 3226.92 Δ 3274 Desch.
550.	Oberste Quelle an der Südseite des Tošec, $\frac{1}{2}$ Stunde von Petač entfernt, Temperatur + 7.2 ° R.	2258 Desch.
551.	Quelle nächst dem obersten Bauernhofe v Ga- berših an der Südseite des Tošec, Temp. + 8 ° R., Temp. einer zweiten Quelle dane- ben + 7.8 ° R.	2205 Desch.
552.	Trebivnik (Trebiniuk, Cat.), Berg, SW. von Franzdorf, W. von Zavrh	2550.30 Δ
553.	Učna, Bach vor Brezovca	1043.04 Stch.
554.	Zaplana, recte Kolovrat, Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde NO. vom gleichnamigen Dorfe	2526.60 Δ

Bezirk Planina.

555.	Gradiše (Gardische, Cat.), waldige Kuppé, S. von Loitsch	1999.80 Δ
556.	Gradišnica-Grotte, scheint in der Um- gebung von Planina zu liegen, vor dem Eingange	1861.70 Schm.
557.	Grahovo, Dorf	1763.04 Stch.
558.	Haasberg, Terrasse hinter dem Schlosse	1538.16 Schm.
559.	„ Ruine des alten Schlosses .	{ 2217.54 Δ 2310.92 Schm.
560.	Jakobovitz, vor der grossen Grotte . .	1967.06 Schm.
561.	Kolesiuka, bewaldete Bergkuppe, $1\frac{1}{2}$ St. SW. von Planina, rechts von der nach Adels- berg führenden Reichsstrasse	2379.96 Δ
562.	Loitsch, Quellentemp. daselbst + 9.3 ° R.	{ 1483.64 Kreil. 1497 Stur. 1567 Schouw.
563.	„ Posthaus	1502 Desch.
564.	„ Eisenbahnstation	1509 Desch. Mittel aus 3 Mess.
565.	Marienkirche auf dem Planinaer Berge	2438 Stur.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
566.	Martinsbach, 6 Fuss über dem Zirknitzer See	1760. ²⁸ Schm.
567.	Ober-Slemen, Dorf in der Lokalität Šivec	2484. ⁸⁴ Stch.
568.	Planina	{ 1459. ⁷⁸ Kreil. 1450. ⁹⁹ Supp.
569.	„ Gasthof zum schwarzen Adler	1493. ³³ Schm. Mittel aus viel. Mess.
570.	„ Wiesen der Unz	1440 Stur.
571.	„ Schiessstätte am Ufer des Poik- teiches vor der Höhle	1437. ³⁹ Schm.
572.	Höchster Punkt der Poststrasse von Planina nach Adelsberg	1950. ⁶⁸ Kreil.
573.	Pass der Poststrasse nach Adelsberg, in der Nähe des Räuber Commando's	1915 Stur.
574.	Planina-Höhle (Kleinhäusler Grotte), Eingang	1322. ⁸⁶ Schm.

In der Grotte führte Schmidl folgende Höhenmessungen aus:

575.	Steg im vordern Dome	1468. ⁹⁰
576.	Erster Hafen im Chorinsky-Dome	1495. ¹⁴
577.	Westkanal unter der Isis	1365. ⁹¹
578.	Haidinger Grotte	1391. ⁹¹
579.	Proteusgrotte	1454. ⁵⁹
580.	Koschieluka-See	1599. ⁵⁶
581.	Poikarm, Rudolphshafen	1405. ⁵⁸
582.	Rakek-Bach mit dem Felsenthore von St. Kanzian	1620. ⁸⁴ Stch
583.	Ravnik zwischen Loitsch und Hoteder- schitsch, Filialkirche der heil. Barbara	2148 Besch.
584.	Schleinitz, Kirche St. Francisci	2089. ⁴⁴ Stch.
585.	Selsacher Sägestätte, untere im St. Kan- zianer Wald	1533. ⁵⁸ Stch.
586.	Sernjak (Szermak, Cat.), waldiger Berg, W. von Gerčareve	2892. ³⁶ △
587.	Skelje, Berg, NO. von Rakek, ober der Einbiegung der Eisenbahn	2316. ⁷² △

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
588.	Slivenca, Berg, O. vom Markte Zirknitz .	3523.32 Δ
589.	Smrečnir ob (Smraiznarob, Cat.), waldige Bergkuppe, SW. von Franzdorf	2508.54 Δ
590.	Stranski vrh (Stransky, Cat.), Berg, N. vom Dorfe Strmca in der Pfarre Kaltenfeld	3204.78 Δ
591.	Vini vrh (Vinye, Cat.), bewaldete Berg- kuppe, N. von Kožljek	3123.90 Δ
592.	Vranja jama bei Gerčareve, oberer Rand der Grotte	1700.09 Schm.
593.	Zirknitz, Gasthaus, geographische Orts- bestimmung nach Kreil: Länge 32° 2' 49"; Breite 45° 47' 6"	{ 1809.12 Kreil. 1842 Schouw.
594.	Seespiegel des Zirknitzer See's	1813 Schouw.

Bezirk Idria.

595.	Bela, Thalenge nächst Idria, beim Šinkove	1263	Desch.
596.	Brdo, Berg, $\frac{3}{4}$ Stunden NW. von Opale, Pfarre Sairach	2385.36	Δ
597.	Dole, Höhe der Strasse nach Oberlaibach, beim Hmc „na rebru“	2542	Lip.
598.	Heil. Dreikönige (St. Tri Krali, Cat.), die Pyramide stand 40 Schritte westlich von der Kirche .	2792.76	Δ
599.	„ „ Knopf des Kirchthurmes	2847.12	Δ
		Eisenbahn-Inspectorat zu Görz.	
600.	Godovič, Haustur des Pagon'schen Wirths- hauses	1889	Desch. Mittel aus 4 Mess.
601.	„ Höhe der Strasse nach Loitsch ober der Ortschaft	1928	Lip.
602.	Golak, die erste kahle Kuppe des Golak- Zuges ober Obkladanje, zwischen Dol und Krekovše an der Idrianer Grenze, liegt schon im Küstenlande (Mali Gollak Vrch, Cat.) .	{ 4719.78 Δ 4683	Desch.
603.	Govejek, an der Idria-Sairacher Strasse .	2303	Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
604.	Hudopolje ober Krekovše	3252	Desch.
605.	Idria, Bergstadt, an der Idrica-Brücke beim Friedhof; geogr. Ortsbestim- mung: Länge 31° 42', Breite 45°	1052. ⁸² Δ	Inspect. der Staats- eisenbahn zu Görz.
606.	„ im Leskovitz'schen Hause Nr. 255, im 1. Stock	1487. ⁹⁷ (?) Supp.	
607.	„ Thürschwelle des Antoni-Stollens .	1058	Desch.
608.	„ tiefster Punkt des Bergbaues im Francisci-Felde	1074	Mittel aus 14 Mess.
609.	Idricafloss, Ursprung bei Mrzla rupa .	2932	Lip.
610.	„ „ bei der Klause	2097	Lip.
611.	„ „ in der Bela beim Gusel	1201	Lip.
612.	„ „ in Idria	1050	Lip.
613.	„ „ in Unter-Idria	988	Lip.
614.	„ „ bei Želin am Zusammenflusse mit der Cirknica	741	Stur.
615.	„ „ bei St. Lucia, an der Mün- dung in den Isonzo	495	Stur.
616.	Jeleni vrh (Jeleni brech, Cat.), Bergkuppe W. von Vojsko	3616. ⁵⁶ Δ	
617.	Jelenk, Berg, NW. von Unter-Idria an der Grenze mit dem Küstenlande	3495. ²⁴ Δ	
618.	Krekovše, Forsthaus	2168	Desch. Mittel aus 2 Mess.
619.	Magdalenenberg, auch Tschudenberg, Knopf des Kirchthurmes	2727. ¹² Δ	Inspect. der Staats- eisenbahn zu Görz.
620.	„ „ Pfarrhof, im 1. Stock .	2700	
621.	Mravljiški vrh bei Veharše, 200 Schritte rechts von der nach Idria führenden Strasse	2732. ⁸⁸ Δ	
622.	Mrulni vrh, Berg, N. von St. Magdalena in Tschudenberg	2814. ¹² Δ	
623.	Obkladanje, höchster Punkt des Ueber- ganges von Mrzla rupa und Krekovše nach Dol und in's Wippacher Thal	4280	Desch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
624.	Pill, Berg, NO. von Schwarzenberg . . .	2364.72 Δ
625.	Planina, Berg in der Gemeinde Čekovnik, SW. von Idria	2862.36 Δ
626.	Potoka (Patoka, Cat.), Berg in der Gemeinde Mittel-Kanomlja, W. von Idria	3350.16 Δ
627.	Prapretno brdo, Berg, NW. von Ledine	3178.62 Δ
628.	Razpotje, an der Strasse gegen Sairach, Flur des Wirthshauses	2250.00 Δ Inspect. der Staats- eisenbahn zu Görz.
629.	Spik, Kuppe im Berge Javornik, S. von Lome, im Vicariat Schwarzenberg	3919.08 Δ
630.	Špicasti vrh, Berg, W. von Schwarzenberg	3559.74 Δ
631.	Tisovec, Uebergang nach Schutzengelberg, am Ruhepunkt mit der Aussicht in's Belathal	2523 Desch.
632.	Schwarzenberg, höchster Punkt der Idria- Wippacher Strasse ober der Ortschaft . . .	2774 Lip. 2545 (?) Stur.
633.	Unter-Idria, an der Idrica-Brücke . . .	987.78 Δ Inspect. der Staats- eisenbahn zu Görz.
634.	Vrhost (Verhotz, Cat.), Berg, S. von Šebrejle, nicht weit von der Grenze mit Ober-Kanomlja, im Küstenlande gelegen	3400.08 Δ

Bezirk Wippach.

635.	St. Anna, Kirche bei Vrabče	1772.64 Stch.
636.	Birnbaumer Wald, mittlere Seehöhe . . .	2657 Stur.
637.	Debeli hrib, Bergkuppe im Nanosgebirge, O. von Wippach	3813.18 Δ
638.	Dore vrh (Doer, Cat.), Berg, S. von Gross- pule, Curatie Vrabče	2118.72 Δ
639.	Grmada, äusserste Spitze des Nanos ober Präwald	3952 Desch.
640.	Gotsche, Dorf	805.44 Stch.
641.	Greben (Krouch, Cat.), Bergkuppe des Gebirges Podrta gora, NO. von Budanje . .	3043.98 Δ

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.	
642. Heil. Hieronymus, Bergkirchlein auf dem Nanos ober St. Veit	3208	Desch.
643. Hrušica, Ortschaft im Birnbaumer Walde, höchster Punkt der alten Römerstrasse . .	2783	Desch.
644. Hubelfluss (Frigidus) bei Heidenschaft, nahe beim Ursprunge ober den letzten Gebäuden von Fužine, an der Brücke, Temp. des Wassers + 7° R.	736	Desch.
645. Kozja jama, Grotte im Nanosgebirge, 1 St. von Podkraj entfernt	3326	Desch.
646. Kraljiški vrh, kahle Bergkuppe, NO. von Podkraj	3991.98	△
647. Kreuzberg, Gemeinde, N. von Wippach, Grenze des Getreidebaues daselbst	2550	Stur.
648. Nanos, felsige Kuppe, O. von Wippach . .	4108.680 △ vom J. 1861. 4098.60 △ nach Baungarten. 4110.10 △ Cat.	
649. Bauer Jež auf dem Nanos-Plateau	2834	Desch.
650. Nauschi, Berg, S. von der Kirche St. Paul in der Curatie Planina, an der Gemeindegrenze mit Slap	1252.62	△
651. Podkraj, Wirthshaus des Kobau	2563	Desch.
652. Svinji vrh, höchster Punkt des Kreuzberges, S. von Kouk, kaum 500 Fuss über der mittlern Meereshöhe des Plateau's seiner Umgebung	3163.50	△
653. St. Veit, Marktflcken	490.44	Stch.
654. Velka rovan im Nanosgebirge, Barake der Waldservituten - Ablösungs - Commission	3078	Desch. Mittel aus 2 Mess.
655. Wippach	239.04 Kreil. 338 Stur.	
656. „ Gasthaus des Trčič, 1. Stock . .	360	Desch.
657. Zoll, Ortschaft	1961	Stur.
658. „ Pfarrhof	1975	Desch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
659. Zoll, Meilenstein ausserhalb der Ortschaft, 7 Meilen von Laibach, 4 Meilen von Görz, mit Angabe der Seehöhe	1822 Welden.

Bezirk Senosetsch.

660. Britof, Haus des Dekleva	1175. ⁰⁴ Stch.
661. Bukovec (Veliki Pukouz, Cat.), felsige Kante im Nanosgebirge, NW. von Strajne	3970. ⁶² △
662. Čebulovca (Czebuloza, Cat.), kahle Berg- kuppe, S. von Sinadole, N. von Divače an der küstenländischen Grenze	1800. ³⁰ △
663. Gmajnca (Na Hmainzach, Cat.), Anhöhe SW. von Hrenovitz, rechts von der Triester Strasse	1750. ⁹⁸ △
664. Karstberg (?)	1527. ⁰³ Supp.
665. St. Lorenz, Kirche, 2 Stunden NO. von Bukuje, in der Pfarre Kaltenfeld, die Pyra- mide stand 150 Schritte W. von der Kirche	3215. ⁸⁸ △
666. Luegg, Schloss, Eckzimmer, 3. Stockwerk	1579. ³⁸ Schm.
667. Mačni vrh (Mleitschni, Cat.), Berg, O. vom Dorfe Vovče (Woutsche)	2573. ⁹⁴ △
668. Niederdorf bei Senosetsch, Berg ober der Ortschaft	1824. ⁸⁴ Stch.
669. Peslivetz, Anhöhe in der Gemeinde Famlje an der Grenze mit Britof, war der südliche Endpunkt einer im Jahre 1803 gemessenen Grundlinie	1818. ⁸⁴ △
670. Plajša, Bergkuppe im Nanosgebirge, N. von Präwald	3966. ³⁶ △
671. Ponikve, Grotte bei Sajovče, in der Loza- Waldung	1794 Desch.
672. Präwald	1775. ³⁹ Kreil.
	1791 Stur.
	1751 Supp.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
673.	Reka-Niveau zwischen Britof und der Kirche St. Maria	989.04 Stch.
674.	Senosetsch	{ 1790 Welden. 1789 Desch. 1623.84 (?) Stch.
675.	Senodole, Höhe der Reichsstrasse zwischen Ober- und Unter-Senodole	1716.84 Stch.
676.	Strane, Dorf am Fusse des Nanos, bei der alten Eibe auf dem Friedhofe	2115 Desch.
677.	Travnik, Berghöhe in der Nähe von Laže	2383.92 Δ
678.	Vremšica (Gaberik, Cat., nicht zu verwech- seln mit dem Gaberik ober Sinadole, welchem Freyer, durch den Namen irre geleitet, die Seehöhe von 3237 Fuss beigesetzt hat), höch- ster Punkt zwischen Ležeče und Senosetsch, 2 Stunden N. von Ober-Urem	{ 3237.66 Δ 3220.44 Stch.
679.	Vrhnicca, Bergkuppe, W. von Bukuje	2768.64 Δ
680.	Vodendol, Dorf bei Senosetsch	1807.44 Stch.
681.	Zavinka, Grotte bei Laže, am Eingange	2046 Desch. Mittel aus 2 Mess.

Bezirk Adelsberg.

682.	Adelsberg, Gasthof zur Krone, 1. Stock; geogr. Ortsbestimmung nach Kreil: Länge 31° $53' 43''$, Breite $45^{\circ} 46' 23.5''$; Quelltemp. im Mittel $+ 8.44^{\circ}$ R.	{ 1700.97 Kreil. 1708.61 Schm. 1745.64 Stch. 1750.28 Lucas, aus 1jähr. Beobach- tungen v. Adelsberg mit Triest verglich. 1759 Schouw.
683.	Adelsberger Grotte, am Eingange, 30 Fuss über dem Wasserspiegel der Poik	1655.41 Kreil.

In der Grotte wurden folgende Punkte bestimmt:

684.	Johannisgrotte, gothische Halle	1789.00 Schm.
685.	Halle vor der Pforte des Calvarienberges (Doctors-Hütte)	1654.15 Schm.
686.	Gipfel des Calvarienberges	{ 1720.58 Kreil. 1740.74 Schm.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
687. Ende der Seitengrotte Tartarus	1592.03 Kreil.
688. Tiefster Punkt an der Brücke über die Poik, Temp. der Lacken- und Tropfbrunnen zwi- schen 7.4 ° und 7.6 ° R.	1581.92 Kreil.
689. Punkt ausserhalb der Grotte über dem Cal- varienberge	1907.54 Schm.
690. Beljunec (Bagunz, Cat.), Berg, S. vom Dorfe Kleinmeierhof (Mala pristava), in der Curatie Nadanje Selo	1574.42 Δ
691. Brdo (Warti, Cat.), Weidekuppe, S. vom Orte Nussdorf	2289.60 Δ
692. Dorn, Ortschaft	1792.80 Stch.
693. Höhe des Poikthales bei Dorn	1646.04 Stch.
694. Javornik, Waldkuppe, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde SO. von Adelsberg	4006.20 Δ
695. Jeruce, Felskuppe, O. vom Orte Palčje, Curatie Dorn	2799.36 Δ
696. Klein-Meierhof (Mala pristava)	1367.92 Stch. Mittel aus 2 Mess.
697. Kosmač, Weidekuppe, SO. von Mautersdorf, links von der nach Triest führenden Bahn	1932.12 Δ
698. Magdalena-Grotte, Weg ober derselben	1669.30 Schm.
699. Narein, bei der grossen Linde im Dorfe	1577.04 Stch.
700. Nussdorfer Grotte, SW. von Nussdorf, $\frac{1}{2}$ St. davon ent- fernt in einem Bu- chenwalde; vor dem Eingange, sechs Fuss über dem Boden	1806.55 Schm.
701. „ „ in der Doline	1699.83 Schm.
702. „ „ Ende des ersten Sei- tenganges	1707.43 Schm.
703. „ „ Hauptgang, auf dem letzten Hügel	1733.80 Schm.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
704.	St. Peter, 2. Stock des Stationsgebäudes, 38 Fuss über der Schienenlage	1896 Desch.
705.	Pivka jama, Grotte, am Rande	2344.16 Schm.
706.	„ „ am Grunde der Höhle	1430.92 Schm.
707.	St. Primus, Felskuppe, S. von Rodoken- dorf an der Fiumaner Strasse, die Pyramide stand 15 Schritte N. von der zerfallenen Kapelle	2268.96 Δ
708.	Osojnica (Osoenitza, Cat., in Freyers Karte Ožinca), Felskuppe, 1 Stunde S. von Slavina	2588.04 Δ
709.	Reka-Fluss, an der Einmündung des Baches bei Strusznivor (Stache), recte Stružnikov, unter Meierhof	1116.84 Stch.
710.	Sovič (Adelsberg, Cat.), Ruine des alten Schlosses Adelsberg	2129.46 Δ
711.	Suhorje, Ortschaft	1587.24 Stch.
712.	Trojica, Bergkuppe, NO. von Dorn, die Pyramide stand am zweiten Gipfel	3550.68 Δ
713.	Zakuram (Sekorem, Cat.), Weidekuppe, $\frac{1}{3}$ Stunde SW. von Čepno, Pfarre Košana, ober der Eisenbahn	2167.32 Δ

Bezirk Feistritz.

714.	Achatz, kahle Bergkuppe, NO. vom Dorfe Jasen	2522.64 Δ
715.	Dornegg, Pfarrhof, im 1. Stock	1383 Desch. Mittel aus 3 Mess.
716.	Feistritz, Illyrisch-, Wirthshaus zur Stadt Triest	1175.64 Stch.
717.	Gradišče (Graditsche, Cat.), Felskuppe, 1 Stunde SW. von Zagurje	2500.20 Δ
718.	Harije, Kirche	1581.24 Stch.
719.	Juršič, Dorf am Westende der Schneeber- ger Waldung	2280.24 Stch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
720.	Kozlak, Felskuppe, NO. vom Dorfe Trpčane	3143. ²⁸ △
721.	Milonja, Berg, NO. von Dornegg	3464. ²⁸ △
722.	Na šembija (Na Szembia, Cat.), Berg, SO. vom Orte Šembija	2062. ⁷⁴ △
723.	Prem, Linde vor dem Pfarrhofe	1606. ⁴⁴ Stch.
724.	Reka-Fluss, Mühle unter Podgraje	1368. ⁸⁴ Stch.
725.	„ „ Brücke zwischen Feistritz und Harije	1191. ⁸⁴ Stch.
726.	Ober-Semun (Zgoranji Zemun), bei der Kapelle an der küstenländischen Grenze	1594 Desch.
727.	Schillertabor, Dorf bei St. Peter	2268. ⁸⁴ Stch.
728.	„ „ Kirche St. Martin daselbst	2240 Desch.
729.	„ „ Ruinen des Schlosses	2336 Desch.
730.	Steinberg (Kalec), im Poikthale, Beszung des Herrn Miroslav Vilher	1872 Desch. Mittel aus 4 Mess.
731.	Räthselhafte Ruinen einstiger Befestigungs- werke, 1/2 Stunde von Steinberg entfernt, ober Grafenbrunn	2286 Desch.
732.	Šembije, Ortschaft, Kirche	1865 Desch.
733.	Tomene, Plateau, NW. vom Dorfe Harije	1820. ¹⁶ △
734.	Tošak (Turtschak, Cat.), Weidekuppe OSO. von Zagurje	2484. ⁹⁶ △
735.	Zagurje, Ortschaft	1816 Desch.

Bezirk Laas.

736.	Altenmark, Gasthaus, 1. Stock	{ 1823. ⁶⁴ Schm. Mittel aus 7 Mess. 1847. ⁹⁴ Stch. Mittel aus 2 Mess.
737.	Bela voda, Quelle an der croatischen Grenze	2568. ²¹ Stch.
738.	Blošček (Blotschak, Cat.), Berg, SO. von Oblak	3283. ²⁰ △
739.	Cirnica, Bach unter Šivce bei der Mühle	2079. ⁸⁴ Stch.
740.	Dane, am Rande des Baches	2798. ⁶⁴ (?) Stch.
741.	Gebirgskante von Dane	3457. ⁴⁴ Stch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
742. Glinska Loza (Lose, Cat.), Berg, O. von Oblošic, $\frac{1}{4}$ Stunde von Glina entfernt . . .	2775. ⁵⁴ Δ
743. Golobina, Höhle im Laaser Thale, am Rande des Trichters	1855. ⁴¹ Schm.
744. Gradiški hrib (Gradische, Cat.), Hutweidekuppe, $\frac{1}{4}$ Stunde SO. von Gradiško, in der Localie Šivec	2620. ⁶⁸ Δ
745. Grafentisch, höchster Punkt des Weges von Klana polica auf den Sattel des Jarmovac	3594. ⁹⁰ Stch.
746. Hleven vrh, Viehstadt am Rande des Zirknitzer See's, hinter Mala gorica vor Dervosek	1725. ⁸⁴ Stch.
747. Klana polica, Försterhaus in der Schneeberger Waldung	3618. ⁸⁴ Stch.
748. Korošče (Korotsche, Cat.), kleine Kuppe NO. von Krajnce, im Vicariat St. Veit bei Šilce	2719. ¹⁴ Δ
749. Heil. Kreuz, Križna gora (Krisz, Cat.), nächst Laas, die Pyramide stand 15 Schritte N. vom Glockenthurme	2705. ²² Δ 2700. ⁸⁴ Stch.
750. Kreuzberger Höhle (Mrzla jama), Sattel vor dem Eingange	1998. ³⁹ Schm. Mittel aus 2 Mess.
751. „ „ die Kluft, in welcher sich der Bach im linken Arme verliert	1923. ⁹¹ Schm.
752. „ „ Anfang des See's in der Grotte	1905. ⁸³ Schm. Mittel aus 2 Mess.
753. Kužljak (Kozlak, Cat.), Berg, $\frac{1}{4}$ Stunde SO. von Babna polica	2826. ⁷⁸ Δ
754. Mali vrh (Malu, Cat.), Hügel, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Schlosse Schneeberg in der Gemeindehutweide von Kozarše	2038. ²⁰ Δ
755. Mrzle Dane (??) (etwa Mrzla jama?), tiefste Stelle am Eingange zur Quelle . . .	2930. ⁰⁴ (?) Stch.
756. Neudorf bei Oblak, Wirthshaus an der Strasse	2294. ⁰⁴ Stch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
757.	Obrh - Bach im Laaser Thale, an der Mühle unter Grafenacker	1838. ⁶⁴ Stch.
758.	„ „ Mühle im Schneeberger Thale, 5 Fuss über dem Wasser- spiegel	1787. ⁷² Schm.
759.	„ „ am Ausflusse b. Ober-Seedorf	1722. ²⁴ Stch.
760.	Ogrnik velki, Berg, 1 Stunde N. von Wolfsbach in der Pfarre Oblak	2608. ³⁸ Δ
761.	Per kočah (Perkoshzak der Generalstabs- karte, per Koshzu der Freyer'schen Karte), Dorf nächst Osredak	2385. ²⁴ Stch.
762.	Petičjak, auch Petelinov hrib (Petucho, Cat.), Waldkuppe, 1/2 Stunde SO. von Pöl- land, Pfarre Altenmark	3673. ⁹⁸ Δ
763.	Plečnik, kahle Kuppe in der Schneeberger Waldung, 2 St. S. vom Schlosse Schneeberg	3354. ⁰⁶ Δ
764.	Požariše, Berg, 1 Stunde N. von Baben- feld an der croatischen Grenze	3367. ¹⁴ Δ
765.	Račna gora, Berg, NO. von Babna polica	3598. ⁵⁰ Δ
766.	Steinerner Tisch unter der Račna gora, ge- genüber dem Schlosse Schneeberg	2718. ⁸¹ Stch.
767.	Schneeberg, Alpengipfel (Schneekopf, Baumg.), höchster Punkt } Inner - Krains }	5682. ²²² Δ vom J. 1861. 5673. ⁰⁰ Δ Cat.
768.	„ „ niedrigere Kuppe, 500 Klft. W. vom Schneekopfe	5332. ²⁶ Δ
769.	„ „ Schloss, 1. Stock, Eck- zimmer	1838. ⁸² Schm.
770.	„ „ Schlosshof	1823. ⁹⁴ Stch. Mittel aus 2 Mess.
771.	Sladka voda, Quelle im Schneeberger Walde	2765. ⁶⁴ Stch.
772.	Skalavec, Berg, 1 Stunde SW. von Babenfeld	3212. ³⁴ Δ
773.	Smrečnica (Smrajzinza, Cat.), Berg in der Haasberger Waldung, SW. von Dane	3761. ⁹⁴ Δ
774.	Stanovnik, Kuppe in der Haasberger Waldung, SW. vom Zirknitzer See	3119. ⁹⁴ Δ

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
775.	Strgarija, kahle Bergkuppe in der Schnee- berger Waldung, 5 Stunden SW. von Dane, 1 1/2 Stunde NO. von Koritenca entfernt .	3974.22 Δ
776.	Suhi vrh, Waldkuppe ober dem Zirknitzer See	3362.64 Stch.
777.	Šivce, Dreifaltigkeitskirche	2296.44 Stch.
778.	St. Ulrich, Bergkirche ober Nadlišek . .	2690.04 Stch.
779.	St. Veit bei Zilce	2649.24 Stch.
780.	St. Veit bei Schiuze (??)	1816.44 Stch.
781.	Brettsäge unter St. Veit im Salathale . . .	1723.44 Stch.
782.	Vička gora, auch Bitiška gora (Bidiszke, Cat.), Berg, SW. vom Schlosse Schneeberg	3912.06 Δ
783.	Zala-Bach, Seitenarm der Iška unter Zala	2018.64 Stch.
784.	Zatrep, kahle Kuppe in der Schneeberger Waldung, SW. vom Schneeberg	4589.40 Δ

Bezirk Laschitsch.

785.	Achaziberg, N. von Auersperg	2400.72 Lip.
786.	Auersperg, Linde vor dem Schlosse . . .	1654 Desch.
787.	„ Schlosshof, an der Stiege (Die in Suppans Hypsometrie, Pag. 226, angeführte barometrische Höhenmessung von Auersperg mit 3186 Pariser Fuss oder 3273 Wiener Fuss ist offenbar falsch.)	1706.40 Lip.
788.	Auersperg, höchster Punkt der Reifnitzer Strasse hinter dem Schlosse	1695 Desch.
789.	„ Wirthshaus am Fusse des Berges	1131 Desch.
790.	Brettsäge unter Auersperg	942.12 Stch.
791.	Blatnik (Platnik, Cat.), Berg, NW. von Novipot, im Vicariat Grosslaschitsch; Lipold führt diesen Punkt als Mikunzberg, Stache als Miwutzberg an	2752.98 Δ 2792.04 Lip. 2762.04 Stch.
792.	Blutigenstein (Krvave peči), Ortschaft ober dem Iška-Graben, im Wirthshause	2267 Desch. Mittel aus 2 Mess.
793.	„ Ende des Dorfes gegen den Iška-Graben	2215.44 Stch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
794. Kirche St. Leonhard ober Blutigenstein . . .	2565 Desch. Mittel aus 2 Mess.
795. Ursprung des Šumnik unter Blutigenstein . .	1861 Desch.
796. Sägemühle der Blutigensteiner im Iska-Graben	1527.24 Stch.
797. Finkovo, Grotte in der Nähe der Ortschaft	2044 Mrnk.
798. St. Gregor, Pfarrkirche, S. von Gross- Laschitsch	2366.04 Lip. Mittel aus 3 Mess. 2320.98 Stch. Mittel aus 2 Mess.
799. Gross-Laschitsch, Gasthaus beim Grebenz	1757.46 Stch.
800. " " Bezirksamts - Gebäude, 1. Stock	1700 Mrnk.
801. Gross - Ossolnik (Ossuneg, Cat.), Ort- schaft in der Localie Rob, die Pyramide stand unweit der Kirche	2699.76 Δ
802. Gutenfeld, Pfarrkirche in Videm . . .	1406.16 Lip. 1431 Mrnk.
803. Kumpole, Ortschaft im Gutenfelder-Thale	1371.54 Lip.
804. " bei der Kirche	1436 Mrnk.
805. " Grotte nächst der Ortschaft . . .	1460 Mrnk.
806. Limberg, Berg, unweit vom Schlosse Zo- belsberg	2163.72 Δ
807. Nagrok (Nadgrogam, Cat.), Berg, NW. von Selo, in der Localie Rob	2301.24 Δ
808. Ober-Retje, bei Gross-Laschitsch. . .	1294(?) Mrnk.
809. Perovo, Dorf in der Localie St. Gregor . .	2155.14 Lip. 2136.66 Stch.
810. Ponikve nächst Rašica, Eisenwerk Hen- rietten - Hütte	1508.46 Lip. Mittel aus 3 Mess. 1493 Mrnk.
811. Račna-Bach, Ursprung unter Zobelsberg	1068.42 Lip.
812. " " dessen Verschwinden N. von Klein - Račna	961.08 Lip.
813. Rašica, Dorf nächst Auersperg, Wirthshaus des Ivanetič, Erdgeschoss	1581 Desch. Mittel aus 2 Mess.
814. Rašica - Bach, Verschwindungsstelle bei der Ponikve - Höhle	1389.36 Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
815.	Ravne im Berlog (?) am Kopajza-Bach, SW. von Gross-Laschitsch	1890. ⁴⁸ Lip.
816.	Rob, Pfarrkirche	1849. ⁴⁴ Stch.
817.	Thal unter Rob, am Zusammenflusse der beiden Bäche	1646. ⁰⁴ Stch.
818.	Rupe, Dorf in der Localie Rob	2562. ²⁴ Stch.
819.	Selo (?) bei Novipot, SW. von Gross-Laschitsch	2755. ⁶⁸ Lip.
820.	„ Dorf zwischen Kotel und Novipot	2499. ⁹⁶ Stch.
821.	Skednenca, Grotte im Gebirgszuge zwischen Laschitsch und Gutenfeld	2088 Mrnk.
822.	„ Grotte bei Rašica	1654 Mrnk.
823.	Vrhovšek, Berg bei Bukovca, O. von Gross- Laschitsch	2801. ⁶⁴ Lip.

Bezirk Reifnitz.

824.	St. Anna, 2 Stunden NO. von Reifnitz, die Pyramide stand unweit der Kirche	3045. ⁸¹ Δ vom J. 1861.
825.	Bela stena, in der Reifnitzer Waldung ober der Karlshütte, etwa 5 Klft. unter dem höchsten Punkte, beim Standorte von Juni- perus sabina L.	3773 Desch.
826.	Bela voda, Ortschaft im Vicariat Laserbach	2847. ⁰⁰ Stch.
827.	Globel unter Gora	1863. ⁹⁰ Stch.
828.	Goli vrh, Berg, S. von Gora	3005. ⁰⁴ Δ
829.	Gora, W. von Soderšič	2741. ³⁴ Stch.
830.	Karlshütte, aufgelassene Glashütte im Göttenitzer Walde	2430 Desch. 2411. ¹⁰ Stch. Mittel aus 2 Mess.
831.	Laserbach, Pfarrhof	2529. ³⁰ Stch. Mittel aus 2 Mess.
832.	Mala tkavčja jama, Höhle ober Pekel, unweit von Velke poljane in der Mala gora	1863 Desch.
833.	Masern, Ortschaft, Wirthshaus	1686. ⁰⁰ Stch. Mittel aus 2 Mess. 1605 Desch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
834.	Mrzla jama, Eisgrotte in der Velka gora (Temp. der Grotte am 29. August 1862, 9 Uhr Morg.: trockenes Therm. + 3.° R., feuchtes Therm. + 1.5° R.; Temp. ausser der Grotte: trockenes Therm. + 9.2° R., feuchtes Therm. + 9.° R.)	3094 Desch.
835.	Niederdorf, SO. von Reifnitz, Wirths- haus nächst der Brücke	1507.08 Stch.
836.	Ojstri vrh bei Reifnitz	3539.508 Δ vom J. 1861.
837.	Ortenegg, Schloss	2398.74 Stch.
838.	„ „ im 1. Stock	2415 Desch.
839.	Pekel, Besizung des Herrn Kozler, an der Reifnitzer Strasse	1713 Desch.
840.	Perlipe, Dorf im Vicariate Strug	1309.08 Stch.
841.	Ravnidol ober Neustift	2087.94 Stch.
842.	Reifnitz, Schloss, 1. Stock	1593 Desch. Mittel aus 2 Mess.
843.	„ Gasthof beim Arko, ebenerdig	{ 1550 Desch. 1548.84 Stch.
844.	Sinovica, Dorf, NO. von Soderschitsch	2278.74 Stch.
845.	Soderschitsch, Dorf, Erdgeschoss des Wirthshauses	1692.24 Stch.
846.	Tisovec im Vicariat Strug bei der Kirche	1809.18 Lip.
847.	Velka gora bei Reifnitz, am Wege zur Mrzla jama, an der Stelle wo man das Plateau des Berges erreicht	3125 Desch.
848.	Velka tkavčja jama, Höhle in der Mala gora ober Pekel	1855 Desch.

Bezirk Gottschee.

849.	Altlaag, Dorf, NO. von Gottschee, Gasthaus zum König, Erdgeschoss	{ 1264.26 Stch. 1252.68 Lip.
850.	Hügel zwischen Altlaag und Langenton, O. neben der Strasse	1818.66 Lip.
851.	Banjaloka, Pfarrhof, 1. Stock	1826.52 Lip. Mittel aus 2 Mess.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
852. Burgernock höchster Punkt des Gebirges, SW. von Gottschee	3191. ⁸² Stch.
853. Črni vrh in der Mala gora, von den Gott- scheern Schwarzer - Nock oder Kofler - Nock genannt, SO. von Reifnitz	} 3032. ²⁸ Δ 3016. ⁶⁸ Stch.
854. Čubar in Croatien, Gasthaus, Erdgeschoss	1595. ²² Stch.
855. Quellen des Čubrankaflusses, gegenüber der Mühle an der Grenze Krains mit Croatien .	1720. ⁹⁸ Stch.
856. Delač bei Kostel, N. von Fara, Höhe der Gailthaler Schichten daselbst	1345. ⁵⁶ Lip.
857. Diebichloch in der Nähe von Mraven, am Schlusse des Sackthales von Moschalink	1614 Desch.
858. Dresnik, Dorf, NW. von Banjaloka . .	1752. ⁰⁶ Stch.
859. Ebenthal, bei der Kirche	1152. ⁴² Stch.
860. Eibl, Dorf, N. von Banjaloka an der Strasse von Gottschee nach Brod	} 1938. ⁸⁴ Lip. 1898. ⁶⁴ Stch.
861. Eisgrotte bei Skril, recte das Eisloch zwischen Ober-Skril und Seuchenreuter im kleinen Waldl; Temp. am untersten Ende der Grotte am 2. Sept. 1862 Nachm.: trockenes Therm. + 1.5 ° R., feuchtes Therm. + 1.2 ° R.; Temp. ausser dem Eisloch: trockenes Therm. + 12.0 ° R., feuchtes Therm. + 12.0 ° R. .	1648 Desch.
862. Fara bei Kostel an der Kulpa, Garten des Pfarrhofes	690. ³⁶ Stch.
863. Frauenloch, grosses, Grotte im Mitterdorfer Berge, 1 Stunde von Mitterdorf entfernt, am Eingange	2036 Desch.
864. Frauenloch kleines, Grotte im Mitterdorfer Berge, in der Nähe der obigen	1925 Desch.
865. Frauenloch bei Plösch, eine kleine Grotte	2057 Desch.
866. Fürstenloch, Grotte, 1/2 St. von Tiefenthal entfernt	1990 Desch.
867. Gehag, Dorf in der Pfarre Suchen . .	2571. ⁰⁶ Stch.
868. Göttenitz, Dorf, Gasthaus nächst der Kirche	2079. ⁶⁰ Stch.
869. Gottschee, Stadt, Schloss im 2. Stock .	1545. ⁴⁸ Stch. Mittel aus 3 Mess.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
870. Gottschee, Stadt, im Haufschen Hause, Post, 1. Stock	1499 Desch. Mittel aus 7 Mess.
871. „ „ Posthaus, Erdgeschoss	1451.70 Lip. Mittel aus 2 Mess.
872. Graflinden, Ortschaft, N von Unterlaag	1689.66 Stch.
873. Handler-Eisloch, am Wege von Rieg nach Göttenitz, leicht zugänglicher Trichter mit Eisbildung	1801 Desch.
874. Hasenfeld, Ortschaft	1463.52 Lip.
875. Höchster Punkt der Strasse von Banjaloka nach Gottschee, zwischen Stalzern und Hasenfeld	1879.38 Lip.
876. Jesus-Kirche auf dem Kummersdorfer Berge, 2 Stunden von der Pfarre Nesselthal, die Pyramide stand etliche hundert Schritte N. von der Kirche	2814.24 Δ
877. Heil. Kreuz, Kirchthurm der Fialiikirche auf dem Graditzberge, Pfarre Nesselthal, an der Černempler Bezirksgrenze	1869.06 Δ
878. Hohenegg, Dorf, beim grossen Nussbaum	1734.96 Stch.
879. Hornberg, Dorf, bei der Kirche	1716 Desch.
880. Jagdloch, Grotte unter Ober-Skril, in der Felswand ober Podstena	1632 Desch.
881. Kositzenberg, $\frac{1}{4}$ Stunde SO. vom Dorfe Parga, die Pyramide stand $\frac{1}{4}$ Stunde N. von der heil. Geistkapelle	2665.82 Δ 2665.08 Stch.
882. Kotschen, Dorf, SW. von Gottschee, in der Pfarre Rieg	1874.16 Stch.
883. Krempe, Gebirgssattel ober Inlauf bei Moro- bitz; schöne Aussicht gegen Croatien und in's Kulpathal	2775 Desch.
884. Kugelhaus, Berg, 2 Stunden NO. von Nesselthal	3389.46 Δ 3368.16 Stch.
885. Kulpfluss, Mühle an der Mündung des Potok-Baches	821.82 Stch.
886. „ „ unter Srobotnik	816.66 Stch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
887. Kuželj, Dorf an der Kulpa, Wirthshaus, Erdgeschoss	777.12 Stch.
888. Kuželjska stena, Berg, NO. von Kuželj	2747.40 Δ
889. Lichtenbach (Lienbach, Stache), in der Pfarre Koprivnik, Kirche	2065.50 Stch.
890. Lienfeld, Ortschaft bei Gottshee . . .	1500 Desch.
891. Merleinsrauth, Dorf, N. von Ober-Gras	2401.86 Stch.
892. Mitterdorf, auch Altkirchen genannt, Wirthshaus	1409 Desch.
893. Mooser Lackl, Grotte in der Friedrich- steiner Waldung, 2 Stunden von Masern; Temp. der Grotte den 30. Sept. + 5° R., des Tropfwassers darin + 4.5° R.	2307 Desch.
894. Morobitz, Dorf, Wirthshaus bei der Kirche	2147.70 Stch. Mittel aus 2 Mess. 2089 Desch. Mittel aus 2 Mess.
895. Morobitzberg, höchster Punkt Črk, 1 1/2 St. W. von Morobitz, 1 1/4 Stunde S. von Eben; die Pyramide bei der Catastral - Vermessung stand 1/4 Stunde südlicher (siehe Možberg)	3661.166 Δ vom J. 1861.
896. Možberg in der Gemeinde Wozail, 1 St. N. von Fischbach, im Morobitzer Berg . .	3512.82 Δ
897. Moričberg, 1 Stunde S. von Tiefenbach	2798.28 Δ
898. Moschalink, bei der zweiten Mühle im Thale, in der Nähe von Mraven	1625 Desch.
899. Mraven, Dorf	1757 Desch. 1691.76 Lip.
900. Nesselthal, Dorf, Gasthaus bei Wuchse, Erdgeschoss	2088.84 Stch. Mittel aus 2 Mess.
901. Neufriesach, Dorf, NO. von Nesselthal	2542.62 Stch.
902. Niedertiefenbach, Dorf, S. von Rieg	1940.88 Stch.
903. Höchster Punkt des Gebirgsweges zwischen Niedertiefenbach und Srobotnik	2298.36 Stch.
904. Novaka - Mühle, am Ursprunge des Travnik- Baches bei Čubar	2295.84 Stch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
905. Ober-Deutschau, Dorf, S. von Nesselthal	1878.72 Stch.
906. Ober-Gras, Dorf, NO. von Čubar, Erdgeschoss der Förster-Wohnung	2411.40 Stch. Mittel aus 2 Mess.
907. Ober-Mösl, Dorf, Wirthshaus gegenüber der Kirche, Erdgeschoss	1570.56 Stch. Mittel aus 2 Mess.
908. Ober-Skril, die Pyramide stand NW. vom Dorfe	2118.96 Δ
909. „ „ Erdgeschoss des Pfarrhauses	2058.48 Stch.
910. „ „ Wirthshaus im Dorfe	2162 Desch. Mittel aus 2 Mess.
911. Ober-Wetzenbach, Dorf, S. von Rieg	1833.90 Stch.
912. Osivnitz, Dorf an der Mündung der Čub- ranka in die Kulpa, Pfarrhof	1099.08 Stch.
913. Otterbach, Dorf, SO. von Ober-Mösl	1645.08 Stch.
914. Petrina, Dorf an der Kulpa, gegenüber von Pivod, Pfarre Fara bei Kostel	700.26 Stch. Mittel aus 2 Mess.
915. Plösch, Dorf bei Morobitz; Temp. des Quell- wassers daselbst + 10° R.	2150 Desch.
916. Podstene, Dorf, NO. von Banjaloka, bei der dritten Mühle am Bach	903.84 Stch.
917. Präse, Dorf zwischen Morobitz und Mraven	2040 Desch. 2033.52 Stch.
918. Ravne (Eben), Höhe des Gebirgsweges zwischen Morobitz und Papež an der Kulpa	2773.86 Stch.
919. Rehbüchl, auch Rechenbüchl (Prebühel, Cat.), Waldkuppe, 2 Stunden S. von Gottschee, nicht weit von der Ruine Friedrichstein	3160.68 Δ
920. Reichenau, Dorf, 2 St. O. von Gottschee	2104.56 Stch. Mittel aus 2 Mess.
921. Ribnik, Fischbach, Dorf an der Kulpa, Wirthshaus, Erdgeschoss	934.14 Stch.
922. Rieg, Pfarrdorf, SW. von Gottschee, vor dem Pfarrhofe	1793 Desch. Mittel aus 2 Mess. 1779.84 Stch. Mittel aus 2 Mess.
923. Ufer des Wetzenbaches am Wege von Rieg nach Ober-Wetzenbach	1513.98 Stch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
924. Römergrund, Dorf, SO. von Ober-Mösl, bei der Kirche	1609. ²⁶ Stch.
925. Schneeberg im Göttenitzer Gebirge, höchster Punkt Unter-Krains	4006. ⁰⁸ Stch.
926. Schneeloch im kleinen Wald bei Suchen- reuter, mit einer Naturbrücke	1711 Desch.
927. „ in der Friedrichsteiner Wal- dung, am Wege von Masern nach Windischdorf	2505 Desch.
928. Schwarzenbach, an der Einmündung in die Čubranka	1452. ⁹⁶ Stch.
929. Sele, Dorf, NO. von Gottschee	1404. ⁹⁶ Stch.
930. Spaha, Bergplateau, $\frac{1}{2}$ St. O. von Prölibel in der Localie Unter-Deutschau	2619. ⁰⁰ Δ
931. Spornbüchl, Berg bei Taubenbrum in der Pfarre Nesselthal	3236. ¹⁶ Δ
932. Stalzern, Dorf, Wirthshaus beim Pertz	1675. ⁶² Stch.
933. Sternbacher oder Sparbüchler Grotte, $\frac{1}{4}$ Stunde von Morobitz	2164 Desch.
934. Suchen (Draga), Pfarrdorf	2471. ⁸⁸ Stch.
935. Höchster Punkt des Ueberganges von Suchen nach der Carlshütte im Göttenitzer Walde	3711. ⁴² Stch.
936. Suchenreuter (Kočevska ograja), Dorf bei Ober-Skril	1829 Desch.
937. Tiefenthal, Dorf unter dem Kofler Nock, Wirthshaus, Erdgeschoss	1729. ⁶⁸ Stch.
938. Travljanski vrh, Berg in der Gemeinde Obergras, $\frac{1}{2}$ Stunde NO. von Altwinkel	3348. ⁰⁶ Δ
939. Unter-Laag, Wirthshaus in der Mitte des Dorfes	1624. ⁶⁸ Stch.
940. Unter-Skril, Dorf, bei der Kirche	1670 Desch.
941. Unter-Steinwand, Dorf in der Pfarre Nesselthal, nächst der Kirche	2916. ⁸⁴ Stch.
942. Unter-Deutschau, Dorf, S. von Nesselthal	1423 Stch.
943. Unter-Wetzenbach, Mühle im Thale	1507. ¹⁴ Stch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
944.	Verdrenger Berg, Thurm der Maria-Himmelfahrts-Kirche in der Pfarre Mösl, (Ferdrenger Capelle St. Martin [sic!], Cat.)	2595. ³⁸ △
945.	Weites Loch, Grotte 1 Stunde N. vom Dorfe Koflern, unter dem Kofler Nock in den grossen Theilen; Temp. der Grotte am Ende + 7.° R., des Tropfwassers darin + 5.° R.	2054 Besch.
946.	Windischdorf, im Wirthshaus, Erdgeschoss	1536 Besch.
947.	Höchster Punkt des Ueberganges nach Masern unter dem Windischdorfer Nock, beim Bilde	2921 Besch. 2890. ⁹² Stch.
948.	Zollnern, höchster Punkt der Strasse zwischen dem Dorfe Nova Sela, nächst Banjaloka	2128. ⁴⁴ Stch.

Bezirk Tschernembl.

949.	Adlešič, Dorf, Pfarrhof	603. ¹⁸ Stch.
950.	Altenmarkt (Trg), Dorf, Wirthshaus, im 1. Stock	1194. ⁶⁶ Stch.
951.	Beli hrib (Beli vrh, Cat.), Hutweidenanhöhe, $\frac{1}{4}$ Stunde N. von Golek, Pfarre Tschernembl	640. ⁵⁰ △
952.	Bojance, Dorf, bei der Kirche	875. ³¹ Stch.
953.	Brunngeräuth (Miklarje), Dorf in der Localie Unter-Deutschau	1712. ⁶⁴ Stch.
954.	Cerhovac (Zerhowatz, Cat.), Berg, SW. von Tribuče, in der Pfarre Adlešič	798. ³⁶ △
955.	Cirnik, Berg, SW. vom Dorfe Adlešič	1142. ⁷⁰ △
956.	Dragatuš, Dorf, bei der neuen Kirche	626. ⁸⁸ Stch.
957.	Friedensberg, N. von Stockendorf, die Pyramide stand $\frac{1}{4}$ St. NW. von der Kirche St. Francisci	3310. ⁹² △
958.	Klanac (Glanetz, Cat.), Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde NO. von Weinitz	985. ²⁶ △
959.	Kobilec (Gobilez, Cat.), Anhöhe, $\frac{3}{4}$ St. NO. von Hrast bei Weinitz	897. ¹² △
960.	Krupp, Schloss	506. ¹⁶ Stch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
961.	Kulpafluss, Ufer unter Altenmarkt . . .	655.08 Stch.
962.	„ „ an der Mühle unter Nežavas (Špehari), Vicar. Schweinberg	572.76 Stch.
963.	„ „ unter dem Schlosse Weinitz	487.98 Stch.
964.	„ „ an der Mühle unter Žuniče (Schunitsch)	466.14 Stch.
965.	„ „ unter Freithurn	379.02 Stch.
966.	Lahina-Bach, Brücke am Wege von Sorence nach Wutaraj	556.80 Stch.
967.	Lipovica, Berg, $\frac{3}{4}$ St. SW. von Freithurn	1012.44
968.	Majka božja, Kirche ober dem Dorfe Weinitz	1105.56 Stch.
969.	Nerajca-Bach, Ursprung bei Klein-Neraitz, Pfarre Weinitz	525.54 Stch.
970.	Pölland, Vornschloss, Schlossplatz . . .	1192.62 Lip.
971.	Preloka, die Pyramide stand westlich vom Orte auf einem Berge	1040.82 Δ
972.	„ bei der Kirche	958.30 Stch.
973.	Sabetič im Vicariat Schweinberg, bei der abgebrannten Kirche	1290.30 Stch.
974.	Schweinberg (Vrh), Kirche	1224.78 Stch.
975.	Sporeben (Ponikve), NW. von Stockendorf	2522.04 Stch.
976.	Stockendorf (Planina), Wirthshaus, 1. Stock	2321.28 Stch.
977.	Šeželj (Scheschel, Cat.), Berg, NO. von Altenmarkt	2551.44 Δ
978.	Šutinka, Anhöhe in der Gemeindehutweide, SW. vom Dorfe Grüble, Pfarre Podzemelj	559.74 Δ
979.	Thal (Dol) an der Kulpa bei Pölland . . .	684.66 Lip.
980.	Tominec, Berg, NW. von Schweinberg . .	2066.76 Δ
981.	Tribuče, Kirche St. Johann in der Pfarre Adlešič	639.36 Stch.
982.	Tschernembl, die Pyramide stand am Commenda'schen Getreide- schüttboden	583.44 Δ
983.	„ Gasthaus beim Wirand	495.72 Lip.
984.	Höchster Punkt der Strasse zwischen Tschern- nembl und Pölland	1873.08 Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
985.	Vinji vrh, Weingartenhügel, 50 Schritte von der Kirche der heil. Dreifaltigkeit des Dorfes Weinberg entfernt	688.86 Δ
986.	Vrhovnica (Werchownitz, Cat.), Hutweiden-Anhöhe bei Kirschdorf (Črešnovac) in der Pfarre Weinitz	683.34 Δ
987.	Vršic (Wirschitz, Cat.) oder Glavica, Berg ober der Kulpa, $\frac{3}{4}$ Stunden O. vom Dorfe Damelj in der Pfarre Weinitz, einer der südlichsten Punkte Krains	1203.90 Δ
988.	Weinitz, Pfarrhof	572.88 Stch. Mittel aus 2 Mess.
989.	Weltsparg, Kirche in der Pfarre Weinitz	644.04 Stch.
990.	Zastava (Sastawa, Cat.), Wald bei der Ortschaft gleichen Namens nächst Tschernembl	575.16 Δ

Bezirk Möttling.

991.	Blutsberg, Dorf, W. von Möttling	641.04 Stch.
992.	Draschitz (Drašice), höchster Punkt der Strasse, O. von Möttling	807.60 Stch.
993.	Gradac, Wirthshaus, 1. Stock	516.72 Stch.
994.	„ Schlosshof	542.04 Lip.
995.	Krašni vrh, N. von Möttling	1528.44 Stch.
996.	Kučar (Kutscher, Cat.), Weingebirge, O. von Podzemelj gegen die Kulpa	685.32 Δ
997.	Kulpafluss, bei Primostek an der Einmündung des Lahina-Baches, 2.5 Klafter über dem Wasserspiegel gemessen	482.34 Lip.
998.	„ Brücke der Reichsstrasse von Möttling nach Carlstadt	359.34 Stch.
999.	„ an der Mündung des Kamenica-Baches	338.46 Stch.
1000.	Möttling, Schlossgarten	581.76 Lip.
1001.	„ Stadt, Gasthaus, 1. Stock	386.40 Stch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1002.	Plesce (Pleszič, Stch.), Kirche an der Militärgrenze, NO. von Möttling	957.78 Stch.
1003.	Pliševica, Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde SO. von Wuschinsdorf	1118.76 Δ
1004.	Radovnica, Kirche, NO. von Möttling	1165.62 Stch.
1005.	Rosenthal, Quelle nahe bei der Kirche, N. von Semič	1099.80 Stch.
1006.	Semič, Erdgeschoss des Pfarrhofes	649.80 Stch. Mittel aus 2 Mess.
1007.	Smuk, Bergkegel, W. von Thurn, N. von Semič	1718.04 Δ
1008.	„ Kirche ober Semič	1727.22 Stch.
1009.	Svršak (Sovarschak, Cat.), $\frac{1}{4}$ Stunde N. von Möttling, am westlichen Abhange des Berges Sirkov	626.04 Δ

Bezirk Neustadtl.

1010.	Ainöd, Schloss	539.34 Stch.
1011.	Feistenberg, Schloss, SW. von St. Barthelmä	700.62 Lip.
1012.	Gaberje, Dorf, S. von Gross-Wrussnitz	1058.82 Lip.
1013.	Golubinek, Taubenberg, Anhöhe, achtzig Schritte ober der Kirche der heil. Ursula, S. vom Dorfe Hönigstein	1450.26 Δ
1014.	Gorjanc, Berg (Govianz, Cat.), höchste Spitze unfern der Capellen-Ruine der heil. Gertrud, SW. von Neustadtl	{ 3746.46 Δ 3810.42 Lip.
1015.	Gross-Berg, Dorf in der Pfarre St. Peter, W. von St. Margarethen	1749.00 Lip.
1016.	Gross-Podluben, Dorf, SW. von Neustadtl	1010.64 Stch.
1017.	Gurkfluss, bei Ainöd	620.88 Lip.
1018.	„ bei der Mühle in Neustadtl	572.40 Lip.
1019.	„ bei der Einmündung des Sušica-Baches nächst Unter-Feld	558.18 Lip.
1020.	Hönigstein, Gasthaus, Erdgeschoss	757.20 Lip.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1021. Sattel zwischen Luegg und Goritschendorf, bei Hönigstein	751. ⁵⁰ Lip
1022. Hopfenbach, Schloss, N. von Neustadtl	1624. ³² Lip.
1023. Hornbüchl, höchste Kuppe im Hornwalde, zwischen Steinwand und Reichenau	3478. ³² △ 3459. ⁵⁴ Stch.
1024. Schwendbrunnen im Hornwalde, SW. unter Hornbüchl	2492. ³⁴ Stch.
1025. Jägersko, Berg, $\frac{1}{2}$ St. S. von St. Michael	720. ⁹⁶ △
1026. St. Jobst, Kirche, SO. von Neustadtl, in der Pfarre Stopić	675. ⁴⁸ Stch.
1027. Lubenberg, SW. von Gross-Podluben, W. von der Kirche St. Veit, $2\frac{1}{4}$ Stunde vom Pfarrorte St. Michael entfernt	1728. ⁵⁴ △
1028. Liskavoda, Bach, an der Brücke nächst der Mühle bei Unter-Neuberg, Pfarre Tschermoschnitz	819. ³⁰ Stch.
1029. St. Michael, Pfarrkirche	625. ¹⁴ Stch.
1030. Neustadtl, Garten des Herrn Apothekers Fabiani, 300 Schritte NO. von der Kirche; geogr. Ortsbestim- mung nach Kreil: Länge 32° $51' 37''$, Breite $45^{\circ} 48' 9.5''$; mittl. Quelltemp. $+10.45^{\circ}$ R.	527. ⁴⁷ Kreil.
1031. „ Gasthof zur Stadt Laibach, 1. Stock	608. ²⁸ Lip. Mittel aus 5 Mess.
1032. Nussdorf, Kirche, O. von Stopić	979. ⁰² Stch.
1033. Ober-Schuschitsch, Wirthshaus, Pfarre Töplitz	703. ⁴⁴ Stch.
1034. Ober-Steinwand, W. von Pölandl	1924. ⁸⁰ Stch. Mittel aus 2 Mess.
1035. Ober-Topelwerch, (Muckendorf), W. ober Tschermoschnitz	2148. ²⁴ Stch.
1036. St. Peter, Thurm der Filialkirche in Ober- Warmberg, W. von Töplitz	2808. ³⁰ △ 2805. ³⁰ Stch.

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1037. Peščenk (Beszeng, Cat.), Berg, N. von Semič an der Grenze des Neustadler und Tschernempler Bezirkes	2664. ¹² △
1038. Pogorec (Pogretz, Cat.), Berg, $\frac{1}{4}$ St. S. von Gatschen	3250. ⁸⁰ △
1039. Pogorelca (in Freyers Karte Pogratta), Berg zwischen Töplitz und Steinwand . . .	2580. ⁶⁶ △ 2543. ⁵² Stch.
1040. Pračna-Bach, Ausfluss bei Luegg (siehe Temenitz im Bezirke Neu- stadtl und Bezirk Treffen)	482. ⁶⁴ Lip.
1041. „ „ Mündung in den Gurkfluss bei Salog	439. ¹⁴ Lip.
1042. Ribnik im Hornwalde, Pfarre Tschermoschnitz, bei der Kirche	2115. ⁶⁰ Stch.
1043. Rossek, SW. von Töplitz	734. ²⁴ Stch.
1044. Rupertshof, Schloss, S. von Neustadtl	897. ¹⁸ Stch.
1045. Schlangenberg, Bergkogel, $\frac{3}{4}$ Stunden N. von Prečna, SO. von Hönigstein . . .	1321. ⁰² △
1046. Silberau (Kuntara-Hof), bei Neustadtl	594. ⁸⁴ Lip.
1047. Smolecberg, $\frac{1}{4}$ St. N. von Altsaag (Stara Žaga), Pfarre Tschermoschnitz	1642. ¹⁴ △
1048. Srobrotnik, Berg, NW. von Ainöd .	2486. ⁵⁸ △
1049. Gebirgsrücken des Srobrotnik unter der höchsten Spitze	1884. ⁶⁶ Stch.
1050. St. Ursula, Kirche am Taubenberg bei Hönigstein	1528. ⁴⁴ Lip.
1051. Temenitz-Bach an der Ausbruchsstelle bei (Gradische, Lip.) Jevše, Pfarre Hönigstein	803. ⁰⁴ Lip.
1052. „ „ Versenkungsstelle bei Go- ritschendorf	688. ²⁰ Lip.
1053. Töplitz, Bad bei Neustadtl, Gasthaus an der Brücke	706. ²⁶ Stch.*

* Nach einer zweiten Messung Stače's wäre der Platz vor dem Badhause nur 544.⁸⁶ Fuss (?) hoch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1054.	Tschermoschnitz, Pfarrdorf	1214. ⁶⁴ Stch.
1055.	Unter-Gehag, Dorf, SW. von Neustadtl, Pfarre Töplitz	609. ⁸⁴ Stch.
1056.	Unter-Tiefenthal bei Hönigstein	712. ³² Lip.
1057.	Unter-Töplitz, warme Quelle nächst der Ortschaft, N. von Würdl	525. ⁰⁶ Stch.
1058.	St. Veit, Kirche auf dem Lubenberge, Pfarre St. Michael	1766. ⁸⁸ Stch.
1059.	Velki vrh, höchster Punkt ober Gross- Berg, W. von St. Margarethen	1891. ⁹⁸ Lip.
1060.	Vini vrh, Kirche St. Johann, NO. von Weisskirchen	715. ²⁶ Lip.
1061.	Vogelberg, $\frac{1}{4}$ Stunde N. von Pottendorf, bei Neustadtl	957. ⁹⁶ Δ
1062.	Wachtberg (Straža), höchster Punkt der Strasse zwischen Neustadtl und Möttling	2035. ⁰² Lip.
1063.	Waltendorf, W. von Neustadtl	671. ¹⁶ Lip.
1064.	Weindorf, in der Localie Maichau	1405. ²⁶ Stch.
1065.	Weisskirchen, Pfarrhof	678. ⁰⁰ Lip.
1066.	Wretzendorf, Brezje, S. von Tschermoschnitz	1626. ⁸⁴ Stch.

Bezirk Landstrass.

1067.	Arsische (Resišce), Kirche, W. von Land- strass	1312. ³² Lip.
1068.	Gurkfluss, bei Brod nächst Heil. Kreuz Mittel aus 2 Mess.	488. ⁶⁴ Lip.
1069.	Jelše, Dorf, SW. von St. Barthelmä	728. ⁷⁶ Lip.
1070.	Klein - Zirnik in der Localie Čatež, Höhe der Leithakalke daselbst	1400. ⁴⁶ Lip.
1071.	Landstrass, Gasthaus beim Gatsch, nächst der zweiten Brücke über die Gurk	440. ⁹⁴ Lip. Mittel aus 2 Mess.
1072.	Nussdorf, S. von Landstrass	632. ⁷⁶ Lip.
1073.	Ober-Feld, Dorf, SW. von St. Barthelmä	810. ¹⁸ Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1074.	Premagavce (Permanovz (?), Lip.), S. von Cirkle	1525.80 Lip.
1075.	Präwald oder Prevlje, $\frac{1}{2}$ St. SW. von St. Barthelmä im Weingebirge	693.90 Δ
1076.	Pri potoku, trigon. Punkt im Felde von St. Barthelmä, $\frac{1}{4}$ St. N. von der Ortschaft	527.88 Δ
1077.	Stojanski vrh, S. von Cirkle	769.98 Lip.
1078.	Tišenca, Gemeindegutweide der Ortschaft Unter-Prekope, $\frac{1}{4}$ St. S. vom Dorfe Prekope zwischen St. Barthelmä und Landstrass	676.44 Δ
1079.	Velki Trebež, Spitze im Uskokken-Gebirge, S. von Landstrass	2543.22 Lip.
1080.	Wenatzberg bei Planina, SO. von Heil. Kreutz	2424.30 Lip.
1081.	Zirnitzberg (Čirnic), $2\frac{1}{2}$ Stunden W. von Mokritz	1964.16 Δ 1957.56 Lip.

Bezirk Gurkfeld.

1082.	Arch, Pfarrdorf	867.48 Stch.
1083.	Buča (Wutscha, Cat.), Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde NW. von Arch	1131.84 Δ
1084.	Bučka (Wutschka), Kirche in dem gleichnamigen Dorfe	959.46 Δ 976.74 Lip. Mittel aus 2 Mess.
1085.	Höchste Weinbergkuppe Na križah (Zavrh), zwischen Bučka und Bründl	1290.24 Lip.
1086.	Dolenja vas, W. von Arch, an der Vereinigung des Rachanitz-Baches mit dem vom Vrh kommenden	439.80 Stch.
1087.	Dule, S. vom Schlosse Radlstein, grösste Anhöhe ober der Ortschaft	695.76 Stch.
1088.	Heil. Geist, Thurm der Pfarrkirche zu Gross-Dorn	1497.36 Δ 1509.96 Stch.
1089.	Gmajna (Gmeinza, Cat.), am südlichen Ende des Dorfes Klein-Pudlog in der Gurkfelder Ebene	488.16 Δ

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1090.	Golek (Golleg, Cat.), Höhe, $\frac{1}{2}$ St. NW. von Thurnamhart, Pfarre Haselbach . . .	1377.60 Δ
1091.	Gurkfeld, Gasthaus zum Stankel, 1. Stock	567.78 Lip.
1092.	St. Lorenzberg, Kirche, N. von Gurkfeld	1288.74 Stch.
1093.	Ober-Gaj, $\frac{1}{2}$ Stunde W. von Circle in der Gurkfelder Ebene	610.62 Δ
1094.	Höchster Punkt der Poststrasse am Tertiär- hügel bei Ober-Gaj	596.46 Lip.
1095.	Orle, Gebirgs-Sattel gegen Lukovitz, SO. von Ruckenstein	1180.62 Lip.
1096.	Roviše, Dorf in der Pfarre Arch, Gasthaus, NO. von der Kirche	1014.90 Stch.
1097.	Savefluss bei Rann	418.32 Lip.

Bezirk Nassenfuss.

1098.	Bela-Bach, Mündung in den Feistritz- Bach zwischen St. Ruprecht und Mariathal	1113.60 Lip.
1099.	St. Canzian, Pfarrhof	554.10 Lip.
1100.	Freudenberg (Vesela gora) bei St. Ru- precht, Kirche	1041.48 Lip.
1101.	Gaberjele, NO. von Nassenfuss, Tertiär- hügel nächst der Ortschaft	954.54 Lip.
1102.	Germel-Mühle im Kalom-Graben unter Polje, NO. von Nassenfuss	828.18 Lip.
1103.	Hrastovec, N. von Nassenfuss	776.10 Lip.
1104.	St. Leonhard im Kogel, Kirche, NW. von St. Margarethen	1362.36 Lip.
1105.	Mariathal, Kirche	2134.38 Lip.
1106.	Nakič (Nakitsch, Cat.), Berg, $\frac{1}{2}$ Stunde NW. von Bučka	1235.90 Δ
1107.	Naručica (Narunze, Cat.), Berg, $\frac{3}{4}$ St. } NO. vom Schlosse Hopfenbach	1907.22 Δ 1914.78 Lip.
1108.	„ Bauer Drobiz am Naveische- berg (?), NO. von Hopfenbach	1781.34 Lip.
1109.	Nassenfuss, Platz	788.64 Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1110.	Okrog (Grog, Cat.), Pfarre St. Ruprecht, die Pyramide stand SO. von der Kirche der Ortschaft	1636.44 Δ
1111.	St. Ruprecht, Kirchplatz	875.28 Lip. Mittel aus 2 Mess.
1112.	Strmec, Berg bei Kersin vrh, 1 Stunde N. von Klingenfels	1526.70 Δ
1113.	Sveti vrh, Thurm der Marienkirche da- selbst, 1 Stunde O. von Nassenfuss	1364.28 Δ
1114.	Trebelno, Kirche, in der Pfarre Ober- Nassenfuss	1691.40 Lip.
1115.	Vini vrh, ausgezeichneter Hügel, die Pyramide $\frac{1}{4}$ Stunde NO. von der Kirche St. Josephi, $\frac{3}{4}$ St. NO. von Weisskirchen	1224.96 Δ
1116.	Zabukuje, Höhe, $\frac{1}{2}$ Stunde W. von Ober-Nassenfuss	1737.12 Δ
1117.	Zirnik, Weingarten, 1 Stunde O. von Gross-Zirnik, $\frac{3}{4}$ St. O. von der Kirche Heil. Kreuz	1569.66 Δ

Bezirk Ratschach.

1118.	Bregar, Bauer am Saveufer, gegenüber dem Stationsplatze Trifail	707 Desch. Mittel aus 3 Mess.
1119.	Brunik, Kirche, S. von Ratschach	1783.71 Lip.
1120.	Dobove, Pfarrhof	2123.64 Lip. Mittel aus 2 Mess.
1121.	„ bei der Kirche	2179 Desch. Mittel aus 2 Mess.
1122.	Johannisthal, Kirche	1078.26 Lip. Mittel aus 2 Mess.
1123.	St. Katharina in Jelovo, Kirche, S. von Steinbrücken	1605.81 Lip.
1124.	Kovač im Trebniggraben, am Sattel O. vom Kumberg	2578.08 Lip.
1125.	Heil. Kreuz bei Scharfenberg, Pfarrhof	1947.81 Lip.
1126.	Kreuzdorf (Križ), SW. von Sauenstein	1414.44 Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
		3849.00 Δ
1127.	Kumberg, bei der Kirche der heil. Agnes	3848 Desch. Mittel aus 4 Mess.
		3832.80 Lip. Mittel aus 2 Mess.
1128.	„ bei der Kirche des heil. Jodocus	3898 Desch.
1129.	Magovnik, Berg, N. von St. Ruprecht	2728.56 Lip.
1130.	Mitala-Bach, gegenüber dem Stations- platze Trifail, am Ursprunge in der Fels- grotte; Temp. des Wassers + 7.2 ° R.	845 Desch. Mittel aus 2 Mess.
1131.	Neuring-Bach (Mirna), unter der Ruine Ruckenstein, SW. von Sauenstein	604.38 Lip.
1132.	Nova gora, höchster Punkt, W. von Dušče, S. von Sauenstein	1801.74 Lip.
1133.	Ober-Erkenstein, Schloss, NW. von Sauenstein	1544.76 Lip.
1134.	Pergoriškov-Graben am rechten Save- Ufer, S. von Sator, beim Bauer Sklendrov	1127.04 Lip.
1135.	Podbrezove, am höchsten Strassenpunkte zwischen Nassenfuss und Sauenstein	1248.96 Lip.
1136.	Ratschach, Wirthshaus nächst der Brücke über den Sapota-Bach	642.78 Lip.
1137.	Saudörfl, gegenüber der Eisenbahnstation Hrastnig	628.08 Lip.
1138.	Savefluss bei Trifail	721 Lip.
1139.	„ bei Lack	629.16 Lip.
1140.	Siebenegg, gegenüberliegender Bergrücken, höchster Punkt des Leithakalkes	2236.32 Lip.
1141.	Scharfenberg, Ruine	2268.14 Lip.
1142.	Studenci im Sapota-Graben, W. von Ratschach	948.60 Lip.
1143.	Trebnik-Graben per Mlinarju, am Wege von Ratschach nach Dobove	1337.70 Lip.
1144.	Zaveršje, Dorf am westlichen Abhange des Kumberges, bei der Kirche St. Michael	2370.12 Lip.
1145.	„ im Wirthshause pri Jelenu	1371 Desch.

Höhe über der Meeres-
fläche in W. F.

Nr.

Bezirk Treffen.

1146.	St. Anna, Kirche am Gradišberg, O. von Treffen	1354. ³⁸	Lip.
1147.	Cirknahof, Gut	1825	Desch.
1148.	Čatež, Pfarrhof, Erdgeschoss	1428. ⁰⁶	Lip.
1149.	„ „ 1. Stock	1434	Desch. Mittel aus 2 Mess.
1150.	Döbernigg, Gasthof zum Racker	802. ⁹²	Lip.
1151.	Gross-Debeutz, Bergkuppe, SW. von Nassenfuss, in der Pfarre Neudegg	1714. ²⁰	Lip.
1152.	Haidovitz, Pfarrhof, Erdgeschoss	1456. ⁵⁶	Lip.
1153.	St. Hermagor und Fortunat, Kirche ober Moräutsch (Moravče), Vicar. Heil. Kreutz	1345	Desch.
1154.	Javorski pil, höchster Punkt der neuen Strasse von St. Martin bei Littai nach Heil. Kreutz, ober dem Pusti-Graben	1854	Desch.
1155.	Kal (Rudeč kal), SO. von Döbernigg	1077. ⁶⁶	Lip.
1156.	Kremenik, Berg unweit Orlaka, in der Localie Selo bei Schönberg	1799. ³⁴	△
1157.	Heil. Kreutzberg, S. von Döbernigg	1394. ⁴⁰	Lip.
1158.	Lisitzberg bei Döbernigg	1841. ⁵²	Lip.
1159.	Moräutsch (Moravče), Dorf, Vicariat Heil. Kreutz	1084. ⁸⁰	Lip.
1160.	Neudegg, Gasthof Schmidt	786. ⁸⁴	Lip.
1161.	Oberndorf, Kohlenschurfbau bei Neudegg	917. ⁵²	Lip.
1162.	Ober-Treffen, dortige Bergkuppe	1822. ⁹²	Lip.
1163.	Peč, Berg, N. von Gallenstein, Vicariat Heil. Kreutz bei Thurn	2447. ²²	△
1164.	Rebro bei Ober-Bärenthal	1013. ³⁴	Lip.
1165.	Schönberg bei Selo, Ruine	1728. ⁴⁸	Lip.
1166.	Selo bei Gross-Lipovitz, O. von Haidovitz, Hügel bei der Ortschaft	1637. ¹⁰	Lip.
1167.	Steinberg, Hügel zwischen der Ortschaft und Lukovk, SO. von Treffen	1639. ⁹²	Lip.
1168.	Tehaboj, Fialkirche, Vicariat Heil. Kreutz	1154. ³⁴	Lip.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1169.	Temenitz-Bach, an der Verschwindungs- stelle bei Ponikve, O. von Treffen . . .	841.14 Lip.
1170.	Thurn bei Gallenstein, Schloss-Terrasse	1109 Desch.
1171.	Treffen, Quellentemperatur + 9.4 ° R. .	878.23 Kreil.
1172.	„ Gasthaus der Paschitsch . . .	916.02 Lip. Mittel aus 4 Mess.
1173.	Höchster Strassenpunkt zwischen Treffen und Hönigstein	1102.02 Lip.
1174.	Trnič (Trnitz, Cat.), Höhe bei Sagoritz, Vicariat Neudegg	1371.48 △
1175.	Zaplaz, Berg, 1/2 Stunde NW. von Čatež	1938.60 △
1176.	„ bei der Marien-Capelle	1734 Desch.

Bezirk Seisenberg.

1177.	Adamsberg bei Hof	1056.96 Lip.
1178.	Ambrus. Dorf, Keller im Gasthause . .	1061.76 Lip.
1179.	Sattel zwischen Ambrus und Tisove, Kessel- rücken	1670.34 Lip.
1180.	Debeli hrib (Debelli, Cat.), Berg, 3/4 St. NW. von Schwertz, Vicariat Hinach . .	1990.20 △
1181.	Goloba (Galloba, Cat.), Berg unweit Marinče, 1 Stunde östlich von Ober-Gurk . . .	1376.52 △
1182.	Gross-Koren, NW. von Ambrus . .	1896.24 Lip.
1183.	Gurkfluss bei Sagratz	806.40 Lip. Mittel aus 2 Mess.
1184.	„ bei Hof, in der Nähe des Fabriks-Gebäudes	619.56 Lip.
1185.	Hinach, Pfarrdorf in Dürren-Krain, Erd- geschoss des Pfarrhofes	1603.98 Stch.
1186.	Hof, Eisengusswerk, Directors - Wohnung, 1. Stock	630.36 Lip. Mittel aus 3 Mess.
1187.	St. Katharina in Plešivica, Filialkirche, zur Localie St. Michael nächst Seisenberg gehörig, die Pyramide stand neben der Kirche	1654.86 △
1188.	Kuntzen, Dorf im Hornwalde, O. über Altlaag	2499.18 Stch.

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1189.	Kuntschner Eisgrotte, etwa 30 Klafter über der tiefsten Stelle der Grotte gemessen	2240.04 Stch.
1190.	Langenton, unweit der Ortschaft, höchster Punkt der Strasse zwischen Gottschee und Seisenberg	1727.22 Lip.
1191.	Mačkov hrib (Matschko, Cat.), Berg, 1 St. S. von Ober-Gurk	2238.42 Δ
1192.	St. Primus, Bergkirche, NW. von La- schitsch, 2 St. vom Pfarrorte Seisenberg, die Pyramide stand zunächst der Kirche .	2671.74 Δ
1193.	Rothenstein, Dorf im Hornwalde . .	2775.60 Stch.
1194.	Schwörz (Schwördorf, Stch.), NW. von Hinaeh, Wirthshaus, Erdöeschoss . . .	1408.92 Stch.
1195.	Unter-Warmberg, Flur des Pfarrhofes	2156.94 Stch.

Bezirk Sittich.

1196.	Bärenberg, Höhe, $\frac{1}{4}$ Stunde S. vom Dorfe Gross-Gaber, Pfarre St. Veit . . .	1291.68 Δ					
1197.	Bösendorf	1014.18 Kreil.					
1198.	Dobrova-Bach, an der Versinkungsstelle bei Weissenstein, nächst Žalna	970.02 Lip.					
1199.	Gross-Lack, Dorf bei Žalna	991.14 Lip.					
1200.	Gurkfluss, am Ursprunge bei Ober-Gurk	869.58 Lip.					
1201.	Kučelj, Berg, $1\frac{1}{2}$ Stunde N. von Weichsel- burg, NO. von Feldsberg (Bleči vrh), in der Localie Polica	<table border="0"> <tr> <td rowspan="2" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td>2361.45 Δ</td> </tr> <tr> <td>vom J. 1861.</td> </tr> <tr> <td rowspan="2" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td>2358.72 Δ Cat.</td> </tr> </table>	}	2361.45 Δ	vom J. 1861.	}	2358.72 Δ Cat.
}	2361.45 Δ						
	vom J. 1861.						
}	2358.72 Δ Cat.						
	1202.	Leitsch (Luče), Dorf, Localie Žalna . . .	946.08 Lip.				
1203.	Leskovec, Dorf, N. von Weichselburg .	2278.74 Lip.					
1204.	Metnaj, Dorf, N. von Sittich	2146.68 Lip.					
1205.	Pluskar, Gasthof an der Poststrasse bei St. Veit	981.60 Lip.					
1206.	Politz (Polica), Dorf	1497.81 Lip.					
1207.	Pristava, Dorf, N. von St. Veit	2146.68 Lip.					

Nr.		Höhe über der Meeres- fläche in W. F
1208.	Schlössl, Höhe, $\frac{1}{2}$ St. SW. von Weisenstein, in der Catastralgemeinde Schleinitz (Slivenca)	1532.16 Δ
1209.	Sittich, Platz vor dem Schlosse	1131.90 Lip.
1210.	St. Veit bei Sittich, Kirchplatz	1108.62 Lip.
1211.	Vrh (Na verh, Cat.), Thurm der Filialkirche des heil. Geistes, in der Pfarre Ober-Gurk	2019.60 Δ 2059.60 Lip.
1212.	Weixelburg, Stadt, Gasthof beim Sparowitz	1261.44 Lip. Mittel aus 3 Mess.
1213.	„ Schloss-Ruine	1702.14 Lip.
1214.	Wenzel, Anhöhe, $\frac{1}{4}$ St. N. von Rodockendorf	1122.78 Δ

Schienenlage der Stationsplätze und einiger anderen Punkte der Südbahn zwischen Cilli und Triest

(durch Nivellirung bestimmt).

1215.	Cilli	723.6
1216.	Markt Tüffer	670.2
1217.	Römerbad	635.4
1218.	Steinbrück	600.0
1219.	Hrastnigg	625.2
1220.	Trifail	631.2
1221.	Sagor	676.2
1222.	Sava	700.2
1223.	Littai	718.2
1224.	Kressnitz	753.6
1225.	Laase	798.6
1226.	Saloch	832.2
1227.	Laibach, Stationsplatz vor dem Thore an der Wiener Strasse	950.304
1228.	Vor Ausser-Goritz, am Laibacher Morast	945.40
1229.	Am Dolomithügel bei Inner-Goritz	933.504
1230.	Am Fusse des Trauerberges	981.738
1231.	Vor dem Franzdorfer Viaduct	1053.486
1232.	Franzdorf, Mitte der Station	1056.348
1233.	Hirschthaler Viaduct	1058.028

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1234. Vor dem Plateau ober Verd	1294.626
1235. Höchster Punkt längs der Freudenthaler Lehne	1510.314
1236. Loitsch	1523.904
1237. Höchster Punkt im abgebrannten Walde, hinter Loitsch	1693.704
1238. Rakek	1756.704
1239. Höchster Punkt der Südbahn zwischen Triest und Laibach, im St. Canzianer Walde zwischen Rakek und Adelsberg	1909.014
1240. Adelsberg	1845.408
1241. Prestranegg	1698.060
1242. St. Peter	1830.948
1243. Ober-Ležeče, Stationsplatz	1595.142
1244. „ „ vor dem fünften Tunnel	1591.662
1245. Divače	1367.130
1246. Sessana	1139.358
1247. Opčina	949.986
1248. Prosecco	818.304
1249. Nabresina	527.238
1250. Ende des Viaductes von Nabresina gegen St. Croce	452.850
1251. St. Croce	332.850
1252. Grignano	257.004
1253. Triest, Bahnhof	31.998

Barometrische, von mir ausgeführte Höhenmessungen in den an Krain angrenzenden Landestheilen.

In Steiermark.

1254. St. Antoni-Kirche im Leutscher Graben	2084
1255. Leutsch (Luče), Dorf, Wirthshaus ober der Kirche	1666
1256. Die Nadel (Iгла), am Eingange in den Sulz- bacher Graben, engste Stelle der Passage	1843

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1257. Sulzbach, Wirthshaus pri Šturmu, 1. Stock	2008
1258. Logerthal, Wirthshaus beim Juvanija, vulgo pri Andreju; Temp. der Sanquellen daselbst + 5.7 ° R.	2344 <small>Mittel aus 3 Mess.</small>
1259. Logarjev stan, Sennerhütte am Ende des Loger-Thales unter dem Steiner Sattel	3076
1260. Wasserfall der Rinka, Ursprung des San- flusses	3514
1261. Beim Bauer Žibovt, westl. Gehänge am Wege von Loger-Thal nach Bad Vellach	2634
1262. Na ručah, letzte am westl. Abhänge gelegene Behausung, zur Bauernwirthschaft pri Colnku gehörig, einer der höchsten Punkte des Getreide- baues in den Sulzbacher Alpen	3856
1263. Colnkov vrh, höchster Punkt des Ueberganges vom Loger-Thal nach Bad Vellach, an der Grenze zwischen Steiermark und Kärnten, links gelangt man zum Tonelli'schen Wege	4280

In Kärnten.

1264. Pavlič, Bauernhof am westl. Abhänge am Wege von Sulzbach nach Bad Vellach, etwa 3 Klafter unter dem Hause gemessen	3468 <small>Mittel aus 2 Mess.</small>
1265. Vellacher Sauerbrunnen, Quelltempe- ratur + 6.6 ° R.	2643
1266. Höchster Punkt der Strasse über den Seeberg	3881
1267. Seeland, Kirche, unter dem Seeberg	2881
1268. St. Oswald in Seeland	2817
1269. Pod logam in Unter-Seeland, an der Ein- biegungsstelle des über den Javornik führenden Pfades in den Graben Reka, etwa 4 Klafter ober dem Kankerfluss	2278
1270. Fuchs'sche Säge im Reka-Graben, Temp. der nicht weit davon befindlichen Quelle am Podstorzič + 6.0 ° R.	2826

Nr.

Höhe über der Meeres-
fläche in W. F.

Im Tolmeiner Gebiete und im Litorale.

1271.	Buchengrenze, an der Südseite der Črna prst	4620
1272.	Stržiška planina (Straschischer Alpe), an der Südseite der Črna prst, westl. Ende; Temp. der dortigen Quelle + 6.° R.	4471
1273.	Kal, Ortschaft am Südabhange der Črna prst	2587
1274.	Stržišče (Straschische), Dorf am Südabhange der Črna prst, Kirche des heil. Oswald	2548
	Mittel aus 3 Mess.	
1275.	„ Pfarrhof	2508
	Mittel aus 2 Mess.	
1276.	Ušneljah, Dorf am südwestl. Vorsprunge Kovlje (Kofl) der Črna prst, beim obersten Hause . . .	2249
1277.	Oblak, Dorf ober Hudajužna, bei der Kirche der heil. drei Könige	1783
1278.	Hudajužna, Dorf im Bača-Graben, Erdgeschoss der am rechten Ufer gelegenen Häuser	1210
1279.	Pri Mlakarju, Bauernhof an der Nordseite des Berges Kojca	2266
	Mittel aus 2 Mess.	
1280.	Oestlicher Sattel der Kojca ober Jesenice, Schich- tenwechsel zwischen Schiefer, Sandstein und Quarz- gängen	2622
1281.	Bukova, Pfarrkirche an der Südseite der Kojca	2314
1282.	Reka ravna an der Idrica, Erdgeschoss des Wirthshauses pri Škorniku	841
1283.	Kirchheim, Wirthshaus beim Färber, 1. Stock	1019
1284.	Ruine der alten Kirche von Unter-Šebrelje, ober dem Idrica-Thale	1848
1285.	Ober-Šebrelje, Wirthshaus	2018
1286.	„ „ bei der Pfarrkirche	2041
1287.	Mali modrasovec, im Čavn-Gebirge ober dem Wippacher Thale, Kuppe hinter dem Forst- warthause	4185
1288.	Kucelj, kahle Kuppe im Čavn-Gebirge, W. vom Forsthouse	3899

Nr.	Höhe über der Meeres- fläche in W. F.
1289. Forstwarthaus auf der Höhe des Čavn	3892 Mittel aus 3 Mess.
1290. Forsthaus in Dol ober Heidenschaft	2849
1291. Otelca, Schutzengelberg, Wirthshaus pri Pri- stavcu	2616
1292. Heidenschaft, Gasthaus, 1. Stock	365 Mittel aus 6 Mess.
1293. Lipa in der Tschitscherei, Posthaus	1694
1294. Grotte bei Novokračina nächst Lipa, tiefster vom Tageslichte noch erleuchteter Punkt der Grotte	1490
1295. Plateau ober der Grotte am westl. Ausgange	1642
1296. Gross-Bergud in der Tschitscherei, Pfarrhof	1137
1297. Grotte na velikem lazu, zwischen Gross- Bergud und Lipa	1300
1298. Castua, am alten Thurme ober der Stadt	1256

Verzeichniss der Bezirke.

Adelsberg	Seite 43	Nassenfuss	Seite 66
Egg ob Podpetsch	„ 24	Neumarkt	„ 19
Feistritz	„ 45	Neustadt	„ 61
Gottschee	„ 52	Oberlaibach	„ 34
Gurkfeld	„ 65	Planina	„ 36
Idria	„ 38	Radmannsdorf	„ 11
Krainburg	„ 21	Ratschach	„ 67
Kronau	„ 7	Reifnitz	„ 51
Laas	„ 46	Seisenberg	„ 70
Lack	„ 32	Senosetsch	„ 42
Laibachs Umgebung	„ 28	Sittich	„ 71
Landstrass	„ 64	Stein	„ 23
Laschitsch	„ 49	Treffen	„ 69
Littai	„ 26	Tschernembl	„ 58
Möttling	„ 60	Wippach	„ 40

Verzeichniss

der von mir

bisher in Krain aufgefundenen und in meiner Sammlung befindlichen Orthopteren.*

Von

Ferdinand Schmidt in Šiška.

Ordnung I. Labiduroidae Erichson.

1. Gattung. *Forficula* Linné. Ohrwurm.

F. gigantea Fab. Unter Steinen und abgefallenen Blättern, auch unter der Rinde morscher Bäume; doch selten in den Sommermonaten.

F. auricularia Linné. * Eine Plage der Blumenfreunde, findet sich das ganze Jahr hindurch unter Steinen und faulenden Holzstücken, am Boden unter der abstehenden Rinde von Obst- und andern Bäumen, in verschiedenen Blumen, besonders den Nelken und Georginien, die von den manchmal in Unzahl vorkommenden Thieren benagt werden.

F. strigata Mühlf. Unter Gras an den Ufern der Save nur einmal gefunden.

F. cyclolabia Fieber. Unter Steinen und abgefallenem Laube, morscher Rinde und Moos in Wäldern; scheint gleich den nachfolgenden bloß eine Varietät von *F. auricularia* zu sein.

* Scopoli, dessen *Entomologia carniolica* im Jahre 1763 erschienen ist, kannte nur jene Arten, die durch ein beigesetztes * ersichtlich gemacht worden sind.

Forficula macrolabia Fieber. Findet sich gleich der vorhergehenden an den bezeichneten Orten, besonders in Gebirgswäldern.

F. pedestris Bonelli und

F. albipennis Charpentier halte ich für ein und dieselbe Art, und zwar erstere für eine etwas grössere Localform. Kommt in Wäldern unter Steinen, Holz und abgefallenen Blättern vor und ist nicht häufig im Sommer.

F. minor Linné. Unter abgefallenem, in Fäulniss übergehenden Laube und sonstigen Vegetabilien; bei Düngerhaufen nicht selten. Abends im Fluge zu fangen.

F. xanthopygia Gené. (*F. aptera* mihi.) Im Spätherbste auf Fichten und Tannen in Gebirgswäldern, besonders auf dem Krim- und Mokritzberge und Ljubljanski vrh.

Ordnung II. Orthoptera Genuina Olivier.

Abtheilung A. Cursoria Latr.

1. Familie. Blattina Burm.

2. Gattung. *Blatta* Aut.

B. maculata Fab. In Gebüsch, auf sonnigen Hügeln unter Moos im Sommer, jedoch nicht häufig.

B. lapponica Linné. (*B. sylvestris* Scop.) In Wäldern auf und unter Gesträuchen und Moos, vom Sommer bis zum Spätherbste häufig.

B. germanica Linné. Gleiche Lebens- und Vorkommensweise mit der vorigen.

3. Gattung. *Periplaneta* Burm.

P. orientalis Linné. * Die eigentliche Küchenschabe. Kommt in den meisten Häusern an warmen Stellen, besonders in Küchen und Backorten, zum Ekel und Verdruss der Hausfrauen sehr häufig vor und vermehrt sich ausserordentlich. Hierlands ist das fatale Ungeziefer unter dem Namen Šurk bekannt. Ein angeblich mit gutem Erfolge diese unliebsamen Gäste vertilgender Feind war der nun nicht mehr lebende Schwabenkönig, Šurkov Kralj — ein im ganzen Lande renommirter, auf Schwabefang herumziehender Bauer.

Periplaneta americana Linné. Aus Amerika nach Europa mit Waaren-Ballen überführt, kommt bisher bloss in Waarenmagazinen, besonders in Triest vor.

P. marginata Fab. Wurde mir, in der Gegend von Fiume und landeinwärts bei Klana gefangen, in zwei Exemplaren von Herrn Mann überlassen. Selbst habe ich diese Art noch nicht gefunden.

Abtheilung B. Gressoria Fab.

II. Familie. Mantodea Burm.

4. Gattung. Mantis Linné.

M. religiosa Linné. * Das wandelnde Blatt, auch die Gottesanbeterin, der vorgestreckten Fangfüsse wegen so benannt. Auf Bergen, vorzüglich auf dem Krim- und Mokritzberge, im Spätsommer auf Bäumen sitzend oder auch fliegend zu fangen.

Abtheilung C. Saltatoria Latr.

III. Familie. Gryllodea Burm.

5. Gattung. Myrmecophyla Latr. Sphaerium Charpentier.

M. acervorum Panzer. Dieses kleine Thier lebt in Ameisenhaufen, ist aber sehr schwer und selten zu finden.

6. Gattung. Gryllotalpa Latr.

G. vulgaris L. * Maulwurfsgrille, auch Acker-Werre, krain. Bramur genannt, ist dem Gärtner und Oekonomen als eines der schädlichsten Insekten bekannt. Lebt in Gärten, auf Feldern und Wiesen unter der Erde und nährt sich von den Wurzeln der Pflanzen. Ist in manchen Gegenden sehr häufig.

7. Gattung. Oecanthus Serv.

Oe. pellucens Scopoli. In der Steiermark unter dem Namen Winzerl oder Weinzerl bekannt. Auf Bergen und Anhöhen bei Kreutberg, in Unterkrain in Weingärten; findet sich im Spätsommer, ist jedoch nicht häufig.

8. Gattung. **Gryllus** Fab.

G. frontalis Fieber. Auf dem Grossgallenberge auf mit Gras bewachsenen Felsen; bisher bloss ein Exemplar gefangen.

G. campestris Linné. * Feldgrille, auf Wiesen, in Obstgärten und Feldern vom Mai bis Juli häufig zu finden und zu hören. In Krain unter dem Namen Murni oder Murčki bekannt.

G. domesticus Linné. * Hausgrille, krain. Škripač. Lebt in den Häusern, besonders auf dem Lande, hält sich in der Nähe von Oefen und Backstellen gerne auf und ist nicht selten.

G. sylvestris Fab. In Wäldern unter Gebüsch und abgefallenem Laube vom Sommer bis zum Herbst nicht selten.

IV. Familie. **Locustina** Burm.9. Gattung. **Raphidophora** Fischer. Höhlenheuschrecke.

R. cavicola Kollar. Wurde zuerst von dem Herrn Director des k. k. Hof-Naturaliencabinets in Wien, Hofrath v. Schreibers*, in einer Höhle zwischen Baden und Vöslau, das Schelmenloch genannt, gefunden und von dem damaligen Custos, nachherigen Director am Wiener Cabinet, Herrn Vinc. Kollar, beschrieben. Diese Heuschrecke findet sich hierlands in den meisten Grotten und Höhlen, nicht minder auch in düstern Gebirgswaldungen unter Steinen und der Rinde von abgestorbenen Bäumen. In der Höhle am Krimberge fand ich dieses Thier, und zwar in allen Wachstumsstadien, an ein und demselben Orte in bedeutender Anzahl. Auch in der Adelsberger Grotte und in jener vom Grossgallenberge, ferner in einem gemauerten Brunnen bei Rutzing ist das Thier zu finden. Doch ist es mir bisher noch nicht gelungen, über die Nahrung des Thieres Aufschluss zu erlangen. Nach Angabe des Herrn Rud. Türk besteht seine Nahrung aus animalischen Stoffen.

10. Gattung. **Ephippigera** Latr.

E. vitium Serv. In der Umgebung von Laibach, besonders auf dem Grossgallenberge, bei Brunndorf und Glince, auch in dem Šiškaer Walde an sonnigen Stellen auf Gebüsch im Herbst.

* Einem gebornen Krainer.

Ephippigera limbata Fisch. In Unterkrain bei Neudegg, Treffen, Kroisenbach und andern Orten unter gleichen Verhältnissen wie die vorhergehende Art. Exemplare, die ich aus Dalmatien erhielt, sind bedeutend grösser.

11. Gattung. *Orphania* Fisch.

O. denticauda Charp. Bei Utik und Glince, dann auf dem Krim- und Grossgallenberge, auch auf dem Nanos und bei Wippach in den Sommermonaten bis gegen Ende August, nicht häufig.

12. Gattung. *Odontura* Fisch.

O. serricauda Fab. In der Umgebung von Laibach, am Šiškaer Berge, Grossgallenberge, Krim- und Kumberge, dann bei Uranšica, auch in der Au an dem Saveufer auf niedern Gesträuchen durch den ganzen Sommer bis zum Herbst.

O. ornata mihi. Wurde von mir in den 40er Jahren zuerst auf den Kreuzer Alpen im Monate August auf *Aconitum napellus* lebend gefunden und bei den Verhandlungen der Mitglieder des Museal-Vereins im Jahre 1849 als neue Art eingeführt und beschrieben. Am 21. December desselben Jahres wurde in der Versammlung der Freunde der Naturwissenschaften in Wien davon Erwähnung gemacht. (Siehe Berichte der besagten Gesellschaft 1849, S. 184.) Später fand ich diese ausgezeichnet hübsche Art in einer Schlucht in der Nähe von Sava auf *Salvia glutinosa*, doch nur einzelne Exemplare.

O. Schmidtii Fieber. In gebirgigen Gegenden in den Monaten August und September bei St. Primus, dann auf dem Wege von Teinitz auf den Ulrichsberg bis St. Ambros im Walde, gewöhnlich auf Farrenkraut *Pteris aquilina* sitzend, doch nicht häufig zu finden.

O. intermedia Fisch. Im Kankerthale blos in einem Exemplare von dem hochwürdigen Herrn Caplan Sim. Rabič auf Gebüsch im Monate August gefangen und mir gütigst überlassen.

O. camptoxypha Fieber. Ist gleich der früheren auf Gebüsch in Gebirgswaldungen in den Monaten Juli bis September nicht häufig zu finden; sitzt besonders gern auf Haselgesträuchen.

Odontura albovittata Kollar. Lebt auf niedern Gesträuchen auf dem Šiškaer und Grossgallenberge, am bewaldeten linken Saveufer gegen Gamling und Uranšica, sowie in der Au nächst der Savebrücke bei Tschernutsch und ist vom Juli bis Ende September zu finden.

O. autumnalis Hagenbach. Auf dem Golovceberge, auch gegen Rudnig auf Gebüsch in Herbst, bis jetzt in wenigen Exemplaren gefunden. Ein einzelnes ♂ besitze ich vom Šiškaer Berge.

13. Gattung. *Phaneroptera* Serv.

Ph. falcata Scopoli. * Findet sich vom August bis Anfang October überall um Laibach auf sonnigen Höhen, auch in den übrigen Gegenden Krains; sitzt gern auf *Pteris aquilina* und niedern Gesträuchen.

14. Gattung. *Meconema* Serv.

M. varium Fab. Kommt gleich der vorigen Art nicht selten vor. Lebt auch in den Ebenen auf Gebüsch und Bäumen in den Monaten August und September.

15. Gattung. *Xiphidium* Serv.

X. fuscum Fab. Sehr häufig auf den Moorwiesen und im Stadtwalde, minder häufig in der Au an der Save vom August bis October.

16. Gattung. *Locusta* Aut.

L. viridissima Linné. * Auf bebauten Moorgründen, auch in Getreidefeldern auf Bergen und in der Ebene, in Wein- und Obstgärten, auf Bäumen und Gesträuchen den ganzen Herbst hindurch häufig.

L. caudata Charp. In Getreidefeldern mit der vorigen Art zusammen, doch bedeutend seltener, vom August bis October.

L. cantans Fuessli. In Gebirgsgegenden bis zu den Vor-alpen aufsteigend, vom Juli bis October auf Gesträuchen und Bäumen nicht selten.

17. Gattung. **Thamnotrizon** Fisch.

Th. apterus Fab. Kommt sowohl in der Ebene als auch in Gebirgen, ja sogar auf den Alpen und auf dem Moorgrunde auf niedern Gebüsch und im Grase vom Juli bis October häufig vor.

Th. cinereus Zetterst. In der Umgegend von Laibach, auf dem Laibacher Castellberge und ebenso auch in der Ebene den ganzen Herbst hindurch in Gebüsch und hohem Grase, noch häufiger als die vorige Art.

Th. Schmidtii Fieber. In gebirgigen Gegenden auf Gebüsch und Bäumen, besonders auf Erlen- und Ahornbäumen, vom Juli bis September, jedoch bedeutend seltener als die vorhergehenden Arten. Ich hielt diese hübsche Species für *Thamnotrizon Chabrieri*, wurde aber von meinem geehrten Freunde, dem Herrn Dr. Fieber, über meinen Irrthum belehrt.

Th. similis Brunner. In Fichtenwäldern auf Gebüsch und *Pteris aquilina*, bis jetzt nur in drei Exemplaren im Monate August in der Gegend von Stein gefangen.

Th. pallidus Brunner. Unter gleichen Verhältnissen von Unterkrain erhalten und ein paar Exemplare in der Gegend von Kreutberg im Herbst gefangen; dürfte jedoch auch in andern Gegenden Krains und häufiger zu finden sein.

18. Gattung. **Conocephalus** Thunb.

C. mandibularis Charp. Auf Moorwiesen, auch sonst in der Ebene an feuchten Stellen vom Monate Juli bis September, doch nicht häufig.

19. Gattung. **Platycleis** Fieber.

Pl. griseus Fab. In gebirgigen Gegenden auf trockenen Orten, auch auf dem Laibacher Castellberge vom Juli bis October nicht selten.

20. Gattung. **Decticus** Serv.

D. montanus Kollar. Auf den Bergen bei Glince und Utik, ebenso auch bei Stein im August und September im Grase und auf Gebüsch sitzend.

Decticus bicolor Phil. Auf dem Moorgrunde, auch sonst auf feuchten Stellen an den Ufern der Gewässer vom Juli bis September.

D. brachypterus Linné. Auf sandigen Haiden, auch in Getreidefeldern vom Juli bis zum September, nur sparsam.

D. brevipennis Charp. In gebirgigen Gegenden an sonnigen Stellen, besonders Wiesenflecken, gleich der vorigen Art selten in den Sommermonaten; eben so selten ist

D. vienensis Brunner zu gleicher Zeit an feuchten Orten zu finden. Ich habe bisher von dieser Art im Monate Juli bei Brunn-
dorf ein Exemplar gefangen. Auch von

D. gracilis Brunner besitzt meine Sammlung bloß ein Exemplar, das auf dem Moorgrunde gefangen wurde.

D. verrucivorus Linné.* Eine sowohl in der Ebene als auch im Gebirge bis zu den Alpen aufsteigende, in den Monaten Juli bis September überall häufig vorkommende Art. Sehr schöne, grösstentheils grün gefärbte Stücke fing ich im Monate Juli im Feistritzthale und von Straine aufwärts auf dem Wege zur Kreutzer Alpe.

V. Familie. Acridoidea Burm.

21. Gattung. *Truxalis* Charpentier.

T. nasuta Fab. habe ich bisher bloss einzeln bei Triest im Spätherbste gefangen.

22. Gattung. *Chrysochraon* Fieber.

Ch. brachypterus Ocskay. In Gebirgsgegenden, schon im Monate Juni bis Ende August an feuchten Stellen, nicht häufig.

23. Gattung. *Stenobothrus* Fieber.

St. dorsatus Zetterst. Ueberall um Laibach, auch an andern Orten auf Wiesenplätzen vom Juli bis October häufig. Ebenso häufig ist

St. pratorum Fieber, jedoch auf mehr feuchten Orten zu gleicher Zeit wie die vorige Art, findet sich auch auf der Velka planina und auf dem Kumberge, zusammen mit

Stenobothrus lineatus Panzer * (*St. lunulatus* Scop.), der auf unsern meisten Alpen in den Monaten Juli und August, dann tiefer herab bis halben October nicht selten ist. Ebenso ist

St. viridulus Linné ein Freund der Alpen und kommt auf unsern höchsten Gebirgen nicht selten vor.

St. rufipes Zetterst. Steigt nicht so hoch, ist auch bedeutend seltener vom August bis Ende September auf dem Krim- und Grossgallenberge, auch tiefer herab, zu finden, während

St. miniatus Charp. auch auf Alpen, auf sonnigen Grasplätzen vom Juli bis August vorkommt.

St. stigmaticus Rambur. In gebirgigen Gegenden, am Golove, in der Nähe der Rosenbacher Kirche, bei Strobelhof und Glince in den Monaten Juli bis October, nicht häufig.

St. declivis Brisaut. Auf sandigen Haiden an der Save gegen Grossgallenberg, auch bei Pirnič, doch etwas sparsam, in den Sommermonaten.

St. variabilis Fieber ist nebst den unter dem Namen *var. purpurascens* Fab., *var. bicolor* Fab. und *var. nigricans* Fab. in den Sammlungen vorkommenden Spielarten sowohl im Gebirge als auch in den Ebenen auf Wiesen und Haiden überall, und zwar vom Juli bis Ende September zu finden.

St. biguttatus Charp. Auf trockenen Grasplätzen in der Umgegend von Laibach und auch an andern Orten, auf der Haide bei Višmarje und in den Sandgruben, nirgends selten. Ebenso häufig ist

St. rufus Linné *, doch mehr in gebirgigen Gegenden auf Gebüsch und auf dem Heidekraute, vom Juli bis September. Auch

St. biguttulus Charp. ist zu gleicher Zeit in der Šiškaer Waldung, besonders an den Waldrändern und lichten Stellen, keine Seltenheit.

24. Gattung. *Stetheophyma* Fisch.

St. grossum Linné. Auf den Laibacher Moorgründen, auch an andern nassen Stellen der Umgegend in den Monaten Juli bis October nicht sehr häufig. Dagegen ist

St. variegatum Sulzer in gebirgigen Gegenden um Laibach, auch an andern Orten in Ober-, Inner- und Unterkrain vom Juni bis September häufig.

25. Gattung. **Parapleurus** Fisch.

P. typus Fisch. Auf dem Laibacher Moore, auch sonst auf nassen Stellen vom Monate Juli bis September, doch nicht eben häufig.

26. Gattung. **Pezotettix** Fisch.

P. alpina Kollar. Im Gebirge, auf dem Krim-, Kum- und Grossgallenberge, findet sich auch auf Alpenwiesen, dann im Feistritzer Thale bei Stein und Sonnegg vom Juni bis August nicht selten.

P. pedestris Linné. Gleichzeitig mit der früheren Art im Gebirge, manches Jahr in Menge.

P. salamandra Fisch. Im Stadtwalde, auf dem Rosenbacher Berge und auch an andern Orten der Umgebung Laibachs von den Monaten Juni bis October auf Gebüsch, Gras und dem Adler-Farren in Unzahl.

P. mendax Fisch. Ist an gleichen Orten, doch etwas später und seltener auf Gebüsch zu finden. Noch seltener ist

P. Schmidtii Fieber, gewöhnlich nur auf Gebirgen, in Wäldern auf Gebüsch, Brombeerstauden und Haidekraut vom Monate Juli bis Ende September. Das Thier scheint auf den ersten Anblick mit der frühern Art gleich zu sein, ist aber bei genauer Untersuchung völlig verschieden und wurde von Dr. Brunner in den Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, XI. Bd., 3. Heft, Seite 306, als selbstständige Art ausser Zweifel gestellt.

27. Gattung. **Platyphima** Fisch.

Pl. Giornae Rossi. In gebirgigen Gegenden an trockenen Orten. Auf dem Karste bei Wippach, auch bei Adelsberg auf Gebüsch vom Monate Juli bis September nicht häufig.

28. Gattung. **Caloptenus** Burm.

C. italicus Linné. Findet sich sammt der nicht selten-vorkommenden Varietät *limbatus* auf trockenen Grasplätzen in der Umgegend von Laibach, auch an andern Orten; in den alten Schotter-Gruben nächst der Wiener Strasse und der Eisenbahn, auch auf

dem Šiškaer Berge an lichten, mit Haidekraut bewachsenen Stellen, vom Juni bis October überall häufig.

29. Gattung. **Acridium** Serv.

A. tartaricum Linné. * Wurde mir in einem einzigen Exemplare als in Krain gefangen überbracht. Ich selbst fing diese Art noch nicht diesseits des Nanos, wohl aber um Triest und bei Pola in Istrien, an letzterem Orte im Jahre 1858 nicht selten auf Brombeerstauden und niederem Gebüsch in den Monaten September bis halben October. (Scopoli hat es auf Seite 108 als *Gryllus migratorius* beschrieben und bei Görz vorkommend angegeben.)

30. Gattung. **Pachytylus** Fisch.

P. migratorius Linné. Dieses sehr schädliche Thier, das im Jahre 1852 an den sumpfigen Ufern des Neusiedler See's in Ungarn in Unzahl erschienen ist und verheerend gewirkt hat, kommt auch in Krain alljährlich, doch zum grössten Glück nicht sehr häufig, manches Jahr nur einzeln vor und findet sich vom Monate Juli bis September auf den Feldern in der Ebene, auch auf dem Moorgrunde.

C. cinerascens Fieber. Findet sich manchmal schon gegen Ende Juni bis August an feuchten Wiesenstellen, doch stets selten.

P. nigrofasciatus Latr. Auf dem Karste, doch auch an andern Orten, auf dünnen Haiden im Herbst nicht häufig. Dagegen ist

P. stridulus Linné* sowohl in der Ebene als in den Gebirgen bis zu einer Höhe von 600 bis 700 Klafter vom Juli bis September keine Seltenheit, manches Jahr sogar sehr häufig.

31. Gattung. **Oedipoda** Serv.

Oe. coeruleans Fab. In den aufgelassenen Sandgruben, auch an andern Orten auf sandigen Stellen in der Au an der Save und Feistritz, doch nirgends häufig zu finden.

Oe. variabilis Pallas. Auf dem Grossgallenberge, Krim- und Mokritzberge, bei Glince; zu den selteneren gehörig, in den Monaten August und September. Dagegen ist

Oedipoda fasciata Siebold (*Oe. coeruleascens* Linné) überall auf trockenen, sandigen Stellen vom August bis October sehr häufig, während die Abart mit hochrothem Grunde der Unterflügel sehr selten zu finden ist.

32. Gattung. *Prionotropis* Fieber.

Pr. histrix Germ. Auf dem Karste in den Monaten Juli bis September zu finden, jedoch zu den selteneren zu zählen. Häufiger ist dieses Thier in Istrien und Dalmatien.

33. Gattung. *Tettix* Charp.

T. sabulata Linné. Kommt bereits als überwintert im Frühjahr, später aber gleich der nachfolgenden Art, jedoch etwas seltener vor.

T. bipunctata Linné. * Lebt, wie die frühere, in Gärten, Wäldern, auf niederem Gebüsch und Zäunen und varirt ausserordentlich, so zwar, dass man der Versuchung, mehrere Arten daraus zu machen, schwer widerstehen kann.

Versuch einer Käfer-Fauna Krains.

Von **Moritz Siegel.**



Vorbemerkung.

Hiemit übergebe ich den Freunden der Entomologie eine Zusammenstellung krainischer Käfer, die nebst dem systematischen Verzeichnisse derselben auch Notizen über deren Entwicklung, vorzügliche Fundorte, Erscheinungszeit und Verbreitung enthält. Der Schwierigkeiten eines solchen Unternehmens bin ich mir dabei ebenso bewusst, wie der Lücken in meinen Erfahrungen. Die Berufsgeschäfte einerseits, die geringen mir zu Gebote stehenden Mittel andererseits legten dem vorgesteckten Ziele grosse Hindernisse in den Weg. Doch bewogen mich das Bedürfniss nach einem Katalog hiesiger Käfer, das sich in häufigen Anfragen darnach ankündigt, und mehrseitige Aufmunterungen, mit der Veröffentlichung meiner Arbeit nicht länger zu zögern. Mögen Jene, denen ein grösseres Materiale und mehr Erfahrungen zu Gebote stehen, diesem Versuche eine nachsichtige Beurtheilung schenken.

Ich war in meinen entomologischen Excursen zumeist auf die Umgebung Laibachs im Radius einiger Meilen gebunden; da jedoch dieses Terrain eine grosse Mannigfaltigkeit bietet, Hochgebirge und Vorberge, ausgedehnte Gebirgswaldungen, Grotten, Ebenen und den wichtigen Laibacher Morast umfast, so kann auch dessen Fauna als typisch für Krain angesehen werden, und ich glaube dieselbe mit den Ergänzungen der Funde, die ich auf einigen grösseren Excursionen im Lande gemacht habe, als krainische Käfer-Fauna bezeichnen zu dürfen.

Bei der Aufzählung der Arten habe ich mich an Schaums Catalogus Coleopterorum Europae 1862, II. Auflage, mit Hinweglassung aller entbehrlichen Unter-Abtheilungen, in der Manier Redtenbachers gehalten.

Zum Schlusse fühle ich mich verpflichtet, dem verdienstvollen vaterländischen Naturforscher Herrn Ferd. Schmidt für die Einführung in das Gebiet der Entomologie und dem kenntnisreichen Entomologen Herrn Ludwig Miller in Wien für die Bestimmung und Berichtigung zweifelhafter und schwieriger Arten meinen Dank auszusprechen.

Cicindelidae.

Cicindela Linné.

campestris Lin. Nicht selten, in der Ebene und auf Bergen bis 2500 Fuss;

hybrida Lin. Häufiger als voriger, jedoch nur an sandigen Uferplätzen;

riparia Dej. Mit vorigen in Gesellschaft, jedoch seltener;

sylvicola Dej. Sehr häufig, auf Bergen und in Wäldern, in sonnigen Hohlwegen.

germanica Lin. Häufig, auf Wiesen und Feldern.

Erstere vier Arten erscheinen so ziemlich zu gleicher Zeit, wenn es warm ist schon im April und finden sich meist Ende September noch vor. *C. germanica* tritt jedoch erst Ende Juni auf und ist im August und September am zahlreichsten.

Carabici.

Omophronidae.

Omophron Latr.

limbatum Fab. Selten, unter Steinen oder an Graswurzeln, an Flussufern.

Elaphridae.

Notiophilus Dum.

aquaticus Lin. Nicht selten, an Wegen unter Gebüsch, vorzüglich an feuchten Stellen unter Brettern und Steinen, fast zu jeder Zeit.

palustris Dft. Wie voriger, seltener.

semipunctatus Fab. Ebenso wie vorige.

Elaphrus Fab.

uliginosus Fab. Nicht selten,

riparius Lin. Häufig,

aureus Müll. Seltener,

cupreus Dft. Häufig,

} an feuchten Stellen der
Fluss- und Bachufer im
ganzen Sommer.

Blethisa Bonelli.

multipunctata Lin. Selten, an nassen Orten, an Pfützenrändern, unter Steinen etc., meist im Frühjahr.

Loriceridae.

Loricera Latr.

pilicornis Fab. Selten, an stehenden Gewässern.

Carabidae.

Cychrus Fab.

rostratus Lin. In höher gelegenen Wäldern unter Steinen und in alten Stöcken.

attenuatus Fab. Häufiger als voriger, ebendort.

Schmidtii Chaud. Ueber 4000 Fuss, in den Alpen.

angustatus Hoppe. Ebendort, selten.

Procrustes Bonelli.

coriaceus Lin. Nicht selten, unter Steinen; erscheint schon zeitlich im Frühjahr und findet sich noch im Spätherbst vor.

Carabus Linné.

nodulosus Creutz. Nicht sehr häufig, an nassen Stellen unter Steinen.

Carabus Linné.

coelatus Fab. Selten, am Kumberge, bei Idria und im Birnbaumer Walde, unter Steinen und in alten Stöcken.

croaticus Dej. Häufiger, über 3000 Fuss, in alten Fichtenstöcken, am Krim-, Mokritz- und Nanosberge, in den Reifnitzer und Gottscheer Waldungen.

intricatus Lin. Nicht häufig, in Wäldern, auch in der Ebene.

var. cyaneus Fab. Selten, mit vorigem.

Creutzeri Fab. Wie *C. croaticus*.

irregularis Fab. Ebenso.

Ulrichii Germ. Eine kleinere Varietät, kommt hier häufig in Gärten vor.

cancellatus Fab. Selten, in Gebirgen.

var. emarginatus Dft. Viel häufiger, besonders in den Wäldern bei Idria.

granulatus Lin. Häufig, besonders im Stadtwalde bei Laibach.

catenatus Panz. Weit verbreitet in verschiedenen Wäldern, doch nicht sehr häufig, ausser um Idria.

convexus Fab. Sehr selten, in Gebirgen.

hortensis Lin. Selten, in Oberkrain.

sylvestris Fab. Selten, in den Steiner Alpen.

var. Hoppei Germ. Seltener, ebendort.

violaceus Lin. Nicht selten, meistens in der Ebene.

var. Germari Sturm. In höheren Bergen über 3000 Fuss, nicht selten.

Calosoma Weber.

inquisitor Lin. Selten, an Eichen in Innerkrain, am Karst.

sicophanta Lin. Häufiger, um Laibach, besonders im Stadtwalde; beide im Mai und Juni.

Nebria Latr.

picicornis Fab. Nicht selten, unter Steinen an der Save, durch den ganzen Sommer.

brevicollis Fab. Häufig, an sumpfigen Orten unter Steinen, auch in Baumstöcken, findet sich noch über 3500 Fuss.

Jokischii Sturm

Gyllenhalii Schh.

Reichii Dej.

} Selten, auf höheren Bergen, unter Steinen und an den Rändern der Schneefelder.

Nebria Latr.

- fasciatopunctata* Mil. Selten, an Schneefeldern auf Alpen.
castanea Bon. }
brunnea Dft. } Auf Alpen an Schneefeldern, über 5000
angustata Dej. } Fuss.

Leistus Fröhlich.

- spinibarbis* Fab. Nicht selten,
fulvilabris Dej. Selten,
rufomarginatus Dft. Selten, } unter Steinen an
nitidus Dft. } feuchten Orten.
ferrugineus Lin. Nicht häufig, in der Ebene }
rufescens Fab. Selten, }

Scaritidae.**Clivina** Latr.

- fossor* Lin. Nicht selten, } an feuchten Orten unter
var. collaris Hbst. Selten, } Steinen.

Dischirius Bonelli.

- nitidus* Dej. Selten, }
politus Dej. Häufiger, } abwechselnd unter Steinen, an
aeneus Dej. Häufig, } Pfützen und unter Moos an
rufipes Dej. Selten, } feuchten Stellen.
globosus Hbst. Häufiger, }
rotundipennis Chaud. Selten, im Moos an alten Buchen-
 stöcken.

Brachinidae.**Aptinus** Bonelli.

- mutilatus* Fab. Selten, in Wäldern, an Fichtenwurzeln,
 im Moos.

Brachinus Weber.

- bombarda* Dej. } Häufig, in Gesellschaft, unter Steinen und
crepitans Lin. } an Baumwurzeln.
explodens Dft. Selten, ebendort.

Dryptidae.**Drypta** Fab.

emarginatus Fab. Sehr selten, im Moos, an Baumwurzeln.

Zaphium Latr.

olens Fab. Sehr selten, vorzüglich am Schilfrohre, manchmal auch unter Weidenrinde, im Frühjahr.

Odacanthidae.**Odacantha** Payk.

melanura Lin. Sehr selten, im Frühjahr wie vorige.

Lebiadae.**Demetrius** Bonelli.

atricapillus Lin. Nicht selten, an nassen Stellen unter Steinen.

Drómius Bonelli.

linearis Oliv. }
agilis Fab. } Nicht häufig, unter Fichtenrinde.

quadrinaculatus Lin. Häufig, meistens unter der Rinde der Kastanienbäume.

quadrinotatus Panz. Unter Fichtenrinde.

fenestratus Fab. Sehr selten, unter Rinden.

Blechrus Motsch.

glabratus Dft. }
maurus Sturm. } In Wäldern unter Fichtenrinden, an
exilis Sturm. } alten Stöcken; die beiden ersteren oft
in Menge.

Metabletus Schmidt Goehl.

obsuroguttatus Dft. }
pallipes Dej. } Größtentheils unter Baumriuden,
truncatellus Lin. } sonst öfter auch auf Feldern unter
Steinen.

Apristus Chaud.

quadrillum Dft. An Ufern im Sande und unter Steinen,
nicht selten.

Lebia Latr.

- cycanocephala* Lin. Häufig, } an Baumwurzeln, im
chlorocephala Ent. Hft. Seltener, } Sommer öfter auf Ge-
 sträuch.
crux minor Lin. Selten, auf Bäumen und Gesträuchen.
humeralis Sturm. Wie vorige; beide im Frühjahr.

Cymindis Latr.

- humeralis* Fab. }
axillaris Fab. } Vorzüglich in Gebirgen unter Steinen
homagrica Dft. } und Moos, jedoch nicht häufig.
miliaris Fab. Selten.

Panagaeidae.**Panagaeus** Latr.

- crux major* Lin. Nicht selten, unter Baumrinden an nassen
 Orten, oft auch unter Steinen.
quadripustulatus Sturm. Selten, mit vorigem.

Chlaeniidae.**Callistus** Bonelli.

- lunatus* Fab. Selten, unter trockenen Kuhfladen, an san-
 digen Orten.

Chlaenius Bonelli.

- festivus* Fab. Selten,
spoliatus Rossi. Selten, } meistens im Frühjahr unter
vestitus Payk. } Steinen an feuchten Stellen;
Schrankii Dft. } Häufig, } später im Moos.
nigricornis Fab. }

Dinodes Bonelli.

- rufipes* Dej. Selten, wie vorige.

Oodes Bonelli.

- helopioides* Fab. Selten, unter Steinen an nassen Stellen.

Licinidae.**Licinus** Latr.

- depressus* Payk. Selten, unter Moos an Baumwurzeln.

Licinus Latr.

Hoffmannseggii Panz. In höher gelegenen Waldungen in alten Baumstößen, nicht selten.

var. tenebrioides Hoppe. Ebendort, selten.

Badister Clairv.

unipunctatus Bon. }
bipustulatus Fab. }
humeralis Bon. }

Selten, unter Steinen, an alten Pflanzenüberresten, öfters unter Rinden.

Pterostichidae.**Patrobus Dej.**

excavatus Payk. Selten, auf höheren Bergen unter Steinen.

Sphodrus Clairv.

leucophthalmus Lin. Selten, unter Steinen an dumpfigen Orten.

Schmidtii Schauf. In Grotten, besonders in: dolga cerkev, dolga jama, Bostovnova jama, v dolinah, Potosyc, am Friedrichstein in Gottschee.

Schreibersii Küst. Wie voriger.

Pristonychus Dej.

elongatus Dej. Nicht selten, unter Steinen der Grotten-Eingänge.

janthinus Dft. Selten, unter Steinen in Gebirgen.

Calathus Bonelli.

cistelooides Illig. Sehr gemein, unter Steinen und an Baumwurzeln.

fulvipes Gyll. Seltener.

fuscus Fab. dto.

mollis Marsh. Selten, in kleineren Waldungen.

melanocephalus Lin. Sehr häufig, } an Baumwurzeln und

micropterus Dft. Seltener, } unter Steinen.

Dolichus Bonelli.

flavicornis Fab. Selten, unter Steinen und an Baumwurzeln.

Anchomenus Er.

scrobiculatus Fab. Nicht selten, an nassen Orten unter Steinen.

angusticollis Fab. Selten, vorzüglich in Gebirgen.

Anchomenus Er.*prasinus* Thumb. Häufig, unter Steinen und Baumwurzeln.*albipes* Fab. Häufig, unter Steinen an nassen Orten.*oblongus* Fab. Selten, in kleineren Wäldern.*marginatus* Lin. } Selten, in Gebirgen unter Steinen.*impressus* Panz. }*sexpunctatus* Fab. } Häufig, unter Steinen und an*parumpunctatus* Fab. } Wurzeln.*lugens* Dft. Seltener, in Wäldern.*viduus* Panz. Häufig, } unter Steinen.*scitulus* Dej. Selten, }*fuliginosus* Panz. In Wäldern, selten.**Olistophus** Dej.*rotundatus* Payk. Nicht selten, unter Steinen.**Stomis** Clairv.*pumicatus* Panz. Unter Steinen an feuchten Stellen.*rostratus* Sturm. Selten, an dumpfigen Orten unter Steinen.**Pterostichus** Er.*punctulatus* Fab. Selten,*cupreus* Lin. Gemein,*dimidiatus* Oliv. Selten,*Koyi* Germ. Nicht selten, variirt bedeutend,*striatopunctatus* Dft. Selten, in Gebirgen,*puncticollis* Dej. Selten,*picimanus* Dft. In Gebirgen,*vernalis* Panz. Häufig,*aterrimus* Payk. Seltener,*niger* Schaller.*vulgaris* Lin. } Häufig,*melanarius* Illig. }*nigritus* Fab. }*anthracinus* Illig. Selten, in Gebirgen.*minor* Gyll. } Häufig,*diligens* Sturm. }*oblongopunctatus* Fab. Selten,*aethiops* Panz. } In Gebirgen in Stämmen, nicht selten.*Illigeri* Panz. }} meistens unter Steinen, an Baumwurzeln und im
angeschwemmten Röhricht.

Pterostichus Er.

cophosioides Dej. }
melas Creutz. } Unter Steinen und an Gewässern unter
maurus Dft. } Anspüllicht.

Jurinei Panz. }
Welensii Dft. } In höheren Gebirgen unter Steinen
fossulatus Schaller. } bis über 5000 Fuss hoch, auch
 var. *Klugii* Dej. } nicht selten in Stöcken.

fasciatopunctatus Creutz. Häufig, unter Steinen an
 nassen Stellen.

cognatus Dej. }
Ziegleri Dft. } In höheren Gebirgen in Stöcken und
Panzeri Panz. } unter Steinen, wovon jedoch *metal-*
Mühlfeldii Dft. } *licus* und *Ziegleri* am meisten ver-
metallicus Fab. } breitet sind.
transversalis Dft. }

unctulatus Dft. Nicht selten, unter Steinen.

striola Fab. Häufig.

var. *parallelopipedus* Dej. Selten, }
carinatus Dft. Häufig, } unter Steinen und in
 var. *porcatus* Dft. Selten, } alten Baumstämmen,
ovalis Dft. Sehr häufig, } in Wäldern.
parallelus Dft. Häufig, }

Beckenhauptii Dft. Selten, in höheren Gebirgen in Stöcken.

striolatus Fab. Nicht selten,

robustus Dej. Selten, }
elatus Fab. } Häufig, } in Wäldern unter Steinen
 var. *melas*. } und in Stöcken.
terricola Fab. Seltener, }

Amara Bonelli.

fulva De Geer. }
apricaria Payk. } Häufig, unter Steinen und an Wegen.

nobilis Dft. Meistens an Bergabhängen.

aulica Panz. Nicht selten, an Feldwegen, unter Steinen und
 Brettern, an Strassen, oft auch an Mauern. Er erscheint
 meistens schon im ersten Frühjahre und hält sich über
 den ganzen Sommer.

ingenua Dft. Wie voriger.

Amara Bonelli.

fusca Dej. Selten,
municipalis Dft. Nicht selten,
infima Dft. Selten,
bifrons Gyll. Selten,
brunnea Gyll. Nicht häufig,
patricia Dft. Häufig,
tibialis Payk. Selten,
lucida Dft. Häufig,
familiaris Dft. Sehr häufig,
acuminata Payk. Häufig,
trivialis Gyll. Sehr häufig,
spretta Dej. Selten,
lunicollis Schiödte. Häufiger,
communis Panz. Sehr häufig,
obsoleta Dej. Häufig,
similata Gyll. Häufig,
lepida Zim. Seltener,
tricuspidata Dej. Selten,
plebeja Gyll. Häufig,

an Feldwegen, unter
 Steinen und Brettern, an
 Strassen, oft auch an
 Mauern.

Sie erscheinen meistens
 schon im ersten Früh-
 jahre und halten sich
 über den ganzen Sommer.

Zabrus Clairv.

blaptoides Creutz.
gibbus Fab.

Unter Steinen und Brettern selten,
 häufiger auf Getreidefeldern, wo deren
 Larve schädlich auftritt.

Harpalidae.**Acinopus Dejean.**

megacephalus Rossi. An der küstenländischen Grenze,
 z. B. bei Sinadole, sehr selten.

Diachromus Er.

germanus Lin. Nicht selten, auf Feldern unter Steinen,
 steigt auch öfters auf Pflanzen.

Anisodactylus Dej.

signatus Fab.

binotatus Fab.

var. *spurcaticornis* Dej.

nemorivagus Dft.

Unter Steinen, schon im Früh-
 jahre, nicht selten.

Harpalus Latr.

<i>obscurus</i> Fab. Häufig,	}	unter Steinen und Brettern, an Wegen und Mauern.
<i>azureus</i> Fab. Häufig,		
<i>cribricollis</i> Dej. Seltener,		
<i>pumilo</i> Dej. Häufiger,		
<i>puncticollis</i> Payk. Nicht selten,		
<i>maculicornis</i> Dft. dto.		
<i>ruficornis</i> Fab. Häufig,		
<i>griseus</i> Panz. Häufig,		
<i>calceatus</i> Dft. Seltener,		
<i>ferrugineus</i> Fab. Selten,		
<i>hottentotta</i> Dft. Häufig,	}	unter Steinen, an Feldern und an Mauern.
<i>laevicollis</i> Dft. Selten,		
<i>ignavus</i> Dft. Häufig,		
<i>distinguendus</i> Dft. Seltener,		
<i>aeneus</i> Fab. Sehr häufig,		
<i>discoideus</i> Fab. Seltener,		
<i>rubripes</i> Dft. Häufig,		
<i>var. marginellus</i> Dej. Selten,		
<i>fulvipes</i> Fab. Selten,		
<i>luteicornis</i> Dft. Nicht häufig,		
<i>tardus</i> Panz. Häufig,		
<i>flavicornis</i> Dej. Seltener,		
<i>serripes</i> Schk. Häufig,		
<i>hirtipes</i> Panz. Selten,		
<i>caspicus</i> Steven. Häufig,		
<i>impiger</i> Dft. Selten,		
<i>servus</i> Dft. Nicht selten,		
<i>anxius</i> Dft. Häufig,		
<i>fuscipalpis</i> Sturm. Selten,		
<i>picipennis</i> Dft. Selten.		

Stenolophus Dej.

<i>vaporariorum</i> Fab. Nicht selten,	}	unter Steinen, öfters auf Gräsern.
<i>vespertinus</i> Panz. Selten,		

Acupalpus Latr.

- dorsalis* Fab. Häufig,
exiguus Dej. dto. } an feuchten Orten unter
meridianus Lin. Sehr häufig, } Steinen und Moos, meist
 schon im Frühjahr.

Bradycellus Er.

- collaris* Payk. Nicht selten, wie vorige.

Trechidae.**Trechus** Clairv.

- discus* Fab. } Selten, in Wäldern unter Steinen an
paludosus Gyll. } feuchten Stellen.
minutus Fab. In Ebenen unter Steinen, nicht selten.
nigrinus Putz. Nicht selten, an trockenen Stellen der Fels-
 aushöhlungen unter Steinen.
palpalis Dej. Nicht selten.
procerus Putz. }
ovatus Putz. } Selten, unter Steinen in Gebirgen.
patruelis Putz. }
rotundatus Dej. Selten, auf Alpen unter überhängenden
 Felsen, auch auf dem Krim- und Mokritzberge.
croaticus Dej. Nicht selten, in Wäldern unter Steinen.
rotundipennis Dft. Selten, an bemoosten Buchenstämmen,
 z. B. bei Utik.

Anophthalmus Sturm.

- Bilimekii* Sturm. In der Seeler Grotte bei Gottschee unter
 Steinen.
Hacquetii Sturm. Selten, in mehreren Grotten vertheilt,
 z. B. in der Pasica am Krimberge.
globulipennis Schmidt. In der Höhle am Ljubnikberge
 und in der Grotte bei Vir.
var. Motschulskii Schmidt. In Gesellschaft mit *Hacquetii*.
Schaumii Schmidt. In den Grotten von Oberkrain, selten.
 (Mitth. des zoolog.-botan. Vereins, Jahrg. 1860, p. 669.)
hirtus Sturm. In der Grotte v dolinah.
Scopolii Schmidt. In den Grotten bei Setz und v gradah,
 zwischen Adelsberg und Luegg.

Bembididae.

Tachys Schaum.

ventralis Grav. Nicht selten, im Pferdemit.

discoideus Grav. Selten, im Menschenkoth.

quadrisignatus Dft.

parvulus Dej.

nanus Gyll.

bistriatus Dft.

Häufig, am Save- und Gradašca-Ufer.

scutellaris Germ. Selten, in Wäldern, an lehmigen Stellen, z. B. Golove.

Bembidium Latr.

pumilo Dft. Nicht selten,

obtusum Sturm. Häufig,

guttula Fab. Seltener,

biguttatum Fab. Häufig,

assimile Gyll. Selten,

quadrimaculatum Lin. Hfg.,

quadripustulatum Dej. dto.

quadriguttatum Fab. dto.

articulatum Panz. dto.

tenellum Er. dto.

Doris Panz. dto.

an Fluss- und Bachufern vom Frühjahr bis Spätherbst.

lampros Hbst. Häufig,

var. velox Er. dto.

modestum Fab. dto.

decorum Panz. dto.

monticola Sturm. dto.

nitidulum Mrk. Nicht selten,

fasciolatum Dft. Häufiger,

conforme Dej. Nicht selten,

tricolor Fab. Nicht selten,

Eques Sturm. dto.

obsoletum Dej. Häufig,

Andreae Fab. dto.

var. femoratum Sturm. Seltener,

litorale Oliv. Selten,

am Saveufer und an der Gradašca.

am Saveufer, *Andreae*, *tricolor* und *nitidulum* oft in Wäldern an feuchten Stellen.

Bembidium Latr.

- | | | |
|----------------------------|----------------------------------|---|
| <i>splendidum</i> Sturm. | Nicht häufig, an lehmigen Orten. | |
| <i>pygmaeum</i> Fab. | Häufig, | } am Save- und Gradašca-Ufer, <i>obliquum</i> auch öfters in Wäldern an feuchten Stellen. |
| <i>flammulatum</i> Clairv. | dto. | |
| <i>ustulatum</i> Dej. | dto. | |
| <i>obliquum</i> Sturm. | dto. | |
| <i>ephippium</i> Mrsh. | dto. | |
| <i>aerosum</i> Er. | dto. | |
| <i>striatum</i> Fab. | dto. | |
| <i>foraminosum</i> Sturm. | dto. | |
| <i>impressum</i> Panz. | Nicht selten, | |
| <i>paludosum</i> Panz. | dto. | |

Tachypus Lacordaire.

- | | | |
|-------------------------|---|----------------|
| <i>caraboides</i> Schk. | Nicht häufig, in Wäldern und an Gräben. | |
| <i>pallipes</i> Dft. | Häufig, | } am Saveufer. |
| <i>flavipes</i> Lin. | dto. | |

Ditiscidae.**Haliplidae.****Halipus** Latr.

- | | | |
|----------------------------|---------------|---|
| <i>elevatus</i> Panz. | Selten, | } am Rande der Tümpel und Teiche, im Stadtwalde bei den Ziegelhütten. |
| <i>obliquus</i> Fab. | Häufig, | |
| <i>lineatus</i> Aub. | Nicht selten, | |
| <i>fulvus</i> Fab. | Selten, | |
| <i>flavicollis</i> Sturm. | Häufig, | |
| <i>variegatus</i> Sturm. | Seltener, | |
| <i>ruficollis</i> De Geer. | Nicht selten, | |
| <i>cinereus</i> Aub. | Selten, | |

Cnemidotus

- caesus* Dft. Nicht selten, in den Teichen bei Šiška.

Pelobidae.**Pelobius** Schnh.

- Hermanni* Fab. Selten, im Stadtwalde.

Hydroporidae.**Hyphydrus** Illig.

ferrugineus Lin. } Selten, in Tümpeln, manchmal auch in
variegatus Aub. } den Strassengräben auf dem Moraste.

Hydroporus Clairv.

inaequalis Fab. Häufig, bei den Ziegelhütten.
reticulatus Fab. Wie voriger.
decoratus Gyll. Selten, an der Gradašca.
cuspidatus Kung. Selten, an Bachufern.
geminus Fab. Häufig, auf dem Moraste in den Wassergräben
 und bei den Ziegelhütten.
unistriatus Schrk. Wie voriger, seltener.
depressus Fab. Selten, in der Laibach.
rivalis Gyll. Selten, im Stadtwalde.
halensis Fab. Selten, in Lehmputzen.
griseostriatus De Geer. Selten, in der Laibach.
picipes Fab. Häufig, in den Teichen der Ziegelhütten.
parallelogramus Ahr. Selten, in Strassengräben.
confluens Fab. Selten, im Stadtwalde.
dorsalis Fab. }
erythrocephalus Lin. } Selten, in den Tümpeln bei den
planus Fab. } Ziegelhütten.
pubescens Gyll. Selten, in Lehmputzen.
nigrita Fab. Selten, an der Save.
tristis Payk. Wie voriger.
palustris Lin. Häufig, }
lineatus Fab. Seltener, } in den Tümpeln bei den Ziegel-
flavipes Oliv. Selten, } hütten, manchmal auch in Strassen-
 gräben.
granulatus Lin. Selten, in Lehmputzen.
bilineatus Sturm. Selten, am Laibachufer.
lepidus Oliv. Selten, in der Gradašca.

Colymbetidae.**Noterus** Clairv.

crassicornis Fab. Häufig, in den Tümpeln der Ziegelhütten.

Laccophilus Leach.

- hyalinus* De Geer. } Häufig, in Tümpeln an sandigen Stellen
minutus Lin. } oder in den Einbuchtungen grösserer
variegatus Germ. } Gewässer.

Colymbetes Clairv.

- fuscus* Lin. Häufig,
Paykuli Er. Selten,
striatus Lin. Selten,
pulverosus Sturm. Häufig, } in stehenden Gewässern, an
notatus Fab. Häufig, } Bachufern, oft auch in Was-
adpersus Fab. Häufig, } sergräben.
collaris Payk. Seltener,
Grapii Gyll. Selten,

Illibius Er.

- ater* De Geer. Nicht selten, } in stehenden Gewässern, vor
fenestratus Fab. Selten, } Quellen am sandigen Boden.
uliginosus Lin. Häufig,

Agabus Leach.

- agilis* Fab. Selten, }
uliginosus Fab. Häufiger, } wie vorige.
Sturmii Gyll. Häufig, }
chalconotus Panz. Nicht häufig, wie vorige.
maculatus Lin. Selten, im Stadtwalde.
abbreviatus Fab. Häufiger, ebendort.
didymus Ol. In einem Wassertümpel bei Orle einmal
 gefangen.
paludosus Fab. Selten, in der Gradašca.
bipunctatus Fab. In kleinen Bächen, nicht selten.
guttatus Payk. Wie vorige.
biguttatus Ol. Selten, in den Gräben am Morast.
bipustulatus Lin. Häufig, in verschiedenen Teichen und
 Gräben am Morast.

Dytiscidae.**Cibister** Curt.

- Roeselii* Fab. Nicht selten, in den Teichen und Wasser-
 gräben bei den Ziegelhütten am Morast.

Dytiscus Lin.

- marginalis* Lin. Häufig, } in den Wassertümpeln
circumcinctus Fab. Selten, } bei den Ziegelhütten, sie
circumflexus Fab. Seltener, } werden nicht selten auch
punctulatus Fab. Selten, } im Fluge od. auf trockener
dimidiatus Bergst. Häufiger, } Strasse getroffen; *dimidiatus* ist der häufigste.

Eunectes Er.

- sticticus* Lin. Einmal im Teiche bei Oberšiška gefangen.

Acilius Leach.

- sulcatus* Lin. Häufig, fast in allen Teichen und Tümpeln.
fasciatus Er. Selten, wie vorige.

Hydaticus Leach.

- transversalis* Fab. Nicht häufig, in den Wassergräben
zwischen den Pflanzen.
Hybneri Fab. Häufig, ebendort.
zonatus Illig. Seltener, meistens in grösseren Teichen.
cinereus Lin. Häufig, in Gewässern am Morast.

Gyrinidae.**Gyrinus** Geoff.

- striatus* Fab. Selten, } in den Wassersammlungen
minutus Fab. Nicht selten, } und Gräben auf dem Mo-
urinator Illig. Selten, } raste, oft auch in anderen
mergus Ahr. Häufig, } Gewässern.
natator Ahr. Nicht selten, meistens in grösseren Pfützen.
bicolor Payk. Seltener, im Stadtwalde in Gräben.
aeneus Aub. Seltener, ebendort.

Orectochilus Lacord.

- villosus* Fab. Unter Steinen in der Gradašca, selten.

Palpicornia.**Hydrophilidae.****Hydrophilus** Geoff.

- piceus* Lin. Häufig, in Tümpeln bei den Ziegelhütten, gesell-
schaftlich.

Hydrophilus Geoff.

aterrimus Esch. Seltener, in Tümpeln bei den Ziegelhütten.

Hydrous Brullé.

caraboides Lin. Häufig, an den Rändern der Tümpel im Sande, wo sie ziemlich schnell theils kriechen, theils schwimmen.

flavipes Sturm. Seltener, ebendort.

Hydrobius Leach.

fuscipes Lin. Nicht selten, mit vorigen in Gesellschaft.

bicolor Payk. Wie vorige.

Philhydrus Solier.

melanocephalus Fab. Nicht selten, in stehenden Gewässern.

Helochares Muls.

lividus Forst. Häufig, in stehenden Gewässern.

dilutus Er. Selten, ebendort.

Laccobius Er.

minutus Lin. Häufig, an Wasserpflanzen am Rande der Pfützen.

Berosus Leach.

spinousus Stev. Selten, in grösseren Tümpeln, } an Pflanzen-

luridus Lin. Häufig, in verschiedenen Pfützen, } wurzeln.

Limnebius Leach.

truncatellus Th. Häufig, in stehenden Gewässern.

Chaetarthria Steph.

seminulum Payk. Häufig, mit vorigem.

Helophoridae.**Helophorus** Fab.

nubilus Lin. Häufig,

aquaticus Lin. Häufig,

griseus Hbst. Häufiger,

nanus Sturm. Selten,

} an Pflanzenwurzeln in stehenden
Gewässern, meist zwischen den
Blättern der Wasserpflanzen.

Hydrochus Germ.

carinatus Germ.

elongatus Schllr.

} Nicht häufig, in stehenden Gewässern
an Wasserpflanzen, auch unter ange-
schwemmtem Reisig.

Ochthebius Leach.

- | | |
|---------------------------|--|
| <i>margipallens</i> Latr. | } Durchgehends selten, an den Rändern der Teiche, unter Blättern der Wasserpflanzen, und im angeschwemmten Reisig. |
| <i>pigmaeus</i> Fab. | |
| <i>rufomarginatus</i> Er. | |
| <i>punctatus</i> Sturm. | |

Hydraena Kugelann.

- | | |
|---------------------|---|
| <i>riparia</i> Kug. | } Selten, an der Laibach und am Gradašca- |
| <i>morio</i> Kies. | |

Sphaeridiidae.**Cyclonotum** Er.

- orbiculare* Fab. Selten, in Teichen und Pfützen, unter Steinen.

Sphaeridium Fab.

- | | |
|--------------------------------|--|
| <i>scarabaeoides</i> Lin. | } Häufig, im frischen Kuhdünger, selten im Menschenkoth. |
| <i>bipustulatum</i> Fab. | |
| <i>var. marginatum</i> Scriba. | |

Cercyon Leach.

- haemorrhoidale* Fab. Selten, im Kuh- und Pferdemit.
- aquaticum* Muls. Meistens an feuchten Stellen unter Steinen.
- flavipes* Fab. Nicht selten, im Dünger.
- unipunctatum* Lin. Häufig, in stehenden Gewässern.
- melanocephalum* Lin. Selten, unter Steinen an Pfützen.
- pygmaeum* Illig. Selten, unter Dünger.
- lugubre* Payk. Selten, ebendort.
- granarium* Er. Nicht selten, unter Steinen und im Dünger.

Megasternum Muls.

- boletophagum* Er. Häufig, in Schwämmen, im Frühjahr und Herbst.

Staphylinidae.**Aleocharini.****Autalia** Steph.

- impressa* Ol. Nicht selten, in Pilzen.
- rivularis* Grav. Selten, unter Steinen, im trockenen Dünger.

Falagria Steph.

- sulcata* Payk. Häufig, } schon im Frühjahre unter ab-
sulcatula Grav. Seltener, } gefallenem Laube, unter Steinen,
obscura Curt. Häufig, } im Moos, auch im Dünger.

Bolitochara Mannh.

- lunulata* Payk. Selten, im Sommer, in Schwämmen.
bella Maerk. Häufiger, wie vorige.

Silusa Er.

- rubiginosa* Er. Selten, an Eichen am ausfliessenden Saft.

Ocalea Er.

- murina* Er. Selten, unter Laub und Moos, an Bäumen.

Aleochara Grav.

- ruficornis* Grav. Selten, im Dünger, manchmal im Aas.
fuscipes Grav. Nicht selten, meistens im Aas.
tristis Grav. Häufig, in alten Misthaufen.
bipunctata Grav. Seltener, bei Aas und unter Dünger.
brevipennis Grav. Selten, im Aas.
moesta Grav. Selten, im trockenen Dünger.
moerens Gyll. Nicht so selten, im Aas und im alten Dünger.
bisignata Er. Selten, im Gartendünger.
nitida Grav. Häufiger, im Aas.
morion Grav. Selten, im trockenen Dünger.

Dinarda Lac.

- dentata* Grav. Sehr selten, unterm Moos, bei Ameisen.

Lomechusa Grav.

- strumosa* Fab. Selten, bei Ameisen (*Formica fusca*), besonders im Frühjahre.

Atemeles Steph.

- paradoxus* Grav. Selten, }
emarginatus Grav. Häufiger, } wie vorige, bei Ameisen.

Mirmedonia Er.

- collaris* Payk. Selten, bei Ameisen.
humeralis Grav. Häufiger, unter alten Pflanzenresten.
cognata Mrkl. Sehr selten, bei Ameisen.
funesta Grav. Selten, unter altem Laube.
limbata Payk. Selten, an Baumwurzeln, bei Ameisen.
laticollis Mrkl. Häufiger, bei Aas.

Mirmedonia Er.

canaliculata Fab. Häufig, unter Steinen, an feuchten Orten.

Hyobates K ratz.

nigricollis Payk. Selten, an feuchten Orten unter Steinen.

Tachinsa Er.

balleata Er. Selten, am Gradašcaufer.

coarctata Er. Selten, am Saveufer, auch im Stadtwalde.

atra Grav. Selten, an Bächen im Sande.

Oxypoda Mannh.

vittata Mrkl. Sehr selten, an Eichen, bei Ameisen.

opaca Grav. Häufiger, unter faulen Pflanzenresten.

togata Er. Selten, unter faulen Pflanzenresten und unter Laub.

testacea Er. Selten, unter Laub oder bei Ameisen an Baumwurzeln.

Homalota Mannh.

hypnorum Kies. Selten, unter faulenden Pflanzen.

oblonga Er. Selten, unter Steinen an Mauern.

pagana Er. Selten, unter Steinen an Bachufern.

umbonata Er. Selten, unter Moos an Mauern.

graminicola Grav. Selten, unter altem Laube.

languida Er. Selten, unter Steinen.

elongatula Grav. Häufiger, an feuchten Mauern.

velata Er. Selten, unter Steinen, bei feuchten Mauern.

aequata Er. Sehr selten, unter alten Brettern.

angustula Gyll. Selten, ebendort.

spelaea Er. Nicht selten, in feuchten Höhlen unter Steinen.

linearis Grav. Selten, unter faulen Pflanzenresten.

deplanata Grav. Selten, unter Steinen.

cuspidata Er. Nicht selten, an feuchten Mauern.

gemina Er. Selten, unter Laub.

analis Grav. Häufiger, ebendort.

palleola Er. Selten, an nassen Wänden.

exilis Er. In alten Eichenstämmen, selten.

brunnea Fab. Selten, unter alten Pflanzenstoffen.

socialis Thms. Selten, unter Steinen.

fungicola Thms. Nicht selten, meist an Pilzen.

Homalota Mannh.

cinnamomea Grav. Selten, am Saft der Bäume (Eichen),
manchmal auch in Schwämmen.

sordidula Er. Selten, im trockenen Kuhmist.

longicornis Grav. Häufig, an verschiedenen Orten, als
Mauern, unter Steinen etc.

atramentaria Gyll. Seltener, wie voriger.

lividipennis Er. Nicht selten, an Bachufern unter Steinen
und Moos.

aterrima Grav. Selten, unter feuchtem Laube.

fungi Grav. Häufig, an verschiedenen Orten.

orbata Er. Selten, im Dünger.

orphana Er. Selten, an feuchten Stellen unter Moos.

notha Er. Selten, an feuchten Mauern.

circellaris Grav. Nicht selten, unter Laub an feuchten
Stellen.

Placusa Er.

complanata Er. Selten,

pumilo Grav. Sehr selten,

humilis Er. Selten,

} meistens unter Eichen-, selten
unter Buchenrinde.

Phloeopora Er.

reptans Grav. Selten, unter Kiefernrinde.

corticalis Grav. Seltener, mit vorigem.

Oligota Mannh.

pusillima Grav. Selten,

subtilis Er. Selten,

flavicornis Lac. Sehr selten,

} unter alten faulenden Pflanzen-
resten auf Feldern und in Gärten,
oft auch unter Steinen.

Gyrophana Mannh.

gentilis Er. Selten,

affinis Sahlb. Selten,

nana Payk. Nicht so selten,

polita Grav. Selten,

manca Er. Selten,

Boleti Lin. Selten,

} in Schwämmen, besonders
in faulenden Pilzen.

Pronomaea Er.

rostrata Er. Selten, unter faulenden Pflanzen.

Myllaena Er.

- dubia* Grav. Selten,
intermedia Er. Häufiger, } in Schwämmen, unter faulenden
gracilis Heer. Selten, } Pilzen.
minuta Grav. Selten, }

Gymnusa Er.

- brevicollis* Payk. Selten, im Frühjahr unter Moos und abgefallenem Laube.

Tachyporini.**Hypocyptus** Mannh.

- longicornis* Payk. Selten, im feuchten Grase.
pulicarius Er. Selten, an Baumwurzeln.
laeviusculus Mannh. Selten, } unter faulen Vegetabilien,
seminulum Er. Selten, } oft auch unter Steinen.

Habrocerus Er.

- capillaricornis* Grav. Nicht selten, unter faulendem Laube.

Leucoparyphus Krtz.

- silphoides* Lin. Selten, wie voriger.

Tachinus Grav.

- humeralis* Grav. Nicht selten, an feuchten Mauern.
rufipes De Geer. Selten, im frischen Dünger.
bipustulatus Fab. Selten, in faulenden Pflanzenresten.
subterraneus Lin. Selten, an Saft lassenden Bäumen
 (Eichen, Eschen).
finetarius Fab. Selten, an faulen Pflanzen.
marginellus Fab. Selten, wie voriger.
collaris Grav. Selten, an Saft lassenden Bäumen, manchmal im Dünger.

Tachyporus Grav.

- obtusus* Lin. Selten, an alten Misthaufen.
abdominalis Er. } Nicht selten, an faulen Pflanzenresten.
solutus Er. }
chrysomelinus Lin. Häufig, } abwechselnd in alten Mist-
hypnorum Fab. dto. } haufen, unter faulenden Pflanz-
scitulus Er. dto. } zenresten und an feuchten
pusillus Grav. Selten, } Mauern.
brunneus Fab. Selten, }

Conosoma Krtz.

pubescens Grav. Häufig, } in faulem Holze und in
pedicularium Grav. Selten, } Pflanzen.

Boletobius Steph.

analis Payk. Selten, unter abgefallenem Laube.
cingulatus Mannh. Selten, unter Schwämmen.
atricapillus Fab. Häufiger, } abwechselnd in Schwämmen
lunulatus Lin. Nicht selten, } und alten Pflanzen.
striatus Ol. Seltener, in Schwämmen.
pygmaeus Fab. Selten, in faulen Pflanzen.

Bryoporus Krtz.

cernuus Grav. Selten, in faulenden Schwämmen.

Mycetoporus Mannh.

splendens Mrsh. Selten, unter Moos an Eichen.
lepidus Grav. Häufiger, } unter abgefallenem Laube oder
splendidulus Grav. Selten, } an Baumwurzeln.

Quediformes.**Acylophorus** Nordm.

glabricollis Grav. Sehr selten, unter Moos an Eichen-
wurzeln.

Heterotops Steph.

praeivus Er. } Selten, unter Moos oder an feuchten
dissimilis Grav. } Mauern.

Quedus Steph.

dilatatus Fab. Selten, an saftigen Eichen.
lateralis Grav. Selten, in Schwämmen und an Eichen
mit Saftfluss.
fulgidus Fab. Häufiger, unter Laub, auch an feuchten
Mauern.
cruentus Ol. Selten, an feuchten Mauern.
xanthopus Er. Selten, an feuchten Stellen unter Laub.
scitus Grav. Selten, unter Kiefernrinde.
impressus Panz. Nicht selten, an nassen Baumwurzeln.
brevis Er. Sehr selten, in Ameisenhaufen.
molochinus Grav. Selten, an nassen Baumwurzeln.

Quedius Steph.

- tristis* Grav. Selten, an feuchten Mauern.
fuliginosus Grav. Selten, unter nassem Laube.
ochropterus Er. Selten.
fimbriatus Er. Häufiger, an bemoosten Wurzeln.
pellatus Er. Selten, an Fichtenwurzeln im Moos.
modestus Krtz. Sehr selten, in Schwämmen.
nigriceps Krtz. Selten, an feuchten Mauern.
suturalis Ksw. Selten, an saftigen Eichen.
boops Grav. Selten, unter Schwämmen.

Staphylini.**Creophilus** Steph.

- maxillosus* Lin. Häufig, bei Aas und in faulen Schwämmen.

Emus Curtis.

- hirtus* Lin. Seltener, im Menschenkoth, auch im Kuh- oder Pferdemit.

Leistotrophus Perty.

- nebulosus* Fab. } Beide meist im Aase, gesellschaftlich.
murinus Lin. }

Staphylinus Lin.

- stercorarius* Lin. Nicht selten, unter Moos und Steinen.
chalcocephalus Fab. Selten, an Baumstöcken.
fulvipes Scop. Selten, im Kuhmist.
chloropterus Panz. Selten, an Baumwurzeln und unter faulendem Laube.
pubescens De Geer. Häufiger, bei Aas und in Schwämmen.
caesareus Ced. Häufig, im Menschenkoth, Kuhdünger u. a. O.
fossor Scop. Seltener, ebendort, auch wie voriger gerne in faulen Schwämmen.

Ocypus Steph.

- macropterus* Rdtb. Selten, auf Feldern bei Aas.
cyaneus Payk. Selten, in faulenden Schwämmen.
similis Fab. Häufig, meist im Dünger.
brunnipes Fab. Seltener, ebendort.
fuscatus Grav. Selten, in Wäldern an Schwämmen.

Oecypus Steph.

picipennis Fab. Nicht selten, in Gärten an alten Pflanzenresten.

cupreus Rossi. Häufig, in Schwämmen.

fulvipennis Er. Selten, in dunklen Kellern an faulen Vegetabilien.

ater Grav. Im Dünger, auch wie voriger in Kellern.

morio Grav. Nicht selten, an Schwämmen.

Philonthus Curtis.

splendens Fab. Häufig, im Aase und Dünger.

intermedius Lac. Seltener, auch dort.

laminatus Crtz. Selten, im Dünger.

cribratus Er. Selten, unter Steinen in Wäldern.

laevicollis Lac. Selten, unter faulem Laube.

nitidus Fab. Häufiger, im Kuhdünger.

carbonarius Gyll. Nicht selten, im Kuhdünger.

aeneus Ross. Häufig, im Kuhdünger, Menschenkoth etc.

scutatus Er. Seltener, ebendort.

decorus Grav. Selten, meist unter Laub.

politus Fab. Häufig, im Menschenkoth, seltener im Kuhdünger.

atratus Grav. Selten, in Wäldern an feuchten Stellen.

marginatus Fab. Selten, im Kuh- und Pferdendünger.

umbratilis Grav. Selten, im Kuhmist.

varius Gyll. Selten, im Menschenkoth.

sordidus Grav. Selten, im alten Dünger.

fimetarius Grav. Selten, wie voriger.

cephalotes Grav. Nicht selten, im Kuhdünger.

fuscus Grav. Selten, wie voriger.

ebeninus Grav. Nicht selten, im Menschenkoth.

bipustulatus Panz. Selten, im Kuhdünger.

sanguinolentus Grav. Nicht selten, ebendort.

opacus Gyll. Selten, im Menschenkoth.

ventralis Grav. Nicht selten, im Pferdemit.

discoideus Grav. Selten, im Menschenkoth.

vernalis Grav. Selten, auch dort und im Kuhmist.

Philonthus Curtis.

- quisquiliarius* Gyll. Nicht selten, in verschiedenen Excrementen.
splendidulus Grav. Selten, unter faulem Laube.
rufimanus Er. Selten, an feuchten Stellen.
micans Grav. Selten, unter Steinen an Gartenmauern.
fulvipes Fab. Nicht selten, an feuchten Stellen.
nigritulus Fab. Häufig, im Dünger etc.
tenuis Fab. Selten, an alten Knochen und angeschwemmtem Reisig.
punctus Grav. Selten, an feuchten Orten.
cinerascens Grav. Selten, mit vorigem.

Xantholini.**Xantholinus** Serv.

- glabratus* Grav. Selten, unter faulenden Pflanzenstoffen.
relucens Grav. Selten, im Dünger.
punctulatus Payk. Häufig, unter Laub und faulen Pflanzenresten.
tricolor Fab. Selten, unter Laub.
linearis Ol. Häufig, unter Laub und faulen Pflanzenstoffen.
fulgidus Fab. Selten, im Dünger.
lentus Grav. Nicht selten, unter Steinen, im Unrath etc.

Leptacinus Er.

- batychnus* Gyll. Häufig, meist unter Steinen an faulen Pflanzen.

Baptolinus Kreutz.

- alternans* Grav. } Selten, unter der Rinde von Nadel-
pilicornis Payk. } holzstöcken (Fichten).

Othius Steph.

- fulvipennis* Fab. Nicht selten, unter Laub.
melanocephalus Grav. Häufig, unter faulender Fichtenrinde.

Glyptomerus Müller.

- cavicola* Müll. Nicht selten, in den Grotten bei Vir.

Lathrobium Grav.

brunnipes Fab. Nicht selten, an feuchten Orten unter Moos und Steinen.

elongatum Lin. Selten, unter faulendem Laube.

fulvipenne Grav. Mit vorigem.

multipunctatum Grav. Selten, an feuchten Wänden.

quadratum Payk. Nicht häufig, an nassen Stellen unter Steinen und Wasserpflanzen.

filiforme Grav. Nicht selten, unter nassem Laube.

longulum Grav. Selten, an feuchten Mauern.

Achenium Sturm.

depressum Grav. Selten, unter Steinen am Morast, im Stadtwalde, auch im Moos.

Bollicon Lap.

biguttulus Lac. Sehr selten, wie der vorige.

Cryptobium Mannh.

fracticorne Payk. Selten, im Stadtwalde an feuchten, schattigen Orten unter Steinen.

Stilicis Latr.

rufipes Germ. Nicht selten, in Wäldern unter Laub.

subtilis Er. Nicht selten, an Ufern unter Laub.

similis Er. Selten, unter Steinen an Ufern.

affinis Er. Nicht selten, an Ufern unter Steinen und Laub im Sande.

Scopaeus Er.

<i>laevigatus</i> Gyll.	} Am Gradašcaufer und in den grösseren Gräben im Stadtwalde unter Steinen und Laub.
<i>minimus</i> Er.	

Lithocharis Er.

castanea Grav. Selten, unter feuchtem Laube.

fuscula Mannh. Selten, unter Steinen an nassen Stellen.

ochracea Grav. Nicht selten, im Sande an Ufern unter Steinen und Laub.

melanocephala Fab. Häufig, fast an allen feuchten, nassen Orten unter Steinen und Laub.

Sunius Steph.

filiformis Latr. Häufig, } unter Steinen an feuchten
angustatus Payk. Sehr häufig, } Orten, meistens an Ufern.

Paederus Grav.

litoralis Grav. Häufig,
brevipennis Lac. Selten, } meistens an Fluss- und Bach-
riparius Lin. Häufig, } ufern im Sande unter Steinen
longipennis Er. Häufig, } und Laub, manchmal auch in
ruficollis Fab. Sehr häufig, } Wäldern an feuchten Stellen.

Dianous Curtis.

coerulescens Gyll. Selten, an bemoosten Brettern und
 Steinen, an Gewässern.

Stenus Latr.

biguttatus Lin. } Sehr häufig, an allen Fluss- und Bach-
bipunctatus Er. } ufern im Sande.

guttula Müll. Selten, in Wäldern, an Tümpeln.

bimaculatus Gyll. Häufig, an Bachufern im Sande.

Juno Fab. Sehr häufig, an allen Bach- und Flussufern.

ater Mannh. Häufig,

bupthalmus Grav. Häufig, } mit vorigem.

canaliculatus Gyll. Seltener, an Rändern stehender Ge-
 wässer im Lehmboden.

speculator Lac. Selten, am Saveufer.

fuscipes Grav. Selten, an der Gradašca.

declaratus Er. Selten, an Bächen im Sande.

nigritulus Gyll. Selten, ebendort.

opticus Grav. Selten, an Pfützen, in Wäldern.

binotatus Ljungh. Selten, an Fluss- und Bachufern.

tarsalis Ljungh. Selten, im Stadtwalde an nassen Stellen.

oculatus Grav. Selten, am Saveufer.

cicindeloides Grav. Nicht häufig, } meist in Gebirgen.

latifrons Er. Selten, }

Oxytelini.**Oxyporus** Fab.

rufus Lin. Häufig,

maxillosus Fab. Nicht so häufig, } in Baum- und andern
 Schwämmen.

Bledius Steph.*taurus* Germ. Sehr selten,*unicornis* Germ. Selten,*tricornis* Hbst. Selten,*opacus* Block. Selten,*fracticornis* Payk. Selten,

}	an Fluss- und Bachufern im Wellsande, wo sie ihren Aufenthalt durch kleine Löcher verrathen.
---	---

Platystethus Mannh.*cornutus* Grav. Häufig, im Dünger, oft auch in faulenden Pflanzenstoffen.*morsitans* Payk. Häufig, meist in faulenden Pflanzenstoffen.*nodifrons* Sahlbg. Seltener, fast ausschliesslich im Dünger.**Oxytelus** Grav.*rugosus* Fab. Sehr häufig, im frischen Dünger.*insectatus* Grav. Selten, auf Feldern in Düngerhaufen, im Frühjahr.*piceus* Lin. Häufig, im Dünger in Gärten.*inustus* Grav. Selten, im Pferdemit.*sculpturatus* Grav. Nicht häufig, auf Feldern.*complanatus* Er. Selten, im Menschenkoth.*nitidulus* Grav. Selten, ebendort.*depressus* Grav. Nicht häufig, im Kuhdünger.**Haploderus** Steph.*caelatus* Grav. Selten, unter Buchenrinde von nicht ganz alten Stöcken.**Trogophloeus** Mannh.*riparius* Lac. Nicht selten, im Stadtwalde an Wassergräben.*bilineatus* Steph. Selten,*corticinus* Grav. Häufig,*punctatellus* Er. Selten.

}	in Wäldern an feuchten Stellen, besonders in Erlenbrüchen.
---	---

pusillus Grav. Nicht selten, im Stadtwalde an feuchten Stellen unter Moos.**Syntomium** Er.*aeneum* Müll. Häufig, am Schlossberg an feuchten Felsen und lehmigem Boden.**Coprophilus** Latr.*striatulus* Fab. Selten, unter Steinen an Waldrändern.

Compsophilus Kratz.

palpalis Er. Selten, unter Steinen, an Bächen im Grase.

Deleaster Er.

dichrous Grav. Häufig, unter Steinen an nassen Stellen.

Omalini.**Anthophagus** Grav.

forticornis Kies. Selten, in Gebirgen auf Blüten, besonders der Doldengewächse.

melanocephalus Heer. Nicht selten, auf

}	auf verschie-
	denen Blüten.

Alpen, *caraboides* Lin. Selten, mit vorigem,

testaceus Grav. Häufig, in der Ebene.

plagiatus Fab. Selten, unter Steinen an feuchten Orten.

Lesteva Latr.

bicolor Payk. Häufig, unter Steinen an feuchten Orten.

Acidota Steph.

crenata Fab. Sehr selten, im Moos an nassen Stellen, unter Steinen in Gebirgen.

Olophrum Er.

fuscum Grav. Selten, im abgefallenen Laube.

Lathrimaeum Er.

atrocephalum Gyll. Selten, in Schwämmen.

Amphichroum Kratz.

canaliculatum Er. Nicht selten, im Sommer auf verschiedenen Blüten.

Deliphrum Er.

tectum Payk. Selten, auf Blüten.

Arpedium Er.

quadrum Grav. Sehr selten, an trockenen Orten unter Steinen.

Omalium Grav.

rivulare Payk. Sehr häufig, unter Baumrinden, auf Gesträuch und Blüten.

pusillum Grav. Selten, unter Fichtenrinde alter Stöcke.

brunneum Payk. Selten, auf Blüten.

Omalium Grav.

florale Payk. Nicht selten, auf verschiedenem Gesträuch,
auch nicht selten im Grase.

striatum Grav. Selten, unter alter Buchenrinde.

Anthobium Steph.

obdominale Grav. Häufig, auf verschiedenen Blüten.

florale Panz. Seltener, ebendort.

minutum Fab. Selten, auf Blüten in Gebirgen.

montanum Er. Selten, ebendort.

palligerum Kies. Selten, in der Ebene auf Blüten.

Proteini.**Proteinus** Latr.

brachypterus Fab. } Selten, auf Blüten und Gesträuch.

macropterus Gyll. }

Megarthus Sturm.

depressus Payk. } Selten, unter der Rinde alter Eichen-,

denticollis Becker. } Buchen- und Fichtenstöcke.

hemipterus Illig. }

Phloeocharis Mannh.

subtilissima Mannh. Nicht selten, unter trockener Fichten-
rinde.

Glyptoma Er.

corticinum Motsch. Selten, unter trockener Eichen- oder
Buchenrinde.

Micropeplini.**Micropeplus** Latr.

porcatus Payk. } Selten, an alten Misthaufen in Höfen;

tesserula Curt. } sie fliegen auch Abends.

Pselaphidae.**Ctenistes** Reichenb.

palpalis Rehb. Selten, in der Nähe der Gärten unter
faulenden Pflanzen.

Pselaphus Hbst.

Heisei Hbst. Nicht selten, unter Moos an Eichen mit Ameisen, oder mit diesen unter Steinen. Nach einem Regen oft leicht an Eichenstämmen zu finden; zumeist im Frühjahr.

Tychus Leach.

niger Payk. Sehr selten, unter Steinen und Brettern bei Ameisen.

Batrisus Aubé.

<i>formicarius</i> Aub.	Selten,	} an Eichen im Moos, oder } unter Steinen bei Ameisen; } meist im Frühjahr nach } einem Regen.
<i>venustus</i> Rchb.	Häufiger,	
<i>Delaportei</i> Aub.	Häufig,	
<i>oculatus</i> Aub.	Seltener,	

Machaerites Miller.

spelaeus Mill. Außerst selten, in der Treffener, Mokritzer und Struger Grotte.

Bryaxis Leach.

<i>sanguinea</i> Lin.	Häufig,	} abwechselnd im Frühjahr unter } Steinen, Brettern und im Moos. } Ein guter Fundort ist die West- } seite des Schlossberges.
<i>fossulata</i> Rchb.	Häufig,	
<i>haematica</i> Rchb.	Häufig,	

<i>Juncorum</i> Leach.	Seltener, an Moosbüschen,	} im Früh- } jahre.
<i>antennata</i> Aub.	Selten, unter Steinen,	

Bythinus Leach.

<i>puncticollis</i> Denny.	Nicht selten,	} abwechselnd im Früh- } jahre unter Steinen im } Moos und Gras, beson- } ders an etwas feuchten } Stellen.
<i>Curtisii</i> Denny.	Nicht selten,	
<i>Burellii</i> Denny.	Selten,	

Euplectus Leach.

Kunzei Aub. Selten, unter feuchten Baumrinden.

signatus Rchb. Selten, unter Baumrinden und faulenden Pflanzenresten.

Karstenii Rchb. Häufiger, unter Brettern und im feucht liegenden Holze.

nanus Rchb. Häufig, wie voriger.

Clavigeridae.**Claviger** Preysl.

- | | |
|--------------------------|---|
| <i>longicornis</i> Müll. | } Manchmal in Mehrzahl bei der kleinen gelben Ameise, zwischen dem Moos und den Rindenritzen der Eichen und Fichten, im Frühjahr. |
| <i>foveolatus</i> Müll. | |

Scydmaenus Latr.

Motschulskii Sturm. Am Rosenbacher Berg, Abends mit dem Schöpfer am Farrenkraut *Pteris aquilina* L. im Herbst zu bekommen.

- | | |
|------------------------------------|--|
| <i>hirticollis</i> Illig. Selten, | } unter Steinen, Baumrinden und in Ameisen-Haufen, auch manchmal vom Gras zu schöpfen. |
| <i>Wetterhalli</i> Gyll. Häufiger, | |

tarsatus Müll. & Ktz. Selten.

- | | |
|---------------------------|--|
| <i>Hellwigii</i> Fab. | } Sehr selten, öfters Abends geschöpft im Juni, Juli und August. |
| <i>rufus</i> Müll. & Ktz. | |

Silphales.**Leptoderidae.****Leptoderus** Schmidt.

Hohenwartii Schmidt. Vorzüglich in der Grotte bei Košana, wurde zuerst in der Adelsberger Grotte entdeckt.

angustatus Schmidt. Seltener, in der Grotte Volčja jama am Nanos.

sericeus Schmidt. In einzelnen Gottscheer Grotten nicht selten, dann in der Grotte goba dol in Unterkrain.

Silphidae.**Oriotus** Miller.

Schmidtii Mill. Selten, in der Grotte Volčja jama am Nanos.

Adelops Tellkampff.

Milleri Schmidt. In der Pasica- und Mokritz-Grotte.

Khevenhüllerii Mill. In der Adelsberger Grotte, auch in jener bei Ferneče und Gabrovica.

Adelops Tellkamp f.

Freyeri Mill. In der Dolga jama, in der Grotte am Šumberg, in der Postovka und Ihanšca.

byssinus Schiödte. In der Adelsberger Grotte.

acuminatus Mill. In der Grotte bei Treffen.

montanus Schiödte. In der Luegger Grotte, auch am Laibacher Schlossberge im Freien an Felsenwänden.

globosus Mill. Selten, in der Ledenika-Grotte.

Choleva Latr.

spadicea Sturm. Selten, in Kellern an alten Vorräthen.

cisteloides Fröhl. Häufig, an Aas, sehr oft in Grotten, seltener im Freien.

agilis Illig. Selten, in Kellern.

Catops Payk.

picipes Fab. Selten, öfters bei Aas, meist in Kellern.

fuscus Panz. Selten, in Kellern, manchmal auch in den Grotten.

nigricans Spenc. Sehr selten, bei Aas.

nigrita Er. Selten, an alten Knochen in finsternen Räumen.

chrysomeloides Panz. Selten am Aas, in Grotten jedoch nicht selten.

tristis Panz. Selten, in Kellern.

fumatus Spenc. Nicht selten, bei Aas und in Grotten.

sericeus Panz. Häufiger, an Aas und faulenden Stoffen, oft auch in Kellern.

Colon Hbst.

murinum Krtz.

affine Sturm.

latum Krtz.

} Sehr selten, mit dem Schöpfer auf Wiesen zu bekommen.

Necrophilus Illig.

subterraneus Dahl. Selten, unter Steinen auf höheren Bergen und Alpen.

Silpha Linné.

littoralis Lin. Nicht häufig, meist im grösseren Aas.

thoracica Lin. Nicht selten, in Wäldern an Schwämmen, Aas und verschiedenen Excrementen.

Silpha Linné.

quadripunctata Lin. Selten, auf Gesträuchen, an Fichten- und Eichenstämmen.

rugosa Lin. Häufig, bei Aas und in Bäumen unter der Rinde.

sinuata Fab. Häufig, blos bei Aas.

dispar Hbst. Seltener, ebenfalls bei Aas.

carinata Illig. Selten, bei Aas.

reticulata Fab. Häufiger, auf Feldern am Getreide an den Wurzeln.

nigrita Creutz. Häufig, ebendort, auch bei Aas.

tristis Illig. Seltener, meist in hohlen Bäumen unter Rinden und im Moos.

obscura Lin. Sehr häufig, bei Aas, an Feldern und Wegen, sitzt gerne lauernd am Getreide; fällt auch lebende Thiere an.

laevigata Fab. Häufig, auf Feldwegen, am Getreide und bei Aas.

atrata Fab. Häufig, im Aas, vorzüglich aber unter Baumrinden und in hohlen Bäumen.

Necrophorus Fab.

germanicus Lin. Selten, bei grösserem Aas.

humator Fab. Selten,

vespillo Lin. Häufig,

vestigator Herschl. Seltener,

fossor Er. Häufig,

ruspator Er. Selten,

sepultor Charp. Seltener,

mortuorum Fab. Sehr selten,

meistens am Aas, oft aber auch in faulen Schwämmen.

Agyrtes Fröhl.

castaneus Payk. Selten, unter Steinen bei faulenden Pflanzenstoffen.

Triarthron Schmidt.

Maerkelii Schmidt. Sehr selten.

Hydnobius Schmidt.

punctatissimus Steph. Selten, in Schwämmen.

punctatus Sturm. Selten, wie voriger.

Anisostoma Illig.

cinnamomea Panz. Selten, in alten trockenen Schwämmen.

rugosa Steph. Selten, an alten Linden unter der Rinde.

rotundata Er. Selten, unter alter Eichenrinde und manchmal in Schwämmen.

lucens Fairm. Sehr selten.

obesa Schmidt. Selten, in alten Schwämmen.

dubia Kugl. Selten, ebendort.

pallens Sturm. Nicht selten, unter alten Buchenschwämmen.

oralis Schmidt. Selten, in frischen Schwämmen.

rubiginosa Schmidt. Nicht selten, in Schwämmen, welche auf Baumstümpfen wachsen.

calcarata Er. Selten.

badia Sturm. Selten, unter trockener Eichenrinde und an den daran wachsenden Schwämmen.

Cyrtusa Er.

<i>subtestacea</i> Gyll.	} Seltene Käfer, welche abwechselnd in Schwämmen und unter trockenen Rinden getroffen werden.
<i>minuta</i> Ahr.	
<i>pauquilla</i> Schmidt.	

Colenis Er.

dentipes Gyll. Selten, meistens in Schwämmen.

Liodes Latr.

<i>humeralis</i> Fab.	} abwechselnd in trockenen und frischen Schwämmen, selten unter Rinden.
<i>axillaris</i> Gyll.	
<i>castanea</i> Hbst.	
<i>orbicularis</i> Hbst.	

Amphygyllis Er.

<i>globus</i> Fab.	} Selten, in faulenden Pflanzenstoffen, unter Steinen und Brettern.
<i>globiformis</i> Sahlb.	

Agathidium Illig.

nigripenne Fab. Selten, in faulenden Schwämmen.

atrum Payk. Selten, in fauler Eichenrinde und in den daran gewachsenen Schwämmen.

seminulum Lin. Selten, in Schwämmen, auch in fauler Kiefernrinde.

laevigatum Er. Selten, unter Buchenrinde.

Agathidium Illig.

badium Er. Selten, mit vorigem öfter in Gesellschaft.

mandibulare Sturm. Selten, unter Eichenrinde.

rotundatum Gyll. Selten, in alten halbausgetrockneten Schwämmen.

varians Beck. Nicht selten, unter alten Pflanzenresten, besonders Kartoffelkraut.

nigrinum Sturm. Selten, in faulen Schwämmen, auch unter Eichenrinde.

discoideum Er. Selten, in Schwämmen.

Trichopterygia.**Ptenidium Er.**

apicale Er. } Selten, in Kellern an faulenden Pflanzen-
pusillum Gyll. } resten (Gemüse), auch in trockenem Dünger.

Ptilium Er.

Kunzei Heer. Selten, unter morscher Eichenrinde.

angustatum Er. Selten, in alten Pflanzenüberresten.

minutissimum Wb. } Selten, abwechselnd unter morscher
canaliculatum Er. } Rinde, unter faulenden Pflanzenstoffen,
inquilinum Er. } und in Kellern an Pilzen.

excavatum Er. Selten, im morschen Buchenholz.

Ptinella Matthews.

aptera Guer. } Sehr selten, in Zimmern unter dem Aus-
pallida Er. } kehricht.

Trichopterix Kirby.

atomaria De Geer. Nicht selten,

grandicollis Mannh. Selten,

fascicularis Hbst. Selten,

brevipennis Er. Selten,

pumila Er. Nicht selten,

sericans Hbst. Häufig,

Abwechselnd in Zimmern in den Ecken, im halbtrockenen Dünger, unter faulen Pflanzenstoffen und in Kellern, öfters an den Wänden, worauf Schimmelpilze wachsen.

Scaphidilia.

- Scaphidium** Ol.
quadrinotatum Ol. Häufig, in Buchen- und Eichen-
 schwämmen.
- Scaphium** Kirby.
immaculatum Ol. Selten, besonders in Buchenschwämmen.
- Scaphisoma** Leach.
agaricinum Ol. Häufig, an Schwämmen auf faulender
 Eichenrinde.
- Boleti* Panz. Seltener, mit vorigen, meist jedoch in Buchen-
 schwämmen.

Histeridae.

- Hololepta** Payk.
plana Füssly. Selten, unter der Rinde junger Pappeln.
- Platysoma** Leach.
depressum Fab. Häufig, } abwechselnd unter Eichen-,
oblongum Fab. Häufig, } Buchen- und Fichtenrinde, in
lineare Er. Seltener, } Gesellschaft.
- Hister** Lin.
inaequalis Fab. Häufig, im frischen Kuhdünger.
quadrinotatus Lin. Häufig, mit vorigem oder auch im
 Pferdemit.
unicolor Lin. Häufig, im Kuh- und Pferdemit, auch bei
 Aas und im Menschenkoth.
cadaverinus Ent. Hft. Häufig, meist bei Aas, auch im
 Menschenkoth.
merdarius Ent. Hft. Häufig, theils im Aas, theils im Dünger.
carbonarius Ent. Hft. Selten, am Aas.
purpurascens Hbst. Nicht selten, im Pferde- und Kuhmist.
stercorarius Ent. Hft. Häufig, im Kuhdünger, auch bei Aas.
sinuatus Illig. Häufig, meist im Kuhmist.
quadrinotatus Scriba. Häufig, im Kuh- und Pferdemit,
 auch im Aas.
bimaculatus Lin. Häufig, im frischen Kuhmist und im
 Menschenkoth.
duodecimstriatus Schrk. Seltener, im Kuhmist.

Paromalus Er.*complanatus* Illig. Selten, unter Pappelrinden.*flavicornis* Hbst. Selten, unter Fichten- und Eichenrinden.**Hetaerius** Er.*sesquicornis* Preys. Selten, unter Ameisen in ihren Nestern
(*Formica rufa*).**Saprinus** Er.*semipunctatus* Fab. Selten, in Schwämmen.*nitidulus* Payk. Häufig, in Schwämmen und im morschen,
faulen Holze.*aeneus* Fab. Häufig, in frischem Kuhdünger.*virescens* Payk. Selten, in Schwämmen.*rufipes* Payk. Selten, an Baumschwämmen.*conjungens* Payk. Nicht selten, in Dünger und in
Schwämmen.**Gnadoncus** Duv.*rotundatus* Illig. Selten, unter faulenden Schwämmen,
öfters auch im Aas.**Onthophilus** Leach.*striatus* Fab. Nicht selten, in faulenden Schwämmen.*sulcatus* Fab. Selten, wie voriger, auch im Aas.**Abraeus** Leach.*globulus* Crtz. } Bei den Lohhaufen an der Laibach,
granulum Er. } nicht eben selten.**Acritus** Le Conte.*nigricornis* Ent. Hft. } Unter Brettern und Steinen in
minutus Fab. } Gärten, wo man Gärberlohe als
Dünger verwendete, dann und wann
nicht selten.**Phalacridae.****Phalacrus** Payk.*corruscus* Payk. Häufig, } auf verschiedenen Blumen, oft
grossus Er. Selten, } auch unter Baumrinden.**Olibrus** Er.*corticalis* Schh. Selten, } auf Blumen, wie vorige.
aeneus Illig. Häufig, }

Olibrus Er.

- bicolor* Fab. Häufig,
liquidus Er. Häufig,
Millefolii Payk. Seltener,
pygmaeus Sturm. Selten,
geminus Illig. Häufig,
- } auf verschiedenen Pflanzen und
 Blüthen, mit dem Streifsacke
 zu fangen.

Nitidulariae.**Brachypterinae.****Cereus** Latr.

- pedicularis* Lin. Selten,
bipustulatus Payk. Selten,
Sambuci Er. Selten,
- } auf den Morastwiesen, mit
 dem Streifsacke zu fangen.

Brachypterus Kugelann.

- gravidus* Illig. Selten,
cinereus Heer. Selten,
pubescens Er. Selten,
Urticae Fab. Häufig,
- } wie vorige auf verschiedenen Ge-
 wächsen mit dem Streifsacke zu
 schöpfen. Die beiden letztern mei-
 stens auf blühenden Nesseln.

Carpophilus Leach.

- rubripennis* Heer. Selten, unter Eichen- und Buchenrinde
hemipterus Lin. Selten, unter Fichtenrinde.

Nitidulinae.**Eपुरaea** Er.

- decemguttata* Fab. Selten, an Kastanienbäumen am aus-
 fließenden Saft.
- silacea* Hbst. Selten,
aestiva Lin. Häufig,
deleta Er. Seltener,
- } meistens an saftlassenden Eichen.
- immunda* Er. Selten, an Weiden.
variegata Hbst. Selten, am Saft der Eichen.
castanea Dft. Selten, ebendort.
neglecta Heer. Selten, an Kastanien.
obsoleta Fab. Häufig, am Saft der Eichen.
parrula Sturm. Selten, meist unter Baumrinden.
pygmaea Gyll. Selten, an Weiden.

Eपुरaea Er.*oblonga* Hbst. Selten.*florea* Er. Häufiger, an Eichen.*melanocephala* Mannh. Selten, unter nasser Buchenrinde.**Nitidula** Fab.*bipustulata* Fab. Häufig,*flexuosa* Fab. Selten,*rufipes* Lin. Selten.

}	an kleineren todten Thieren,
	worunter sie in die Erde kleine
	Löcher machen, auch an alten
	Knochen.

Soronia Er.*punctatissima* Illig.*grisea* Lin.

}	Selten, an saftigen Bäumen unter
	der Rinde, meist an Eichen und
	Buchen.

Ipidia Er.*quadrinotata* Fab. Selten, unter der Rinde der Eichen.**Amphotis** Er.*marginata* Fab. Nicht selten, theils auf Blumen, theils am Saft der Eichen und Buchen.**Omosita** Er.*depressa* Lin. Häufig,*colon* Lin. Häufig,*discoidea* Fab. Häufig,

}	in faulenden Pflanzenstoffen, häu-
	figer bei Aas, seltener in Excre-
	menten.

Pria Steph.*Dulcamarae* Illig. Selten, am Nachtschatten und am Geissblatt im Stadtwalde.**Meligethes** Kirby.*rufipes* Gyll. Häufig,*lumbaris* Sturm. dto.*hebes* Er. Selten, auf Hollunderblüthe.*aeneus* Fab. Häufig,*viridescens* Fab. dto.*coracinus* Sturm. Selten, auf *Corydalis cava*.*subrugosus* Gyll. Nicht selten, auf *Inula hirta*.*Symphyti* Heer. Häufig, auf verschiedenen Blumen.*difficilis* Heer. Selten,*Kunzei* Er. Selten,*morosus* Er. Häufig,*viduatus* Sturm. Selten,*pedicularis* Gyll. Häufig,

}	auf verschiedenen Blüthen, be-
	sonders der Doldengewächse.

}	auf verschiedenen Blüthen, be-
	sonders Dolden.

}	auf <i>Centaurea paniculata</i> .
---	-----------------------------------

}	auf verschiedenen Blumen, mei-
	stens auf <i>Anthemis tinctoria</i> .

Meligethes Kirby.

- serripes* Gyll. Selten, }
umbrosus Sturm. Nicht selten, } in Waldwiesen.
maurus Sturm. Selten, auf Bergwiesen.
tristis Sturm. Häufig, auf verschiedenen Blumen.
murinus Er. Nicht selten, }
brachialis Er. Selten, } auf Wiesen an verschiedenen
flavipes Sturm. Selten, } Blumen.
discoideus Er. Selten, unter Baumrinden.
lugubris Sturm. Nicht selten, auf Wiesen.
fumatus Er. Selten, } theils auf Blumen in Gärten,
erythropus Gyll. Selten, } theils auf Wiesen.
exilis Sturm. Selten, an Doldengewächsen.
solidus Kugl. Häufiger, auf Waldwiesen.

Pocadius Er.

- ferrugineus* Fab. Nicht selten, in Schwämmen.

Cyllodes Er.

- ater* Hbst. Selten, in Schwämmen, besonders in Pilzen.

Cychramidae.**Cychramus Kugelann.**

- fungicola* Heer. } Häufig, auf verschiedenen Blumen, be-
luteus Fab. } sonders am Flieder.

Cybocephalus Er.

- exiguus* Sahlb. Selten, unter Baumrinden, öfters an faulen Pflanzen.

Ipididae.**Cryptarcha Shukard.**

- strigata* Fab. }
imperialis Fab. } Nicht häufig, unter saftiger Eichenrinde.

Ips Fab.

- quadriguttatus* Fab. }
quadripunctatus Hbst. } Nicht selten, unter Baumrinden,
quadripustulatus Fab. } besonders jener alter nicht aus-
ferrugineus Fab. Selten, ebendort, besonders in Eichen.

Rhizophagidae.**Rhizophagus** Hbst.

depressus Fab. Nicht selten, unter Kiefernrinde.

cribratus Gyll. Selten, unter Eichenrinde.

dispar Payk. Häufiger, unter verschiedenen Rinden.

bipustulatus Fab. Häufig, unter Eichen- und Buchenrinde.

politus Hellw. Selten, unter Buchenrinde.

coeruleipennis Sahlb. Selten, unter Eichenrinde.

Trogositidae.**Nemosoma** Latr.

elongatum Lin. Nicht selten, in Eichen, wo sie in den Gängen des *Bostrichus Saxesenii*, als Feinde desselben, nützliche Verheerungen anrichten.

Temnochila Er.

coerulea Ol. Selten, in alten faulenden Eichen- und Buchenstöcken.

Trogosita Oliv.

mauritanica Lin. Nicht selten, unter den ausgehöhlten Wurzeln der Eichen, auch unter deren Rinde und in Getreidemagazinen.

Peltis Geoffr.

grossa Lin. Selten, unter Eichen-, manchmal auch Buchenrinde.

ferruginea Lin. Nicht selten, unter der Rinde alter abgestorbener Eichen- und Buchenstöcke.

oblonga Lin. Selten, in altem Weidenholze.

dentata Fab. Selten, in Waldungen in Buchenrinde.

Thymalus Latr.

limbatus Fab. Selten, in Gebirgen unter Fichtenrinde, häufiger unter Buchenrinde. Sie haben einen schimmelartigen Ueberzug, der sich abgerieben wieder erneuert.

Colydiadae.**Synchitini.****Sarrotrium** Illig.

clavicorne Lin. } Selten, unter Steinen an sandigen trockenen Orten.
crassicornis Lin. }

Diodesma Latr.

subterranea Lin. Häufig, an alten Birkenästen, manchmal auch an Buchen.

Coxelus Latr.

pictus Sturm. Nicht selten, meist mit obigem in Gesellschaft.

Ditoma Illig.

crenata Hbst. Häufig, unter Fichten-, Buchen-, Eichen- und Kastanienrinde, welche schon etwas lose ist und noch die nöthige Feuchtigkeit hat.

Colobicus Latr.

emarginatus Latr. Selten, an Linden.

Synchita Hellw.

Juglandis Fab. Selten, unter loser Weidenrinde.

Colydini.**Colydium** Fab.

elongatum Fab. Nicht selten, unter Eichen- und Nadelholzrinde.

filiforme Fab. Selten, meist nur unter Eichenrinde.

Cerylini.**Cerylon** Latr.

histeroides Fab. Häufig, unter Buchen- und Eichenrinde.

deplanatum Gyll. Selten, unter Pappelrinde.

Cucujidae.**Passandrini.****Prostomis** Latr.

mandibularis Fab. Nicht selten, unter Fichtenrinde.

Cucujini.**Cucujus** Fab.

sanguinolentus Lin. Selten, unter Eichenrinde, auch gerne an frischverwundeten Weiden am Saft.

Brontini.**Brontes** Fab.

planatus Lin. Häufig; unter Buchen-, Eichen-, Fichten- und Kastanienrinde.

Silvanini.**Laemophloeus** Er.

denticulatus Preysl. Nicht selten, meist unter Eichenrinde.

bimaculatus Payk. Selten, unter Buchen- und Eichenrinde.

pusillus Schh. Nicht selten, an Mauern bei Magazinen, auch in alten Vorräthen von Rosinen etc.

ferrugineus Er. Selten, in Häusern.

Pediacus Shukard.

dermestoides Fab. Selten.

Sylvanus Latr.

frumentarius Fab. Nicht selten, in alten Pflanzenvorräthen.

bidentatus Fab. Unter Nadelholzrinde, oft in Mehrzahl.

unidentatus Fab. Selten, unter verschiedenen Baumrinden.

Monotomini.**Monotoma** Hbst.

picipes Payk. Selten, in trockenem Dünger.

quadrioveolatus Aub. Selten, an Orten, wo Auskehricht aufbewahrt wird.

quadricollis Aub. Selten.

Cryptophagidae.**Antherophagus** Latr.

silaceus Hbst.

pallens Ol.

} Selten, meistens auf Wiesen in Blumen.

Cryptophagus Hbst.

Lycoperdi Hbst. Oft häufig, in Schwämmen.

Schmidti Sturm. Selten, ebendort.

scanicus Lin. Häufiger, meist in Häusern.

Cryptophagus Hbst.

dentatus Hbst. Häufig, } meist in Kellern an feuchten
pubescens Sturm. Selten, } Mauern u. Brettern am Schimmel.

Paramecosoma Curtis.

Abietis Payk. Selten, vorzüglich auf Nadelhölzern, meist
 Fichten.

melanocephalum Hbst. Selten.

elongatum Er. Selten.

Atomaria Steph.

nana Er. Selten, in Kellern an schimmeligem Holze.

umbria Gyll. Selten,

linearis Steph. Selten, } abwechselnd in Häusern an feuch-
fuscipes Gyll. Selten, } tem Holze und an Mauern.

munda Er. Nicht selten, öfters in Schwämmen.

atra Hbst. Nicht selten, in Kellern.

fuscata Schh. Selten, ebendort.

atricapilla Steph. Selten, unter Pflanzenresten.

analis Er. Nicht selten, in Häusern.

Ephistemus Westwood.

globosus Waltl. } abwechselnd unter verschiedenen fau-
gyrinoides Mrsh. } lenden Pflanzenresten.

Lathridiadae.**Langelandia** Aubé.

anophthalma Aub. Sehr selten, unter faulenden Pflanzenstoffen.

Lathridius Illig.

lardarius De Geer. Selten, unter Auskehricht an dunklen
 Orten.

angusticollis Hummel. Selten, unter Baumrinden.

rugicollis Ol. Nicht selten, ebendort, auch in Häusern.

carinatus Gyll. Selten, unter faulenden Pflanzen.

constrictus Gyll. Selten, unter Baumrinden.

elongatus Curt. Selten,

liliputanus Mannh. Selten, } abwechselnd in Häusern an
rugosus Hbst. Selten, } altem faulenden Holze, unter
 } Brettern, an Mauern etc.; letz-

minutus Lin. Nicht selten, } terer auch unter Baumrinden.

filiformis Gyll. Selten, bei faulenden Vegetabilien.

Corticaria Mrsh.

pubescens Illig. Nicht selten, unter Auskehricht in unreinen Vorhäusern und Gängen.

denticulata Gyll. Selten, meist unter Baumrinden.

impressa Ol. Selten, } meistens unter faulenden Pflanzenstoffen, unter der Rinde
badia Mannh. Selten, }
cylindrica Mannh. Selten, } alter morscher, feuchtliegender
linearis Payk. Selten, } Bäume etc.

fulva Comoli. Selten, } in Häusern an feuchten
elongata Gyll. Nicht selten, } Wänden und Brettern.

gibbosa Hbst. Selten, unter Baumrinden.

transversalis Gyll. Selten, meist in Häusern.

Mycetophagidae.**Mycetophagus** Hellwig.

quadripustulatus Lin. Häufig, } meist in Schwämmen an
piceus Fab. Seltener, } Bäumen.

atomarius Fab. Selten, in Baumschwämmen, besonders an Eichen.

multipunctatus Hellw. Nicht selten, in Eichenschwämmen.

quadriguttatus Müll. Seltener, in Eichen- und Buchenschwämmen.

Triphyllus Latr.

punctatus Fab. Nicht selten, in Eichen- und Buchenschwämmen.

Litargus Er.

*bifastiatu*s Fab. Nicht selten, unter Baumrinden, auch im Moder alter Stöcke.

Typhaea Kirby.

fumata Lin. Häufig, wie obiger, besonders gerne unter Eichenrinde, deren Stöcke im Wasser stehen.

Dermestidae.**Derme**stes Linné.

Frischii Kugl. Häufig, } abwechselnd unter Aas und im
murinus Lin. dto. } Pelzwerk.
undulatus Brh. dto. }

Dermestes Linné.

lanarius Illig. Häufig, meist in Häusern.

ater Ol. Selten, bei Aas.

lardarius Lin. Häufig, in Häusern in Mehl- und andern Speisevorräthen.

Attagenus Latr.

pellio Lin. Häufig, in Häusern an den Wänden und an andern Orten.

megatoma Fab. Selten.

vigintiguttatus Fab. Selten, meistens auf Blüten.

Megatoma Hbst.

undata Lin. Selten, in alten, feucht stehenden Bäumen.

Trogoderma Latr.

elongatum Fab. Selten, auf Wiesen an verschiedenen Blumen.

Tiresias Steph.

serra Fab. Selten, in alten Baumstöcken.

Anthrenus Geoffr.

Scrophulariae Lin. Häufig, auf Blüten, in Naturaliensammlungen, in Häusern etc.

Pimpinellae Fab. Selten, } auf Blumen.

varius Fab. Selten, }

musicorum Ol. Häufig, in Naturaliensammlungen, in Häusern und an andern Orten.

Trinodes Latr.

hirtus Fab. Selten, an Baumschwämmen.

Byrrhidae.**Nosodendron** Latr.

fasciculare Ol. Häufig, am aufließenden Saft der Kastanien und Eichen.

Syncalypta Dillwyn.

setigera Illig. } Selten, unter Steinen an nassen Stellen,

spinosa Rossi. } meist an Fluss- und Bachufern.

Byrrhus Linné.

gigas Fab. Auf höheren Bergen und Alpen unter Steinen.

scabripennis Steph. Selten, ebendort.

Byrrhus Linné.*signatus* Panz. Selten, wie voriger.*ornatus* Panz. Häufiger, an Wegen.*pilula* Lin. Häufig, ebendort.*fasciatus* Fab. Häufig, unter Steinen auf sandigem Boden.*murinus* Illig. Selten, ebendort.**Cytilus** Er.*varius* Fab. Nicht selten, an nassen Stellen unter Steinen.**Morychus** Er.*aeneus* Lin. Selten, } unter Steinen, auf sandigen Gras-
auratus Dft. Häufiger, } plätzen.**Simplocaria** Mrsh.*semistriata* Illig. Selten, wie vorige, meist in Gebirgen.**Limmichus** Latr.*sericeus* Dft. Selten, auf sandigen, feuchten Grasplätzen.**Georyssidae.****Georyssus** Latr.*pygmaeus* Fab. Selten, an feuchten, sandigen Stellen unter Steinen und Laub.**Parnidae.****Parnus** Fab.*prolificicornis* Fab. Nicht selten, unter Steinen oder an den Ufern der Bäche an Wasserpflanzen.**Elmis** Latr.*aeneus* Mühlf. } Selten, an Gewässern unter Steinen,
Volkmarii Panz. } an Brettern, Gehölz und an Wasser-
opacus Müll. } pflanzen.**Heteroceridae.****Heterocerus** Fab.*fossor* Kies. } Selten, an Fluss- und Bachufern, sehr
hispidulus Kies. } selten an grösseren Teichen im Sande.
laevigatus Panz. }

Lucanidae.**Lucanus** Linné.

cervus Lin. Häufig, in Eichenwäldungen im Juni und Juli.
capreolus Fab. Wie obiger.

Dorcus Mac Leay.

parallelepipedus Lin. Häufig, meist in Eichen, oft auch
 in Buchen, sonst wie obiger.

musimon Gené. Selten, in Fichtenstöcken in Gebirgen.

Platycerus Geoffr.

caraboides Lin. Nicht selten, in Wäldern bei Holzlagern,
 in Buchen und Eichen, vom Mai bis August.

Ceruchus Mac Leay.

tenebrioides Fab. Selten, auf höheren Bergen in Fichten.

Aesalus Fab.

scarabacoides Panz. Selten, in morschen Eichen.

Sinodendron Fab.

cylindricum Lin. Selten, an alten Buchen, manchmal
 auch Eichen.

Scarabaeidae.**Coprini.****Sisyphus** Latr.

Schaefferi Lin. Nicht häufig, an sonnigen Anhöhen, ge-
 sellschaftlich in Schaf- und Ziegen-Excrementen.

Gymnopleurus Illig.

mopsus Pallas. Selten, in frischen Kuhfladen.

Copris Geoffr.

lunaris Lin. Häufig, in frischen Kuhfladen, von Ende
 Mai bis spät in den Herbst.

Onthophagus Latr.

Hübneri Er. Nicht selten, abwechselnd im Menschenkoth,
 Pferde- und Kuhmist, vorzüglich im Menschenkoth.

taurus, Lin. Häufig.

Onthophagus Latr.

- | | |
|---|--|
| <i>nutans</i> Fab. Häufig, | } abwechselnd im Menschen-
koth, Pferde- und Kuhmist;
<i>coenobita</i> , <i>lemur</i> , <i>vacca</i>
und <i>fracticornis</i> vorzüglich
im Menschenkoth. |
| <i>vacca</i> Lin. Häufig, | |
| <i>coenobita</i> Hbst. Häufig, | |
| <i>fracticornis</i> Preysl. Häufig, | |
| <i>nuchicornis</i> Lin. Häufig, | |
| <i>lemur</i> Fab. Seltener, | |
| <i>camelus</i> Fab. Selten, | |
| <i>semicornis</i> Panz. Häufig, im Menschenkoth. | |
| <i>furcatus</i> Fab. Seltener, in Kuhmist. | |
| <i>oratus</i> , Lin. } Häufig, abwechselnd im Menschenkoth, | |
| <i>Schreberi</i> Lin. } Kuh- und Pferdemit. | |

Oniticellus Lep. & Serville.

- flavipes* Fab. Häufig, im Menschenkoth, seltener im Kuh- und Pferdemit.

Aphodini.**Aphodius** Illig.

- | | |
|--|---|
| <i>erraticus</i> Lin. Häufig, im Kuhmist. | |
| <i>scrutator</i> Hbst. Seltener, meist im Pferdemit. | |
| <i>subterraneus</i> Lin. Häufiger, im Kuhmist. | |
| <i>fossor</i> Lin. Häufig, | } in frischem Kuhdünger. |
| <i>foetens</i> Fab. Seltener, | |
| <i>simetarius</i> Lin. Häufig, | |
| <i>ater</i> De Geer. Seltener, ebendort. | |
| <i>granarius</i> Lin. Häufig, | } abwechselnd im Menschen-
koth, Kuh- und Pferdemit. |
| <i>sordidus</i> Fab. Selten, | |
| <i>lugens</i> Krtz. Selten, | |
| <i>nitidulus</i> Fab. Selten, | |
| <i>immundus</i> Krtz. Selten, | |
| <i>bimaculatus</i> Fab. Häufiger, | |
| <i>niger</i> Panz. Selten, | |
| <i>inquinatus</i> Fab. Häufig, | |
| <i>melanosticus</i> Schmidt. Häufig, | |
| <i>sticticus</i> Panz. Seltener, | |
| <i>conspurcatus</i> Lin. Selten, | |
| | } im Kuhmist. |

Aphodius Illig.

- pictus* Sturm. Selten, }
scrofa Fab. Selten, } meistens im Pferdemit.
quadriguttatus Hbst. Nicht selten, } abwechselnd im Kuh-
quadrifasciatus Lin. Seltener, } und Pferdemit.
sanguinolentus Panz. Nicht selten, im Menschenkoth.
biguttatus Germ. Selten, auf Alpen im Kuhmist.
merdarius Fab. Häufig,
prodromus Brh. Häufig, } abwechselnd im Kuh-
punctatosulcatus Sturm. Häufig, } und Pferdemit.
consputus Crtz. Häufig,
obliteratus Panz. Seltener, im Pferdemit.
discus Schmidt. Selten, im Kuhmist in Gebirgen.
rufipes Lin. Häufig, im Kuh- und Pferdemit.
luridus Payk. Häufig, im Pferdemit.
atramentarius Er. Häufig, im Kuhmist.
pecari Fab. Selten, im Pferdemit.
sus Fab. Selten, im Menschenkoth.
porcatus Fab. Nicht selten, im Kuhmist.

Ammoeecius Muls.

- gibbus* Germ. Selten, unter trockenen Kuhfladen.

Rhysemus Muls.

- asper* Fab. Selten, auf Grashalmen und unter Steinen.

Psammodytes Gyll.

- coecus* Panz. } Selten, unter trockenem Dünger, unter
sulcicollis Illig. } Steinen und im Sande.

Odontaeus Klug.

- mobilicornis* Fab. Selten, unter Kuhdünger, manchmal
 auch Abends auf Wiesen zu schöpfen.

Geotrupidae.**Geotrupes Latr.**

- stercorarius* Lin. Selten, im Pferdemit.
putridarius Er. Häufiger, }
mutator Mrsh. Sehr häufig, } in frischem Kuhdünger, sel-
hypocrita Illig. Seltener, } tener im Pferdemit.

Geotrupes Latr.

sylvaticus Panz. Häufig, in Wäldern im Kuhmist und an faulenden Schwämmen.

vernalis Lin. Häufig, an steinigen Orten im Kuhmist.

var. autumnalis Godard. Mit vorigem.

var. alpinus Hoppe. Selten, auf Bergen im Kuhmist.

haemisphaericus Ol. Selten, auf Bergen mit vorigem.

Trogidae.**Trox** Fab.

hispidus Laich. } Nicht selten, an alten Knochen.
scaber Lin. }

Melolonthidae.**Hoplia** Illig.

philanthus Sulz. Nicht selten;

praticola Dft. Häufig,

brunnipes Bon. Selten,

} im Juni und Juli abwechselnd auf blühendem Hollunder und anderen Gesträuchen, oder im Grase.

Homaloplia Steph.

ruricola Fab. Selten, an den Sandwiesen bei der Save, am Karst häufiger.

Serica Mac Leay.

holosericea Scop. Häufig in manchem Jahre, an Feldwegen und auf sandigem Boden, im Juni und Juli.

brunnea Lin. Selten, in Gebirgen, sonst wie obiger.

Melolontha Fab.

vulgaris Fab. Gemein, im Mai bis Mitte Juni auf Eichen, Haseln, Buchen etc.

Aceris Er. Selten, auf Fichten.

Hippocastani Fab. Gemein, mit *vulgaris* in Gesellschaft, meist jedoch schon im April.

var. nigripes Comoli. Seltener, mit vorigen in Gesellschaft.

Polyphylla Harris.

fullo Lin. Selten, im Juli an Laub- und Nadelhölzern.

Rhizotrogus Latr.

solstitialis Lin. Häufig, jedoch nicht jedes Jahr, im Juni und Juli an Laub- und Nadelholz, schwärmt Abends.

ochraceus Knoch. Seltener, wie voriger, schwärmt vorzüglich früh, meist am Karst.

ater Fab. Selten, am Karst,

assimilis Hbst. Selten, auf Feldern,

rufescens Latr. Selten, auf Haiden,

} schwärmen Abends
meist um Bäume.

aequinoctialis Schh. Häufig, jedoch nicht jedes Jahr, an Stellen, wo kurzes Gras wächst, meist im Frühjahr.

vernus Germ. Selten, an Bäumen, welche auf sandigem Boden stehen, meist Fichten.

aestivus Ol. Häufiger, im Juni an Kastanien- und Pappelbäumen, schwärmt meist Mittags, selten Abends.

Aplidia Kirby.

transversa Fab. Selten, im Moos an den Wurzeln der Eichenbäume, schwärmt Abends.

Rutelidae.**Anisoplia** Lap.

fruticola Fab. Nicht selten, an sandigen Orten auf den Saveinseln und am Ufer, meist an Weiden;

agricola Fab. Nicht selten, meist auf Feldern;

monticola Er. Seltener, vorzüglich auf Gebirgs- wiesen am Krim- und Mokritzberge;

bromicola Germ. Nicht selten, am Getreide;

crucifera Hbst. Häufig, an Getreide-Aehren;

lata Er. Selten, auf Feldern;

} im Juni und Juli, erschei-
nen nicht alle Jahre in
gleicher Menge.

Phyllopertha Kirby.

horticola Lin. Häufig, im Juni und Juli, oft auch schon Ende Mai, an wilden Rosen und verschiedenem blühenden Gesträuch.

Anomala Koeppe.

aurata Fab. Häufig, im Juni, Juli und August, selten im September, auf Fichten.

Vitis Fab. Selten, auf verschiedenen Gesträuchen, im Juli.

Anomala Koeppe.

Frischii Fab. Nicht selten, im Juli auf Eichen, Weiden und anderem Gesträuch, selten am Nadelholz; variirt sehr.

Dynastidae.**Pentodon** Hoppe.

punctatus Villers. Selten, in Innerkrain an sandigen Orten, wo er im Frühjahr unter Steinen in kleinen Löchern sitzt, schwärmt im Juni und Juli.

Oryctes Illig.

nasicornis Lin. Selten, in hohlen Eichen, vorzüglich aber in Gärberlohe.

Oxythyrea Muls.

stictica Lin. Häufig, im Juni und Juli auf verschiedenem blühendem Gesträuch, auch im Grase.

Cetonini.**Cetonia** Fab.

crinita Charp. } Gemeinschaftlich im April, Mai und noch

hirtella Lin. } im Juni im Grase, auf Blumen und in Gärten.

speciosissima Scop. Selten, an saftigen Eichen.

affinis And. Selten, ebendort; beide an warmen schönen Tagen um Eichen schwärmend.

angustata Germ. Selten.

marmorata Fab. } Selten, an blühendem Gesträuch.

floricola Hbst. }

var. obscura And. Häufiger, meist an blühenden Dolden und Gesträuch, oft an saftigen Eichen.

var. cuprea Gor. & Perch. Selten, auf blühendem Gesträuch.

var. metallica Fab. Nicht häufig, meist an saftigen Eichen.

aurata Lin. Gemein, auf blühenden Gesträuchen vom Mai bis Juli.

Fast alle *Cetonien* gehen gerne an saftige Eichen.

Osmoderma Lep. & Serv.

eremita Lin. Nicht häufig, in hohlen Weiden, Obst- und Eichenbäumen, schwärmt im Juli.

Guorimus Lep. & Serv.

- | | |
|------------------------|---|
| <i>variabilis</i> Lin. | } In Gebirgsgegenden auf Dolden, letzterer
seltener; beide oft in hohlen Bäumen, wahr-
scheinlich zum Schutze vor schlechter Witterung,
oder vor dem Ausfliegen. |
| <i>nobilis</i> Lin. | |

Trichius Fab.

- | | |
|------------------------------------|---|
| <i>fasciatus</i> Lin. | } im Juni und Juli auf Dolden
und blühendem Gesträuch. |
| <i>abdominalis</i> Ménétr. Selten, | |
| <i>zonatus</i> Germ. Selten, | |

Valgus Scriba.

- hemipterus* Lin. Häufig, auf Blüthen, in hohlen Bäumen,
an Baumrinden, schwärmt im Juni.

Buprestidae.**Acmaeodera** Esch.

- taeniata* Fab. Häufig, auf Blüthen im Juni und Juli, sonnt
sich gerne an Planken.

Ptosima Solier.

- flavoguttata* Illig. Selten, im Juni an Buchenstöcken.

Buprestis Linné.

- tenebrionis* Lin. Selten, im Juni an Föhren und Fichten.

- aenea* Lin. Selten, an Buchenstöcken und an Erlen im Juni,
seltener im Juli.

- berolinensis* Fab. Nicht so selten, an Buchenstöcken im Juni.

- Alni* Fisch. Selten.

Pocilonata Esch.

- | | |
|--------------------------------|---|
| <i>conspersa</i> Gyll. Selten, | } im Juni auf Eichen, im Früh-
jahr unter Eichenrinde. |
| <i>rutilans</i> Fab. dto. | |

Ancylochira Esch.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| <i>rustica</i> Lin. Nicht selten, | } abwechselnd auf Eichen- und
Buchenstöcken. |
| <i>punctata</i> Fab. Seltener, | |

- flavomaculata* Fab. Selten, im Juni auf gefällten Stämmen.

- octoguttata* Lin. Selten, an Eichen, auch an Föhren.

Eurythyrea Solier.

- austriaca* Lin. Sehr selten, in Gebirgen an Eichenstöcken.

Chalcophora Solier.

mariana Lin. Häufig, an Fichtenbäumen und Stöcken,
sonnt sich an gefällten Stämmen.

Melanophila Esch.

decostigma Fab. Selten, an Buchenstöcken, auch an Pappeln.

Anthaxia Esch.

cyanicornis Fab. Selten, an blühendem Gesträuch im
Juni und Juli.

Cichorii Ol. Nicht selten, } auf Blumen und blühendem
manca Fab. Häufig, } Gesträuch.

candens Panz. Selten, auf Weiden.

nitidula Lin. } Nicht selten auf blühendem Gesträuch
Saliceti Illig. } und Blumen im Juni und Juli.

sepulchralis Fab.

quadripunctata Lin. } Häufig, an Blumen und an Planken.

Sphenoptera Solier.

antiqua Illig. Selten, im Juni auf Blumen und an Planken.

Chrysobotris Esch.

affinis Fab. Nicht selten, auf Buchenstöcken im Juni.

Coraeus Lap. & Gory.

undatus Fab. Selten, } abwechselnd auf Blumen, Sträu-
Rubi Lin. Nicht-selten, } chern und an Baumstämmen im
Juni und Juli.

Agrilus Solier.

biguttatus Fab. Nicht selten, auf Gesträuch.

sinuatus Ol. Selten, }
tenuis Rtz b. Nicht selten, } auf gefällten Baumstämmen.

angustulus Illig. Nicht selten, }
graminis Lap. Selten, } auf Blüthen.

coeruleus Rossi. Nicht selten, }

viridis Lin. Häufiger, abwechselnd an Blüthen und gefällten
Stämmen.

Cylindromorphus Kies.

filum Schh. Selten, auf Blumen.

Aphanisticus Latr.

emarginatus Fab. }
pusillus Ol. } Selten, meist auf jungen Eichen.

Trachys Fab.*minutus* Lin.*pigmaeus* Fab.*nanus* Payk.

} Nicht selten, im Juni und Juli auf verschiedenen Blumen.

Eucnemidae.**Cerophytini.****Cerophytum** Latr.*elatroides* Latr. Selten, in alten Weiden, wo sie in den ausgehöhlten Stöcken an den Wänden gerne sitzen.**Melasini.****Melasis** Ol.*buprestoides* Lin. Selten, an faulen Buchenstöcken, manchmal an Eichen.**Elateridae.****Agrypini.****Adelocera** Latr.*atomaria* Fab. Selten, im Juni und Juli an saftlassenden Eichen, sonst im morschen Holze der Buchen und Eichen.**Laeon** Lap.*murinus* Lin. Sehr häufig, meist schon anfangs Mai auf verschiedenen Gewächsen und an Stämmen.**Ludini.****Corymbites** Latr.*Theseus* Germ. Selten, an saftlassenden Eichen oder unter ihrer Rinde.*pectinicornis* Lin. Selten, an Weiden und Erlen an Ufern.*haematodes* Fab. Häufig, auf verschiedenem Gesträuch.*tessulatus* Lin. Nicht selten, im Mai, Juni, Juli auf verschiedenem Gesträuch.*impressus* Fab. Selten, auf Erlengesträuch.

Corymbites Latr.

aeneus Lin. Nicht selten, im Mai und Juni auf verschiedenem Gesträuch.

latus Fab. Häufig, vom Mai bis August.

holosericeus Lin. Häufig, im Juni und Juli auf Nadelgehölz.

Campylus Fisch.

linearis Lin. Nicht selten, im Mai und Juni auf Blüten.

Athous Esch.

rufus De Geer. Selten, an Föhrenwurzeln und in alten Stöcken unter der Rinde.

rhombus Ol. Selten, ebendort, im Juni manchmal auf Kirschbäumen.

niger Lin. Häufig, im Mai und Juni, } auf verschiede-

haemorrhoidalis Fab. Häufig, wie voriger, } nem Gesträuch.

vittatus Fab. Häufig, auf verschiedenen Blumen.

longicollis Fab. Selten, wie voriger.

Limonium Esch.

cylindricus Payk. } Häufig, im Mai, Juni und Juli auf
parvulus Panz. } verschiedenen Blumen.

Dolopius Esch.

marginatus Lin. Nicht selten, auf Wiesen an Blumen.

Agriotes Esch.

pilosus Panz. Selten, }
sobrinus Kies. Selten, } auf verschiedenem Gesträuch.

lineatus Lin. Häufig, }

obscurus Lin. Sehr häufig, an Blumen und Gesträuch.

sputator Lin. Häufig, meist auf Doldengewächsen.

ustulatus Schall. Häufig, mit vorigem in Gebirgen.

Betarmon Kies.

picipennis Bach. Nicht selten, an Planken, Baumwurzeln und auf Blumen.

Adrastes Esch.

limbatus Fab. Nicht selten, auf sumpfigen Wiesen.

Synaptus Esch.

filiformis Fab. Sehr häufig, vom Mai bis August auf verschiedenen Gewächsen auf Wiesen.

Melanotus Esch.

- niger* Fab. Häufig,
brunnipes Germ. Häufig,
castanipes Payk. Seltener,
rufipes Hbst. Häufig,
crassicollis Er. Nicht selten,
aemulus Er. Häufig,

} im Mai, Juni und Juli auf
 Wiesen an Blumen und auf
 verschiedenem Gesträuch.

Elaterini.**Elater** Linné.

- sanguineus* Lin. Häufig, unter Kiefern- und Fichtenrinde.
praeustus Fab. Selten.
pomorum Hbst. Häufig, auf Blüten im Juni und Juli.
balteatus Lin. Nicht selten, auf verschiedenem Gesträuch.
erythrogonus Müll. Nicht häufig, unter Baumrinden im
 Gebirge und auf Blüten.
nigrinus Hbst. Selten, ebendort im Juni und Juli.

Ischnodes Germ.

- sanguinicollis* Panz. Selten, unter morscher Eichenrinde.

Cryptohypnus Esch.

- tenuicornis* Germ. Selten, auf Weiden- und Pappelge-
 sträuch im Juni.
pulchellus Lin. Nicht selten, meist unter Steinen im
 Frühjahr.
tetragraphus Germ. Selten, auf Pappelgesträuch.
bimaculatus Fab. Häufig, fast durch den ganzen Sommer
 unter Steinen, in trockenem Dünger, an Planken u. s. w.

Dima Esch.

- elatroides* Charp. Selten, auf höheren Bergen unter Laub.

Cardiophorus Esch.

- thoracicus* Fab. Nicht selten, } im Frühjahr und ganzen
ruficollis Lin. Seltener, } Sommer auf verschiedenen
 Blüten und Gesträuch.
testaceus Fab. Häufig, auf Gesträuch und unter Obstbaum-
 rinden.
Equiseti Hbst. Häufig, auf Wiesen im Juni und Juli.
rubripes Germ. Häufig, auf Gesträuch.

Dascillidae.**Dascillini.****Dascillus** Latr.

cervinus Lin. Selten, in Gebirgen auf Doldengewächsen oder auf Stämmen.

Cyphonidae.**Helodes** Latr.

minuta Lin. Selten, auf Wasserpflanzen an den Rändern der Gräben und Teiche.

Cyphon Payk.

variabilis Thumb. Häufig, auf Pflanzen, die an Wassergräben wachsen, im Juni und Juli.

Scirtes Illig.

hemisphaericus Lin. Selten, an Wasserpflanzen im Juni und Juli.

Malacodermata.**Lycidae.****Dictyoptera** Latr.

sanguinea Lin. Selten, auf Wiesen und Planken im Mai und Juni.

Eros Newmann.

Aurora Fab. Nicht selten, ebendort.

Homalilus Geoffr.

suturalis Fab. Selten, auf Blumen im Juni.

Lampyridae.**Lampyris** Linné.

<i>splendidula</i> Lin. Häufig,	} Abends auf Wiesen und im Grase an Mauern, die Weib- chen sitzen dort.
<i>noctiluca</i> Lin. Selten,	

Lamprorhiza Duval.

splendidula Lin. Häufig, im Juni auf Wiesen schwärmend oder im Grase sitzend; das Weibchen meist an Mauern und Hecken im Grase.

Luciola Lap.

italica Lin. Selten, an der küstenländischen Grenze im Juni auf Gesträuch.

Telephoridae.**Cantharis** Lin.

abdominalis Fab. Nicht selten, in Gebirgen, meist auf Blumen.

fusca Lin. Häufig, an Planken, Blumen und Gesträuch vom Mai bis Juni.

rustica Fall. Häufig, ebendort.

tristis Fab. Seltener, auf Nadelbäumen im Juni.

obscura Lin. Häufig, im Juni auf Gesträuch, Bäumen u. a. O.

pulicaria Fab. Selten, in Gebirgen.

albomarginata Märk. Selten, ebendort, auf Dolden.

nigricans Müll. Nicht selten, im Mai und Juni auf Fichten.

pellucida Fab. Seltener, auf Wiesen.

dispar Fab. Häufig, auf Gesträuch.

clypeata Illig. Nicht selten, auf verschiedenem Gesträuch.

rufa Lin. Häufig, im Juni und Juli.

pilosa Payk. Selten, im Juni auf Fichten im Gebirge.

fulvicollis Fab. Selten, auf Eichen.

signata Germ. Selten, an verschiedenem Gesträuch, auf Dolden im Juni.

testacea Lin. Häufig, auf Wiesen.

melanura Ol. Häufig, an Bäumen, Gesträuch etc.

terminalis Rdtb. Selten, in Gebirgen.

nigripes Rdtb. Selten, ebendort.

femoralis Brull. Selten, auf Gebirgswiesen im Juli.

atra Lin. Selten, auf Nadelholz.

pallida Fab. Häufig, auf verschiedenem Gesträuch.

Silis Latr.

nitidula Fab. Selten, im Juli in Wäldern, meist auf Heidelbeeren.

Malthinus Latr.

fasciatus Fall. Selten, in Waldungen im Juli auf niedrigem Gesträuch.

Malthinus Latr.

flaveolus Payk. Selten, in Waldungen auf Wiesen.

biguttulus Payk. Selten, in Gebirgen.

Malthodes Kies.

sanguinolentus Fall. Nicht selten, auf Wiesen an Blumen.

dispar Germ. Selten, an Waldrändern auf Gesträuch.

maurus Rdtb. Selten, im Frühjahr auf Erlen im Stadtwalde.

miscellus Kies. Selten.

pulicarius Rdtb. Selten, auf Gesträuch und in Waldwiesen.

Malachiidae.**Apalochrus** Er.

femorialis Er. Selten, im Juni auf Wiesen an Doldengewächsen.

Malachus Fab.

aeneus Lin. Häufig, auf Wiesen und Gesträuch im Mai, Juni und Juli.

rubidus Er. Selten, auf Waldwiesen im Juni.

bipustulatus Lin. Häufig, auf verschiedenem Gesträuch im Juni und Juli.

viridis Fab. Seltener, auf Wiesen im Mai und Juni.

marginellus Ol. Nicht selten, auf Wiesen.

geniculatus Germ. Häufig, auf Waldwiesen.

pulicarius Fab. Häufig, auf Wiesen im Juni und Juli.

Anthocomus Er.

equestris Er. Häufig, } auf verschiedenem Gesträuch und

fasciatus Lin. Selten, } Blumen im Mai, Juni und Juli.

Ebaeus Er.

pedicularis Schrk. } Selten, im Mai und Juni auf Wiesen

thoracicus Ol. } und an Gesträuch.

flavipes Fab. Häufiger, an Hecken im August.

Charopus Er.

pallipes Ol. Selten, im Stadtwalde auf Wiesen.

Troglops Er.

albicans Lin. Selten, auf Wiesen im Juli.

Colotes Er.

trinotatus Er. Sehr selten, am Karst im Juni.

Henicopus Steph.

hirtus Lin. Nicht selten, im Juni und Juli auf Wiesen.

Dasytes Payk.

niger Lin. Nicht selten, }
fuscipes Brull. Häufig; } auf Doldengewächsen im Juni.

coeruleus Fab. Häufig, auf Dolden, Gesträuch und auch auf Wiesen im Juni und Juli.

obscurus Gyll. Selten, auf Nadelholz, besonders Föhren, im Mai und Juni.

flavipes Fab. Nicht selten, auf Wiesen und blühendem Gesträuch.

Dolichosoma Steph.

lineare Fab. Häufig, auf Wiesen im Juni und Juli.

Danacaea Lap.

pallipes Panz. Selten, unter Eichenrinde und im Frühjahr auf Gesträuch.

Telmatophilidae.**Telmatophilus** Heer.

Sparganii Heer. }
Typhae Fall. } Selten, im Frühjahr auf nassen Wiesen.

Byturus Latr.

fumatus Fab. Häufig, im Frühjahr auf Wiesen, im Gesträuch, gerne auf Löwenzahn.

tomentosus Fab. Seltener, auf Nadelholz.

Cleridae.**Tillini.****Tillus** Oliv.

unifasciatus Fab. Selten, im Mai und Juni an Zäunen, auch an Blüthen und Gesträuchen.

Clerini.**Opilus** Latr.

mollis Lin. Selten, }
domesticus Sturm. Selten, } an Bäumen im Juli, schwärmt
 Abends gerne, kommt öfters
 auch in die Häuser.

Clerus Geoffr.

mutillarius Fab. Selten,
formicarius Lin. Häufig,

im Frühjahr oft schon sehr zeitlich an frischen Fichtenstöcken und auf gefällttem Holze; verfolgen die *Bostrichiden* in ihren Gängen.

Trichodes Hbst.

apiarius Lin. Häufig,
favarius Illig. Selten,

im Mai, Juni und Juli auf verschiedenen Blumen, meist auf Dolden.

Corynetini.**Corynetes** Hbst.

coeruleus De Geer. Selten,
violaceus Lin. Häufiger,

manchmal bei Aas, bei Käse-Vorräthen, auch an Zäunen.

Lymexylidae.**Hylecoetus** Latr.

dermestoides Lin. Selten, in altem Eichen- und Buchenholze; Flugzeit Juni.

Lymexylon Fab.

navale Lin. Selten, an Eichenstämmen im Juni und Juli; sollen nach Ratzeburg in den Gängen von *Bostrychus monographus* und *Colydium elongatum* schmarotzen.

Ptiniore.**Ptinidae.****Hedobia** Sturm.

regalis Dft. Nicht selten, auf Gesträuch im Juni.

Ptinus Linné.

nitidus Sturm. Selten, unter Steinen im April und Mai.

variegatus Rossi. Selten, in Häusern.

rufipes Fab. Selten, in altem Lindenholze.

fur Lin. Häufig, in Häusern an alten Vorräthen.

pusillus Sturm. Selten, in alten Möbeln.

testaceus Ol. Selten, in Häusern an alten Vorräthen von fetten Sachen.

Gibbium Scopoli.

scocias Fab. Selten, in Häusern an Gängen und in Retiraden an den Wänden.

Anobidae.**Dryophilus Chevrr.**

pusillus Gyll. Selten, auf Fichten im Juni.

Anobium Fab.

striatum Ol. Häufig, } in Häusern in Möbeln und altem

paniceum Lin. Häufig, } Holze, auch in Pflanzensammlungen.

pulsator Schall. Selten, in Häusern, sonst im Buchen- und Eichenholze.

molle Lin. Häufig, in alten Brettern in Wohnungen.

Abietis Fab. Selten,

nigrinum Sturm. Selten, } in Kiefern- und Fichtenästen.

Ochina Sturm.

Hederae Müll. Selten, in Eichenschwämmen und am Stamme selbst.

Ptilinus Geoffr.

pectinicornis Lin. Nicht selten, in alten Eichen und Buchen.

Xyletinus Latr.

pectinatus Fab. } Selten, abwechselnd in alten Eichen-
ater Panz. } und Buchenstöcken.

Dorcatoma Hbst.

chrysomelina Sturm. } Selten, abwechselnd in altem Eichen-,
Bovistae Ent. Hft. } Buchen- und Lindenholze.
rubens Ent. Hft. }

Apatidae.**Sinoxylon Dft.**

muricatum Fab. Selten, in altem Eichen- und Buchenholze.

Apate Fab.

capucina Lin. Im Frühjahre auf gefällten Eichen, unter deren Rinde sie ihre Entwicklung durchmachen.

Lyctidae.**Lyctus Fab.**

canaliculatus Fab. Nicht selten, } abwechselnd in altem Holze
pubescens Panz. Nicht selten, } und in Schwämmen.
bicolor Comolli. Selten, }

Hendecatomus.

reticulatus Hbst. Nicht selten, in trockenem Linden- und Eichenholze.

Rhopalodontus Mellié.

perforatus Gyll. Einmal im Juni den alten Fussboden im hiesigen Museum, aus welchem sie gekommen waren, mit Tausenden ganz bedeckt gefunden.

Cisidae.**Cis** Latr.

Boleti Scop. Selten,

micans Hbst. Nicht selten, } abwechselnd in Schwämmen

hispidus Payk. Nicht selten, } an verschiedenen Bäumen.

festivus Panz. Selten,

castaneus Mellié. Nicht selten, in Baumschwämmen an Eichen.

Ennearthron Mellié.

affine Gyll. Nicht selten, in Baumschwämmen.

Ocotemnus Mellié.

glabriculus Gyll. Selten, in Schwämmen oder im alten Eichenholze.

Tenebrionidae.**Blaptidae.****Blaps** Fab.

mortisaga Lin. Häufig, meist in Kellern und an andern finstern, feuchten Orten.

fatidica Sturm. Selten, ebendort, oft auch in Grotten und an Baumwurzeln.

Asidae.**Asida** Latr.

grisea Ol. Im Süden von Krain, in Karstgegenden an Wegen nicht selten, meist mit einer Kothkruste überzogen.

Ciniontidae.**Crypticus** Latr.

glaber Fab. Selten, unter Steinen auf sandigem Boden.

Pedinidae.**Pedinus** Latr.

helopioides Muls. Rey. } Nicht selten, in Karstgegenden
femoralis Lin. } unter Steinen und an Wegen.

Opatrum Fab.

sabulosum Lin. Häufig, an Wegen im Frühjahr, wenn sie auskriechen sind sie gerne auf niederem Weiden-
 gestrüpp.

Microzoum Rdtb.

tibiale Fab. Selten, unter Steinen an Grasplätzen.

Bolitophagidae.**Bolitophagus** Illig.

reticulatus Lin. Nicht selten, } in Schwämmen, sowohl an
armatus Panz. Selten, } Bäumen als anderwärts.

Eledona Latr.

agaricola Hbst. Häufig, meist an Eichen- und Buchen-
 schwämmen.

Diaperidae.**Diaperis** Geoffr.

Boleti Lin. Häufig, in Eichen- und Buchenschwämmen.

Scaphidema Rdtb.

bicolor Fab. Nicht selten, in Baumschwämmen an Eichen
 und Buchen.

Alphitophagus Steph.

quadripustulatus Steph. Selten, an faulen Schwämmen
 oder in andern faulen Vegetabilien.

Pentaphyllus Latr.

testaceus Hllw. Selten, unter faulenden Pflanzenstoffen.

Ulomidae.**Tribolium** Mac Lay.

ferrugineum Fab. Selten, in Speisekammern bei Brod-
 vorräthen.

Hypophloeus Hellwig.

depressus Fab. Selten, in modernden Eichen und Weiden.

castaneus Fab. Nicht selten, auf altem Dachgerüst.

Fraxini Kugl. Selten, mit vorigem.

Pini Panz. Selten, an Nadelholzrinden.

bicolor Ol. Selten, unter Eichenrinde.

Uloma Rdtb.

culinaris Lin. Nicht selten, im Moder alter Fichtenstöcke.

Tenebrionidae.**Tenebrio** Linné.

molitor Lin. Häufig, in Mehlvorräthen und in Häusern.

obscurus Fab. Seltener, in Häusern an Gängen und altem Gemäuer.

Menophilus Muls.

curvipes Fab. Selten, in alten Fichtenstöcken.

Laena Latr.

viennensis Sturm. Selten, im Moos und unter Laub.

Enoplopus Solier.

caraboides Petagna. Selten, in den Karstgegenden unter Steinen.

Helops Fab.

Rossi Germ. An Eichenstöcken, vom Herrn Eisenbahnbeamten Breindl hier gesammelt.

lanipes Lin. } Häufig, an Bäumen.

badius Rdtb. }

caraboides Panz. Häufig, ebendort.

quisquilius Fab. Häufig, auf Nadelbäumen im Frühjahre.

Cistelidae.**Allecula** Fab.

aterrima Küst. Selten, in morschen Weiden und Eichen, oft auch am Grase.

Cistella Fab.

murina Lin. Selten, auf blühendem Gesträuch.

oblonga Küst. Selten, ebendort im Sommer.

atra Fab. Selten, in alten Weiden und Silberpappeln.

Mycetochares Latr.

scapularis Gyll. Selten, im Juni an morschen Bäumen, besonders Weiden.

quadrinaculata Latr. Selten, wie voriger.

flavipes Fab. Nicht selten, im Juni und Juli an Baumstämmen und an Blüten.

morio Rdtb. Selten, meist auf Eschen.

Cteniopus Solier.

sulphureus Lin. Häufig, im August auf Doldengewächsen.

nigrita Fab. Seltener, auf verschiedenem Gesträuch.

Omophlus Solier.

picipes Fab. Selten, im Juni in Wäldern an Fichten.

lepturoides Fab. Häufig, durch den ganzen Sommer auf verschiedenem Gesträuch und Pflanzen.

Pythidae.**Pytho** Fab.

depressus Lin. Sehr selten, unter Weiden- und Eichenrinde.

Rhinosimus Latr.

ruficollis Lin. Selten, an Baumstämmen, im Sommer, vorzüglich an Birken und Buchen.

Melandryadae.**Melandryni.****Eustrophus** Latr.

dermestoides Fab. Nicht selten, in Baumschwämmen.

Orchesia Latr.

micans Panz. Selten, in Buchen- und Eichenschwämmen.

Hallomenus Panz.

humeralis Panz. Selten, in Schwämmen an Fichten.

Serropalpus Hellenius.

striatus Hell. Selten, an Fichtenstämmen im Juni und Juli.

Diraeca Fab.

<i>quadriguttata</i> Payk.	} Sehr selten, theils in faulem Eichen- und Buchenholze, letzterer gerne in Kieferstöcken.
<i>laevigata</i> Hell.	

Abdera Steph.

flexuosa Payk. Sehr selten.

Hypulus Payk.

bifasciatus Fab. Selten, in morschen Eichen und Buchen.

Melandrya Fab.

caraboides Lin. } Selten, meist im Eichenholze unter der
flavicornis Dft. } Rinde.

Lagriadae.

Lagria Fab.

hirta Lin. Nicht selten, im Sommer an verschiedenem
Gesträuch und auf Wiesen.

Pedilidae.

Xylophilus Latr.

populneus Fab. Nicht selten, unter Eichenrinde.

Scraptia Latr.

fuscata Müll. Selten, in morschen Fichten.

Anthiidae.

Notoxus Geoffr.

monocerus Lin. } Abwechselnd vom Mai bis Juli auf
brachycerus Fald. } blühenden Eschen und Linden; sie
cornutus Fab. } schwärmen meist Abends.

Mecynotarsus Laferté.

rhinoceros Fab. Selten, an Weiden, Erlen, Eschen und
anderen Bäumen an feuchten Orten.

Formicosomus Laferté.

pedestris Rossi. Selten, an trockenen Plätzen bei Dünger-
haufen, öfters auch unter liegenden Baumstöcken.

Anthicus Payk.

floralis Fab. Häufig, vom Mai bis Juli auf Blüten.

bifasciatus Rossi. Seltener, im Juni an Erlengesträuch.

gracilis Panz. Selten, auf Weiden und Haseln.

antherinus Lin. Häufiger, auf Blüten in Wiesen.

Anthicus Payk.

quadriguttatus Rossi. Seltener, an Wassergräben auf
Gesträuch.

hispidus Rossi. Häufig, im Juni und Juli auf Wiesen.

flavipes Panz. Häufig, im Mai an Weiden.

unicolor Schm. Seltener, auf Wiesen.

Pyrochroidae.**Pyrochroa** Fab.

coccinea Lin. Selten, } im Sommer auf Grasplätzen unter
rubens Fab. Häufiger, } Bäumen, oft auch an Planken.

Mordellonae.**Tomoxia** Costa.

biguttata Gyll. Selten, in alten Weidenstöcken.

Mordella Linné.

maculosa Naetz. Selten, im Juli in Gebirgen auf Dolden.

fasciata Fab. Sehr häufig, im Sommer auf Wiesen.

villosa Schrk. Selten, in Wäldern auf Dolden.

aculeata Lin. Häufig, im Sommer auf Wiesen an Blüten.

Mordellistena Costa.

abdominalis Fab. Häufig, auf Wiesen, wie vorige.

axillaris Gyll. Selten, auf blühendem Gesträuch.

brunnea Fab. Selten, ebendort, in Gebirgen.

inaequalis Muls. Selten, an Doldengewächsen.

Anaspis Geoffr.

frontalis Lin. Häufig, im Sommer auf verschiedenen Blüten
flava Lin. Nicht häufig, ebendort.

humeralis Fab. Selten, in Gebirgen auf Dolden.

ruficollis Fab. Selten.

thoracica Lin. Nicht selten, im Juni und Juli auf Dolden.

Rhipiphoridae.**Emmenadia** Castelnau.

bimaculata Fab. Sehr selten, an Blüten und an alten
Weidenstöcken.

Rhipiphorus Gerst.

paradoxus Lin. Sehr selten.

Rhipidius Thunberg.*Blattarum* Sundew. Sehr selten.**Meloidae.****Meloë** Linné.*proscarabeus* Lin. Häufig, im Frühjahr im Grase.*violaceus* Mrsh. Nicht selten, ebenso; auch auf Gebirgswiesen.*autumnalis* Ol. Selten, auf Berglehnen am Heidekraut, manchmal noch im September.*coriarius* Br. & Er. Nicht selten, im Mai auf nassen Grasplätzen.*rugosus* Mrsh. Nicht selten, } im Frühjahr auf trockenen*scabriusculus* Br. & Er. Häufig, } nen Grasplätzen.**Cerocoma** Geoffr.*Schreberi* Fab. } Selten, auf trockenen sandigen Wiesen,*Schaefferi* Lin. } besonders auf Feldern an Kamillen.**Mylabris** Fab.*Fuesslini* Panz. Selten, auf steinigem Grasplätzen, besonders in Karstgegenden.**Lytta** Linné.*vesicatoria* Lin. Selten, auf blühendem Gesträuch.**Epicauta** Rdtb.

<i>verticalis</i> Illig.	} Selten, im Sommer auf Grasplätzen in Karstgegenden; einmal am Lai-
<i>erythrocephala</i> Plls.	

bachufer auf *Centaurea paniculata* massenhaft gefunden.

Zonitis Fab.*praeusta* Fab. Selten, im Juni und Juli auf blühendem Gesträuch.**Hapalus** Fab.*bipunctatus* Germ. Sehr selten, einmal an einer Planke.**Oedemeridae.****Calopus** Fab.*serraticornis* Lin. Selten, im Gebirge auf Gesträuch.**Sparedrus** Schmidt.*testaceus* Andrsh. Selten, im Gebirge auf blühendem Gesträuch.

Nacerdes Schmidt.

melanura Lin. Selten, in Karstgegenden auf Gesträuch und Gras.

Xanthochroa Schmidt.

carniolica Gistl. Sehr selten.

Asclera Schmidt.

coerulea Lin. Selten, im Mai und Juni auf Blumen und blühendem Gesträuch.

Oedemera Oliv.

Podagrariae Lin. Häufig, im Juni, Juli und August auf Wiesen.

flavescens Lin. Häufig, ebendort.

coerulea Lin. Seltener, in Gebirgen an Wiesen.

croceicollis Shlb. Selten.

flavipes Fab. } Häufig, auf Wiesen und auf blühendem
virescens Lin. } Gesträuch, vom Juni bis August.

Stenaxis Schmidt.

annulata Germ. Selten, in Gebirgen.

Anoncodes Schmidt.

adusta Panz. Sehr häufig, }
rufiventris Scop. Häufig, } im Juni und Juli auf Wiesen.
ustulata Fab. Seltener, }

fulvicollis Scop. Häufig, im Juni und Juli in Gebirgen.

ruficollis Fab. Nicht häufig, auf Wiesen in Wäldern.

viridipes Schm. Selten, auf Wiesen.

Chrysanthia Schmidt.

viridissima Lin. Häufig, } auf Wiesen und Gesträuch in
viridis Schm. Selten, } Gebirgen.

Mycterus Oliv.

curculionoides Illig. Häufig, im Sommer auf *Chrysanthemum Leucanthemum*.

umbellatarum Fab. Selten, in Gesellschaft mit vorigem.

Bruchidae.**Bruchus** Linné.

variegatus Germ. Selten, auf blühendem Gesträuch.

marginellus Fab. Selten, auf Wiesen.

Bruchus Linné.

imbricornis Panz. Selten, in Fisolen.

Pisi Lin. Häufig, in Erbsenblüthe und in der reifen Frucht.

seminarius Lin. Häufig, auf Fisolenblüthen.

Lentis Schh. Häufig, in Linsen.

ater Mrsh. Selten, auf Kleefeldern.

Spermophagus Steven.

Cardui Schh. Selten, im Mai und Juni an verschiedenen Blüthen.

Urodon Schh.

rufipes Fab. }

pygmaeus Schh. }

Nicht selten, meist auf wilden Rosen.

suturalis Fab. Selten, an wilden Reseda-Arten.

Curculionidae.**Anthribidae.****Brachytarsus** Schh.

scabrosus Fab. } Nicht selten, auf blühendem Gesträuch,
varius Fab. } manchmal auch auf Blumen.

Tropideres Schh.

albirostris Hbst. Nicht häufig, auf Gesträuch und unter Eichenrinde.

sepicola Hbst. Selten, unter der Rinde morscher Eichen.

niveirostris Fab. Selten, ebendort, auch auf Gesträuch.

cinctus Payk. Nicht selten, auf Eichengesträuch.

Platyrhinus Clairv.

latirostris Fab. Nicht selten, an alten Buchen und in der Rinde.

Anthribus Geoffr.

albinus Lin. Selten, unter Eichen- und Buchenrinde.

Attelabidae.**Apoderus** Oliv.

Coryli Lin. Häufig, im Sommer, meist auf Haseln.

Attelabus Lin.

curculionoides Lin. Häufig, auf Eichen, Haseln, Erlen etc.

Rhynchites Hbst.

Bachus Lin. Nicht selten, an Obst-, meist Aepfelbäumen.

parellinus Schh. Auf *Thalictrum flavum* am Morast.

aequatus Lin. In Wäldern auf blühendem Gesträuch.

cupreus Lin. Häufig, besonders auf Eichen.

conicus Illig. Nicht selten, in Wäldern auf Eichen.

pauvillus Germ. Selten.

nanus Payk. Nicht selten, auf Buchen und Eichen.

betuleti Fab. Häufig, auf Eichen und Birken.

pubescens Hbst. Selten, auf Erlengesträuch.

ophthalmicus Steph. Selten, auf Haseln, Erlen etc. in Gebirgen.

tristis Fab. Selten, ebendort im Sommer.

Betulae Lin.

Populi Lin.

sericeus Hbst.

} Häufig, im Juni und Juli abwechselnd auf Pappeln, Eichen und Haseln.

Rhinomacer Fab.

attelaboides Fab. Selten, auf Fichten.

Apion Hbst.

Pomoniae Fab. Nicht selten, auf Eichengesträuch.

Craccae Lin. Selten, auf Kleefeldern, auch auf Wiesen.

aeneum Fab. Selten, im Mai und Juni auf Buchen.

validum Germ. Selten, auf Feldern.

rufirostre Fab. Selten, im Juni auf Malvenarten.

Malvae Fab. Selten, auf Wiesen.

vernale Fab. Selten, im April und Mai meist auf Nesseln.

Viciae Payk. Nicht selten, auf verschiedenem Gesträuch.

Fagi Lin. Nicht selten, im Juni und Juli auf Kleefeldern.

flavipes Fab. Häufig, im Sommer auf Weiden.

Trifolii Lin. Selten.

frumentarium Payk. Häufig, auf verschiedenen Gewächsen, unter Steinen und Rinden.

seniculus Kirby. Selten, auf Gesträuch.

simile Kirby. Selten.

Loti Kirby. Selten, auf Wiesen.

virens Hbst. Nicht selten, auf Weiden.

Apion Hbst.*aethiops* Hbst. Selten, auf Gesträuch an Gewässern.*Pisi* Fab. Nicht selten, in Gemüsegärten.*Sorbi* Hbst. Nicht selten, auf blühenden Brombeeren.*humile* Germ. Selten, auf Wiesen.*violaceum* Kirby. Selten, auf Eichen.*aterrimum* Lin. Häufig, auf Haseln und Erlen.**Rhamphus** Clairv.*flavicornis* Clairv. Nicht selten, an Buchen und Birken.**Brachyceridae.****Brachycerus** Fab.*muricatus* Fab. Selten, unter Steinen am Karst.**Pachyrhynchidae.****Psalidium** Illig.*maxillosum* Fab. Selten, an trockenen Grasplätzen an Wegen.**Brachyderidae.****Thylacites** Germ.*fritillum* Panz. } Selten, im Frühjahr unter Steinen an
pilosus Fab. } trockenen Grasplätzen.**Gneorhinus** Schh.*geminatus* Fab. Nicht selten, unter Steinen.**Strophosomus** Billberg.*Coryli* Fab. Häufig, vom Mai bis Juli an Haseln, Eschen,
Buchen, Birken etc.*faber* Hbst. Selten, meist unter Steinen.*limbatus* Fab. Selten, an trockenen Grasplätzen.*squamulatus* Hbst. Häufiger, an Gesträuch.**Sciaphilus** Schh.*muricatus* Fab. Nicht selten, im Sommer auf Wiesen.*barbatulus* Germ. Seltener, ebendort.*scitulus* Germ. Selten, auf Waldwiesen.*setosulus* Germ. Nicht selten, an trockenen Grasplätzen
auf Anhöhen.

Brachyderes Schh.

incanus Lin. Nicht selten, im Frühjahr auf Fichten und Birken.

Eusomus Germ.

ovulum Illig. Nicht selten, auf Wiesen unter Gesträuch.

Tanymecus Germ.

*palliatu*s Fab. Häufig, im Sommer auf Wiesen.

Sitones Schh.

griseus Fab. Sehr selten.

tibialis Hbst. Selten, auf Gesträuch.

ambiguus Schh. Selten,

sulcifrons Thumb. Nicht selten, im Frühjahr auf Kleefeldern.

crinitus Ol. Nicht selten, im Mai und Juni auf Haseln.

flavescens Mrsh. Häufig, auf Eichen- und Buchengesträuch.

discoideus Schh. Häufig, auf Eichen, Haseln, Eschen etc.

humeralis Steph. Nicht selten, auf Haseln.

lineatus Lin. Häufig, besonders auf Kleefeldern.

hispidulus Fab. Häufig, auf Eichen, Erlen und Haseln.

Scytrops Schh.

mustela Hbst. Nicht selten, im Mai und Juni auf Kiefern.

Chlorophanus Dalm.

viridis Lin. Häufig, im Sommer auf Wiesen unter Gesträuch.

pollinosus Fab. Häufig, ebendort.

salicicola Germ. Nicht selten, im Juni auf Weiden.

graminicola Schh. Nicht selten, auf Gras an schattigen Orten.

Polydrosus Germ.

undatus Fab. Häufig, im Frühjahr auf Eichen.

flavipes De Geer. Häufig, vom Mai bis Juli auf Erlen.

flavorirens Schh. Häufig, im Sommer auf Eichen, Haseln und Buchen.

cervinus Gyll. Häufig, ebendort.

picus Fab. Selten, auf jungen Buchen und Eichen, oft auch im Grase.

sericeus Schll. Häufig, auf Eichen, Haseln und Erlen.

micans Fab. Seltener, auf Obstbäumen.

vittatus Schh. Selten, auf Buchen und Eichen.

Metallites Schh.

- mollis* Germ. Nicht selten, im Frühjahr auf Fichten.
elegantulus Schh. Selten, im Juni auf Eichengesträuch.
marginatus Steph. Selten, auf Erlen und Haseln.
cylindricollis Schh. Selten, auf Eichen.

Cleonidae.**Cleonus** Schh.

- nebulosus* Lin. Selten.
turbatus Schh. Nicht selten, } unter Steinen an Wegen,
ophthalmicus Rossi. Selten, } manchmal auch an distel-
obliquus Fab. Nicht selten, } artigen Gewächsen.
costatus Fab. Selten, im Frühjahr an Disteln.
cinereus Schrk. Häufig, unter Steinen und an Wegen.
alternans Ol. Nicht selten, unter Steinen und an Mauern.
sulcirostris Lin. Nicht selten, meist an distelartigen
 Gewächsen.
punctiventris Germ. Selten, } unter Steinen in Karst-
albidus Fab. Selten, } gegenden.

Alophus Schh.

- triguttatus* Fab. Nicht selten, unter Steinen, auch auf
 Gesträuch.

Liophloeus Germ.

- nubilus* Fab. Häufig, auf blühendem Gesträuch.

Barynotus Germ.

- obscurus* Fab. Nicht selten, meist auf Haselgesträuch,
 sonst unter Steinen.
moerens Fab. Selten, unter Steinen im Mai und Juni.

Tropiphorus Schh.

- mercurialis* Fab. } Selten, auf höheren Bergen unter
globatus Hbst. } Steinen.

Myniops Schh.

- variolosus* Fab. Nicht selten, in Gebirgen unter Steinen.

Lepyrus Germ.

- colon* Fab. } Häufig, im Sommer meist auf Weiden.
binotatus Fab. }

Hylobius Schh.

pineti Fab. Nicht selten, auf höheren Bergen in Fichten.

Abietis Lin. Häufig, im Sommer und Frühjahr in allen Nadelholzwaldungen an Wurzeln.

fatuus Rossi. Selten, wahrscheinlich auch im Holz; ich fing ihn einmal auf einem Eichenblatt.

Molytes Schh.

<i>coronatus</i> Latr. Selten,	} in Gebirgsgegenden an Eichen, Buchen und Fichten etc., nicht selten an Wegen kriechend.
<i>germanicus</i> Lin. dto,	
<i>illyricus</i> Schh. dto.	
<i>dirus</i> Hbst. Häufiger,	

Anisorhynchus Schh.

monachus Germ. Selten, im südlichen Krain unter Steinen.

Liosomus Kirby.

<i>ovatus</i> Clairv. } Selten, meistens unter Gesträuch auf
<i>concinus</i> Schh. } feuchten Wiesen.

Plinthus Germ.

<i>Megerlei</i> Panz. Nicht selten,	} meist unter Steinen auf sandigem Boden in Alpen und höheren Gebirgen.
<i>Illigeri</i> Germ. Selten,	
<i>Schalleri</i> Germ. Selten,	
<i>porculus</i> Fab. Nicht selten,	
<i>caliginosus</i> Fab. Selten,	

Phytonomus Schh.

punctatus Fab. Häufig, vom Mai bis Juli auf verschiedenen Pflanzen und Gesträuch.

palumbarius Germ. Nicht selten, im Juni an Buchen.

comatus Schh. Selten.

contaminatus Hbst. Selten, auf Haseln- und Eichen-
gesträuch.

Rumicis Lin. Selten, auf Feldern, welche an Wälder
grenzen.

Pollux Fab. Selten.

suspiciosus Hbst. Häufig, im Mai und Juli auf Eichen.

Plantaginis Hbst. Selten.

murinus Fab. Selten, im Juni auf Buchen.

Phytonomus Schh.

variabilis Hbst. Nicht selten, auf Eichen.

Polygoni Fab. Nicht selten, vom Mai bis Juli im Grase.

meles Fab. Selten, im Juni auf Wiesen.

nigrirostris Fab. Nicht häufig, auf Eichen und Gesträuch.

Limobius Schh.

dissimilis Hbst. Selten, unter Steinen oder im Grase.

Gronops Schh.

lunatus Fab. Selten, unter Steinen an trockenen Orten.

Otiorhynchidae.**Phyllobius** Schh.

calcaratus Fab. Nicht selten, vom Mai bis Juli auf Eichen.

alneti Fab. Häufig, auf verschiedenem Gesträuch.

psittacinus Germ. Seltener, sonst wie obiger.

argentatus Lin. Häufig, im Mai und Juni auf Eichen und Buchen.

oblongus Lin. Sehr häufig, vom Mai bis Juli auf Eichen, Haseln und Erlen etc.

mus Fab. Seltener, im Mai und Juni auf Eichen.

sinuatus Fab. Nicht häufig, auf Buchen und Erlen.

Pyri Lin. Häufig, auf Bäumen, meist Obstbäumen, an den Blüten.

Betulae Fab. Selten.

Pomoniae Ol. Häufig, im Mai und Juni auf Obstbäumen an Blüten und grünen Früchten.

uniformis Mrsh. Seltener, auf Eichen.

viridicollis Fab. Nicht selten, im Mai und Juni, vorzüglich auf Buchengesträuch.

Trachyploeus Germ.

scabriusculus Germ. Nicht selten, im Juni und Juli unter Steinen.

spinimanus Germ. Selten, meist unter Steinen.

aristatus Gyll. Selten, im südlichen Krain.

alternans Schh. Nicht selten, im Mai und Juni unter Steinen.

Omius Germ.

rotundatus Fab. Nicht selten, im Sande auf Grasplätzen.

hirsutulus Fab. Selten.

brunnipes Ol. Selten, am Grase.

sericeus Schh.

parvulus Schh.

forticornis Schh.

} Selten, im Frühjahr meist auf Grasplätzen an sandigen Stellen.

Peritelus Germ.

leucogrammus Germ. Selten, im Mai und Juni unter Steinen.

Otiorhynchus Germ.

pulverulentus Germ. Nicht selten, in Gebirgen auf Nadelbäumen.

obsoletus Stirl. Selten, ebendort.

geniculatus Germ. Häufig, im Mai und Juni auf Gesträuch.

inflatus Schh. Nicht selten, in Wäldern an Buchengesträuch.

pruinosis Germ. Selten, auf höheren Bergen.

mastix Ol. Häufig, im ganzen Sommer auf Gesträuch und an grösseren Pflanzen.

goerzensis Hbst. Nicht selten, im südlichen Krain unter und an Steinen, auch an Bäumen.

bisulcatus Fab. Häufig, } im Mai, Juni und Juli auf
var. longicollis Schh. Selten, } Buchen, besonders *Viburnum*, in Waldungen und Gebirgen.

truncatus Stirl. Sehr selten.

sulphurifer Fab. Häufig, an Fichten in höher gelegenen Waldungen.

planatus Fab. Häufig, ebendort.

aurifer Schh. Selten, im Mai und Juni auf hohen Bergen an Fichten.

fuscipes Ol. Selten, im Juni in Gebirgen an Eichen und Buchen.

nobilis Germ. Nicht selten, im Juni und Juli auf Bergen an Gesträuch.

obsitus Schh. Selten, ebendort, auf Buchen.

scabripennis Schh. Selten, auf Gesträuch.

Otiorhynchus Germ.

multipunctatus Fab. Nicht selten, in Gebirgen auf Fichten.

niger Fab. Nicht selten, auf Gesträuch.

var. villosopunctatus Schh. } mit obigem, jedoch letzterer
var. coecus Germ. } häufiger.

alutaceus Germ. Selten, in steinigen Gegenden.

orbicularis Fab. Selten, in Gebirgen auf Eichen.

plumipes Germ. Häufig, im Mai und Juni auf Bergen
an verschiedenen Bäumen.

cribrosus Germ. Nicht selten, im Juni auf Bergen an Fichten.

perdix Germ. Selten, an Eschen unter Moos.

Heeri Stirl. Sehr selten.

hirticornis Hbst. Nicht selten, an verschiedenen Bäumen
und Gesträuch.

scabrosus Mrsh. Selten, im Juni auf Eichen.

foraminosus Schh. Sehr selten, auf höheren Bergen.

lasius Germ. Selten.

porcatus Hbst. Selten, auf Alpen unter Steinen.

septemtrionis Hbst. Nicht häufig, im Frühjahr unter Steinen.

obtusus Schh. Selten.

maurus Gyll. Selten, auf Alpen an Wiesen.

Schmidtii Stirl. Selten, auf Alpen an Fichten.

denigrator Schh. Selten.

picipes Fab. Nicht selten, in Nadelwäldern.

elegantulus Germ. Selten, auf Bergen an Buchen.

signatipennis Schh. Selten, auf verschiedenem Gesträuch
in Wäldern.

illyricus Stirl. Selten, auf Alpen.

gemmatus Fab. Häufig, in Wäldern an Buchengesträuch,
oft auch im Grase.

var. chlorophanus Schh. Selten, auf höheren Bergen.

squamosus Mill. Selten, ebendort.

lepidopterus Fab. Selten.

giraffa Germ. Selten, im südlichen Krain in den Karst-
gegenden an Steinen und unter Eichen.

auricomus Germ. Selten, auf Alpen an Buchengesträuch.

infernalis Schh. Selten, in Gebirgen an Fichten.

Otiiorhynchus Germ.

austriacus Fab. Nicht selten, auf Weissbuchen, im Winter an den Wurzeln unter Moos.

costatus Stirl. Selten.

auricapillus Germ. Selten, an Buchengesträuch.

clathratus Germ. Selten, in Gebirgen.

rugicollis Germ. Selten, im Juni an Fichten.

pachyscelis Stirl. Selten.

tumidipes Stirl. Selten, auf Alpen.

Ligustici Lin. Sehr selten, auf Alpen an Steinen.

aterrimus Schh. Nicht selten, an Steinen im Grase.

pinastri Hbst. Häufig, auf Wiesen an verschiedenen Gewächsen.

multicostatus Stirl. Selten, auf den Alpen.

ovatus Lin. Nicht selten, im Mai auf Fichten.

glabellus Rsh. Selten, auf Eichengesträuch.

cribricollis Schh. Selten, auf höheren Bergen an Fichten.

zebra Fab. Selten, auf höheren Bergen.

gibbicollis Schh. Nicht selten, auf der südöstlichen Seite des Grossgallenberges an Fichten.

Trogloorhynchus Schmidt.

anophthalmus Schm. Selten, in den Grotten am Gallenberg und Šumnik; er scheint in den meisten Grotten vorzukommen, jedoch selten.

Tyloderes Schh.

chrysops Hbst. Selten, im Mai und Juni auf Fichten.

Eriirhinidae.**Lixus** Fab.

paraplecticus Lin. Selten, im Herbst an Wassergräben.

turbatus Schh. Nicht selten, meist ebendort.

anguinus Lin. Selten, im Juni an Disteln.

albomarginatus Schh. Selten.

Ascanii Lin. Nicht selten, meist unter Steinen.

angustatus Fab. Selten, auf *Carlina acaulis*.

circumdatus Schh. Selten, im April unter Steinen.

bicolor Ol. Selten, im Mai an Mauern und unter Steinen.

Lixus Fab.*filiformis* Fab. Selten.*Bardanae* Fab. Selten, meist unter Steinen.*angustus* Hbst. Selten, im Sommer an Wassergräben.**Larinus** Germ.*Cardui* Rossi. Selten, auf Disteln.*sturnus* Schall. Nicht selten, an Wegen.*pollinus* Laich. Selten, vorzüglich an Mauern.*Jaceae* Fab. Nicht selten, auf Blumen und verschiedenem
Gesträuch.*obtusus* Schh. Selten.*ursus* Fab. Selten, an steinigten Orten.*senilis* Fab. Selten, an Disteln.**Rhinoeyllus** Germ.*antiodontalgicus* Gerbi. } Selten, im Mai und Juni, meist*latirostris* Latr. } auf Disteln.**Pissodes** Germ.*Piceae* Illig. Nicht selten, unter der Rinde der Weiss-
tanne.*Pini* Lin. Nicht selten, auf Fichten.*notatus* Fab. Häufig, in Kiefernästen.**Magdalinus** Schh.*violaceus* Lin. Nicht selten, auf Zwetschkenbäumen.*frontalis* Gyll. Selten, auf Fichten.*Cerasi* Lin. Nicht selten, auf verschiedenem blühenden
Gesträuch.*aterrimus* Fab. Selten, auf Obstbäumen, meist Birnen.*atramentarius* Germ. Selten, auf Blüten.*barbicornis* Lin. Selten, } meist auf Obstbäumen.*Pruni* Lin. Häufig, }**Eirrhinus** Schh.*bimaculatus* Fab. Nicht selten, an Wassergräben und
Tümpeln.*Scirpi* Fab. Selten, ebendort.*acridulus* Lin. Nicht selten, auf verschiedenem Gesträuch.*Festucae* Hbst. Selten, an Wassergräben.*scirrhosus* Schh. Selten.

Eriehinus Schh.*vorax* Fab.*macropus* Rdtb.

} Häufig, im Frühjahr, meist an Pappeln.

Tremulae Payk. Häufig, wie vorige, auch an Eichen.*variegatus* Schh. Seltener, im Juni auf Haseln.*costirostris* Schh. Selten, an verschiedenem Gesträuch.*affinis* Payk. Selten.*pectoralis* Panz. Selten, auf Eichengesträuch.*villosulus* Schh. Nicht selten, meist an Buchen.*tortrix* Lin. } Nicht selten, besonders im Frühjahr auf*dorsalis* Fab. } Weiden.**Grypidius** Schh.*Equiseti* Fab. Nicht selten, im Mai und Juni an Wassergräben.**Elleschus** Schh.*scanicus* Payk. Nicht selten, wie obiger, an Wasserpflanzen bei Gräben.**Brachonyx** Schh.*indigena* Hbst. Nicht selten, im Frühjahr auf Kiefern.**Bradybatus** Germ.*Creutzeri* Germ. Selten, an Eichen- und Buchenwurzeln.**Anthonomus** Germ.*Ulmi* De Geer. Selten, meist an Obstbäumen.*pomorum* Lin. Häufig, an Aepfelblüthen.*Pyri* Koll. Häufig, an den Knospen der Birnbäume.*Rubi* Hbst. Selten, oft an Zwetschkenbäumen.*druparum* Lin. Selten, meist an Pflrsichblüthen.**Coryssomerus** Schh.*capucinus* Beck. Selten, auf Wiesen unter Gesträuch, an Gräben.**Balaninus** Germ.*glandium* Mrsh. Häufig, an Eichen und Erlen.*nucum* Lin. Häufig, an Haseln und Nussbäumen.*turbatus* Schh. Selten, im Juni an Eichen.*villosus* Hbst. Selten, im Mai auf der Silberpappel.*Brassicae* Fab. } Häufig, abwechselnd im Mai und Juni*pyrrhoceras* Mrsh. } auf Eichen und Weiden.

Amalus Schh.

scortillum Hbst. } Selten, an nassen Wiesenplätzen auf
floralis Payk. } Weidengesträuch.

Tychius Germ.

quinquepunctatus Lin. Häufig, im Mai auf Erbsenblüthe.

venustus Fab. Selten.

tomentosus Hbst. Häufig, auf Blumen und Blüthen.

junceus Reiche. Seltener, an Pappelknospen.

cuprifer Panz. Selten, an türkischen Weizen.

picrostris Fab. Selten, auf Wiesenblumen.

Smironyx Schh.

variegatus Schh. Selten, an feuchten Orten auf Erlen.

Sibynes Schh.

canus Hbst. } Selten, abwechselnd an verschiedenen Nadel-
Viscaria Lin. } bäumen.

Acalyptus Schh.

Carpini Hbst. Selten, im Juni auf Weiden.

Litodaetylus Rdtb.

velatus Beck. Selten, meist am Schilfrohr.

Phytobius Schh.

granatus Schh.

Comari Hbst.

quadricornis Gyll.

} Selten, im Sande an Fluss- und Bach-
 ufern unter Gebüsch.

Anoplus Schh.

plantaris Naetzen. Nicht selten, im Frühjahr auf Erlen-
 stauden.

Orchestes Illig.

Quercus Lin. Selten, im Juni auf Eichen.

scutellaris Fab. Nicht selten, im Frühjahr auf Erlen.

Alni Lin. Nicht selten, ebendort.

Fagi Lin. Häufig, im Mai und Juni auf Buchengesträuch.

pratensis Germ. Häufig, im Sommer auf Weiden.

jota Fab. Selten, im Juni auf Eichen.

Lonicerae Fab. Selten, im Mai und Juni auf Lonicera-Arten.

Populi Fab. Häufig, im Juni und Juli auf Weiden.

signifer Crtz. Selten, auf Weiden.

foedatus Schh. Selten.

Orchestes Illig.

- Rusci* Hbst. Selten, auf Eichen,
Salicis Lin. Nicht selten, auf Weiden,
stigma Germ. Selten, an Haseln und Erlen, } im Mai, Juni
 und Juli.

Styphlus Schh.

- setiger* Germ. Selten; auf *Clematis Vitalba*.

Trachodes Schh.

- hispidus* Lin. Selten, im Juni auf Birken.

Cryptorhynchidae.**Baridius** Schh.

- picinus* Germ. Selten, auf Wiesen.
cuprirostris Fab. Selten, im Grase an feuchten Stellen.
chloris Fab. Nicht selten, } im Juni und Juli an Wasser-
coerulescens Scop. Selten, } gräben.
Lepidii Germ. Nicht selten, in Gärten am Gemüse.
T-album Lin. Nicht selten, im Mai und Juni an Wasser-
 gräben.

Cryptorhynchus Illig.

- Lapathi* Lin. Selten, im Juni und Juli an Erlen.

Coeliodes Schh.

- Quercus* Fab. Selten, auf Eichengesträuch.
rubicundus Payk. Selten, im Frühjahr auf Erlen.
guttula Fab. Selten, auf Wiesen.
fuliginosus Mrsh. Selten, an Haseln.
subrufus Hbst. Selten.
didymus Fab. Häufig, im Sommer auf Wiesen.
exiguus Ol. Selten, auf *Mercurialis perennis* in Wäldern.

Mononychus Schh.

- Pseudacori* Fab. Selten, auf Pflanzen an Wassergräben.

Acalles Schh.

- denticollis* Germ. } Selten, an Eichenwurzeln unter Moos,
turbatus Schh. } meist beide zusammen.
echinatus Germ. Selten, an Buchen unter Moos.

Orobitis Germ.

- cyaneus* Lin. Selten, auf sandigen Grasplätzen im Grase.

Ceuthorhynchus Schh.*syrites* Germ. Selten.*assimilis* Payk. Nicht selten.*Erysimi* Fab. Häufig, im Juni und Juli auf verschiedenen Pflanzen an Wiesen.*contractus* Mrsh. Selten.*atomus* Schh. Selten, an Feldrändern im Grase.*atratus* Gyll. Selten, auf Eichengesträuch.*apicalis* Gyll. Selten, im September auf nassen Wiesenplätzen.*nanus* Schh. Selten, auf *Cochlearia Armoracia*.*Ericae* Gyll. Selten, an Waldwiesen.*variegatus* Ol. Nicht selten, an Wassergräben.*Echii* Fab. Nicht selten, auf *Echium vulgare*.*horridus* Panz. Selten, an trockenen Grasplätzen.*viduatus* Gyll. Sehr selten.*crucifer* Ol. Nicht selten, an Verbascum-Arten, auch auf Weiden.*litura* Fab. Selten, meist auf *Carlina acaulis*.*trimaculatus* Fab. Häufig, im Frühjahr auf Weiden.*quadridens* Panz. Selten.*punctiger* Schh. Selten, auf Wiesen.*quercicola* Fab. }*sulcicollis* Gyll. }*hirtulus* Germ. Selten, im Frühjahr.*troglydites* Germ. Häufig, auf verschiedenen Pflanzen.*moestus* Fab. Selten, an Eichengestrüpp.**Rhinoncus** Schh.*Castor* Fab. }*bruchoides* Hbst. }*inconspectus* Hbst. }*pericarpus* Fab. Nicht selten, wie obige.*subfasciatus* Gyll. Selten, auf *Spiraea Aruncus*.*guttalis* Germ. Selten.**Poophagus** Schh.*Sisymbrii* Fab. Selten, an Wassergräben.

Bagous Germ.

- nodulosus* Schh. } Selten, auf Wiesenblumen, an Wassergräben.
halophilus Rdtb. }
tempestivus Hbst. Selten, an niederem Weidengesträuch.
tibialis Schh. Selten, an Wassergräben.

Cionidae.**Cionus** Clairv.

- Scrophulariae* Lin. Häufig, }
Verbasci Fab. Seltener, } meist auf *Verbascum*-Arten
Thapsus Fab. Häufig, } und ähnlichen Gewächsen.
hortulanus Schh. Selten, auf *Scrophularia nodosa*.
pulchellus Hbst. Selten, } auf *Verbascum*-Arten.
Solani Fab. Selten, }
Fraxini De Geer. Selten.

Gymnetron Schh.

- pascuorum* Gyll. }
villosulus Schh. } Selten, auf nassen Wiesen.
Veronicae Germ. Selten, an Wasserpflanzen.
Beccabungae Lin. Nicht selten, auf *Veronica Beccabungae*.
labilis Hbst. Selten, an Wassergräben.
teter Fab. Nicht selten, auf *Antirrhinum*-Arten.
asellus Grav. Selten, auf Wasserpflanzen.
Antirrhini Germ. Selten, mit *G. teter* in Gesellschaft.
noctis Hbst. Selten, auf nassen Wiesen.
Campanulae Lin. Häufig, auf Wiesen unter Gesträuch im Schatten.

Mecinus Germ.

- pyraster* Hbst. } Selten, an Wassertümpeln und sumpfigen
collaris Germ. } Stellen.

Nanophyes Schh.

- Lythri* Fab. Häufig, an Wassergräben, auch auf Erbsenblüthe.
Ulmi Germ. Selten.

Calandridae.

Sphenophorus Schh.

abbreviatus Fab. Nicht selten, } abwechselnd an Mauern
mutilatus Laich. Selten, } und Flussufern.

Sitophilus Schh.

granarius Lin. Häufig, im Getreide, } an Mauern und in
Oryzae Lin. Seltener, im Reis, } Magazinen.

Cossonidae.

Cossonus Schh.

linearis Lin. Selten, } unter morscher Rinde der Eichen,
cylindricus Sahlb. Selten, } Buchen, Weiden und Pappeln.

Phloeophagus Schh.

spadix Hbst. Selten, unter morscher Buchenrinde in Gebirgen.

Rhyncolus Creutzer.

chlorops Fab. Nicht selten, unter Eichen- und Buchenrinde.
submuricatus Schh. Häufig, in alten Fichtenbrettern;
 Flugzeit Juni.

Dryophthoridae.

Dryophthorus Schh.

lymezyllon Fab. Selten, unter Eichen- und Buchenrinde
 bei Holzlagern.

Xylophagi.

Hylastes Er.

ater Payk. Nicht selten, }
cunicularis Er. Selten, } meist unter Kiefern- und Fich-
angustatus Hbst. Selten, } tenrinde.
opacus Er. Nicht selten, }
*palliatu*s Gyll. Häufig, unter Fichtenrinde.
Trifolii Müll. Nicht selten, unter Föhrenrinde.

Hylurgus Latr.

ligniperda Fab. Selten, in Kiefern.
piniperda Lin. Häufiger, ebendort.
minor Hartig. Mit obigen gesellschaftlich.

Dendroctonus Er.

micans Kugl. Selten, unter Fichtenrinde.

minimus Fab. Selten, unter Kiefernrinde.

pilosus Rtz b. Selten, mit *D. micans*.

Hylesinus Fab.

Frazini Fab. Nicht selten, auf Eschen.

vittatus Fab. Nicht selten, auf Eichen.

Polygraphus Er.

pubescens Er. Selten, unter Fichtenrinde, mit Bostrychiden in Gesellschaft.

Scolytus Geoffr.

destructor Ol. Selten.

intricatus Rtz b. Nicht selten, in stehenden und gefällten Eichen.

Xyloterus Er.

domesticus Lin. Selten, in Buchen.

lineatus Ol. Nicht selten, fast in den meisten Coniferen, nach Ratzeburg auch in Birken; also der einzige *Bostrychus*, welcher im Nadel- und Laubholz zugleich lebt.

Crypturgus Er.

pusillus Gyll. Selten, unter Fichtenrinde.

Cryphalus Er.

Tiliae Fab. Selten, unter Buchen-, Linden- und Ulmenrinde.

asperatus Gyll. Selten, unter Kiefernrinde.

Abietis Rtz b. Selten, unter Fichten- und Kiefernrinde.

Bostrychus Fab.

typographus Lin. Unter Fichtenrinde; Flugzeit April und Mai, auch später bei schlechter Witterung.

stenographus Dft. Nicht selten, unter Kiefernrinde.

Laricis Fab. Häufig, in Kiefern- und Lärchenrinde.

bispinus Rtz b. Selten, unter Fichtenrinde.

curvidens Germ. Manchmal häufig, im April und Mai in Weissstannen.

bidens Fab. Nur an Kiefern, an frischen und gefällten Stämmen.

autographus Rtz b. Nicht selten, in Fichten.

Bostrychus Fab.

cryptographus Rtz b. Selten, in Pappeln, wenn sie schon morsch sind.

villosus Fab. Selten, in Eichenrinde.

bicolor Hbst. Selten, unter Buchenrinde, besonders der Rothbuche.

dispar Fab. Häufig, an Eichen, Buchen etc. zerstreut.

monographus Fab. Nicht selten, in Eichen.

dryographus Er. Selten, im Eichenholz.

Platybus Hbst.

cylindricus Fab. Selten, in trockenen Eichenstöcken.

Cerambycidae.**Spondylidae.****Spondylus** Fab.

buprestoides Lin. Häufig, im Mai und Juni in Nadelholzwaldungen an den Wurzeln, an Wegen, auch in alten Stöcken.

Prionidae.**Ergates** Serv.

faber Lin. Häufig, im Juni und August in morschen Fichtenstöcken.

Aegosoma Serv.

scabricorne Fab. Selten, an Weiden und Pappeln.

Tragosoma Serv.

depsarum Lin. Sehr selten, in Waldungen auf höheren Bergen.

Prionus Geoffr.

coriarius Lin. Nicht häufig, im Juni auf Fichtenstöcken, an Eichen und Kastanien.

Cerambycidae.**Hamatocherus** Serv.

heros Fab. Selten, in Eichenstämmen, welche noch nicht morsch sind, meist aber in gesunden.

miles Bon. Mit vorigem in Gesellschaft, jedoch seltener.

cerdo Lin. Häufig, an gefälltten Stämmen und blühendem Gesträuch.

Purpuricenus Serv.

Koehleri Lin. Sehr selten, im südlichen Krain an Eichen, welche Saft lassen.

Rosalia Serv.

alpina Lin. Nicht selten, an Buchenstöcken in Gebirgen.

Aromia Serv.

moschata Lin. Häufig, im Juni und Juli an Weiden, zur Schwärmzeit auch an Gras und verschiedenen Pflanzen.

Callidium Fab.

insubricum Germ. Sehr selten, im Frühjahr auf der Eberesche.

clavipes Fab. Selten, meist an Weiden.

femoratum Lin. Selten.

macropus Germ. Nicht selten.

violaceum Lin. Häufig, im Frühjahr an verschiedenem Gehölz.

dilatatum Payk. Selten, auf blühendem Gesträuch.

castaneum Rdtb. Selten, auf *Juniperus communis*.

sanguineum Lin. Häufig, schon im Frühjahr an Eichen unter der Rinde im Holz.

unifasciatum Fab. Selten, an Eichenstöcken.

rufipes Fab. Selten, auf blühendem Gesträuch.

variabile Lin. Häufig, in vielen Variationen an verschiedenem Gehölz, in Magazinen und in Wohnungen; die Abänderung mit blauen Flügeldecken und ziegelrothem Halsschild am häufigsten.

undatum Lin. Selten, an Fichtenstämmen.

Hylotrupes Serv.

bajulus Lin. Häufig, an Mauern, in Häusern etc.

Saphanus Serv.

piceus Laich. Nicht selten, an Föhrenstöcken.

Tetropium Kirby.

luridum Fab. Nicht selten, an Wurzelstöcken von Nadelhölzern, darunter die Varietäten *castaneum*, *aulicum* und *fulcratum*.

Asemum Eschsch.

striatum Lin. Nicht selten, an verschiedenen Baumwurzeln und Stöcken, meist an Fichten.

Criocephalus Muls.

rusticus Lin. Nicht häufig, im Sommer auf Fichten, oft auch in Häusern, wahrscheinlich aus den Dippelböden.

Hesperophanus Muls.

sericeus Fab. Sehr selten.

Clytus Fab.

liciatu8 Fab. Selten.

detritus Lin. Selten, im Juni auf Eichenstämmen.

arcuatus Lin. Häufig, im Mai an gefälltten Eichenstämmen, finden sich im Frühjahr unter der Rinde ausgebildet.

floralis Poll. Nicht selten, auf Blumen an Wiesen.

arietis Lin. Nicht selten, im Juni und Juli auf gefällttem Eichenholz.

trifasciatus Fab. Selten, auf Doldengewächsen.

semipunctatus Fab. Selten, an Eichenstöcken.

Verbasci Lin. Nicht selten, auf Pappelgesträuch.

quadripunctatus Lin. Selten.

massiliensis Lin. } Häufig, im Juni und Juli auf Dolden-
plebejus Fab. } gewächsen.

mysticus Lin. Häufig, im Mai und Juni auf blühendem Gesträuch und Blumen.

Obrium Latr.

cantharinum Lin. Selten, auf Weidengestrüpp.

brunneum Fab. Nicht selten, auf Gebirgswiesen besonders auf Doldengewächsen.

Stenopterus Oliv.

rufus Lin. Häufig, auf Wiesen an verschiedenen Blumen.

Lamiadae.**Dorcadion** Dalman.

pedestre Lin. Nicht selten, im südlichen Krain unter Steinen.

Morimus Serv.

tristis Fab. Häufig, im Mai und Juni an Buchenstöcken, in Krain sehr verbreitet.

funestus Fab. Selten, meist im südlichen Krain an Wegen unter Steinen.

Lamia Fab.

textor Lin. Häufig, im Mai und Juni an alten Weidenstöcken, auch an Pappeln.

Monohamus Latr.

sartor Fab. }
sutor Lin. } Selten, in Nadelholzwaldungen an Stämmen.

Acanthoderus Serv.

varius Fab. Nicht selten, im Juni an Buchenstöcken.

Astynomus Steph.

aedilis Lin. Häufig, an Fichtenstöcken, nicht selten auch in Holzmagazinen bei Tischlern.

atomarius Fab. Selten.

Liopus Serv.

nebulosus Lin. Nicht selten, bei Holzlagern, in Wäldern an Fichten, Kiefern, Lärchen etc.

punctulatus Payk. Selten, an Fichten.

Exocentrus Muls.

balteatus Lin. Nicht selten, im Juni auf Weiden, Pappeln und anderem Gestrüpp.

Pogonocherus Latr.

fascicularis Panz. Nicht selten, bei Holzvorräthen, in Wäldern an Fichten, Kiefern etc.

hispidus Lin. Selten, an Fichten.

pilosus Fab. }
ovalis Gyll. } Nicht selten, an Lärchen und Fichten, an den abgestorbenen Aesten.

Mesosa Serv.

curculionoides Lin. }
nubila Ol. } Selten, auf Fichten, Kiefern und Lärchen unter der Rinde.

Agapanthia Serv.

angusticollis Schh. Selten, }
Cardui Lin. Nicht selten, } meist vom Mai bis Juli auf Disteln.

Saperda Fab.

carcharias Lin. Nicht selten, meist im Juni an Pappeln.

scalaris Lin. Selten, auf Linden und Birken.

Tremulae Fab. }
punctata Lin. } Nicht selten, auf blühenden Linden und Pappeln.

populnea Lin. Häufig, auf Haseln und anderem Gesträuch.

Polyopsia Muls.

praeusta Lin. Häufig, auf Pflaumen- und Zwetschkenbäumen unter der Rinde, sonst oft auch an blühendem Gesträuch.

Stenostola Rdtb.

nigripes Fab. Nicht selten, auf Pappeln.

Oberea Muls.

oculata Lin. } Selten, meist auf Weiden, sitzen oft auch

pupillata Schh. } an anderem Gesträuch.

linearis Lin. Nicht selten, auf Erlen und Haseln.

Phytoecia Muls.

Argus Fab. Selten.

affinis Panz. Selten, an Buchen oder im Grase in Waldungen.

lineola Fab. Selten, auf Gesträuch von Haseln und Erlen.

rufimana Schrk. Selten, auf Wiesen.

ephippium Fab. Nicht selten, auf Wiesen an *Carlina*-Arten und *Echium vulgare*.

cylindrica Lin. Selten.

nigricornis Fab. Nicht selten, im Juni und Juli auf sonnigen und ausgetrockneten Grasplätzen.

virescens Fab. Häufig, mit vorigem.

molybdaena Schh. Selten.

Lepturidae.**Calamobius** Quérin.

gracilis Crtz. Sehr selten, am Schilfrohr und an Pflanzen bei Wässern.

Necydalis Linné.

major Lin. Selten, auf Weiden, manchmal im Sommer auf Pappeln.

minor Lin. Häufig, auf Wiesen und an verschiedenem Gesträuch.

umbellatarum Lin. Selten.

Rhamnusium Latr.

Salicis Fab. Selten, an Weiden und Pappeln.

Rhagium Fab.

mordax Fab. Nicht selten, im Sommer an Eichenstöcken.

inquisitor Fab. Häufig, auf Gesträuch und an gefälltem Holze.

indagator Lin. Häufig, unter Fichtenrinde in alten Stöcken.

bifasciatum Fab. Seltener, in Fichtenstöcken.

Toxotus Serv.

cinctus Fab. Sehr selten.

cursor Lin. Häufiger, in Gebirgen an Fichtenstöcken unter der Rinde.

meridianus Lin. Selten, in Gebirgen auf Blumen, auch an Eichenstöcken.

Quercus Götz. Selten, im Juni auf Eichenstöcken.

Pachyta Serv.

quadrifasciata Lin. Nicht selten, im Juni und Juli auf Dolden in Gebirgen.

octomaculata Fab. } Selten, im Juni auf Blüten und Ge-
sexmaculata Lin. } sträuch.

clathrata Fab. Selten, auf höheren Bergen.

virginea Lin. Selten, } im ganzen Sommer auf verschie-

collaris Lin. Häufig, } dem Gesträuch und Blüten.

Strangalia Serv.

aurulenta Fab. Selten, }
quadrifasciata Lin. Häufiger, } in Gebirgen auf Dolden-
pubescens Fab. Selten, } gewächsen.

armata Hbst. } Sehr häufig, im Juni und Juli auf
var. calcarata Fab. } Doldengewächsen.

annularis Fab. Selten.

attenuata Lin. Sehr häufig, im Mai, Juni und Juli auf Doldengewächsen.

{ *nigra* Lin. Seltener,
bifasciata Müll. Häufig, } auf *Pastinaca sativa*.
melanura Lin. Nicht häufig, }

septempunctata Fab. Häufig, im Juni und Juli auf Dolden.

Leptura Linné.

rubrotestacea Illig. Häufig, im Juni und Juli an Fichtenstöcken, oft auf Gesträuch sitzend.

Leptura Linné.

- scutellata* Fab. Selten, auf Dolden in Gebirgsgegenden.
tomentosa Fab. Häufig, auf Gesträuch, auf Dolden und
 anderen Blüten.
cincta Fab. Häufig, auf Dolden in Gebirgsgegenden; die
 ganz schwarze Abart auch nicht selten.
sanguinolenta Lin. Häufig, auf Dolden in Gebirgsgegenden,
 mit vorigem.
maculicornis De Geer. Nicht selten, auf verschiedenem
 Gesträuch, besonders Brombeeren.
livida Fab. Nicht selten, an Dolden auf Wiesen.

Anoplodera Muls.

- sexguttata* Fab. } Nicht häufig, im Juni auf Gesträuch
lurida Fab. } und Wiesen.

Grammoptera Serv.

- laevis* Fab. Nicht häufig, an Dolden auf Wiesen.
lineata Lin. Selten, in Gebirgen.
ruficornis Fab. Selten, auf Gesträuch und an Blumen
 auf Wiesen.

Chrysomelinae.**Donacidae.****Donacia** Fab.

- crassipes* Fab. Selten, im Mai und Juni auf Schilfrohr.
polita Kunze. Selten, } auf Schilf und anderen Was-
dentipes Fab. Nicht selten, } serpflanzen*, auch auf nassen
Lemnae Fab. Häufig, } Wiesen.
Sagittariae Fab. Häufig, }
obscura Gyll. Häufig, } im Mai und Juni auf Schilf-
brevicornis Ahr. Selten, } rohr.
thalassina Germ. Selten. }
impressa Payk. Nicht selten,
sericea Lin. Häufig, meist auf nassen Wiesen.
nigra Fab. Selten, auf Schilfrohr.
discolor Hoppe. } Häufig, im ganzen Sommer auf Rohr
affinis Kunze. } und an Pflanzen auf nassen Wiesen.

* *Caltha palustris* L. ist ein Lieblingsaufenthalt der Donacien.

Donacia Fab.

- | | |
|---------------------------|---|
| <i>semicuprea</i> Panz. | } Selten, letztere häufiger, auf Schilf-
rohr, seltener an anderen Pflanzen. |
| <i>Menyanthidis</i> Fab. | |
| <i>linearis</i> Hoppe. | |
| <i>Typhae</i> Brahm. | } Selten, im Mai und Juni auf Rohr
und Wasserpflanzen. |
| <i>Hydrocharidis</i> Fab. | |
| <i>tomentosa</i> Ahr. | |

Haemonia Latr.

- Equiseti* Fab. Selten, im Frühjahr auf Rohr.

Crioceridae.**Lema** Fab.

- | | |
|------------------------------|--|
| <i>puncticollis</i> Curt. | } vom Mai bis August an Pflan-
zen auf nassen Wiesen. |
| <i>cyanella</i> Lin. Häufig, | |
| <i>melanopa</i> Lin. dto. | |

Crioceris Geoffr.

- | | |
|---|---|
| <i>merdigera</i> Lin. | } in Gärten meist auf Liliengewächsen
und auf feuchten Wiesen. |
| <i>brunnea</i> Fab. Häufiger, | |
| <i>quatuordecimpunctata</i> Scop. | } vorzüglich auf blü-
hendem Anies, sel-
tener auf Spargel. |
| <i>var. dodecastigma</i> Suffr. Seltener, | |
| <i>quinquepunctata</i> Fab. | Selten, auf Wasserpflanzen. |
| <i>Asparagi</i> Lin. | Häufig, mit <i>C. quinquepunctata</i> . |

Clythridae.**Clythra** Laich.

- | | |
|--|---|
| <i>tridentata</i> Lin. | } Selten, auf Weiden, } im Mai, Juni und
Juli. |
| <i>humeralis</i> Schnd. | |
| <i>axillaris</i> Lac. Selten, meist auf Pappeln, | |
| <i>longimana</i> Lin. | Nicht selten, auf Weiden, |
| <i>ruficollis</i> Fab. | Selten. |
| <i>macropus</i> Illig. | Selten, im Juni an Wassergräben. |
| <i>longipes</i> Fab. | Selten, im Mai und Juni auf Weiden. |
| <i>quadripunctata</i> Lin. | } vom Mai bis August auf
Weiden, Erlen und Haseln. |
| <i>laeviuscula</i> Rtzb. Selten, | |
| <i>concolor</i> Fab. | Selten, im Sommer auf Weiden- und Pappel-
gesträuch. |

Clythra Laich.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| <i>cyanea</i> Fab. Häufig, | } abwechselnd auf Weiden,
Erlen und Pappeln, letztere
auch am Grase auf nassen
Wiesen. |
| <i>affinis</i> Illig. dto. | |
| <i>xanthospis</i> Germ. Seltener, | |
| <i>aurita</i> Lin. Selten, | |
| <i>scopolina</i> Lin. | } Nicht selten, vom Mai bis Juli auf
Pflanzen und Gesträuch an nassen
Stellen. |
| <i>quadrifasciata</i> Lin. | |

Lamprosoma Kirby.

- concolor* Sturm. Selten, auf nassen Wiesen.

Eumolpidae.**Eumolpus** Kugelann.

- obscurus* Lin. Nicht selten, im August und September auf
Epilobium angustifolium.
Vitis Fab. Selten, auf Weinrebenblättern.

Crysochus Rdtb.

- pretiosus* Fab. Selten, in Gebirgen an feuchten Stellen im Gras.

Colaphidae.**Colaphus** Rdtb.

- Sophiae* Schll. Häufig, im Sommer meist auf Wiesen.

Cryptocephalidae.**Cryptocephalus** Geoffr.

- laetus* Fab. Selten, auf Eichengesträuch.
bimaculatus Ol. Selten.
Coryli Lin. Häufig, meist auf Haseln.
cordiger Lin. Nicht selten, auf Haseln und Erlen.
variegatus Fab. Selten, auf Wiesen.
variabilis Schnd. Nicht selten, auf Eichengesträuch.
sexpunctatus Lin. Häufig,
coloratus Fab. Selten,
violacens Fab. Häufig,
virens Suffr. Seltener,
sericeus Lin. Häufig,
aureolus Suffr. Nicht selten,
Hypochoeridis Lin. Selten,
- | | |
|---|---|
| } | abwechselnd vom Mai bis
August auf Wiesen. |
|---|---|

Crypthocephalus Geoffr.*lobatus* Fab. Nicht selten, auf Haseln.*villosulus* Suffr. Selten, meist auf Eichengesträuch.*Pini* Lin. Selten, auf Kiefertrieben.*nitens* Lin. Selten, auf Eichengesträuch.*Moraei* Lin. Häufig, im Sommer auf Wiesen.*flavipes* Fab. Selten, auf Erlen, seltener auf Pappeln.*flavescens* Schnd. Selten, manchmal auf Weiden.*tessellatus* Germ. Nicht selten, }
bilineatus Lin. } im Sommer auf Wiesen.*minutus* Fab. Selten, } auf Wiesen, an Eichen- und*Populi* Suffr. Nicht selten, } Haselgesträuch.*Huebneri* Fab. } Häufig, auf Wiesen, *C. geminus* auch auf
geminus Gyll. } Weiden.*frontalis* Mrsh. Selten.*bistriatus* Germ. } Nicht selten, auf Wiesen, die *var.*
bipunctatus Lin. } *lineola* seltener.
var. lineola Fab. }**Pachybrachys** Suffr.*hieroglyphicus* Fab. Häufig, meist im Sommer auf Weiden.*histrion* Ol. Seltener, ebendort.*fimbriolatus* Suffr. Selten, an Pappeln und Haselgesträuch.**Chrysomelidae.****Timarcha** Latr.*laevigata* Lin. Häufig, } abwechselnd im Grase, unter
pratensis H. Schaff. Selten, } Steinen und an Mauern, meist
coriaria Fab. Seltener, } im Frühjahr.*metallica* Fab. Selten, in Gebirgsgegenden.**Chrysomela** Linné.*staphylea* Lin. Häufig, im Grase an Planken und Mauern.*marcasitica* Germ. Selten, in Gebirgen unter Steinen.*crassimargo* Germ. Selten, wie vorige.*purpurascens* Germ. Selten, } in Wäldern.*rufa* Dft. Selten, }*coerulea* Dft. Nicht selten, in Gebirgen auf Gras und unter
Steinen.*varians* Fab. Häufig, auf nassen Wiesen.

Chrysomela Linné.

goettingensis Lin. Häufig, auf Wiesen, auch gerne an Kastanienbäumen.

vernalis Brull. Selten.

haemoptera Lin. Häufig, auf trockenen Grasplätzen

sanguinolenta Lin. } oder unter Steinen und an Wegen.

marginalis Dft. Selten, an trockenen Grasplätzen.

violacea Panz. Nicht selten,

Menthastris Suffr. Seltener,

graminis Lin. Nicht selten,

fastuosa Lin. Häufig,

cerealis Lin. Selten,

polita Lin. Häufig,

lamina Fab. Selten,

fucata Fab. dto.

geminata Payk. Nicht selten,

luctuosa Dft. Selten,

intricata Germ. Selten,

speciosa Lin. Nicht selten,

var. superba Ol. Selten,

var. gloriosa Fab. Selten,

speciosissima Scop. Nicht selten,

tristis Fab. Selten,

var. Cacaliae Schrk. Häufig,

abwechselnd im Grase und unter Steinen, in Gebirgen und in der Ebene.

im Grase, an Mauern und Planken, letztere meist im Gebirge.

in Gebirgen am Grase und an verschiedenen Gesträuchen, auch unter Steinen.

Lina Rdtb.

aenea Lin. Häufig, auf Haseln und Erlen.

collaris Lin. Seltener.

vigintipunctata Scop. } Häufig, auf Haseln, Erlen und

cuprea Fab. } Pappelgesträuch.

Populi Lin. Häufig,

Tremulae Fab. Selten, } auf Pappelgesträuch.

Entomoscelis Rdtb.

Adonidis Fab. Selten,

dorsalis Fab. } im Grase an Waldwegen.

Gonioctena Rdtb.

viminalis Lin. Nicht selten, vom Mai bis Juli auf Weiden.

sexpunctata Panz. Selten, meist auf Kleefeldern.

Gastrophysa Rdtb.

Polygoni Lin. Häufig, längs den Mauern, wo *Polygonum aviculare* wächst.

Plagiodera Rdtb.

Armoraciae Lin. Häufig, im Sommer besonders auf Weiden.

Phaedon Latr.

pyritosum Ol.

Cochleariae Fab. }

Nicht selten, auf Kreuzblütlern.

Phratora Rdtb.

Vitellinae Lin. }

vulgatissima Lin. }

Häufig, im ganzen Sommer auf Weiden und Pappeln.

Prasocuris Latr.

aucta Fab. Nicht selten,

marginella Lin. Nicht selten,

Phellandrii Lin. Selten,

Beccabungae Illig. Selten,

} abwechselnd vom Frühjahr bis Herbst auf Pflanzen an Wassergräben.

Gallerucidae.**Adimonia** Laich.

Tanaceti Lin. Häufig,

rustica Schll. Selten,

Capreae Lin. dto.

} vom Frühjahr bis Herbst an Wegen im Grase, auf Weiden, Pappeln und verschiedenem Gesträuch.

Galleruca Fab.

Crategi Forst. Häufig,

lineola Fab. Seltener,

calmariensis Lin. Selten,

Viburni Payk. Selten,

} den ganzen Sommer auf Weiden, Pappeln und Weissdorn, auch oft im Grase.

Malacosoma Rosenh.

lusitanica Lin. Selten, auf Wiesen.

Agelastica Rdtb.

Alni Lin. Häufig, vom Beginne des Frühjahrs auf Haseln und Erlen.

Phyllobrotica Rdtb.

quadrimaculata Lin. Selten, an Wassergräben.

Luperus Geoffr.

circumfusus Mrsh. Nicht selten.

pinicola Dft. Selten.

Luperus Geoffr.

- rufipes* Fab. } Häufig, fast den ganzen Sommer auf Weiden,
flavipes Lin. } Haseln, Eichen etc.
viridipennis Germ. Selten, im Juni und Juli auf Eschen.

Haltica Geoffr.

- Erucae* Ol. Im Hochsommer auf Wiesen.
oleracea Lin. Gemein, vom Mai an im ganzen Sommer auf
 Feldern und an Kohlpflanzen.
Mercurialis Fab. Selten, im Sommer in Waldungen am Grase.
rufipes Lin. Selten.
nitidula Lin. Häufig, im Frühjahr auf Pappeln.
versicolor Kutsch. Nicht selten, vom Mai bis August
 auf Weiden.
pubescens Ent. Hft. Selten, auf *Solanum Dulcamara*.
Helxines Lin. Häufig, im ganzen Sommer auf Weiden,
 Erlen, Eschen, Pappeln etc.
Atropae All. Häufig, auf verschiedenen Pflanzen, meist
Hyosciamus niger und *Atropa Belladonna*.
transversa Mrsh. Selten, vom Mai bis Juli auf Cirsien
 an Wassergräben.
ferruginea Scop. Häufig, im Sommer auf Distelarten.
cyanescens Dft. Selten, in höheren Gebirgen, meist unter
 Steinen.
nigritula Gyll. Selten, im Juni und August in Wäldern
 an Gesträuch.
Modeeri Lin. Nicht selten, vom Mai bis Juli auf nassen
 Wiesen.
Salicariae Payk. Selten, wie vorige.
fuscipes Fab. Selten, auf Wiesen.
Malvae Lin. Häufig, im Sommer meist auf Malven..
fuscicornis Lin. Selten, wie obige.
Armoraciae Ent. Hft. Häufig, fast den ganzen Sommer
 auf Wiesen.
flexuosa Kutsch. Selten.
Brassicae Fab. Nicht selten, vom Frühjahr bis Herbst
 auf Wiesen.
sinuata Rdtb. Häufig, vom Mai bis Juli in Küchengärten.

Haltica Geoffr.

undulata Illig. Kutsch. Selten, auf Cruciferen.

nemorum Lin. Häufig, auf Cruciferen mit vorigem und *obscurella* in Gesellschaft.

atra Ent. Hft. Nicht selten, im Mai und Juni auf verschiedenen Cruciferen.

obscurella Illig. Häufig, vom Frühjahr bis Herbst.

Lepidii Ent. Hft. Sehr häufig, in Gärten meist auf Kohlpflanzen.

antennata Ent. Hft. Nicht selten, im Juni auf Wiesen und in Gärten.

Rubi Payk. Häufig, auf Himbeer- und Brombeersträuchern.

Cyparissiae Ent. Hft. Häufig, vom Mai bis Juli auf Euphorbia - Arten.

lutescens Gyll. Nicht selten, im Sommer auf feuchten Wiesen und an Wassergräben.

coerulea Payk. Selten,

venustula Kutsch. Selten,

cyanella Rdtb. Nicht selten,

} im Frühjahr auf nassen
Wiesen und an Wassergräben.

Euphorbiae Fab. Häufig, im ganzen Sommer auf Euphorbien.

herbigrada Curt. Nicht selten, auf Wiesen.

rustica Lin. Selten, im Frühjahr an Pflanzenresten an Feldwegen.

Chrysanthemi Ent. Hft. Selten, auf Wiesen.

Longitarsus Latr.

Linnaei Dft. Selten, auf Pflanzen in Gärten.

Echii Ent. Hft. Häufig, im Mai und Juni auf *Echium vulgare* L.

obliteratus Rosh. Seltener, vom Juli bis September auf Wiesen.

Anchusae Payk. Nicht selten, auf *Symphytum* und *Echium* etc.

niger Ent. Hft. Häufig, } vom Juni bis September an
parvulus Payk. dto. } feuchten Wiesen.

apicalis Beck. Selten, im August und September auf Wiesen.

quadripustulatus Fab. Selten, auf Weiden, in Auen, auch an Erlen.

Longitarsus Latr.*gravidulus* Kutsch. Selten.*luridus* Scop. Häufig, im Sommer auf Wiesen.*thoracicus* All. Häufig, vom Mai bis Juni ebendort.*Verbasci* Panz. Häufig, im ganzen Sommer auf *Verbascum*-Arten.**Plectroscelis** Rdtb.*semicoerulea* Ent. Hft. Selten, im Frühjahr auf Eichen-
gesträuch.*concinna* Mrsh. Häufiger, auf Wiesen.*aridella* Payk. Häufig, im Sommer auf Wiesen.**Psylodes** Latr.*Dulcamarae* Ent. Hft. Nicht selten, im Sommer auf Wiesen.*Hyoscyami* Lin. Selten, auf *Hyoscyamus niger*.*attenuata* Ent. Hft. Selten, auf *Verbascum*-Arten.*affinis* Payk. Häufig, im Juni auf Wiesen.*gibbosa* All. Selten.*cucullata* Illig. Nicht selten, auf Pappelgesträuch.**Dibolia** Latr.*femoralis* Rdtb. Selten, im Juni auf Eichentrieben.*occultans* Ent. Hft. Häufiger, auf Wiesen, } vom Mai bis*cryptocephala* Ent. Hft. Selten, ebendort, } August.**Apteroboda** Rdtb.*globosa* Illig. Häufig, meist auf Kleefeldern.**Sphaeroderma** Steph.*Cardui* Gyll. Häufig, im Sommer auf Disteln.**Argopus** Fischer.*hemisphaericus* Dft. Häufig, auf trockenen, sonnigen Gras-
plätzen.**Hispidae.****Hispa** Linné.*atra* Lin. } Sehr selten, auf sandigen Grasplätzen, zeitig*testacea* Lin. } Morgens und Abends zu schöpfen.

Cassidaridae.**Cassida** Linné.

equestris Fab. Häufig, auf verschiedenen Wasserpflanzen.

austriaca Fab. Selten.

murraca Lin. Selten, auf Salbei.

sanguinosa Suffr. Nicht selten,

rubiginosa Illig. Häufig,

vibex Lin. Häufig,

sanguinolenta Fab. Seltener,

lineola Crtz. Häufig,

nobilis Lin. Seltener,

oblonga Illig. Nicht selten,

ferruginea Fab. Selten,

nebulosa Lin. Häufig,

abwechselnd vom Früh-
jahr bis zum Herbst an
Pflanzen bei Wassergrä-
ben und Teichen.

Erotylidae.**Engis** Fab.

humeralis Fab. } Nicht selten, in morschem Eichen-, Buchen-

rufifrons Fab. } und Kastanienholze.

Triplax Payk.

russica Lin. Selten,

aenea Payk. Häufiger, } in Baumschwämmen und altem

rufipes Fab. Selten, } Buchen- und Eichenholze.

Tritoma Fab.

bipustulata Fab. Nicht selten, in Baumschwämmen und
altem Buchenholze.

Coccinellidae.**Hippodamia** Muls.

tredecimpunctata Lin. Sehr häufig, im ganzen Sommer
fast auf allen Gewächsen.

Coccinella Linné.

mutabilis Scriba. Sehr häufig, wie obiger.

obliterata Lin. Nicht selten, vom Mai bis Juli auf Fichten.

bothnica Payk. Selten, auf Fichten.

bipunctata Lin. Sehr häufig, im ganzen Sommer auf Bäumen
und Pflanzen.

Coccinella Linné.

undecimnotata Schnd. Sehr häufig, vom Mai bis August meist auf Disteln.

marginipunctata Schll. Nicht selten, vom Mai bis Juli auf Kiefern.

impustulata Lin. Sehr häufig, im ganzen Sommer.

duodecimpustulata Lin. Häufig, auf Wiesen.

quatuordecimpustulata Lin. Häufig, } im Sommer auf
variabilis Illig. Häufig, } Fichten und Kie-

quinquepunctata Lin. Häufig, } fern etc.

septempunctata Lin. Sehr häufig, im Mai, Juni und Juli.

Halyzia Muls.

ocellata Lin. Nicht häufig,

oblongoguttata Lin. Selten,

tigrina Lin. Selten,

quatuordecimguttata Lin. Häufig,

decimguttata Lin. Seltener,

sedecimguttata Lin. Selten,

vigintiduoguttata Lin. Selten, im Mai und Juni auf Wollkraut.

conglobata Lin. Sehr häufig, in vielen Variationen.

Micraspis Rdtb.

duodecimpunctata Lin. Sehr häufig, an feuchten Grasplätzen.

Chilocerus Leach.

bipustulatus Lin. Sehr häufig, auf Weiden und Pappeln.

Exochomus Rdtb.

quadripustulatus Lin. Sehr häufig, das ganze Jahr auf Fichten, im Winter in den Ritzen der Rinde.

Hyperaspis Rdtb.

reppensis Hbst. Selten, auf Pflanzen bei Blattläusen.

Epilachna Chev.

globosa Schnd. Sehr häufig, auf Feldern, besonders dem Klee schädlich;

impunctata Lin. Seltener, an feuchten Wiesen; beide im ganzen Sommer.

Scymnus Kugelann.

quadripustulatus Illig. Nicht selten, auf trockenen Grasplätzen.

nigrinus Kugl. Häufig, im Mai, Juni und Juli auf Fichten.

pygmaeus Fourer. Selten.

marginalis Rossi. Nicht selten, auf Nadelbäumen.

fasciatus Fourer. Seltener, meist ebendort.

discoideus Illig. Häufig, im Juni auf Fichten.

analis Fab. Selten,

} im Juli und August

haemorrhoidalis Hbst. Nicht selten, } an allerlei Gesträuch.

minimus Payk. Selten, an Fichten.

Rhizobius Steph.

litura Fab. Selten, im Frühjahr auf Nadelholzbäumen.

Coccidula Kugelann.

scutellata Hbst. } Nicht selten, auf Pflanzen an Wassergräben und Teichen.

rufa Hbst. }

Alexia Steph.

globosa Sturm. } Nicht selten, in Buchen- und Eichen-,

pilifera Müll. } oft auch in anderen Schwämmen.

Corylophidae.**Sericoderus** Steph.

lateralis Gyll. Selten, an Feldwegen unter faulenden Pflanzenüberresten, besonders Kartoffelkraut.

Corylophus Steph.

cassidoides Mrsh. Selten, mit vorigem.

Endomychidae.**Endomychus** Panz.

coccineus Lin. Nicht selten, an alten Buchenstämmen im Gebirge.

Mycetina Muls.

cruciata Schll. Selten, unter morscher Eichen- und Buchenrinde.

Lycoperdina Latr.

succincta Lin. Selten, unter morscher Rinde der Buchen oder in Buchenschwämmen.

Einiges über Verbreitung der Käfer.

Im Allgemeinen lässt sich über die territoriale Verbreitung der Käfer Folgendes sagen:

Carabiceinen leben sowohl in der Ebene als hoch in den Alpen an den Rändern der Schneefelder, darunter *Nebrien* und *Cychriden* wohl die höchsten Punkte noch bewohnen, während *Cicindeliden* höchstens bis 5000 Fuss noch zu treffen sind.

Dytisciden sind meist auf die Ebene beschränkt, obwohl auch einige in Tümpeln auf Gebirgen, jedoch nicht über 3500 Fuss zu finden sind. Es kommt auch oft vor, dass man in Erdlöchern, welche ausgetrocknet sind, unter Laub einen *Agabus* oder *Ilybius* trifft.

Staphylinen haben ein weites Feld der Verbreitung und steigen fast wie die *Carabiden* hoch in die Gebirge, wo sie meist an nicht zu trockenen Stellen vorkommen, die *Pselaphiden* und *Scydmaeniden* bleiben jedoch unter 3500 Fuss.

Silphiden sind wohl auf das Mittelgebirge und die Ebene angewiesen, während *Adelops*- und *Catops*-Arten auch in hochgelegenen Grotten noch vorkommen. *Anisostoma* verfolgt die Schwämme noch ziemlich hoch. *Histeriden* und *Nitidularien* erreichen kaum 4000 Fuss.

Lathridien sind durchschnittlich in der Ebene, mit einigen Ausnahmen, die in Wäldern leben.

Mycetophagen leben meist in Wäldern, jedoch kaum über 4000 Fuss hoch.

Dermestiden findet man vorzüglich in der Ebene, mit Ausnahme der *Anthrenus*- und *Attagenus*-Arten, welche hoch in die Gebirge steigen.

Byrrhiden, meist in Wäldern lebend, gehen hoch in die Alpen.

Parnus-Arten sind selten in höheren Bergen.

Lucaniden sind weit verbreitet; *Dorcus*, *Ceruchus* und *Sinodendron* gehen wohl am höchsten.

Scarabaeiden mit ihren zahlreichen Arten sind sehr vertheilt. *Copriden* in Ebenen und auf sonnigen Hügeln, *Anthophagus*, *Aphodius* und *Geotrupes* sind oft noch hoch auf Bergwiesen und Viehweiden zu treffen. *Melolonthiden*, darunter besonders *Rhizotrogus*, gehen hoch ins Gebirge, so wie *Cetonien*.

Buprestiden, mit Ausnahme der häufigeren *Anthaxia*- und *Agrillis*-Arten, sind nur der Ebene und höchstens den Mittelgebirgen eigen.

Elatriden, welche zerstreut in der Ebene und im Walde leben, kommen in einigen Arten noch auf hochgelegenen Wiesen an Blumen vor.

Malacodermaten, welche fast ausschliesslich auf blumenreichen Wiesen vorkommen, verbreiten sich meist in der Ebene, im Mittelgebirge, seltener über 4000 Fuss in die Höhe.

Clerus und **Lymexyliden** bewohnen vorzüglich Wälder, sind daher meistens in Gebirgen bis zur Baumgrenze verbreitet.

Tenebrioniden sind die Mehrzahl in der Ebene.

Bolitophagen, **Diaperiden** und **Ulomiden** bewohnen meist Wälder, gehen daher mit diesen auf bedeutende Höhen.

Cistelliden, in ihrer weiten Verbreitung, finden sich auch auf hochgelegenen Wiesen ebenso wie in der Ebene vor.

Melandryaden, **Lagriaden**, **Anthiciden**, **Pyrochroiden** und **Mordelliden** leben in der Ebene ebenso vertheilt, wie in Gebirgen; **Mordelliden** dürften jedoch unter allen sich die höchsten Punkte aussuchen, da man sie noch auf hochgelegenen Wiesen findet.

Meloiden sind, obwohl einige in Gebirgen leben, meist der Ebene eigenthümlich; dagegen

Oedemeriden hoch in den Bergen auf Wiesen sich noch vorfinden.

Bruchiden gehören meist der Ebene an.

Curculioniden, diese grosse, weit verbreitete Familie ist fast überall, wo Vegetabilien sind, zu treffen; der grösste Theil auf Wiesen, an und in Bäumen, sowohl in der Ebene als in Gebirgen. Wenige, als *Cleoniden*, *Cryptorhynchen* etc., sind blos auf die Ebene angewiesen.

Xylophagen, deren Gebiet fast ausschliesslich in den Wäldern liegt, gehen sehr hoch den Bäumen nach.

Cerambyciden sind, obwohl sie sehr vertheilt sind, in der Mehrzahl der Ebene und dem Mittelgebirge eigen; *Leptura*, *Pachyta*, *Phytoecia*, *Strangalia* und selbst noch *Clytus* sind auch noch auf hohen Bergen zu finden.

Chrysomeliden und **Coccinellen** endlich, im Durchschnitt auf Wälder angewiesen, gehen kaum über 5000 Fuss.

Berichtigungen.

- Pag. 105 lese: *Cybister* statt: *Cibister*.
 „ 109 „ *Myrmedonia* statt: *Mirmedonia*.
 „ 129 „ *Gnadoncus* statt: *Gnadancus*.
 „ 135 „ *Silvanus* statt: *Sylvanus*.
 „ 169 „ *Minyops* statt: *Myniops*.
 „ 182 „ *Spondylis* statt: *Spondylus*.

Pag. 91 zwischen *Cychnus* und *Procrustes*:

Procerus Dej.

gigas Creutz. Nicht selten, in Gebirgsgegenden vom Frühjahr bis zum Spätsommer; meist im südlichen und östlichen Krain. Um Idria besonders häufig.

Pag. 176 zwischen *Elleschus* und *Brachonyx*:

Lygniodes Schh.

enucleator Panz. Nicht selten, im Frühjahr auf blühenden Eschen.

Index Generum.

	Seite		Seite		Seite
Abdera	161	Alophus	169	Anthribus	165
Abraeus	129	Alphitophagus	158	Apalochrus	153
Acalles	178	Amalus	177	Apathe	156
Acalyptus	177	Amara	98	Aphanisticus	147
Acanthoderus	186	Ammoeius	142	Aphodius	141
Achenium	117	Amphichroum	120	Apion	166
Acidota	120	Amphycyllis	126	Aplidia	144
Acilius	106	Amphotis	131	Apoderus	165
Acinopus	99	Anaspis	162	Apristis	94
Acmaeodera	146	Anchomenus	96	Apteropoda	197
Acritus	129	Acylochira	146	Aptinus	93
Acupalpus	101	Anisodaetylus	99	Argopus	197
Acylophorus	113	Anisoplia	144	Aromia	184
Adelops	123	Anisorhynchus	170	Arpedium	120
Adelocera	148	Anisostoma	126	Asclera	164
Adimonia	194	Anobium	156	Asemum	184
Adrostes	149	Anomala	144	Asida	157
Aegosoma	183	Anoncodes	164	Astynomus	186
Aesalus	140	Anophthalmus	101	Atemeles	109
Agabus	105	Anopliodera	189	Athous	149
Agapanthia	186	Anoplus	177	Atomaria	136
Agathidium	126	Anthaxia	147	Attegenus	138
Agelastica	194	Antherophagus	135	Attelabus	165
Agrilus	147	Anthicus	161	Autalia	108
Agriotes	149	Anthobium	121	Badister	96
Agyrtes	125	Anthocomus	153	Bagous	180
Aleochara	109	Anthonomus	176	Balaninus	176
Alexia	200	Anthophagus	120	Baptolinus	116
Allecula	159	Anthrenus	138	Baridius	178

	Seite		Seite		Seite
Barynotus	169	Corocoma	163	Corymbites	148
Batrysus	122	Cerophytum	148	Corynetes	155
Bembidium	102	Ceruchus	140	Corylophus	200
Berosus	107	Cerylon	134	Coryssomerus	176
Betarmon	149	Cetonia	145	Cossonus	181
Blaps	157	Ceuthorhynchus	179	Coxeles	134
Blechrus	94	Chaetarthria	107	Creophilus	114
Bledius	119	Chalcophora	147	Criocephalus	185
Blethisa	91	Charopus	153	Crioceris	190
Boletobius	113	Chilocorus	199	Cryphalus	182
Bolitophagus	158	Chlaenius	95	Cryptarcha	132
Bolitochara	109	Chlorophanus	168	Cryptohypnus	150
Bostrichus	182	Choleva	124	Crypticus	157
Brachinus	93	Chrysanthia	164	Cryptobium	117
Brachionyx	176	Chrysobothris	147	Cryptocephalus	191
Brachycerus	167	Chrysomela	192	Cryptophagus	135
Brachyderes	168	Chrysochus	191	Cryptorhynchus	178
Brachypterus	130	Cicindela	90	Crypturgus	182
Brachytarsus	165	Cionus	180	Cteniopus	160
Bradybatus	176	Cis	157	Ctenistes	121
Bradycellus	101	Cistela	159	Cucujus	134
Brontes	135	Claviger	123	Cybister	105
Bruchus	164	Cleonus	169	Cybocephalus	132
Bryaxis	122	Clerus	155	Cychramus	132
Bryoporus	113	Clivina	93	Cychnus	91
Buprestis	146	Clythra	190	Cyclonotum	108
Byrrhus	138	Clytus	185	Cylindromorphus	147
Bythinus	122	Cnemidotus	103	Cyllodes	132
Byturus	154	Coccinella	198	Cymindis	95
Calamobius	187	Coccidula	200	Cyphon	151
Calathus	96	Coeliodes	178	Cyrtusa	126
Callidium	184	Colaphus	191	Cytilus	139
Callistus	95	Colenis	126	Danaeaea	154
Calopus	163	Colobicus	134	Dascillus	151
Calosoma	92	Colon	124	Dasytes	154
Campylus	149	Colotes	153	Deleaster	120
Cantharis	152	Colydium	134	Deliphrum	120
Carabus	91	Colymbetes	105	Demetrius	94
Cardiophorus	150	Compsochilus	120	Dendroctonus	182
Carpophilus	130	Conosoma	113	Dermestes	137
Cassida	198	Copris	140	Diachromus	99
Catops	124	Coprophilus	119	Dianous	118
Cereus	130	Coraeus	147	Diaperis	158
Cereyon	108	Corticaria	137	Dibolia	197

	Seite		Seite		Seite
Dielypterus	151	Eurythyrea	146	Hetaerius	129
Dima	150	Eusomus	168	Heterocerus	139
Dinarda	109	Eustrophus	160	Heterothops	113
Dinodes	95	Exocentrus	186	Hippodamia	198
Diodesma	134	Exohomus	199	Hispa	197
Dircaea	160	Falagria	109	Hister	128
Ditoma	134	Formicosomus	161	Hololepta	128
Doliceon	117	Galeruca	194	Homalisus	151
Dolichosoma	154	Gastrophysa	194	Homalopia	143
Dolichus	96	Georyssus	139	Homalota	110
Dolopius	149	Geotrupes	142	Hoplia	143
Donacia	189	Gibbium	156	Hydaticus	106
Dorcadion	185	Glyptoma	121	Hydnobius	125
Dorcadoma	156	Glyptomerus	116	Hydraena	108
Dorcus	140	Gnadoncus	129	Hydrobius	107
Dromius	94	Gneorhinus	167	Hydrochus	107
Dryophilus	156	Gnorimus	146	Hydrophilus	106
Dryophthorus	181	Gonioctena	193	Hydroporus	104
Drypta	94	Grammoptera	189	Hydrous	107
Dyschirius	93	Gronops	171	Hylastes	181
Dytiscus	106	Grypidius	176	Hylecoetus	155
Ebaeus	153	Gymnetron	180	Hylesinus	182
Elaphrus	91	Gymnopleurus	140	Hylobius	170
Elater	150	Gymnusa	112	Hylotrupes	184
Eledona	158	Gyrinus	106	Hylurgus	181
Elleschus	176	Gyrophæna	111	Hyperaspis	199
Elmis	139	Habrocerus	112	Hyphydrus	104
Emmenada	162	Haemonia	190	Hypocyptus	112
Emus	114	Haliphus	103	Hypophiloeus	159
Endomychus	200	Hallomenus	160	Hypulus	161
Engis	198	Haltica	195	Hylbius	105
Ennearthron	157	Halyzia	199	Hyllobates	110
Enoplopus	159	Hamatocherus	183	Ipedia	131
Entomoscellis	193	Hapalus	163	Ips	132
Epicauta	163	Haploderus	119	Ischnodes	150
Epilachna	199	Harpalus	100	Laecobius	107
Ephistemus	136	Hedobia	155	Laccophilus	105
Epuraea	130	Helochares	107	Lacon	148
Ergates	183	Helodes	151	Laemophiloeus	135
Erirhinus	175	Helophorus	107	Laena	159
Eros	151	Helops	159	Lagria	161
Eumolpus	191	Hendecatomo	157	Lamia	186
Eunectes	106	Henicopus	154	Lamprorhiza	151
Euplectus	122	Hesperophanes	185	Lamprosoma	191

	Seite		Seite		Seite
Lampyris	151	Malacosoma	194	Necydalis	187
Langelandia	136	Malthinus	152	Nemosoma	133
Larinus	175	Malthodes	153	Nitidula	131
Lathridius	136	Mecinus	180	Nosodendron	138
Lathrimæum	120	Mecynotarsus	161	Noterus	104
Lathrobium	117	Megarthus	121	Notiophilus	91
Lebia	95	Megasternum	108	Notoxus	161
Leistotrophus	114	Megatoma	138	Oberea	187
Leistus	93	Melandrya	161	Obrium	185
Lema	190	Melanophila	147	Ocalea	109
Leptacinus	116	Melanotus	150	Ochina	156
Leptoderus	123	Melasis	148	Ochthebius	108
Leptura	188	Meligethes	131	Ocotemnus	157
Lepyrus	169	Meloë	163	Ocypus	114
Lesteva	120	Melolontha	143	Odacantha	94
Leucoparyphus	112	Menephilus	159	Odontaeus	142
Licinus	95	Mesosa	186	Oedemera	164
Limnebius	107	Metabletus	94	Olibrus	129
Limnichus	139	Metallites	169	Oligota	111
Limobius	171	Micraspis	199	Olistophus	97
Limonium	149	Micropeplus	121	Olophrum	120
Lina	193	Microzoum	158	Omalium	120
Liodes	126	Minyops	169	Omius	172
Liophloeus	169	Molytes	170	Omophilus	160
Liopus	186	Monohammus	186	Omophon	90
Liosomus	170	Mononychus	178	Omosita	131
Litargus	137	Monotoma	135	Oniticellus	141
Lithocharis	117	Mordella	162	Onthophagus	140
Litodaetylus	177	Mordellistena	162	Onthophilus	129
Lixus	174	Morimus	185	Oodes	95
Lomechusa	109	Morychus	139	Opalrum	158
Longitarsus	196	Mycetina	200	Opilus	154
Loricera	91	Mycetochares	160	Orchesia	160
Lucanus	140	Mycetophagus	137	Orchestes	177
Luciola	152	Mycetoporus	113	Orectochilus	106
Luperus	194	Mycterus	164	Oriotus	123
Lycoperdina	200	Mytabris	163	Orobitis	178
Lycetus	156	Myllaena	112	Oryctes	145
Lygniodes	203	Myrmedonia	109	Osmoderma	145
Lymexylon	155	Nacerdes	164	Othius	116
Lytta	163	Nanophyes	180	Otiobrychus	171
Machaerites	122	Nebria	92	Oxyopoda	110
Magdalinus	175	Necrophilus	124	Oxyporus	118
Malachius	153	Necrophorus	125	Oxytelus	119

	Seite		Seite		Seite
Oxythyrea	145	Polygraphus	182	Rosalia	184
Pachybrachys	192	Polyopsia	187	Saperda	186
Pachyta	188	Polyphylla	143	Saphanus	184
Paederus	118	Poophagus	179	Saprinus	129
Panageus	95	Prasocuris	194	Sarrotrium	133
Paramecosoma	136	Pria	131	Scaphidema	158
Parnus	139	Prionus	183	Scaphidium	128
Paromalus	129	Pristonychus	96	Scaphisoma	128
Patrobus	96	Procerus	203	Scaphium	128
Pediacus	135	Procrustes	91	Sciaphilus	167
Pedinus	158	Pronomaea	111	Scirtes	151
Pelobius	103	Prostomis	134	Scolytus	182
Peltis	133	Proteinus	121	Scopaeus	117
Pentaphyllus	158	Psalidium	167	Scraptia	161
Pentodon	145	Psamodius	142	Scydmaenus	123
Peritelus	172	Pselaphus	122	Scyrnus	200
Phaedon	194	Psylodes	197	Scytropus	168
Phalacrus	129	Ptenidium	127	Serica	143
Philanthus	115	Pterostichus	97	Sericoderus	200
Philhydrus	107	Ptilinus	156	Serropolpus	160
Phloeocharis	121	Ptilium	127	Sibynes	177
Phloeophagus	181	Ptinella	127	Silis	152
Phloeopora	111	Ptinus	155	Silpha	124
Phratora	194	Ptosima	146	Situsa	109
Phyllobius	171	Purpuricenrus	184	Silvanus	135
Phyllobrotica	194	Pyrochroa	162	Simplocaria	139
Phyllopertha	144	Pytho	160	Sinodendron	140
Phytobius	177	Quedius	113	Sinoxylon	156
Phytoecia	187	Rhagium	188	Sisyphus	140
Phytonomus	170	Rhamnusium	187	Sitones	168
Pissodes	175	Rhamphus	167	Sitophylus	181
Placusa	111	Rhinocyllus	175	Smicronyx	177
Plagiodera	194	Rhinomacer	166	Soronia	131
Platycerus	140	Rhinoncus	179	Sparedrus	163
Platypus	183	Rhinosimus	160	Spermophagus	165
Platylinus	165	Rhipidius	163	Sphaeridium	108
Platysoma	128	Rhipiphorus	162	Sphaeroderma	197
Platystethus	119	Rhizobius	200	Sphenophorus	181
Plectroscelis	197	Rhizophagus	133	Sphenoptera	147
Plinthus	170	Rhizotrogus	144	Sphodrus	96
Pocadius	132	Rhopolodontus	157	Spondylis	183
Pocilonata	146	Rhynchites	166	Staphylinus	114
Pogonocherus	186	Rhincollus	181	Stenaxis	164
Polydrosus	168	Rhyssemus	142	Stenolophus	100

	Seite		Seite		Seite
Stenopterus	185	Thylacites	167	Trogoderma	138
Stenostola	187	Thymalus	133	Trogophloeus	119
Stenus	118	Tillus	154	Trogosita	133
Stilicrus	117	Timarcha	192	Tropideres	165
Stomis	97	Tiresias	138	Tropiphorus	169
Strangalia	188	Tomoxia	162	Trox	143
Strophosomus	167	Toxotus	188	Tychius	177
Styphlus	178	Trachodes	178	Tychus	122
Sunius	118	Trachyploesus	171	Tyloderes	174
Synaptus	149	Trachys	148	Typhaea	137
Synelytra	138	Tragosoma	183	Uloma	159
Synchita	134	Trechus	101	Urodon	165
Syntomium	119	Triarthron	125	Valgus	146
Tachinus	112	Tribolium	158	Xantholinus	116
Tachyporus	112	Trichius	146	Xanthochara	164
Tachypus	103	Trichodes	155	Xyletinus	156
Tachys	112	Trichopteryx	127	Xylophilus	161
Tachyusa	110	Trinodes	138	Xyloterus	182
Tanymecus	168	Triphyllus	137	Zabrus	99
Telmatophilus	154	Triplax	198	Zonitis	163
Temnochila	133	Tritoma	198	Zuphium	94
Tenebrio	159	Troglops	153		
Tetropium	184	Troglorhynchus	174		



Am 13. Juli wurde die erste Moosjungfer (Scolopax palliata L.) angetroffen. Ihr Erscheinen war ein regelmäßiger Anzeichen der Regenzeit. Die Jungfer (Scolopax palliata L.) ist im Jahre 1853 in der Gegend von Wien beobachtet worden. Sie ist eine Moosjungfer, welche die Nässe über den Laubmoos bewohnt, und es wird die Moosjungfer nur an wasserreichen Stellen gefunden. Sie ist eine Moosjungfer, welche die Nässe über den Laubmoos bewohnt, und es wird die Moosjungfer nur an wasserreichen Stellen gefunden. Sie ist eine Moosjungfer, welche die Nässe über den Laubmoos bewohnt, und es wird die Moosjungfer nur an wasserreichen Stellen gefunden.

Beobachtungen

über den

**Zug der Vögel in der Umgebung Laibachs vom
Juli 1863 bis April 1864.**

Mitgetheilt vom

Grafen Alexander Auersperg.

Die nachfolgenden Mittheilungen beziehen sich meist auf das jagdbare Federwild, da ich diesem als Jagdliebhaber besondere Aufmerksamkeit schenke.

Deshalb beginne ich auch mit dem Monate Juli, zu welcher Zeit ich die Jagd zu eröffnen pflege.

1863.

Juli. Am 14. Juli wurde die erste Moosschnepfe, *Scolopax Gallinago* L., angetroffen. Ihr Erscheinen war ein regelmässiges.

August. *Scolopax Gallinago* ist im Zuge. Die ungewöhnliche Dürre, welche Sümpfe und Wassergräben austrocknet, lässt die Züge über den Laibacher Morast hinwegstreichen, und es wird die Moosschnepfe nur an wasserreichen Schilfgräben gefunden.

September. Gegen Ende des Monats wird die grosse Sumpfschnepfe (auch Doppel- oder Mittelschnepfe genannt), *Scolopax major*, vereinzelt angetroffen. Sie ist gegen andere Jahre, wo sie in der zweiten Hälfte des Monats August zu erscheinen pflegt, ungewöhnlich verspätet.

Den 24. September wurden die ersten Krickenten, *Anas Crecca* L., und einige Exemplare der Tafelente, *Anas ferina* L., beobachtet. Letztere pflegt gewöhnlich erst in der Mitte October zu erscheinen und ist dieses Jahr früher in den Zug getreten.

Am 29. September wurde die erste Moorschneppfe, auch Stand-schneppfe, kleine Bekassine genannt, *Scolopax Gallinula* L., erlegt. Ihr Erscheinen ist regelmässig.

October. Die ersten Tage des Monates brachten uns die ersten Waldschneppen, *Scolopax rusticola* L., jedoch beginnt der Hauptzug erst mit 14. October, von welchem Tage angefangen dieselben in ungewöhnlicher Menge, besonders in der nächsten Umgebung Laibachs, z. B. dem Stadtwalde, den Wäldern bei Waitsch, Gorice u. s. w. gefunden wurden.

Am 29. October bemerkte man die ersten Züge der Stockente, *Anas Boschas* L., der Pfeifente, *Anas Penelope* L., der Reiherente, *Anas fuligula* L., und der weissäugigen Ente, *Anas leucophthalma* Beschst.

Am 31. October erschienen 10 bis 12 Schwäne, *Cygnus musicus* Beschst., am Laibachflusse, wovon während ihres Aufenthaltes durch 4 bis 6 Tage fünf Stück erlegt wurden. Da der Schwan gewöhnlich in den Monaten December oder Jänner bei strenger Kälte unsere Gegenden zu besuchen pflegt, so ist dessen zeitliches Erscheinen bei übrigens sehr lauer Witterung desto bemerkenswerther.

November. *Scolopax rusticola* sowie auch *Scolopax Gallinago* werden noch angetroffen, besonders zahlreich erstere. Ueberhaupt ist das lange Verweilen der Waldschneppen, welche den ganzen Monat gefunden werden, bemerkenswerth und nur durch die vorherrschende laue Witterung erklärlich. Der Zug der Enten dauert fort.

December. Mit dem Eintritte des Monates verschwanden alle fremden Gäste, mit Ausnahme von *Anas Boschas* L., welche, wie andere Jahre, ziemlich stark vertreten bei uns überwinterte.

Am 19. December wurden die ersten Exemplare der Schellente, *Anas clangula* L., und der Eisente, *Anas glacialis* L., beobachtet, welche sich auch den Winter über hier aufhielten.

1864.

Jänner. Bei der aussergewöhnlichen Kälte dieses Monats wurden nur einige Flüge von *Anas Boschas*, *A. clangula* und *A. glacialis* beobachtet.

Februar. Trotz der noch andauernden Kälte bemerkte man schon in der ersten Monathälfte die Vorboten des nicht mehr fernen Frühlings. Am 10. Februar einige Exemplare des Säge-
tauchers, *Mergus Merganser* L., im Rückzuge. Am 19. Februar nicht unbedeutende Züge der Wachholderdrossel, *Turdus pilaris* L.; der eigentliche Zug begann jedoch erst mit dem am 22. Februar eingetretenen Thauwetter.

So wurde am 24. Febrnar beobachtet die weisse Bachstelze, *Motacilla alba* L., am 26. Febr. bedeutende Züge der Saatgans, *Anser segetum* L., auch den 27. und 28. anhaltend. Am 27. waren starke Flüge der Stockente sichtbar, sowie auch der gemeine Kibitz, *Vanellus cristatus* L., die Feldlerche, *Alauda arvensis* L., und der Staar, *Sturnus vulgaris* L., an diesem Tage beobachtet wurden. Am 28. zeigten sich die ersten Exemplare der Pfeifente.

März. Die Nacht vom 29. Februar auf den 1. März war stürmisch und unfreundlich, doch ganz angethan, um das Herz eines Naturfreundes und Jägers mit Freude zu erfüllen. Das war ein Pfeifen, Quaken und Schnattern in den Lüften, wie man sich's nicht besser wünschen kann. Am 1. März wurden bedeutende Flüge der Knackente, *Anas Querquedula* L., und der Pfeifente auf den Gewässern getroffen; am Rande derselben fanden sich der Kibitz, der Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula* L., und der kleine Regenpfeifer, *Ch. minor* M. et W., ein. Am 7. März wurde die grosse weisschwingige Möve, *Larus glaucus* Br., beobachtet.

Die erste Waldschnepfe wurde am 8. März bei Lustthal geschossen. Der Zug der Enten dauert fort, und es werden am 10. März bedeutende Züge von Stockenten wahrgenommen. Am gleichen Tage erscheinen auch der grosse Brachvogel, *Numenius arquatus* L., und die Ringeltaube, *Columba palumbus* L., letztere besonders zahlreich.

Am 19. März wurde die erste Sumpfschnepfe, *Scolopax major* L., erlegt, sowie auch die Moos- und Moorschnepfe ziemlich häufig gefunden. — Zug der Kraniche.

Am 23. erscheint der Thurmfalke, *Falco Tinnunculus* L.

In die Zeit vom 20. bis 26. März fällt der Hauptstrich der Waldschnepfe. — Der 25. März brachte uns die Hausschwalbe, *Hirundo urbana* L.

April. Am 2. April erschien der Baumpieper, *Anthus arboreus* Beschst., und konnte besonders zahlreich am 10. April beobachtet werden. An diesem Tage wurde der graue Reiher, *Ardea cinerea* L., zuerst gesehen. Um diese Zeit erschienen auch die Gabelweihe, *Milvus regalis* Beschst., und die Kornweihe, *Circus cyaneus* L.

In Folge des am 11. April eingetretenen warmen Regens haben *Anas Penelope*, *A. fuligula*, *A. Querquedula* und *A. Crecca* sich in Bewegung gesetzt und konnten am 12. April in bedeutenden Zügen beobachtet werden. Auch der punktirte Wasserläufer, *Totanus ochropus* L., der trillernde Wasserläufer, *Tot. hypoleucus* L., der dunkle Wasserläufer, *Tot. fuscus* Beschst., und die gemeine Meerlerche, *Pelidna Cinclus* L., trafen an diesem Tage ein.

Scolopax major und *Sc. Gallinago* waren am 17. April besonders zahlreich im Zuge, desgleichen auch die punktirte Ralle, *Ortygometra Porzana* L., und das kleine Sumpfhuhn, *O. minuta* Pall.

Durch eine am 18. April eingetretene Reise, von der ich erst im Juni nach Laibach rückkehrte, erhielten die Beobachtungen eine Unterbrechung. Ich theile jedoch noch mit, dass trotz des rauhen und ungünstigen Frühlings der Brachvogel, *N. arquatus* L., gegen Ende April zu Nest gegangen, da am 15. Mai ein junger Vogel dieser Gattung gefangen worden ist, der bereits das Dunenkleid an hatte. Auch soll *Scolopax major* bis gegen 10. Mai noch hier vorgekommen sein.

Naturhistorische Miscellaneen.

Zusammengestellt von

Carl Beschmann.

I.

Ueber das Vorkommen des Baumschläfers, *Myoxus Dryas* Schreb., in Krain nebst einer Erklärung des zeitweise massenhaften Auftretens des Siebenschläfers, *Myoxus Glis* L.

Unter den schon bedeutend beschädigten und zur Ausmusterung bestimmten ausgestopften Vierfüßlern des krain. Museums befand sich auch eine vom früheren Custos Herrn Heinr. Freyer als *Myoxus Nitela* Schreb. bestimmte Schläferart, welche vom verstorbenen Museumsgönner Herrn Friedr. R u d e ž aus der Gegend von Reifnitz eingesendet worden war. Die im kaiserl. Naturalien-Cabinet in Wien aufgestellten Exemplare der besagten Art belehrten mich jedoch, dass jenes Exemplar zu einer anderen Art gehöre. Am besten stimmt es mit der Beschreibung des Baumschläfers, *Myoxus Dryas* Schreb., überein, welche Professor Blasius in dem klassischen Werke „Naturgeschichte der Säugethiere Deutschlands,“ S. 295, hievon gegeben hat.

Das Thier ist fast um die Hälfte kleiner als der gewöhnliche Billich; ein auffallendes Merkmal, wodurch es sich von letzterem unterscheidet, ist der braunschwarze Augenring, der sich bis zum Vorderrande des Ohres erstreckt, während beim Billich die Augenumgebung etwas dunkler als die Kopfseiten und von bräunlichgrauer Farbe ist.

Bei meinen Wanderungen in den Gottscheer Waldungen traf ich öfters mit Billichfängern zusammen und vernahm zu meinem Vergnügen aus ihrem Munde, dass ihnen diese beiden Schläfer sehr wohl bekannt seien. Den Baumschläfer nennen sie die Billichmaus, von den Reifnitzern soll er „podlesk“ genannt werden. Sonst konnte ich nur erfahren, dass diese beiden Arten mit einander in ewigem Zank und Hader leben. In Jahren, wenn die Bucheckern reichlich gerathen und ein Billichfänger in einer einzigen Nacht an 200 Billiche und noch mehr erbeutet, kommt auch der Baumschläfer mitunter in die Billichfallen, er wird jedoch als ein werthloser Eindringling, der bezüglich des Felles und des Fettes dem Billiche weit nachsteht, bei Seite geworfen. Im Jahre 1863, welches ein gutes Billichjahr war, wurde ein Exemplar dieser Art vom fürstlich Auersperg'schen Förster in Masern an das Museum eingesendet.

Es wäre wohl zu wünschen, dass diesem höchst interessanten Nager eine grössere Beachtung in Krain zugewendet und dessen noch unbekannte Lebensweise durch verlässliche Beobachtungen näher aufgeklärt würde.

Professor Blasius bemerkt über diese Art Folgendes: „Der Baumschläfer wurde erst in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts entdeckt. Pallas, der ihn zuerst genau beobachtete, hielt ihn für den Gartenschläfer, nannte ihn *Myoxus Nitelula* und citirte irrthümlich den *Mus quercinus* L. zu seiner Beschreibung in der „Zoographia Rosso-asiatica.“ Schreber bildete ihn unter dem Namen *Myoxus Dryas* ab. Die Art wurde nicht sofort allgemein anerkannt. G. Cuvier vermuthet in ihr eine Varietät von *M. Glis*; Fr. Cuvier eine Varietät von *M. Nitela* oder *quercinus*; auch hat man sie für einen Bastard von beiden gehalten, ohne zu bedenken, dass auf der grössten Strecke ihrer Verbreitung entweder die eine oder die andere vermeintliche Stammart fehlt, oder sogar beide nicht mit ihr zusammen vorkommen. Seit man ihre Natur und Verbreitung genauer kennt, kann die Art nicht wohl bezweifelt werden. Die sämmtlichen älteren, sowie die jüngsten Versuche, dieses Thier aus der Reihe der guten Arten zu entfernen, beruhen sicherlich nicht auf Anschauung oder Untersuchung desselben und können nur als verunglückte Hypothesen angesehen werden.

„Die Verbreitung des Baumschläfers ist nicht sehr ausgedehnt. Nach Westen hin ist er bis Ungarn beobachtet, und nach einer Mittheilung Johann Natterers soll er auch in der Nähe von Wien vorgekommen sein. Blasius hatte ein in Oberschlesien gefangenes Exemplar in Händen gehabt, das unzweifelhaft zu dieser Art gehörte. Von hier aus kommt er durch das bewaldete südliche Russland bis an die mittlere Wolga und bis in die Gegenden am Kaukasus vor. Blasius kennt ihn aus der Ukraine, aus der Umgebung von Charkow. Pallas führt die Haselgebüsche an der mittleren Wolga, die Inseln bei Astrachan und die Buchen- und Eichenwälder und Haselgebüsche am Kaukasus als häufige Fundorte an.

„In seiner Lebensweise stimmt er im Wesentlichen mit dem gemeinen Siebenschläfer überein, baut ein rundliches Nest auf Bäumen und hält in Baumlöchern oder Erdhöhlen einen Winterschlaf ab.“

Als Anhang zu obigen Bemerkungen mag hier ferner auf eine, so viel mir bekannt ist, bisher noch nicht hervorgehobene Erscheinung in dem Leben des gewöhnlichen Siebenschläfers oder des Billich hingewiesen werden. Bekanntlich wird der Billichfang im Grossen in den krainischen Wäldern nur in jenen Jahren betrieben, in denen die „Bucheln“ oder „Bucheckern“ gut gerathen sind; sonst ist das Vorkommen des Thieres ein so vereinzelt und der Fang so unlohnend, dass ein echter Billichfänger es nicht einmal der Mühe werth erachtet, seine Fallen in guten Stand zu bringen. Nun gehört die Buche zu den selten blühenden und Samen tragenden Bäumen. Nach Rossmässler * kam man in guten Jahren kaum von fünf zu fünf Jahren, in rauhen kaum von 15 zu 15 Jahren auf eine volle „Mast“, d. i. auf ein reichliches Samentragen der Buche rechnen.

In buchelnreichen Jahren finden sich plötzlich ungewöhnlich zahlreiche Schaaren von Billichen ein, und die krainischen Waldungen bieten zur Nachtzeit bei den schnurrenden Tönen der emsigen Nager, die von Baum zu Baum huschen, und bei ihrem buntbewegten Treiben ein eigenthümliches gespenstisches Waldbild.

Es fragt sich um die Ursache dieses massenhaften Auftretens der Billiche.

* „Der Wald“ 1863, S. 377.

Diesfalls verdient eine krainische Sage ihre vollste Beachtung, die schon vom krainischen Chronisten Valvasor in der „Ehre des Herzogthums Krain“, Buch III, Capitel XXXI, des Näheren erörtert worden ist und durch einen Kupferstich ihre bildliche Darstellung gefunden hat, wornach der Teufel die Billiche als ihr Hirt auf die Weide treibt, wobei er zuweilen pfeift oder mit der Peitsche schnalzt, worauf die Billiche in die von den Bauern ausgezogenen Röcke und Stiefeln sich verkriechen und darin gefangen und getödtet werden. Noch heutzutage ist jene Sage unter dem Volke nicht völlig ausgestorben, und es dürfte die Erzählung eines krainischen Billichfängers in ihrer möglichst treuen Wiedergabe nach dem slavischen, vor einiger Zeit in einer slovenischen Zeitschrift erschienenen Urtexte hier nicht am unrechten Platze sein.

„Die Billiche werden nur bis zum Tage des heil. Simon und Juda gefangen (28. October). Jedes Geschöpf gelangt seinerzeit zur Ruhe, der Hund beim Frasse, der Vogel in der Nacht, der Mensch im Grabe und der Billich nach dem St. Simon- und Judas-tage. In der besagten Nacht werden sie vom Teufel zur Rast eingetrieben.

„Einst lebte ein Fährmann am Kulpafusse, der gegen Bezahlung die Leute an das jenseitige Ufer überführte. In der Nacht vor St. Simon und Juda wurde er aus dem Schlafe geweckt, es klopfte Jemand ans Fenster und rief, man solle ihn überführen. Der Fährmann glaubte anfangs, er habe geträumt, als er jedoch abermal ein Klopfen vernahm, trat er ins Freie; es wehte ein eisiger Wind mit Schneegestöber, die Nacht war stockfinster. „Komme herüber!“ rief die bekannte Stimme vom jenseitigen Ufer. Furcht und Grauen ergriff den Schiffer, als er diesen Ruf, den er früher an seinem Fenster hörte, von jenseits vernahm.

„Doch er ruderte hinüber, legte den Kahn am Ufer an und rief: „Nur schnell eingestiegen!“ Da rauscht und knurrt es plötzlich im Fahrzeug, und vollgefüllt war dieses bis zu des Mannes Knien von kleinen Wesen, die um seinen Leib huschten. Am anderen Ende trat Jemand ein, es war, als ob ein Bock sich auf die Hinterfüsse gestellt hätte; er war noch schwärzer als die Nacht und herrschte den Fährmann an: „Rudere nur hinüber.“ Dieser

that es mit solcher Furcht, dass ihm seine Pelzmütze in die Kulpa fiel, ohne dass er sie vermisste, und er betete mit solcher Inbrunst, wie am Allerseelestage. Das sonderbare Gethier huschte und rauschte im Kahne, wie die Krebse zwischen den Brennesseln.

„Dies können nur Billiche sein, dachte er, als er näher zum Ufer kam, wo seine Hütte stand, und wieder Muth gefasst hatte. „Ich will meine Bezahlung!“ rief er. „Wie viel verlangst du,“ antwortete der Ueberführte. „Dies sind ja Billiche,“ fragte der Fährmann. „Ja wohl,“ war die Antwort. „Nun denn, so viele sollen mein sein,“ sprach der Fährmann, „als ich mit dem Ruder erschlagen kann.“ „Nur zu, versuche es einmal,“ tönte es vom andern Ende des Kahnens. Der Fährmann holte mit dem Ruder aus, doch er traf nur den hölzernen Boden des Fahrzeuges.

„Die Billiche waren verschwunden und vom felsigen Ufer der Kulpa tönte ein Schnalzen und ein unheimliches Rauschen herüber, das dem Fährmann noch lange in den Ohren gellte.“

Die Gottscheer erzählen, dass in der besagten Nacht das Billichmännchen erscheine und die Billiche forttreibe.

Aus diesen Volksstimmen lässt sich die Anschauung des gemeinen Mannes in die nüchterne Prosa dahin übersetzen, dass das massenhafte Erscheinen der Billiche in einer Wanderung dieser Thiere begründet sei. Es findet demnach auch beim Billiche eine ähnliche Erscheinung statt, wie sie bei anderen Nagern, als beim gemeinen Leming, bei der Feldmaus und Waldwühlmaus, nachgewiesen worden ist. Die Wälder Innerkrains bilden mit jenen des angrenzenden Croatiens und der Türkei einen bis nach Bosnien reichenden, ausser den julischen Alpen auch den Hämus und die dinarischen Alpen bedeckenden, zusammenhängenden Waldcomplex, wo dem Billiche ein ausgedehntes Revier für seine herbstlichen Wanderungen geboten ist.

Mein verehrter Freund, der bekannte Novarareisende Zelebor, Custos am k. k. Naturalien-Cabinet in Wien, der im vorigen Jahre eine Bereisung der Militärgrenze unternommen, theilte mir mit, dass der Billichfang auch in den Wäldern der Lika und an der türkischen Grenze fast mit den nämlichen Fallen und in derselben Art und Weise, wie in Krain, betrieben werde.

II.

Ein Gamsbock im tiefen Unterkrain erlegt.

In den oberkrainer Thälern kamen einst die Gamsen bis in die Nähe der Dörfer; es waren dies Zeiten, da sie noch nicht so sehr der Nachstellung der Wilddiebe ausgesetzt waren, als heutzutage. Ein Jäger in Mojstrana erzählte mir, dass der knapp ober der Ortschaft sich erhebende steile und felsige Bergvorsprung Gračiče einst von Gamsen häufig besucht wurde; sein Grossvater habe öfters, während er mit der Heumahd auf den Savewiesen beschäftigt war, die Sense mit der Büchse vertauscht und sich einen Gamsbock heruntergeholt, wobei seine Tochter, ein Mädchen von 10 Jahren, Treiberdienste versah. Doch die Antilope unserer Alpen hat sich von den menschlichen Behausungen zurückgezogen, und bei dem Vernichtungskriege, den der Aelpler gegen sie führt, ist dem Alpenwanderer nur selten Gelegenheit geboten, ein Rudel Gamsen im Hochgebirge zu Gesicht zu bekommen.

Desto merkwürdiger ist nachfolgendes Vorkommen, welches sich in einer vom Alpenzuge weit entfernten, tiefgelegenen Wein- gegend von nur etwa 500 Fuss Seehöhe ereignete:

Den 19. Juni 1861 ist nämlich ein Gamsbock nächst dem zur Herrschaft Thurnamhart gehörigen, eine Viertelstunde von der Ortschaft Haselbach und unweit des Savestromes gelegenen sogenannten Mittermaierhofe auf einem herrschaftlichen Acker, der zu jener Zeit noch mit Weizen bestellt gewesen, durch den Thurnamharter Forsthüter Michael Kovačič erlegt worden.

Ein künstlich geschnitzter Gamskopf mit den Krickeln des erlegten Bockes befindet sich im gräflich Auersperg'schen Schlosse Thurnamhart, und eine passende Inschrift meldet dieses seltene Jagdabenteuer.

III.

Das Fausthuhn, *Syrnhaptes paradoxus* Pall., ein asiatischer Steppenvogel, in Krain erlegt.

Am 24. Juli 1864 erlegte Herr Baron Otto v. Apfaltrern, Eigenthümer der Herrschaft Kreutz, in der Nähe von Mannsburg einen ihm unbekanntem Vogel, den er dem Herrn Bezirkswundarzte Steinmetz in Aich zum Ausstopfen übersendete. Der Vogel war eben in der Mauserperiode, in seinem Kropfe und im eigentlichen Magen waren einige Buchweizenkörner, Käferreste nebst etwas Sand, wovon einige Körner auf Kupfermalachit deuteten.

Herr Steinmetz bestimmte ihn als das Sandflughuhn, *Pterocles arenarius*, und bemerkte bezüglich seines Vorkommens in Krain, dass er in den vierziger Jahren, da er noch in Stein domicilirte, ebenfalls auf dem Mannsburger Felde während einer Wachteljagd ein Sandflughuhn geschossen, es ausgestopft und durch viele Jahre als die grösste Rarität seiner kleinen Vögelsammlung besessen habe, bis es im Jahre 1855 durch einen deutschen Naturforscher für die zoologische Sammlung einer deutschen Universität acquirirt worden ist.

Herr Baron Otto v. Apfaltrern schenkte dieses seltene Stück der vaterländischen Ornis dem krainischen Landesmuseum. Das Gefieder des Vogels hat eine isabellgelbe Grundfarbe, auf welcher sehr zierliche dunklere Zeichnungen hervortreten. Ueber die Brust läuft ein querliegender, etwas mattgefleckter Gürtel. Hinterbauch und Schenkel sind dunkelbraun gefärbt. Die zwei Mittelfedern des Schwanzes sind schwarz und ragen über die Flügel verlängert vor, die silbergrauen Schwingfedern sind sehr lang und zugespitzt, die erste Schwingfeder am längsten, nach aufwärts gekrümmt, der Schnabel hühnerartig geformt, die Iris braun. Eigenthümlich ist die Bildung der Läufe, welche im Verhältnisse zur Grösse des Vogels schwach gebaut und bis auf die Nägel befiedert sind; die Hinterzehe fehlt, die drei kleinen Vorderzehen sind fast bis zur Spitze und bis zum Nagel mit einander verwachsen.

Stimmte schon keine der Beschreibungen der besagten Art in den mir zu Gebote stehenden ornithologischen Werken mit dem

fraglichen Exemplare vollkommen überein, so überzeugte mich die zahlreiche Sammlung der Steppenhühner des kaiserl. Naturalien-Cabinetes in Wien vollends, dass dasselbe einer anderen Art angehören müsse.

Zu meinem nicht geringen Vergnügen fand ich den räthselhaften Fremdling in dem mir damals zugekommenen achten Hefte der Vögel Europa's, herausgegeben von Fritsch, auf Tafel 32 Fig. 12 als *Syrrhaptus paradoxus* Pall. abgebildet. Sein Name Fausthuhn hat auf die absonderliche Bildung der Zehen Bezug, welche eher an einen Sohlengänger aus der Abtheilung der Vierfüßler als an einen Vogel erinnert.

Das Ausserordentliche der Erscheinung dieses Vogels in Europa ist aus folgender Bemerkung in dem Werke „Die Wirbelthiere Europa's“ von Blasius und Keyserling auf Seite LXIII ersichtlich: „In Bonaparte's „List of the Birds etc.“ p. 42 Nr. 281 ist auch *Tetrao paradoxus* Pall., It. II. app., p. 111 = *Syrrhaptus paradoxus* l. c., in den asiatischen Steppen lebend, als osteuropäisch angegeben, wofür uns kein Zeugniß bekannt ist.“

Die erste Beschreibung und Abbildung lieferte Pallas in seiner „Reise durch die verschiedenen Provinzen des russischen Reiches, II. Theil. Petersburg 1773“, S. 712, Taf. F. Er erhielt den Vogel aus der tartarischen Steppe, die Eingebornen nennen ihn Sadscha.

Im Jahre 1863 wurde das Fausthuhn an mehreren Punkten Europa's beobachtet. Die in Wien erscheinende Jagdzeitung brachte im Jahrgange 1864, S. 379, die Notiz, dass auf der Fürst Colloredo-Mannsfeld'schen Herrschaft Dobrisch in Böhmen ein kirgisisches Sandhuhn aus einer Kiste von 16 Stück geschossen worden sei. Trotz aller Bemühungen waren die übrigen nicht mehr aufzufinden. Seit Menschengedenken soll diese Vogelart nur zweimal in Europa gesehen respective geschossen worden sein; das erste Mal in Spanien, später ein Stück in Schweden; das diesjährige in Böhmen wäre also das dritte. Dasselbe ist ausgestopft im Besitze des Herrn Forstmeisters Fiscali.

Hierüber machte der Vorstand des kaiserl. Naturalien-Cabinetes in Wien, Dr. Ludwig Redtenbacher, in einem Schreiben vom 23. Juni 1863 an die Redaction folgende Bemerkung:

„Dieses Steppenhuhn, *Syrrhaptus paradoxus* Pall., welches durch den ganzen nördlichen Theil von Asien bis zum Ausfluss

des Amur vorkommt, wurde im Jahre 1859 in Jütland, Holland und in England (Norfolk) in einzelnen Stücken aus grösseren Kitten erlegt. Von Spanien und Schweden ist mir kein Fall bekannt. Vor beiläufig vier Wochen kam Jemand mit einem noch frischen, aber ganz zerschossenen Stücke zu uns ins zoologische Cabinet, um selbes zu bestimmen, konnte aber den Ort nicht angeben, wo selbes geschossen wurde. Vor Kurzem wurden zwei Stücke in der Nähe von Pest aus einer grösseren Kiste weggeschossen, und zwei andere Stücke in der Nähe von Brody.

„Unbekannte klimatische Verhältnisse oder theilweise zu grosse Vermehrung dürften die Ursachen sein, dass diese Hühner noch vor der Paarungszeit auswandern und manchmal in so entfernte Gegenden kommen.“

Am 6. Mai 1863 wurde auf der Mitrovskischen Herrschaft Sokolnitz nächst Brünn ein Fausthuhn aus einem Fluge von vier Stücken erlegt. Es befindet sich ausgestopft in der gräflichen Sammlung in Rožinka. (Mitth. des Brüner naturf. Ver., Jahrg. 1863, p. 33.)

Die Angaben über das Vorkommen dieser Vogelart in Europa vor dem Jahre 1859 scheinen sich auf das Sandflughuhn, *Pterocles arenarius*, zu beziehen, welche Art schon früher in Deutschland beobachtet wurde und auch auf den dünnen Flächen Andalusiens getroffen wird.

Weiters theilt Dr. Wilhelm Schilling aus Naumburg a. d. S. in der gedachten Jagdzeitung S. 509 mit, dass am 27. Mai zwischen Naumburg und Merseburg, in der Umgebung von Rossbach, eine bedeutende Anzahl — man zählte gegen 40 Stücke — von *Syrhaptes paradoxus* angetroffen worden, die in der ornithologischen Literatur bisher weder als Irr-, Strich- oder Wandervogel für Deutschland, ja man kann sagen für Europa angeführt werden. An einem Exemplare wurden sehr entwickelte Eierstöcke getroffen und man meint, dass sie im Juni Eier legen würden. Beim männlichen Vogel waren die Genitalien sehr angeschwollen. Im Magen fanden sich Samen von Feldunkräutern: *Stellaria*, *Arenaria*, *Cerastium*, *Polygonum*. Der Körper war wohlgenährt, das zarte Fleisch wohlschmeckend, noch besser als Repphuhn. Dr. Schilling empfiehlt diesen Vogel wegen allfälliger Acclimatisirung der Schonung von Seite der Jäger.

Auch im Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, Jahrg. 1864, findet sich eine das Fausthuhn betreffende Notiz. In dem dort mitgetheilten Protokolle der fünften Versammlung der Section für Ornithologie in Wismar am 5. October 1864 heisst es nämlich auf S. 210: Nach Schluss der Sitzung wurde die interessante Sammlung des Herrn Kreiswundarztes Schmidt besichtigt. Derselbe hat im Winter einen *Syrhaptus paradoxus* erhalten, der in dem Dorfe Golwitz auf Poel beim Scharren im Dung erlegt war; schon einige Tage vorher hatte ihn der Schütze in seinem Garten bemerkt, wo der Vogel, sich hoch aufrichtend, Samen von den trockenen Halmen abgesucht hatte.

IV.

Ueber das Vorkommen der Schlammschildkröte, *Emys lutaria* L., in Krain.

In Freyer's Fauna Krains, S. 41, werden zwei Schildkrötenarten, nämlich *Testudo marginata* Voigt und *Emys europaea* Schn., als Krain angehörig angeführt, und die Gegend von Gradatz, Krupp und Freithurn im tiefen Unterkrain als Heimat dieser für Krain höchst seltenen Arten bezeichnet.

Durch mehrere Jahrzehnte verlautete nichts von dem Fange eines Cheloniers in Krain, bis im heissen Sommer des Jahres 1865 eine Schildkröte auf dem Laibacher Moraste in einem Wasserabzugsgraben unter dem Trauerberge gefunden wurde, in deren Besitz das Landesmuseum durch die Gefälligkeit des Herrn Dr. Ahačič jun. gelangt ist. Sie gehört der *Emys lutaria* L. an. Nach den Aussagen alter Krakauer Fischer soll sie einst auf dem Laibacher Moraste, zumal in der Gegend von Freudenthal, häufiger vorgekommen sein, daher denn auch unter den Fischern die Anschauung Platz gegriffen hat, dass sie von der Brut herrühre, welche von den Karthäuser Mönchen zu Freudenthal seiner Zeit gepflegt worden sein soll.

Professor Korschegg theilte mir mit, dass vor etwa sieben Jahren eine auf dem Laibacher Moraste gefangene Schildkröte auf dem hiesigen Fischmarkt verkauft worden sei.

In diesen Vorkommnissen lag selbstverständlich eine Aufforderung, bezüglich der gedachten, von Freyer für Unterkrain angeführten Arten nähere Nachforschungen zu pflegen.

Durch die gefällige Vermittelung des Herrn Landtags-Abgeordneten Kapelle erhielt ich von einem Gewährsmann in Möttling folgende Mittheilung: „Vom Jahre 1820, als ich in die Gradatz-Krupper Gegend gekommen bin, bis in die dreissiger Jahre fand man zeitweilig, jedoch nicht bei Krupp, sondern in dem ehemaligen Teiche beim Gradatzer Meierhofs Dominitschhof, nunmehr einer bei einer kleinen Quelle befindlichen Lacke, Exemplare einer Schildkrötenart, welche, nach Aussage eines alten Tischlers der Herrschaft Gradatz, Nachkömmlinge eines Ansatzes sein sollen, welchen der alte Baron Gussich vor vielen Jahren versuchsweise eingelegt hat.

„Um das Jahr 1830 ist auf den zwischen Dominitschhof und der Krassinzer Meierei gelegenen Wiesen noch ein lebendes Exemplar dieser Schildkrötenart gefangen und nach Krupp gebracht worden. Wir hatten sie in einem Keller aufbewahrt, wo sie jedoch in ein paar Wochen zu Grunde ging. Sie war kleiner als die gewöhnlich zum Verkauf gebotene Landschildkröte, die Rückenschilder waren schwarz und viereckig, der Schalenboden röthlich, der Schwanz ungewöhnlich lang. Das Thier war sehr schlimm und zischte wie eine Schlange, sobald Jemand in seine Nähe kam.

„Seit jener Zeit ist eine derlei Schildkröte in jener Gegend nicht mehr vorgekommen.“

Das Landesmuseum besitzt das von Freyer als *Testudo marginata* Voigt. bestimmte Exemplar ausgestopft; es gehört unzweifelhaft der *Emys lutaria* L. an und ist mit der auf dem Laibacher Moraste gefangenen Art völlig identisch. Die charakteristischen Merkmale der Schlammschildkröte sind: die ziemlich flache, acht Zoll lange, in der Mitte gekielte schwärzliche Ober- schale, deren Schildchen unregelmässig gefurcht und in der Mitte schwach punktirt sind. Von den 25 Randschildern ist das vorderste das kleinste. Die Unterschale ist vorne abgestutzt, hinten gabel- förmig. Der mäuseartige Schwanz sieht wie geringelt aus. Das Thier selbst ist schwärzlich.

Es dürften demnach jene beiden Arten der Fauna Krains auf *Emys lutaria* L. zu reduciren sein. Das Vorkommen der Schlammschildkröte kann nach dem Angeführten als ein höchst seltenes und vereinzelt bezeichnet werden.

V.
 Ueber die Deutung der Orthopteren in Scopoli's „Entomologia
 carniolica.“ Vind. 1763. 8°.

Professor Fischer in Freiburg im Breisgau macht hierüber in der „Stettiner entomologischen Zeitung, 18. Jahrg. 1857,“ nachfolgende Bemerkungen:

Scopoli beschreibt p. 103 bis 111 achtzehn Species (nach den Coleopteren zugetheilt), als da sind:

- Nr. 312. *Forficula auricularia*.
 „ 313. *Blatta orientalis* (*Periplaneta orient.*)
 „ 314. *Bl. sylvestris* Poda. Scop. (*Blatta laponica*).
 „ 315. *Gryllus religiosus* (*Mant. religiosa*).
 „ 316. *Gr. bipunctatus* (*Tettix bipunctata* var. *obscura*
 Hagb.)
 „ 317. *Gr. Gryllotalpa* (*Gryll. vulg.*)
 „ 318. *Gr. domesticus*.
 „ 319. *Gr. campestris*.
 „ 320. *Gr. viridissimus* (*Locusta virid.*)
 „ 321. *Gr. verrucivorus* (*Decticus* ver.)

Hier könnte der Text einige Anstände veranlassen, da Scopoli sagt: „Feminae ensis compressus recurvus... longitudine capitis,“ was offenbar die Länge der Legescheide zu gering angibt und überhaupt leicht eher auf eine der kleineren Species dieser Gattung bezogen werden könnte, sodann weiter „Alae non raro fuscae, maculis pallidioribus,“ das aber nur von den *Elytris* gelten kann, die doch Scopoli bei den übrigen Arten unter diesem Namen selbst scharf von den *Alis* trennt. Ebenso treffen die weiteren Merkmale „Vertex capitis puncto fusco notatus. Femora exterius in medio punctis binis fuscis“ wenigstens bei unseren hiesigen Exemplaren nicht ganz zu (Herrich Schäfer hat auch wahrscheinlich in Ermangelung einer Abbildung das Scopoli'sche Citat mit Grund weggelassen), doch geben schon die Masse der Flügel einigen Anhalt, und das für diesen Fall um so wichtigere Bild lässt vollends keinen Zweifel, dass Scopoli doch den *Dect. verruc.* gemeint habe.

- Nr. 322. *Gryllus falcatus* (*Phaneropt. falcata*).
 „ 323. *Gr. migratorius* (*Pachytylus migr.*)
 „ 324. *Gr. pellucens* (*Oedic. pell.*)
 „ 325. *Gr. coerulescens* (*Oedipoda fasciata var. coeruleesc.*)
 „ 326. *Gr. stridulus* (*Pachytyl. stridulus*).
 „ 327. *Gr. italicus* (*Caloptenus ital.*)
 „ 328. *Gr. lunulatus* (*Stenobothrus variabilis*).

Dieses Synonymum fehlt in Fischers „Orthopt. europ.“ da ihm damals das Scopoli'sche Werk nicht zu Gebote stand.

Nr. 329. *Gryllus rufus* (*Stenobothr. rufus*).

Alle beschriebenen Arten sind in den für jene Zeit recht braven schwarzen Figuren dargestellt, ausgenommen: Nr. 316, 324 und 329. Was deren Geschlecht betrifft, so ist 312 und 313 imago und Larve, 314 ♂, 315 ♀?, 317?, 318 ♂, 319 bis 322 ♀, 323 ♀?, 325 bis 327 ♂, 328 ♀. Zweifelhaft bleibt es nämlich deshalb öfters, weil damals das Hinterleibsende natürlich in der Zeichnung noch nicht so genau berücksichtigt wurde, wie dies heutzutage nöthig ist.

VI

Einiges über die Schwarzföhre (*Pinus Laricio* Poir.)

Unter den verschiedenen Waldbäumen, welche von competenten Fachmännern als vorzugsweise geeignet für die Aufforstung des Karstes bezeichnet worden sind, nimmt die Schwarzföhre den ersten Platz ein. Die günstigen Resultate, welche mit der Kultur dieser Föhrenart auf dem öden Steinfeld bei Wiener-Neustadt erzielt worden sind, liefern wohl den besten Beweis, dass überall dort, wo es sich zunächst um die Bildung einer Schichte von Dammerde auf einem steinigem Boden handelt, die durch ihren reichlichen Nadelfall alle übrigen Nadelhölzer übertreffende Schwarzföhre hierzu am geeignetsten sei.

Die Schwarzföhre wurde schon von Clusius als abweichend von der Weissföhre erkannt, er sah sie jedoch nur als eine Varietät der letzteren an. Ihr Vorkommen hielt man anfangs nur auf Niederösterreich beschränkt, wo sie durch ihre pinienartigen Kronen eine

malerische Zierde der reizenden Kalkberge in der südwestlichen Umgebung Wiens bildet. — Sie ist auch von Professor Höss, welcher der erste ihren botanischen und forstlichen Beziehungen eine eingehende Aufmerksamkeit zugewendet, als österreichische Föhre (*Pinus austriaca*) bezeichnet worden, während sie Host wegen ihren dunkelgrünen Nadeln *P. nigricans* benannt hat.

Im Banate führt sie *Rochel* auf Felsen nächst den beiden Donaufern an, wo sie vereinzelt erscheint, im ganzen Bestande tritt sie auf dem Damoglet oberhalb Mehadia auf. Weiters kommt sie in den Fiumaner Bergen des croatischen Littorales und in Dalmatien vor. — Auch unserem Laude ist sie nicht fremd. Ich fand sie in der wildromantischen Ischka-Schlucht am Fusse des Krimberges, wo sie meist auf unzugänglichen Felswänden erscheint, einzelne kräftige Exemplare stehen am Fusspfade, der aus der Schlucht von Verbea auf das Krimplateau führt. In der Tribuschaner Felswand, an der Grenze des Ternowaner Forstes im Görzer Gebiete, gedeiht sie, nach Angabe des Herrn Forstmeisters Koller, sehr üppig. Vor 120 Jahren war ein Forstwart Velicogna im Panowitzer Walde bei Görz, welcher sieben Schwarzföhren von Tribuscha in den Panowitz verpflanzt hat. Diese Stämme waren im Jahre 1846 so schön, dass sie von Koller an die k. k. Marine verkauft wurden. Sie hatten bei einer astreinen Schaftlänge von 40 Fuss einen oberen Durchmesser von 40 Zoll. Von ihrem Samen sind mehrere Tausende von Schwarzföhren im Panowitz aufgewachsen.

In dem küstenländischen Theile des Karstes, namentlich im Triester Gebiete, sind bisher mit der Aussaat und Verpflanzung dieser Föhrenart sehr befriedigende Versuche gemacht worden, worüber der amtliche Bericht der dritten Wanderversammlung des österreichischen Reichsforstvereins, welche am 4., 5. und 6. September 1865 auf dem Karste und in Triest abgehalten worden ist, die ausführlichen Mittheilungen enthält.

Ausser der Bedeutung der Schwarzföhre für den Karst wäre ihre Kultur insbesondere auf den kahlen Dolomitbergen, die in Krain sehr häufig sind und deren Verwitterung und Verödung von Jahr zu Jahr mit Riesenschritten fortschreitet, sehr anzupfehlen. Ich weise auf die Dolomitberge Germada und Utosec bei Billichgratz hin, die einst schöne Waldbestände trugen, auf

die Kolowrater Berge u. s. w. Die ausgewaschenen Dolomitriesen an den steilen Abhängen solcher Berge nehmen von Jahr zu Jahr an Dimension zu und gestalten sich endlich zu vegetationslosen, ausgedehnten Erdblößen, in Innerkrain „meline“ genannt, welche durch den sich abbröckelnden feinen Sand allmählig die benachbarten Kulturen verwüsten. Die Schwarzföhre nun ist der geeignetste Baum für den Dolomitboden und für felsiges Terrain. Sie treibt eine Herzwurzel mit vielen mächtigen Seitenwurzeln, welche sich theils als Thauwurzeln sehr weit an der Oberfläche hin verbreiten, theils aber dort, wo sie lockere Erde finden, sehr tief in den Boden einsenken. Auf den nackten Kalkgebirgen laufen sie oft ganz nackt über die Felsen hin, bis sie auf Spalten oder Absonderungsflächen der Kalkmassen gelangen und mit unglaublicher Gewalt in dieselben dringen. Nicht selten findet man die Wurzeln in Höhlungen und Klüften, wo sie wenig Erde zu ihrer Verbreitung finden, als einfache Pfahlwurzeln, die oft die Länge von mehr als acht Schuh erreichen. (Höss.)

Ausführliche Mittheilungen über die forstlichen und botanischen Beziehungen dieser Art, die sich als identisch mit der von Poiret in der Encyclopädie V. p. 339 aufgestellten *Pinus Laricio* herausgestellt hat, als deren Heimat dort Corsica angeführt wird, hat Professor Höss in der „Regensburger botanischen Flora 1825, Beil. S. 113 bis 131,“ und in seiner „Monographie der Schwarzföhre, Wien 1831,“ geliefert. Ein kurzer Auszug aus den gedachten Abhandlungen dürfte den vaterländischen Lesern sowohl bezüglich der forstwirtschaftlichen Bedeutung des Baumes, als auch bezüglich seiner naturhistorischen Unterschiede umsomehr willkommen sein, da die Schwarzföhre auch noch auf anderen Punkten Krains, als den oben angedeuteten, anzutreffen sein dürfte, so z. B. höchst wahrscheinlich im oberen Kulpathale.

Von der Weissföhre, *Pinus silvestris* L., unterscheidet sie sich auf den ersten Anblick durch die viel längeren dunkelgrünen Nadeln von zwei bis fünf Zoll Länge, und durch die viel grösseren, kurz gestielten, fast aufsitzenden Zapfen, welche bei der Fruchtreife von dem Zweige unter einem beinahe rechten Winkel horizontal abstehen, während sie bei der Weissföhre nach abwärts hängen. Die Rinde ist von asch- oder weissgrauer Farbe, an dem

ganzen Stamme in derselben Gleichartigkeit und Gleichfärbigkeit vorherrschend, während sie bei der Weissföhre in einer gewissen Höhe des Stammes ins Röthlichgelbe und Dünnhäutige überzugehen pflegt.

Die Schwarzföhre blüht im Mai 10 bis 14 Tage später als die Weissföhre, daher auch die Blüten nur selten von Spätfrösten getroffen werden und die Fruchtbarkeit der Schwarzföhre erklärlich ist.

Die Nadeln der Weissföhre drehen und krümmen sich, während jene der Schwarzföhre meist ihre gerade Richtung beibehalten. Die Rindenlagen sind sehr dick, seltener als bei der Weissföhre in die Quere geborsten. Ein eigenthümliches Unterscheidungszeichen zwischen beiden liegt darin, dass beim Querdurchschnitte der Schwarzföhrenrinde die Lagerung der Schüppchen ein Netz darstellt, dessen Maschen in die Länge gezogen sind, während man bei der Weissföhre blos concentrische Bögen bemerkt. Im Querbruche ist auch die Farbe der Schwarzkiefer heller als die der Weisskiefer.

An Rindengehalt steht sie allen anderen Nadelhölzern voran, und es liegt hierin das täuschende Aussehen eines holzreichen Stammes, als welcher die Schwarzföhre allenthalben erscheint. Sie ist noch dauerhafter als die Weissföhre. Nirgends fand Höss auf seinen Wanderungen kern- oder rothfaule Schwarzföhren.

Von den forstschädlichen Insecten sind bisher nur wenige Feinde bekannt, die ihr nachstellen. Diese sind die Kiefferraupe, *Phalaena bombyx pini*, die Kiefer-Eule, *Phalaena noctua spreta*, und der Fichtenborckenkäfer, *Hylesius piniperda*. Vom gemeinen Borckenkäfer fand Höss keine Spur, wohl aber vom Kiefferborckenkäfer, *Bostrychus pinastri*.

Die Schwarzföhre liebt eine freie, sonnige Lage; feuchten Boden verträgt sie nicht, an den Bergabhängen zieht sie die südlichen Seiten vor.

Die Zapfen für die Aussaat werden erst im Jänner gebrochen und erhalten ihre Keimfähigkeit durch mehrere Jahre, wenn sie an kühlen Orten aufbewahrt werden. Das Ausharzen der Föhre schadet der Keimfähigkeit des Samens nicht. Die Aussaat geschieht im April oder im Anfang Mai, nachdem eine zweimalige Ackerung

im Frühjahre vorangegangen. Zu einer Vollsaat genügen 20 bis 25 Pfund abgeflügelten Samen auf ein Joch. Auf der Wiener-Neustädter Heide wird der Same gleichzeitig mit Hafer oder Buchweizen ausgesät und nach der Ernte des Hafers die Pflanzung sich selbst überlassen. Auch die Zapfensaart findet wegen gleichförmiger Vertheilung auf den noch vorhandenen Schnee statt, und es werden sodann die Zapfen mit eisernen Rechen umgewendet.

Philipp Grabner war einer der ersten, welcher einen Theil seiner entbehrlichen Gründe auf der Wiener-Neustädter Heide in den Wald umzuschaffen beschloss. In 40 Jahren entstanden künstliche Anbaue von Schwarzföhren, 3000 Joch umfassend.

Der junge Föhrenbestand erreicht in 13 bis 14 Jahren eine Höhe von fünf bis sechs Schuh, die Entfernung der Stämmchen beträgt kaum zwei Schuh. Nun beginnt die Benützung des Waldes mit der Lichtung von unten nach oben (Schnaiten). Es werden die untersten drei, höchstens vier Quirle mit scharfen Weimessern nahe am Stamme abgeschnitten und die unterdrückten Stämmchen ausgehauen. Man erhält 200 Reiskündel per Joch.

Nach fünf Jahren werden in dem entlichteten Theile wieder einige Quirle hinweggenommen, und es wird so fortgeföhren, bis man den ganzen Wald auf eine Höhe von sieben bis acht Fuss entästet hat. Man erhält 200 Stücke Reiskündel per Joch. Die Arbeit dauert vom November bis Jänner.

Diese Behandlung dauert durch 10 bis 15 Jahre, dann beginnt die regelmässige Durchforstung.

Das Streusammeln beginnt im October; von 14- bis 20jährigen Beständen erhält man zwei bis drei, später vier bis fünf zweispännige Föhren per Joch.

Die Schwarzföhre ist einer der nutzbringendsten Forstbäume; das Holz des ungeharzten Baumes wird als Bauholz im Trockenem, besonders aber im Wasser, und in diesem mehr als das Lärchenholz geschätzt und deshalb auch zu Brunnenröhren, Wasserleitungen sehr gesucht und gut bezahlt; es werden dauerhafte Pfosten, Bretter, Wasserradschaukeln daraus gemacht; die stark gewachsenen Bäume sind zu Wellen- und Pressbäumen sehr gesucht.

Als Brennholz gibt es eine schnelle anhaltende Hitze, brennt mit ungemein lebhafter Flamme, erzeugt aber sehr viel Russ.

Als Kohlholz wird es der Buche vorgezogen. Die Stöcke geben Kienholz zur Beleuchtung.

Die Schwarzföhre liefert unter allen inländischen Bäumen den meisten Terpentin, sie ist der harzreichste Baum Europa's. 1000 Stämme von 12 bis 14 Zoll Durchmesser und sieben bis acht Klafter Höhe, wovon die Hälfte in südlicher, die Hälfte in nördlicher Lage standen, gaben eine Harzausbeute von 8267 Pfund, daher der Ertrag eines Baumes per Jahr 8.2 Pfund. Durch das Harzen verliert der Baum wohl an Holzgehalt.

Die Operation der Gewinnung des Harzes hat Professor Höss in seiner „Naturlehre, Wien bei Strauss 1826“, ausführlich beschrieben.

Zum Beweise der Streuergiebigkeit der Schwarzföhre wird angeführt, dass in einem 92jährigen Bestande bei Pottenstein sich per Joch ein Streunutzen von 1129.2 Cubikfuss oder 55.33 Centner ergab.

VII.

Ueber das massenhafte Auftreten des Schneesimmels, *Lanosa nivalis* Fr., in der Umgebung Laibachs im Frühjahr 1865.

Die klimatischen Verhältnisse der Wintermonate des Jahres 1865 gestalteten sich für die Wintersaaten sehr ungünstig. Eine mächtige Schneedecke bedeckte den nicht gefrorenen Boden über drei Monate, wiederholte Regenschauer in den Monaten Jänner, Februar und März hatten dieselbe durchtränkt, und bei den bedeutenden Kältegraden, die mit Thauwetter abwechselten, waren eisige Inkrustationen schichtenweise eingetreten. Die mittleren Monatstemperaturen und die Niederschläge des ganzen Monates, letztere zu Wasser aufgelöst, waren folgende:

	Temperatur.	Niederschlag.
Jänner	—0.5 ° R.	67.60 Pariser Linien.
Februar	—2.8 ° R.	19.00 „ „
März	0.0 ° R.	44.44 „ „

Im Jänner hob sich das Tagesmittel der Temperatur an eilf Tagen über 0° R. Der niedrigste Thermometerstand war —7.9°, die grösste Wärme +8.4° R. Von den 13 Tagen mit Niederschlägen

entfielen acht auf Regen, vier auf Schnee, einer war gemischt. Im Februar hob sich die mittlere Tageswärme nur einmal über 0° R. Das Minimum der Temperatur betrug -11.7° R., das Maximum $+3.8^{\circ}$ R. Es waren zwei Regentage und fünf Schneetage. Im März war die mittlere Tageswärme an elf Tagen unter 0° R., sonst über dem Gefrierpunkte. Die meisten Morgen waren von starken Reifen begleitet. Die grösste Wärme war $+5.2^{\circ}$ R., die geringste -10.4° R. Von den mit Niederschlägen begleiteten Tagen entfallen vier auf Regen, neun auf Schnee, einer auf Regen und Schnee zugleich.

Erst mit April trat ein rasches Steigen der Temperatur ein, und um den 10. war die Ebene ziemlich schneefrei. Es zeigten sich die rasigen Stellen am Rande der Felder mit spinnwebartigen Gebilden fleckenweise überzogen. Am häufigsten konnte man sie an schattigen, gegen Norden gelegenen Grasplätzen in der Nähe der Planken beobachten. Obwohl die Wintersaaten stark ausgewintert waren, war doch der Schneepilz auf denselben nicht so häufig zu treffen, als auf den grünen Rasen.

Am 13. April Nachmittags besuchte ich den Goloutzberg, an dessen Nordseite vor einer Woche noch gewaltige Schneemassen lagen. In den Föhrenwäldern daselbst war der mit abgefallenen Nadeln bedeckte Boden durchgehends vom Schneepilze überwuchert. Die einzelnen Nadeln waren durch das Schimmelgewebe enge mit einander verbunden. Die Trockenheit der Unterlage ermöglichte die Leichtigkeit des Einsammelns, während der auf den frischen Grasblättern befindliche Pilz nicht gut abgelöst werden konnte. Die einzelnen Fäden zeigten unter dem Mikroskope an Stellen, wo zwei Zellen zusammenstossen, eine Anschwellung; von Sporen war keine Spur sichtbar. Auch hinter dem Rosenbach fand ich in den Föhrenwaldungen dieses Gebilde häufig.

Der Schneeschimmel wurde von Fries zu den meteorischen Pilzen gezählt. Dieser Ansicht widerstreitet jedoch die Thatsache, dass er sich nicht auf dem Schnee, sondern unter dem Schnee bildet, wo er aus Keimen von Pilzsporen auf höheren organischen Gebilden sich entwickelt. Auf nackter Erde ist er noch nicht beobachtet worden. Das Auswintern der Saaten ist vorzugsweise der Bildung dieser Schimmelart zuzuschreiben. In den nordischen Ländern wird seine Ausbildung durch das Aufreissen der gefrorenen

Schneedecke mittelst Pflügens mit Erfolg verhindert. Es scheint die von der äusseren Atmosphäre abgeschlossene Luft, die zwischen dem nichtgefrorenen Boden und der Eiskruste sich befindet, ebenfalls ein bedingendes Moment seiner Entwicklung zu sein. Nach dem Abschmelzen des Schnees und nach der Austrocknung des Bodens erscheint er noch einige Zeit als ein sehr dünnes, durchsichtiges Häutchen auf den abgestorbenen Pflanzentheilen.

Professor Unger hat diese Erscheinung im Jahre 1842 Ende Februar, anfangs März in Graz beobachtet und hierüber in der „Botanischen Zeitung 1844, S. 569“, berichtet.

Professor Pokorny beschreibt das massenhafte Auftreten des Schneepilzes auf den Grasplätzen des Wiener Stadtparkes in den „Verhandlungen der zoolog.-botanischen Gesellschaft, Jahrg. 1865, S. 281.“

VIII.

Ueber die Einschlüsse der Billichgratzer und Zirknizer Bergkrystalle.

Auf dem Slivenca-Berge bei Zirkniz finden sich in der Dammerde kleine, lose Bergkrystalle von grösserer oder geringerer Wasserhelligkeit; der geeignetste Zeitpunkt, sie einzusammeln, ist nach starken Regengüssen. Sie werden vom Landvolke Strelice, das ist Blitzsteine, genannt, da man in ihnen den versteinerten Blitzstrahl erblickt. Sie haben die grösste Aehnlichkeit mit den sogenannten Marmaroscher Diamanten.

Grössere gefärbte Bergkrystalle finden sich ebenfalls in der Dammerde in der Nähe von Schwarzenberg hinter Billichgratz. Freiherr v. Zois liess sie dort sammeln und versendete sie an die meisten Mineralien-Cabinete in Europa, wo sie unter dem Namen der Billichgratzer Bergkrystalle aufgestellt sind.

Ueber die Einschlüsse dieser beiden Quarzvarietäten berichtet der Mineralog Kenngott in einem in den „Sitzungsberichten der k. k. Akademie der Wissenschaften, IX. Bd., Jahrg. 1852, S. 402“, enthaltenen Aufsätze, worin er „die Einschlüsse von Mineralien in krystallisirtem Quarz“ behandelt, Nachfolgendes:

„Chlorit findet sich auf mannigfaltige Weise in dem krystallisirten Quarze eingeschlossen, und zwar als pulverförmiges grünes Pigment, an dem man wegen der Kleinheit die Krystallisation nicht erkennen kann, oder in kleinen glänzenden Schüppchen, welche ihre krystallinische Bildung deutlich zeigen, oder in erkennbaren deutlichen Krystallen.

„Als Belege für das Vorkommen erdigen Chlorits im Quarz dienen die Bergkrystalle von Billichgratz in Krain. In diesen bildet das Chloritpulver parallele mehr oder weniger dicht aufeinander folgende Lagen, entsprechend einzelnen oder allen Dihexaëderflächen oder als einmalige Ablagerung in der Weise, dass man daraus ersieht, wie dasselbe sich auf der Oberfläche eines bereits ausgebildeten Krystalles niederlegte, oder wie nachher das Individuum sich wieder vergrösserte, wodurch die Chloritsubstanz inmitten des wasserhellen Quarzkrystalles einen gewissen Moment in der Bildungszeit des Individuums markirt, wie deren viele an den Krystallen mit schichtenweiser Ablagerung markirt sind.

„Eisenoxyd findet sich in sehr vielen Quarzkrystallen und Quarzabänderungen überhaupt als rothes Pulver und bildet somit ein oft vorkommendes Pigment, welches man in den verschiedensten Graden der Dichtigkeit verfolgen kann. Es ist daher nicht nöthig, die einzelnen zahlreichen Fundorte anzuführen, da es als Pigment keine besondere Wichtigkeit hat. Der Erwähnung werth sind allein die Bergkrystalle von Billichgratz in Krain, in denen das Eisenoxyd als sehr fein vertheiltes Pulver von blassröthlicher oder fast rosenrother Farbe in der Art vorkommt, dass es in parallelen Schichten entsprechend einzelnen Dihexaëderflächen in successiver Zu- und Abnahme der Menge erscheint, wodurch das allmälige Grössenwerden der Krystalle sehr deutlich markirt ist. Hiebei ist es auch von einer Seite aus vorherrschend zu bemerken, von welcher es mit der die Kieselsäure enthaltenden Flüssigkeit den Krystallen zugeführt wurde.

„Bei dem häufig gemeinschaftlichen Vorkommen des Quarzes mit Kalkspath ist das Vorhandensein des Kalkspathes zu erwarten, es zeigt sich dieser Fall aber selten. Am schönsten sieht man Kalkspathrhomboëder in den wasserhellen, losen Quarzkrystallen von Zirkniz, Reifniz und Katharinenberg in Krain. Dieselben

sind weiss oder graulichweiss und die Untersuchung wies sowohl den Gehalt an Kohlensäure als auch an Kalkerde nach. Bisweilen finden sich diese rhomboëdrischen Krystalle auch in den sogenannten Marmoroseher Diamanten, sowie im Bergkrystall vom Vorgebirge der guten Hoffnung neben Eisenglanz, und im Bergkrystall aus Sibirien neben Rutil und Glimmer.

„Die schwarzen unregelmässigen Flecken in den Bergkrystallen von Zirkniz scheinen von Manganoxyd oder von wasserhaltigem Manganoxyd herzurühren.“

Als Resultat seiner Untersuchungen glaubt Kenngott die Behauptung aufstellen zu dürfen: dass fast alle beobachteten Einschlüsse zu der Ansicht führen, dass die überwiegend grosse Mehrzahl, man möchte nicht zu viel sagen, alle Quarzkrystalle sich auf wässerigem Wege gebildet haben.

IX.

Ueber den Erbsenstein vom Blegaš in Oberkrain.

In verschiedenen Mineralien-Sammlungen findet man schöne Stufen einer Erbsenstein-Varietät, als deren Fundorte Laibah oder Lack angeführt werden. Sie wurden seinerzeit von dem krainischen Mineralogen Freiherrn Sigmund v. Zois versendet und rühren aus der Gegend von Tičje berdo, am Abhange des Blegaš, in der Curatie Haselbach, Bezirk Lack, her. Unter den leider nur auf einige Blätter sich beschränkenden Zois'schen Notaten, die im Besitze des Museums sind, befindet sich auch folgende Relation des Jauerburger Oberhutmanns Vincenz Polz vom 1. Juni 1805, die Aufschürfung des gedachten Erbsensteins betreffend, vor:

„Nach dem Auftrage, welchen Euer Gnaden an mich ergehen liessen, ging ich am 12. Mai l. J. mit dem Schürfer Peter Koschir und zweien Hauern in die Gegend Tičje berdo, sieben Stunden hinter Lack liegend, um womöglich den dort vorgekommenen Erbsenstein aufzudecken.

„Tičje berdo, ein steiler, meist mit Buchenholz bewachsener Berg, der sich gegen Norden an den Fuss des Hochgebirges Blegaš

anschliesst, besteht theils aus aschgrauem, splitterigen, theils aus dunkelgrauem, dichten, fleckigen Stein (Breccie).

„Dieser bricht in der ganzen Gebirgsmasse, welche meist nach allen Richtungen zerklüftet ist. Doch bemerkt man auf der höchsten Kuppe dieses Gebirges ein ordentliches Streichen dieser Gebirgsmasse; das Gestein kommt hier auch im nämlichen Streichen in Lagen abgetheilt vor. Die Blätter des Kalksteins machen hier einen rechten Winkel mit dem Streichen der Kalklager.

„Die Erbsensteine kamen unter dem höchsten Punkte dieses Gebirges in abgesonderten plattenförmigen Kalksinter-Stücken vor. Diese Stücke von Kalksinter liegen auf aschgrauem Kalkstein übereinander dergestalt, dass die platte Seite, auf welcher die Erbsen vorkommen, unter sich gekehrt ist, oder besser gesagt, auf Kalkstein aufliegend. — Ich vermuthete die Erbsensteine beiderseits des vorhinigen Bruches, da auf dieser Stelle des steilen Abhanges wegen das Gebirg losgerissen zu sein scheint. Deswegen liess ich durch den breccieartigen Kalkstein bis auf den aschgrauen Kalkstein, auf welchem der Erbsenstein lag, einen Schurf aufwerfen, aber ohne mindeste Spuren vom Erbsenstein! — Da ich also überzeugt war, dass diese längs des Gebirges, dieses misslungenen Versuches wegen, nicht weiter zu suchen seien, so liess ich sodann an allen Stellen von zwei bis fünf Klaffern unter dem Horizont des vorherigen Bruches bei jedem hervorragenden Stücke vom Kalksinter bis auf das Kalkgebirge schürfen. Dieser Versuch wurde wieder auf acht Punkten gemacht, allein vergebens. — Aller hier vorkommende Kalksinter liegt in plattenförmigen Massen, die von dem höchsten Punkte abgerissen und herabgerutscht sind, auf Kalkstein, aber auch ohne mindeste Spuren von Erbsenstein. Diese Versuche und Aufschürfungen wurden von der Anhöhe des Tiñe berdo bis an den Graben Komaiza längs des Gehänges gemacht, ohne das Glück zu haben, den Erbsenstein zu entdecken. — Ich untersuchte hierauf die Kalkstein-Art auf allen Gehängen dieses und der daranstossenden Nebengebirge. Auf allen diesen Gehängen sieht man den Kalkstein hervorragen, entdeckt aber weder einen Kalksinter, noch weniger den Erbsenstein. Nur an dem Abendgehänge, wo das Gebirge stark abgeplattet ist, findet man eine Lage, auf festem Kalkstein liegend, von einer kalksinterigen Mergelart.

„Anfänglich war ich der Meinung, dass der Erbsenstein irgend von einem anderen höheren Gebirge abgerissen und hieher abgesetzt worden sei; nun halte ich aber dafür, dass sich dieser hier gebildet haben muss, da im Kalksinter kleine Stücke vom nämlichen, das Gebirge ausmachenden Kalksteine, vorkommen, und bin eher der Meinung, dass einst viel mehr von dieser Bildung vorhanden, dass aber durch irgend eine Veranlassung dieses zerstört oder anderwärtig abgesetzt worden. Denn das nächste höhere Gebirge Blegaš besteht bis zu seinem Kopfe nur aus theils grauem, theils braunem Schiefer, worin auch Lagen von einer Art Talkschiefer vorkommen. Nur der Kopf, der aber noch ganz mit Schnee bedeckt, besteht aus Kalkstein, der auch auf Schiefer aufgesetzt vorkommt.

„Nach diesem begab ich mich in das Thal von Kirchheim (Cirkna), das gegen Abend von Tiče berdo liegt. In diesem Thale scheint der Bach Cirknica den Schiefer vom Kalkgebirge, das gegen die Jelovca sich ausdehnt, sowie die Schiefergebirge gegen Idria zu scheiden. Die Jelovca für sich ist aber wieder durch zwei Thäler fast ganz mit den diesseitigen Gebirgen unterbrochen, nur ob Kirchheim scheint ein Rücken davon sich auf die diesseits gelegenen Berge anzuschliessen.

„Tiče berdo und Blegaš hat aber gar keine Verbindung mit Jelovca, denn sie scheidet der Zayerfluss, der längs der Jelovca und Blegaš gegen Eisnern fließt, ganz. In Eisnern sieht man deutlich die Aufsetzung des Kalkgebirges, das mit Jelovca zusammenhängt, auf Thonschiefer. Dieser ist sodann wieder mit mächtigen Lagern vom quarzigen harten Sandstein (Divjak) bedeckt. — Das nämliche Verhalten ist auch im Kirchheimer Thale zu beobachten. In diesem Thale fand ich in einem Graben eine Versteinerung, konnte aber, ungeachtet alles Suchens, dessen Lager, das vermuthlich im Schiefer vorkommt, nicht aufdecken.

„Da ich alles erschöpft, was mir Euer Gnaden in Betreff des Aufdeckens der Erbsensteine befohlen, so habe ich den 29. v. M. die zwei Hauer wieder nach Hause gehen lassen. — Seien Euer Gnaden versichert, dass ich mir alle nur mögliche Anstrengung durch 42 Schichten des Aufdeckens der Erbsensteine genommen, aber vergebens. Ich bin versichert, dass auch niemand Anderer

solche mehr entdecken wird, da diese Formation entweder einst auf dieser Anhöhe bloß auf den einzigen Punkt abgesetzt, oder sich dort gebildet und sodann durch eine Revolution wieder zerstört worden.

„Bauer Lovre in Tiče berdo hat uns alle nur mögliche Aus-
hilfe in Aufsuchung des Erbsensteines gegeben; dieser Mann ist
so brav, dass, wenn er solche unter seinem Hause wüsste, er uns
solche gewiss entdecken würde; denn dieser hat anno 1778 dem
Hacquet den Erbsenstein nach seiner Aussage angezeigt.

„Die wenigen Stücke vom Erbsenstein habe ich aus einem
nach der Riese vom vorigen Bruch herabgefallenen alten Stücke
auseinander geschlagen.“

X.

Ein merkwürdiger Schneefall.

Im Winter des Jahres 1865 wurde in Unterkrain in einer
Ausdehnung von mehreren Quadratmeilen eine sehr seltene Natur-
erscheinung beobachtet, deren nachträgliche Bekanntgebung in der
Laibacher Zeitung Nr. 67 mir durch die gefälligen Mittheilungen
des Herrn Carl Rudež in Reifnitz ermöglicht worden ist.

Am 21. Februar stellte sich in der Umgebung von Reifnitz
um 11 Uhr Vormittags, bei südöstlichem Wolkenzug, ein ruhiger,
äusserst feiner, aus sehr kleinen Gräupchen bestehender Schneefall
ein, welcher beiläufig durch eine Stunde anhielt und die ganze
Gegend mit einer gelblichrothen Schichte bedeckte, von einer Mittel-
farbe zwischen isabellgelb und ziegelroth, am meisten ähnlich dem
Ziegelmehl von alten Backsteinen. Als die Landleute von der sonn-
täglichen Kirchenandacht zu Mittag ins Freie kamen, trauten sie
ihren Augen kaum und waren im Zweifel, ob sie diese Erscheinung
einer Blendung oder einer wirklichen Färbung zuschreiben sollten.

Die gefärbte Schneeschichte war einen Zoll mächtig, durch-
gehends von gleicher Beschaffenheit. Bald nach 12 Uhr fiel gewöhn-
licher Schnee, der jenen vollkommen bedeckte. Als jedoch in den
folgenden Tagen bei eingetretenem Thauwetter der obere weisse
Schnee geschmolzen war, kam der darunter liegende gelblichrothe
in seiner ursprünglichen Färbung zum Vorschein und erhielt mit
der Zeit ein mehr bräunliches und schmutziges Aussehen. Noch

am 6. März konnte man in der Umgebung von Gottschee derlei gelblichrothe Schneeflächen wahrnehmen.

Der rothe Schneefall erstreckte sich nicht blos auf das Reifnizer und Gottscheer Gebiet, er wurde auch bei Černembl, Strug, in Dürrenkrain und auf der Oblaker Hochebene beobachtet. Die Reifnizer Landleute erinnern sich sehr wohl, dass zur Zeit der französischen Occupation ein ähnliches Phänomen stattgefunden habe, nur soll der Schnee damals eine mehr intensive, fast blutrothe Färbung gehabt haben.

Das vom Herrn Rudež an das Landesmuseum eingesendete, vom geschmolzenen rothen Schnee herrührende Wasser hat ein opalisirendes Aussehen und bildete mit der Zeit einen gelblichrothen, feinflockigen Niederschlag, welcher sich unter dem Mikroskope als ein Agglomerat durchsichtiger, meist farb- und formloser Körperchen erwies, deren Grösse zwischen $\frac{1}{1000}$ und $\frac{1}{100}$ einer Linie schwankt. Sehr vereinzelt kommen auch gelbliche Schüppchen dazwischen vor. Weder Säuren noch Alkalien bringen in diesem Niederschlage eine merkliche Veränderung hervor.

Das Eintreten dieser, dem rothen Schnee der Alpen analogen Erscheinung im Winter, in Verbindung mit einem Schneefalle, ist für unsere Breitengrade und mittlere Höhen nach den wenigen Aufzeichnungen, welche die Annalen der Meteorologie über ähnliche beobachtete Fälle darbieten, jedenfalls höchst selten und kann dem genau constatirten rothen Schneefall vom 14. März 1813 an die Seite gestellt werden.

An diesem Tage und in der vorhergehenden Nacht fiel bei Arezzo in Toscana und Tolmezzo in Friaul, sowie bei Idria in Krain rother Schnee zwei bis drei Finger mächtig, während in Calabrien und Abruzzo aus einer rothen, von Südost kommenden Wolke rother Regen und Staub herabkamen. Die Substanz, welche nach dem Schmelzen des am 14. März 1813 bei Idria gefallenen Schnees zurückblieb, hatte eine röthlichgelbe Farbe und ungemaine Zartheit, dennoch knirschte sie zwischen den Zähnen und mittelst der Loupe zeigten sich darin weisse Schüppchen, die wie Glimmer aussahen. Wasser, mit welchem man sie schüttelte, wurde schleimig und opalisirend, gleich als wenn es Eiweiss in Suspension enthielte, und gab nach dem Verdampfen einen gummiartigen Rückstand,

der sich auf Kohlen schwärzte und brenzlich roch. Der französische Chemiker Vauquelin untersuchte diesen Staub und fand darin einen bedeutenden Antheil von Kieselerde und organischer Materie.

Jener rothe Schneefall zu „Franzosenzeiten“, der sich in der Volkstradition der Reifnizer noch erhalten hat, dürfte wahrscheinlich mit dem am 14. März 1813 zu Idria beobachteten identisch sein und demnach auch in Krain eine grosse Ausdehnung gehabt haben.

Ein weiterer Fall aus neuerer Zeit wird von Morlot angeführt*. Es soll rother Schnee im Februar 1846 auf dem Veldeser See gefallen sein, doch wusste man nur anzugeben, dass es am 9. oder 12. des Monates war. Auch in der Umgebung Laibachs will man Spuren jener merkwürdigen Erscheinung beobachtet haben; es soll gegen Ende Februar 1865, wie mich Spaziergänger, die täglich nach Rosenbach zu gehen pflegen, versicherten, eines Morgens eine ihnen auffallende rothe Färbung in den Furchen der schneebedeckten Aecker am Wege bemerkt worden sein.

Nach einer brieflichen Mittheilung des Herrn Directors der Centralanstalt für Meteorologie und Magnetismus in Wien, Dr. C. Jelinek, ist ein ähnliches Phänomen in der Nacht vom 21. bis 22. Jänner 1865 in Preussisch- und Oesterreichisch-Schlesien beobachtet worden. Dr. Cohn in Breslau hat sich mit der Erscheinung eingehend beschäftigt. Proben des in Troppau und Jägerndorf gesammelten Staubes sind an die kaiserl. Centralanstalt eingesendet worden. — Ferner hat am 29. und 31. März 1865 in Valona (türk. Albanien) ein Regen stattgefunden, mit welchem der Fall einer schlammartigen Masse verbunden war. Die schlammartige Masse getrocknet, gab eine Art Staub, von welchem der Consular-Agent Calzasara gleichfalls eine Probe nach Wien eingesendet.

* Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, I. Jahrg. 1850, p. 390.

Historische Abtheilung.

Friedrich Kokeil,

ein krainischer Naturforscher, gest. den 31. März 1865.

Das Aprilheft der Zeitschrift „Carinthia,“ Jahrg. 1865, brachte über diesen verdienstvollen Naturforscher, dessen wissenschaftliches Wirken vorzugsweise dem Nachbarlande Kärnten gewidmet war, nachfolgenden Nekrolog, den wir mit ein paar Zusätzen hier wiedergeben:

Einfach und geräuschlos fließt gewöhnlich das Leben der Gelehrten dahin; nur wenige geistig Verwandte und Fachgenossen kennen die Ergebnisse ihres geistigen Lebens und Forschens, nehmen Theil an den Mühen und Freuden ihrer wissenschaftlichen Thätigkeit. So ist es auch nur wenig, was wir von den äusseren Lebensverhältnissen des eifrigen Naturforschers zu berichten vermögen, der am 31. März zu Klagenfurt starb.

Kokeil ward im Jahre 1802 in Laibach geboren, wo sein Vater Landrath und einige Zeit Bürgermeister war. Er besuchte die dortige Normalschule und absolvirte das Gymnasium und Lyceum. Während seiner Studienjahre wurde sein Vater, da er das Angenlicht völlig verlor, in den Ruhestand versetzt; damals wurde die liebevolle Sorgfalt und Pietät, mit welcher der junge Mensch seinen blinden Vater am Arme herumführte, in Laibach viel besprochen und belobt. — Am 2. December 1822 trat Kokeil als Practicant bei dem k. k. Gubernial-Haupttaxamte ein und wurde im Juni 1825 bei demselben definitiv angestellt.

Im Jahre 1827 kam er als Official zu dem Taxamte nach Klagenfurt, wo er in dieser Eigenschaft bis zum Jahre 1837 verblieb.

Nach Auflösung der Taxämter im Jahre 1840 wurde er als Kassen-gehilfe zur Hauptkasse nach Laibach ernannt und im Jahre 1843 als Official der Landeshauptkasse nach Klagenfurt übersetzt, wo er, allmählig zum ersten Official vorrückend, bis zu seinem Lebensende blieb. Kokeil war somit nur zwei Monate weniger als 40 Jahre im Staatsdienste; er hatte bereits sein Gesuch um Versetzung in den bleibenden Ruhestand überreicht, im Rathschlusse Gottes war es anders beschlossen! — Schon in den Sommermonaten 1864 zeigten sich am rechten Auge Symptome heftiger, gefahrdrohender Entzündung der Aderhaut, welche den Herbst über so rasche Fortschritte machte, dass zu Anfang des laufenden Jahres bereits fast völlige Erblindung eingetreten war; er war, da auch das linke nicht ohne krankhafte Erscheinung war, eben in sorgsamer Pflege und ärztlicher Behandlung, welche seine Freunde ihm mit aller Sorgfalt widmeten, als er im Februar von heftiger Grippe befallen wurde. Starke Fiebererscheinungen und auffallender Verfall der Kräfte liessen frühzeitig Schlimmes befürchten: am 31. März vor 12 Uhr Mittags verschied er, versehen mit den Tröstungen der Religion, sanft und ruhig an eingetretener Lungenlähmung.

Schon früh erwachte in Kokeil der Sinn und die Liebe für Naturforschung, welche wie heiterer Sonnenschein sein sonst freudenarmes Leben freundlich durchwärmte. Schon um das Jahr 1816 sammelte er Insecten und Schmetterlinge; durch die Entomologie ward er zur Botanik geführt, da es ihm darum zu thun war, die Pflanzen zu kennen, auf denen jene Thiere leben. Mit seltenem Eifer und eigenthümlicher Sparsamkeit wusste er schon als Student sich die nöthigen Behelfe zu verschaffen, um seine begonnenen Studien mit wissenschaftlicher Strenge zu betreiben.

Nach Klagenfurt gekommen, setzte er seine Forschungen mit unermüdlichem Eifer fort und durchstreifte von da an rastlos suchend und sammelnd die Klagenfurt umgebenden Höhen, die südlichen wie die nördlichen Alpen. So klein sein Einkommen war, so wusste er doch immer so viel davon abzukargen, um fortwährend Ausflüge bestreiten und sich die Behelfe für seine Studien anschaffen zu können.

Mit Conchylien hatte er sich schon in Laibach beschäftigt; in Klagenfurt wurde er durch Rossmässlers Anwesenheit und An-

leitung zu dem wissenschaftlichen Studium derselben aufgemuntert; er legte daselbst seine sehr reiche Conchylien-Sammlung an.

Damals war fast nur er es, welcher der natürlichen Neigung der jungen Leute für Naturbetrachtung wissenschaftliche Richtung und Unterricht gab; wer nur immer Lust und Liebe dazu, wer Eifer und Hingebung zeigte, war von ihm freundlichst aufgenommen, mit Liebe und Sorgfalt unterrichtet; fortwährend war er daher auf seinen Ausflügen von jungen Adepten und Jüngern der Wissenschaft umgeben, was unsomehr der Fall war, als Achazel, Professor der Naturgeschichte, selbst in seiner geraden Offenheit seine Schüler auf Kokeil aufmerksam machte. Gar viele eifrige und kenntnisreiche Forscher in und ausser unserer Heimat können wir nennen, deren Liebe für Naturkunde Kokeil geweckt, denen er den ersten Unterricht darin gegeben. (Wir nennen beispielsweise Ludwig R. v. Heufler, der, nun in der Bryologie eine Celebrität, von Kokeil zum Naturstudium angeleitet wurde.)

Da Kokeil mit rastlosem Eifer sammelte und studirte, da er seine Forschungen in einem Gebiete anstellte, das noch wenig gekannt und durchforscht war, so war er in der Lage, Fundorte vieler seltenen Vorkommnisse in dem dreifachen Gebiete der Naturkunde, das er betrieb, zu entdecken, durch Austausch dieser Seltenheiten seine Sammlungen zu vergrössern und dadurch mit den meisten auswärtigen Fachgenossen und wissenschaftlichen Vereinen in Verbindung zu treten. Er war so in weiten Kreisen bekannt und in seinem Fache berühmt geworden. Begabt mit eigenthümlicher Sanftmuth und Bescheidenheit, drängte er nie sich vor, geizte und verlangte nie nach Ehren, Auszeichnungen, und dennoch wurden ihm solche vielfach in aner kennender Weise zu Theil. So ernannte schon im Jahre 1837 die königl. botanische Gesellschaft zu Regensburg, 1840 der entomologische Verein zu Stettin ihn zu seinem Mitgliede; im Jahre 1848 sandte ihm auch der zoologisch-mineralogische Verein in Regensburg sein Diplom; dem Landesmuseum in Laibach gehörte er seit dessen Gründung als Mitglied an, wie auch die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien ihn zu ihren ersten Mitgliedern zählte.

Die kärntnische k. k. Landwirthschaft wählte ihn im Jahre 1843 zu ihrem Mitgliede; nach dem 1845 erfolgten Tode Achazel's übernahm Kokeil provisorisch die Schreibgeschäfte und die Leitung des Gesellschaftsgartens und führte diese Geschäfte mit allem Eifer bis zu der 1848 erfolgten Ernennung des neuen Kanzlers. Um diese Zeit ernannten ihn die Landwirthschafts-Gesellschaften von Krain, Oberösterreich und Salzburg zu ihrem Mitgliede; erstere beehrte ihn immer mit dem Ersuchen um Berichterstattung bei den allgemeinen Versammlungen. Als die kärntnische Landwirthschafts-Gesellschaft im genannten Jahre die Errichtung des naturhistorischen Museums in Ausführung brachte, wählte sie auch Kokeil in das von ihr mit dieser Ausführung betraute Comité. Diesem leitenden Comité gehörte er bis an sein Lebensende an und war eines seiner eifrigsten und thätigsten Mitglieder; sein Interesse und seine Anhänglichkeit am Museum bezeugte er nicht nur durch reichliche Gaben seltener Fundstücke, mit denen er dessen Sammlungen beschenkte, sondern am meisten dadurch, dass er alle seine eigenen Sammlungen, das Werk eines langen Lebens und angestregten Sammelns, dem Museum in seinem Testamente vermachte.

Es liegt nicht im Zwecke dieser Zeilen, Kokeils ganze naturwissenschaftliche Thätigkeit, die Grösse und den Werth seiner Sammlungen, seinen lebhaften Verkehr mit so vielen und vielfach bekannten Naturforschern des Auslandes, die Ergebnisse seiner fleissigen Durchforschung unserer heimatlichen Alpen auch nur andeuten zu wollen; im ersten Hefte des Jahrbuches des Museums hat er im Aufsätze „Flora der Umgebung von Klagenfurt“ einen Beweis seiner emsigen und sorgfältigen Forschung abgelegt; in der in demselben Jahrbuche von Josch veröffentlichten „Flora Kärntens“ ist Kokeil häufig als Entdecker vieler Fundorte genannt; in mehreren in- und ausländischen Zeitschriften hat er ausserdem viele seiner Beobachtungen mitgetheilt; in der Wissenschaft ist sein Name eingeführt, indem Rossmässler eine zierliche Schnecke, die Kokeil am Loibl bei St. Leonhard aufgefunden, ihm zu Ehren *Pupa Kokeili* *

* In einem gemüthvollen, in dem naturwissenschaftlichen Volksblatte „Aus der Heimat, Nr. 52, Jahrg. 1863, Leipzig,“ veröffentlichten Artikel, betitelt: „Persönliche Beziehungen in der systematischen Naturbeschreibung,“ mit der Abbildung der Pupa

nannte, sowie eine sehr seltene Käferart von Miller *Pterostichus Kokeili* benannt wurde. Drei Arten Anodonten des Wörthersee's, *rostrata*, *latissima* und *platyrhyncha*, sind von ihm aufgestellt und beschrieben worden; ferner die Arten *Achatina nitens* Kokeil, *Vertigo laevigata* Kok., *Paludinella viridula* und *fontinalis* Kok.

Kokeil bestieg die meisten unserer naheliegenden Alpen mehrmals (die Selenitza einmal mit Welwitsch, die Petzen mit Welden), viele weitere Ausflüge machte er mit Josch (auf die Kor- und Saualpe, auf die Plecken und Kühweger Alpe, Eisenhut, Sirbitzen).

Bei solchen Bergwanderungen, bei denen er sich immer als kräftiger, ausdauernder Bergsteiger erwies, im Walde, auf der Hochalpe, da nur konnte man Kokeil kennen lernen, man musste ihn gesehen haben, wenn er jauchzend vor einem lange gesuchten Pflänzchen auf die Knie sank und den seltenen Findling einheimste in seine Pflanzenbüchse, oder wenn er, vor der Alpenhütte sitzend, mit seligem Lächeln die aufgefundenen Lieblinge wieder hervorsuchte und sorgsam verwahrte, musste ihn belauscht haben, wenn er, auf der Alpenspitze angelangt, auf den Alpenstock gestützt, den Blick herumschweifen liess über den Kranz umgebender Alpen, und nur ein kurzer Ausruf „herrlich,“ „wunderbar im Grossen, wie im Kleinen,“ die Bewegung seines Innern verrieth. — Er suchte immer die Natur an sich heranzubringen; wo er es vermochte, miethete er ein Fleckchen Erde, um darauf Pflanzen, die ihm interessant waren, zu ziehen und zu beobachten; die Fenster seines Zimmers waren vollgestellt mit

Kokeili, beschreibt Professor Rossmässler die „naturgeschichtliche Kindtaufe“ dieser Schnecke folgendermassen: „Sie betraf eine überaus kleine zierliche Schnecke, die ich am 4. October 1835 in Gesellschaft eines lieben Freundes und eifrigen Conchyliologen Fr. Kokeil auf dem Loibl in Kärnten, oder vielmehr dieser an meiner Seite entdeckte. Mit leuchtenden Augen starrte er die noch nie Gesehene an, in der er sofort eine neue Entdeckung erkannte, aber doch die bescheidene Zweifelfrage an mich richtete, was ich davon halte. Ein Blick genügte, und ich antwortete schnell entschlossen: „„Ach, das ist eine bereits benannte Art, das ist Pupa Kokeili Rossmässler.““ (Meine Leser wissen bereits, dass mein Name, als der des Benenners der neuen, dazu gehört.)“

„Dabei ist's geblieben. Der Name ist nun seit 28 Jahren und für ewige Zeiten in der Wissenschaft aufgenommen; denn das ist die solidarische Seite bei der Sache, dass, wenn sonst alles in Richtigkeit und der Täufling wirklich eine neue Art ist, alle Welt ihn anerkennt. In meiner Ikonographie beschrieb ich diese Art zum ersten Male. Meines Freundes und mein Name sind so für ewige Zeiten verwachsen.“

Blumentöpfen und dazwischen hoch aufgestapelt die Käfige munterer Singvögel; jene zu pflegen, diese zu zähmen war seine fortwährende Beschäftigung. An ihm konnte man die Wahrnehmung machen, wie ein wohl durch herbe Erfahrungen verletztes, vielleicht zum Trübsinn geneigtes Gemüth durch den immerwährenden Verkehr mit der Natur, durch Naturforschung beruhigt, gesänftigt, in harmloser, ja im gewissen Sinne kindlicher Liebenswürdigkeit erhalten worden; wer hat je aus seinem Munde ein Wort des Hasses oder Zorns vernommen? Wer hat den wohl in sich gekehrten, schweigsamen Mann, wer hat ihn je mürrisch, verdrossen oder auch nur unfreundlich gesehen? Hatte er wohl einen Feind?

Viele warme Freunde aber waren es, die mit Entsetzen die Gefahr der Erblindung und als Erlöser von dieser den Tod herannahen sahen; keiner von allen hätte ihn so nahe geglaubt! Wohl waren die Jahre nicht wirkungslos an ihm vorübergegangen, er fühlte selbst seine Kräfte erlahmen gegenüber der wuchtigen Entwicklung der Wissenschaft; aber noch im letzten Sommer hatte er rüstig die Kotschna-Alpe mit seinem Freunde Rainer Graf, im Interesse des von ihnen beiden angelegten botanischen Gartens in Klagenfurt, bestiegen; auf seinem letzten Ausfluge nach Raibl im August 1864 hatte er bei Flitschl eine bis dahin in Kärnten nicht gefundene Pflanze, *Allium scabrum*, für die Flora Kärntens aufgefunden, keine Anzeichen des erlöschenden Lebens waren drohend aufgetreten; — da erschien unerwartet ein milder, sanfter Engel des Todes und löschte die Fackel, bevor noch der schwarze Schleier der Blindheit vor dem Auge des Naturfreundes herabsank.

Kokeil hinterliess kein Vermögen; die Mitglieder des Museums-Ausschusses hielten sich für verpflichtet und auch berechtigt, die Sorge für ein anständiges Begräbniss ihres Collegen und Freundes zu übernehmen. Es fand am 2. April unter unerwartet grosser Theilnahme statt; wer immer mit Schule und Wissenschaft in Verbindung stand, hatte sich eingefunden; der Lehrkörper und Studirende des Gymnasiums und der Realschule, viele Beamten, der Ausschuss und Mitglieder des Museums; freundliche Spenden hatten den Sarg des Blumenfreundes reich mit Kränzen geschmückt; ein langer Zug theilnehmender Freunde und eine lange Reihe von Wagen folgten der Leiche bis zu deren letzter Ruhestätte; Studi-

rende sangen einen Trauerchor, während die sterblichen Reste des Entschlafenen in die Erde versenkt wurden. — Damit ward dem ehrlichen, uneigennütigen Streben des Heimgegangenen, der Wissenschaft, Anerkennung und Huldigung dargebracht. —r.

Der Luegger „alt Lehenbuch“ vom Jahre 1453.

Aus dem Vicedomarchive in Laibach

mitgetheilt von

August Dimitz.

Zu den am wenigsten bearbeiteten Partien unserer Landesgeschichte gehört wohl jene der mittelalterlichen Topographie. Professor Richters Beiträge zur Geschichte Laibachs in „Hormayrs Archiv, Jahrg. 1829, Nr. 31 bis 101,“ enthalten manches hieher Bezügliche und Vieles mag sich noch in den leider bisher noch nicht gesammelten Urkunden * zerstreut finden. Allein noch bleibt mancher Punkt zu erörtern; so die Bevölkerung unserer Städte, ihr Bildungszustand im Mittelalter. In der alten Registratur der hiesigen k. k. Landesregierung, dem sogenannten Vicedomarchive, dessen Benützung mir durch die Güte Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Baron v. Schloissnigg in der liberalsten Weise ermöglicht wurde, habe ich ein Document gefunden, welches, bisher noch unbekannt, geeignet ist, unsere topographischen Kenntnisse von Krain nicht unerheblich zu vermehren und welches ich mir daher vollinhaltlich hier mitzutheilen erlaube. Um die Benützbarekeit desselben zu erleichtern, wurden drei Verzeichnisse, und zwar 1. der Orts-, 2. der Personen-, 3. der Gassen- etc. Namen, beigefügt. Unter den vorliegenden 106 Personennamen befinden sich 50 rein deutsche, unter den 126 Ortsnamen, welche der Umgebung Laibachs und verschiedenen anderen Landbezirken angehören, nur 26 von deutscher Abstammung. Dies scheint im Zusammenhange mit der auch sonst bisher von mir gemachten Wahrnehmung zu stehen, dass die Bevölkerung unserer Städte im Mittelalter

* Sollte sich der Musealverein nicht berufen fühlen, dem lang gehegten Wunsche aller vaterländischen Historiker nach einem Urkundenbuche zur Ausführung zu verhelfen?

einen starken Kern einer gewerbfleissigen, wohl eingewanderten deutschen Bevölkerung zählte, die Landbevölkerung aber, abgesehen von vereinzelt Colonisationen (Gottschee, Lack, um Krainburg etc.) stets dem slavischen Stamme angehörte. Freilich beweist auch die Verballhornung oder Uebersetzung der slavischen Ortsnamen ins Deutsche, dass die herrschende Kultur die deutsche war. Deutsch war ja auch der Adel, der den grössten Theil des Landes besass, deutsch die Regierung, die das Land mit dem deutschen Reiche verknüpfte. Unter den Ortsnamen gibt es übrigens manche, die heutzutage unbekannt sind, z. B. Geissmannsstorff, Walter-scholarn, Edling, Hard, Indicharn etc. Wir finden auch einen bisher nicht gekannten Stadtrichter von Lack, Oswald, und in dem kleinen Städtchen Stein einen Goldschmied, ein Gewerbe, das sonst durch, nunmehr abgekommene, Tracht und Sitte begünstigt war.

Schliesslich füge ich bei, dass das von mir veröffentlichte Lehenbuch sich im Fascikel 17 I. Lehenssachen eingetheilt befindet. Laut Urkunde vom 25. September 1545 hat Franz von Lueg, zu Rudneckh, Burggraf zu Lienz und Erbmarschall der Fürstlichen Grafschaft Görz etc., die im Lehenbuch angeführten Lehen dem Franz Grafen v. Thurn und zum Kreuz, „weil er auch des Bluts der Lueger und von demselben Geschlecht“ verkauft, gedrängt durch Schulden, um seinen Sitz Rudneckh und die anderen Güter zu erhalten, worüber der Letztere den Lehenbrief vom 14. Jänner 1546 erhielt.

Mannschaft und Lehenschafft.

Vermerckht das Ich Niclas Burggraue zu Luennz vnd zum Lueg mein Mannschafft vnd Lehenschafft so Ich jn dem Lanndt Crain hab gelihen an vnser lieben Frauen tag der Liechtmess Nach Christi geburd vier Zehenhundert vnd darnach in dem drey vnd funffzigisten Jar.

Die Lehen zu Laybach.

Item Hanns weylennt Gregory des Maller Burger zu Laybach Sun hat Emphanngen ein Zehendt vor der Stat zu Laybach gelegen, weylennt von Peter orlinga Burger ze Laybach mit Khauf herruerenndt(sic),

Item aber hat der obgenannt Hanns emphanngen den Stat Zehennt vor der Stat ze Laybach bei den Sunderssiechen gelegen den Er von Paulln dem Lustaller khaufft hat,

Item aber hat der obbenannt Hanns weylennt der Gregorj Sun Emphangen ain Zehennt Im Burgkhstall vor der Stat zu Laybach gelegen zu Jacoben des Schreyner vnnnd sein selbs gerechtighkheit vnnnd Handen wann Im des derselb Jacob als der Eltist vergunnen gethan vnnnd sein guetlichen willen vor mein vnd annd mer Lehensleutt darzue geben hat.

Item Casper Mellez burger zu Laybach hat gebetten anstatt Gregorj Maller vnd Margrett seiner Swester vnnnd Hansen des Malers seligen khinder das ich In verlihen hab den Zehennt.

Item Liennhart Werder hat emphangen ein Zehennt gelegen zwischen der Stat Laybach vnnnd ober Laybach. Nemblich in dem dorff zu Bresowicz von acht Hueben, Item zu Nidern Puchell bei sannd Mertten von Acht Hueben. Item an der Plysowicz von vier Hueben vnnnd aber zu dem Nieder Puchell von Siben Hueben allerlei getraid ain Garb zenemen wayez. Item Zehennt in der Auen zu Rosenpach ze Koser vnnnd ze Roser ze sannd Mertten vnnnd in der durren Lackhen zwo Garb zenemen.

Item Liennhart Werder hat Emphangen ain Zehennt ze Weycz vnnnd in der Awn zu Rosenpach zu Koser vnnnd zu Roser zu sannd Mertten vnnnd in der durren Lackhen ein garb zenemen.

Item der Edell Hanns Hewen Phleger zu Gallenstain hat als ein Gerhab vnnnd anstat der Edln Jungkhfrawen Margretten weylennt Hannsen Maler zu Laybach Tochter Emphangen ein Zehent vor der stat zu Laybach gelegen zwo Garben zunemen.

Item Jorg Ganns von Laybach vnnnd sein geschwistert haben emphangen ein Zehennt ein halbe Garb allerlei getraid vnd all ander Zehenntliche Recht zenemen zu Geissmanssdorff zu dem Höfflein zu Gunczlenstorff zu Stanesdorff vnd zu Medawn in sannd veytter Pharr ob Laybach gelegen.

Item Liennhart Meminger burger zu Laybach hat Emphangen als der eltist vnnnd Lehennstrager seiner Brueder ein Zehennt zu Geissmanstorf Stanesdorff zu Höflein vnd zu Medawn ob der Stat Laybach in sannd Veyter Pharr mit aller Zugehörung mit Lemper Farl (sic) Peinsteckh vnnnd allen andern Zehentlichen Rechten dauon zenemen.

Item Fraw Katreyn des Jorg Schneider burger zu Laybach Hausfraw vnnnd Fraw Clara Jacoben Kochs Burger zu Laybach

Hausfraw haben emphanen die hernach geschriben Zehennt. Item ain Zehennt von acht halben Hueben vnnnd ein drittail einer Hueben der Funff Hueben gelegen seind auf sand Tomas Perg auf dem Pokhsruckh die sechst Hueben in der Laus. Die Sibennt Hueben an dem Sternigkh die achthhalb Hueben vnd ein drittail in Lackher Pharr mit allerley Zehennt Recht zenemen.

Item die obenannten Zehent hat ainer von Lagkh khaufft vnnnd emphanen.

Item Thomas Oesell von Puchell vnd Marssa sein Hausfraw haben Emphanen eines Zehennts ainer garb drei tail ze nemen von acht Hueben zu Bresabicz vnnnd zue Steinpuechl von drein Huben zum Puchell bei sannd Mertten von acht Huben an der Plysawicz von vier Hueben vnd zu nider Puchell von Syben Hueben mit allen andern Zehenndtlichen Rechten zenemen.

Item des Matschnickh Muem soll in des obbemelten Zehenndts aws einer garb das Vier tail emphanen.

Item Casper Herrn Paulln Brueder hat emphanen ain Zehennt zu Bernnegkh vnnnd zu Taczen ein garb daran zenemen mit allerlay getraid vnd mit allen andern zehenntlichen Rechten.

Item Melhier Posch hat Emphanen zwei taill eines Zehennts gelegen zwischen Laybach vnd ober Laybach mit Namen zu Bresawicz von Acht Hueben zu Sweinpuchel von drein Hueben zu den Puchel, bei sannd Mertten von Acht Hueben, zu Blesawicz von vier Hueben vnd zu dem Juden Puchell von Syben Hueben allerlay getraid mit sambt andern Zehenntlichen Rechten zunemen.

Item Melchior Posch Burger zu Laybach hat emphanen die hernach geschriben Zehennt Item in dem Dorff zu Schentz auf Aindleffthalbe Hueben Item ze Hard auf acht Hueben Item zu Gabriach auf drey Hueben Item zu Vaistn Hiern auf zwain Hueben zu Tschepach auf ainer Hueben vnd zu Staindorff auf zwain Hueben aller Zehennt Recht Zwei taill zenemen.

Item Melchior Posch hat mer Emphanen anstat Frawn Vrsula seiner Hausfrauen ain Zehennt zu Dragemell ain drittayl von zwain Garben zenemen.

Item das obbemelt Stuckh hat Veyt Peckhl von Melchior Poschen khaufft vnd von Hrn Niclasen Lueger emphanen.

Item Balthesar Posch burger ze Laybach hat emphanen ain Zehennt auf zwelff Hueben von vier Hueben zu Schentz (sic) zu Schesleschnickh von zwain Hueben zum Posenperg von vier Hueben vnnnd zu Gruben von zwain Hueben zwai taill allerlai getraid vnd ander Zehenntrecht zenemen als von alter herkhumen ist.

Item Asterman (sic) Posch Emphanen ein Zehennt ain Viertaill einer Garben zenemen auf den nachgeschribnen Dörffern zu Bresawicz von Acht Hueben zu Sweinpuchl von dreien Hueben zum Puchell bei sannd Mertten von Acht Hueben zu Plesabicz von vier Huben vnd zu dem Puchell von Siben Hueben.

Item Primo Stubernigkh Burger zu Laybach hat Emphanen für sich selbes ein Zehennt auf zehen Hueben der drey gelegen sind zu Indicharn vnnnd drey Hueben zu Smoldin vnd zu Lauskhywerd zwo Hueben Item zu Gussitsch zwo Hueben alles in Pelanner Pharr vnnnd Lagkher Herrschafft gelegen allerlai getraidt zwaj taill zenemen vnd all annderen Zehenntliche Recht.

Das alles hat Nu Emphanen sein Sun.

Item Margreth des Niclas Maten seligen Burger zu Laybach wittib hat emphanen ain drittail aines Zehennnts im dorff zu Geys gelegen mit allerlay zuegehörung.

Vnnnd hat das Emphanen an Ir Khinderstat.

Item Primus Cramer Burger zu Laybach hat Emphanen ein drittail aines Zehennnts in dem dorff ze Khris gelegen mit aller Zuegehörung.

Item Matkho widecz Burger zu Laybach hat emphanen ain Zehennt zu Berneckh auf neun Hueben vnd aber drey Hueben mit allen Zinsen auch zu Pernegkh gelegen mit all Iren Zuegehörung.

Item Matkho widecz Burger zu Laybach soll emphahen etlich Agkher von der Stat zu Laybach gelegen.

Item Matkho widecz Burger zu Laibaich (sic) hat emphanen ain Zehennt zu Bresouicz auf Acht Hueben zu Swein Puchl auf dreyn Hueben zu dem Nidern Puchl bei sannd Mertten auf Acht Hueben an der Plestawicz auf Vier Hueben vnd aber zu dem nidern Puchl auf Siben Hueben zwischen der Stat Laybach vnd ober Laybach gelegen mit sambt andern zehenntlichen Rechten ein halbe Garb zenemen.

Item Veyt Splangabicz (sic) Burger zu Laybach hat emphanen die hernach geschriben Zehent Item zu Geyssmannssdorff vnd zu Medawn Ain Garb darzue zenemen allerlai Getraid mit allen andern Zehentlichen Rechten.

Den obbemelten Zehent hat Jorg Hewne von mir emphanen.

Item den obemelten Zehent hat emphanen Fraw Elena des obgenannten Hewne Tochter vnd Caspern Melezen hausfraw Burger zu Laybach.

Item Veyt Spannglawicz soll emphanen etlich Agkher bei sannd Peter ze Laybach gelegen.

Item Hanns Hewne hat emphanen ain dryttail zu Tragemell ain drittail von zwain garben.

Item Erhardt Schurstab hat emphanen anstat Jungkhfrauen Barbaran seiner Tochter ein drittail ein Zehent zu Dragemell auch drei drittail von zwain Garben zu nemen.

Item Fraw Margreth Fridreich des Schrotter gemahell hat emphanen die hernach geschriben Zehent vnd stugkh Item von erst ain Zehent auf Zwelff Hueben der gelegen ist zu Senicz auf vier Hueben zu Schaleschenigkh auf zwain Hueben die zwo Garben zenemen Item ain Garben zu nemen des Zehents der gelegen ist in dem Purkhstall der Stat ze Laybach mit allen Zehenten Rechten.

Item Maister Hanns Schneider von Laybach soll emphanen ain Zehent den Er zu vnser Frawen auf dem Kallensperg verkhaufft hat.

Item Jorig Paradis Burger zu Laybach hat emphanen die Nider Padstuben in der Stat bei dem Closter vnder sannd Niela ze Laybach Item des Melchior Poschen Hausfraw hat emphanen zu Laybach bey dem Closter vnder sannd Niela dieselb Padstuben Sy mit Recht behabt vnd darauf mit Recht khumen ist.

Item Her Machor die Zeit Tèchannt zu Laybach hat emphanen die Nider Padstuben in der Stat daselbst bey dem Closter vnder sannd Niela die des Melchior Poschen Burger zu Laybach Hausfraw hat emphanen verbehabt vnd mit Recht darauf khumen vnd nu verkhaufft ist dem Capitel daselbs zu Laybach vnd die bemelten Padstuben soll hinfur ain jeder Techannt emphanen.

Item Symon von Kreutz hat emphanen ain Haus vnd hofstat vor der nidern Prugkhen ze Laybach zwischen der Mertin Klawdenigkh den Peckhen vnd Mitschen des Smid Haus gelegen.

Item Michell Schneider Burger zu Laybach vnd Dorothea sein Hausfraw haben emphanen ain halbe Hofstat gelegen bey sannd Johans ze Laybach vor der Purckh (Pruckh?) zu nagst bey Symon von Ges Burger zu Laybach Haus vnd Hofstat die der genant Michell von dem Perchtold dem Irher khaufft hat.

Item Andred Fleischhagker zu Laybach hat emphanen zwo Hofstat vnd ain Haus mit Iren Zuegehörungen ze Laybach an dem Neumarkht am nidern Rayn gelegen in der Zwelergassen zwischen Michsen des Khürsner vnd des Zwelser Kheller, Andre sin hat emphanen ain Hauss.

Jerne Smid Burger zu Laybach genant Zygeinèr hat emphanen ain Haus. Haws vnd Hoffstat gelegen bey sanndt Johans bei der Nidern Pruckh zwischen des Janntschicz vnd des Jacob Schuester genant Weber Burger zu Laybach Heusern,

Item Michse Smid vnd also (Elsa?) sein wierttin haben emphanen ain Haus vnd Hofstat zu Laybach bey sanndt Johans ze nagst bei des Tybeiner Mairhoff gelegen mit aller Zuegehörung.

Jurse Khegkh Smid burger zu Laybach vnd Margreth sein wiertin haben emphanen ain Hofstat gelegen bei sanndt Johans zu Laybach vor der Prugken zu nagst zwischen des Smidts vnd Thomas des Schuesters auch Burger zu Laybach Heuser vnd Hofstat gelegen hat emphanen Casper Schmidt.

Item Hanns Pläsell vnd Agnes sein Wierttin haben emphanen ain Hofstat gelegen vor der nidern Pruckh ze Laybach ze nagst zwischen der Hewin vnd Mertt des Smidts Heusern mit aller Zuegehörung.

Item Gregorij Semelpeckh vnd Gedrudt (sic) sein Wierttin haben emphanen ain Haus mit sambt der Hofstat ze Laybach gelegen vor der Pruckhen bei dem Khoster (sic) neben des Khürpoickh Haus das da vorstosst an die gassen vnd hinden an das wasser.

Item Gregorj Smid Burger ze Laybach vnd Mersa sein wierttin haben emphanen ain Haus vnd Hofstat gelegen vor der Prugken zu Laybach ze nagst zwischen Jacobben des Schuesters Haus vnd Blasen des Schneider Gartten mit aller Zuegehörung.

Item Oswaldt Smid pej sannd Hanns vnd Vrsula sein wierttin haben emphanen ein halbe Hofstat vnd Gartten der darzu gehort gelegen zwischen des Suppanitsch vnd Mertt Lustaller Heusern.

Item Jure Smid genant Plawecz Burger zu Laybach hat emphanen ein Hofstat gelegen vor der Prugkhen zu Laybach gelegen zwischen des Jerne Zigeiner vnd Gregorj des Lempelu Heusern. Das obgenant Haus hat nie (nu?) emphanen Niclas Marauscher vnd hat das mit Khauffen in sein gewalt pracht.

Item Jure Smid zue genant Luser hat emphanen vnd Margreth sein Wiertin ein halbe ode Hofstat gelegen vor der nider Prugkhen ze Laybach zwischen Herman des Mullner vnd Thomas Podornigh (Podobnik?) Heusern.

Item Anndree des Gregorj Lempel Sun vnd Anna sein wiertin haben emphanen ein halbe öde Hofstat gelegen vor der nider Prugkhen ze Laybach zwischen Hermans des Mullner vnd Thomas Podenikh (?) Heusern.

Item Jungkhfraw Katherina des Jursse Kochen seligen Tochter hat emphanen für sich selbs ain Hofstat gelegen bey sanndt Johans ze Laybach vor der Nider Prugkhen ze nagst zwischen Marin des Smids vnd Thomas Schuester Burger zu Laybach Heuser vnd Hofstat gelegen.

Item Paull Naglschmid Burger zu Laybach hat emphanen ain Haus vnd Hofstat gelegen bei sanndt Johans zu Laybach bei der nider Prugkhen zu nagst zwischen Marin des Schmidts vnd Thoman des Schuesters Burger zu Laybach Heuser vnd hofstat gelegen.

Item Georg Schmid zugenant Kholauff hat emphanen ein Hofstat gelegen zwischen Mertten des Schmidts vnd Zessa Kursner Heusern.

Item Thomas Peternickh hat emphanen ein Haus vor der nider Prugkhen ze Laybach ze nagst bey des Zigeiner Hauss Item aber hat Er emphanen ein Haus gelegen zwischen Gregorj des Zygeuner vnd Jacoben des Schuester genandt Weher (sic) mit sambt einer hofstat.

Item Gregorj ostanikh hat emphanen ein Haus vnd ein Hofstat bey sanndt Johans zwischen des Mertt Schmid vnd des Podersen Heusern.

Item Luca hat emphanen eine halbe Hofstat,

Item Andree osterneckh vnd vrsana sein Hausfraw hat von mir emphanen ein Haus vnd Hofstat bei sand Johans zwischen des Merten vnd Fatiga Schmidts Heusern gelegen.

Item Urbann Schmid vnd vrsana sein Hausfraw haben em-

phangen das Haus vnnnd Hofstat gelegen zu Laybach bey sannd Johans an der nider seyttten pej dem wasser zwischen Niclasen Marauscher vnd Caspar Schmidts Heusern.

Item Conrad Vatt Burger zu Laybach hat Emphangen ain Hofstat zwischen Sanndt Peters vnd des Mertl Schmidts Hofstat gelegen mit aller Zugehorung.

Item Casper Smid Burger zu Laybach vnd Gera sein Hausfrau haben emphangen ain Haus vnd hoffstath mit aller Zuegehörung gelegen von der nider Pruckhen zu Laybach zwischen Gregor Lempell vnd weilent des Michsen Kegkhen heusern,

Item Fraw Nessa weyllent Niclasen Marauscher seligen wiertin vnd Nessa ihr Tochter haben emphangen das Haus zwischen Stassenwein vnd Urbanns Schmidts heusern mit aller Zuegehörung.

Item Andre Schmidt Burger zu Laybach vnnnd Margreth Gera Dorothea vnd Ambros sein geschwistret haben emphangen ein halbe Hofstat mit Ir Zuegehörung bey sanndt Johans zwischen Casper Pesst Haws vnd Hofstat vnnnd der halben hofstat die zu der Prukhen diennt gelegen.

Item Fraw Cristina weilent des Veytten Perl seligen Hausfrau hat emphangen zwaj taill von dreyen Garben auf den Zehennt zu Dragemell vnd zu sannd Paulls auf vierzehen Hueben von Allerlai getraid vnnnd ander khaine Zehenntliche Recht zu nemen in Mangsperger Pharr gelegen mit aller seiner Zuegehörung.

Vermerkht die Lehenns Lewt zu Stain als hernach geschriben sindt.

Item Paull Steyrer Burger zu Lauffen vnd zu Stain vnd Veronica sein Hausfrau haben emphangen auf Sechs Hueben gelegen zu Drag da geben die Vier Hueben gannzen Zehennt vnd die zwo Hueben Zway taill Zehennt Zenemen,

Item Jorg Seydell Burger zu Stain vnd Fraw Magdalen sein Swesster haben emphangen ein Zehennt auf Zwelff Hueben in Lakher Gebiet vnd Pelaner Pharr gelegen in drein Dorffern in der Sitein ze Ze taNawren (sic) vnd am Prewall Zway taill allerlai Zehennt Recht davon Zenemen den Sy von Cristoffen Suckhinza khaufft hat.

Item Casper Pedtschacher Burger zu Stain hat emphangen ein Zehennt auf Zwelff hueben in Lagkher Gepiett vnnnd Pelaner

Pharr gelegen in drein dorffern Item in der Sitein ze Tanawren vnd am Prewal Zwaj taill allerlay Zehenntliche Recht dauon zenenen der an In mit taillung khumen ist.

Item Liennhart Pedtschacher Burger zu Stain hat emphanen die hernach geschriben Zehennt von erst von zwaien Hueben zu Keys zu der Grueben vnnnd Newn Hueben ze ober Kheis von dreizehen Hueben ze Edling bei sannd Margrethen von funff Hueben vnnnd zu Dravelach von Funffzehen hieben vnnnd zu der Tratten von drein Hueben zu Steplach von drein hieben vnnnder dem Perg von Sechs Hueben vnnnd im Veld von vier hieben alles bei sannd Veytts Pharr gelegen ain Garben mit allen anderen Zehentlichen Rechten zenenen.

Item Liennhart Pedtschacher Burger zu Stain hat emphanen die hernach geschriben Zehennt von zwain Hueben ze Keys ze der Grueben von Nein Hueben ze ober Keys von dreyzehen Hueben ze Edling bei sannd Margrethen von funff Hueben zum Drawlach von funffzehen Hueben zu der Tratten von drein Hueben vnnnder dem Perg von Sechs Hueben Inn Veld von Vier Hueben da die Zehennt all gelegen sind In sannd Veytts Pharr ain halbe Garben Allerlay getraid vnd all ander Zehenntliche Recht zenenen.

Item Kunigung (d?) Erasm Sare des Tuchern Sun von Laybach seligen Wittib hat emphanen ain Zehennt auf den hernach geschribenen guettern Von zwain Hueben ze Kheis ze der Grueben von nein Hueben ze Edling bei sannd Margrethen von funff Hueben zum Drawlach von Funffzehen Hueben vnd zu der Tratten von dreien hieben ze Seplach von drein Hueben zum Perg von sechs Hueben. In dem Veld do die Zehennt all gelegen sind von vier Hueben in sannd Veydts Pharr ain halbe Garb allerlai Trayd vnnnd all annd Zehenntliche Recht Zenenen,

Item Hanns von Egkh Burger zu Villach vnd sein Erben haben emphanen ainen Zehennt auf den hernach geschriben Dorffern item zu Gheies von zwaien Hueben zu grueben von Neuen Hueben zu ober Geies von dreyzehen Hueben zu Edling bey sannd Margrett von Funff Hueben zu Drawlach von Funffzehen Hueben zu der Tratten von dreien Hueben vnnnder dem Perg von sechs Hueben vnnnd in dem Veld von vier Hueben Alles in sannd Veytts Pharr ob Laybach gelegen ain halbe Garb mit allerlay getrajdt

zenemen ain Khicz Lemper Farell Peinstockh huenner vmd Haar
geschehen am Monntag nach Oculi anno 80.

Item Petter Krembser Burger ze Stain hat emphanen ain
Zehennt ze Reir auf Sechsthalb Hueben gelegen in Stainer Pharr
mit allen Zehenntlichen Recht.

Item Sigmundt Goldtschmid ze Stain des benannten Krembser
Aiden hat emphanen denselben Zehennt ze Rair auf Sechsthalben
Hueben gelegen In stainer Pharr mit allen Zehenntlichen Rechten,

Item Petter Schuester Burger ze Stain hat emphanen ain
Zehennt auf Siben Hueben gelegen ze Tirsein in Mangerspurger
Pharr mit allen Zehenntlichen Rechten,

Item Achacz Swab Burger ze Stain hat emphanen ain Zehennt
zu Penschach auf Funff Hueben mit allen Zehenntlichen Rechten
zenemen.

Die Lehens Lewt von Lach als mit namb hernach
geschriben stent.

Item Jorg Schreiber burger ze Lagkh vund Vrsula sein wierttin
haben emphanen ein Zehenndt von Neja Hueben in der Herschafft
Lagkh gelegen ze Rottendorf gannz zenemen allerlaj Trayd mit
allen ann. Zehentl. Rechten.

Den obgenannten Zehennt hat Emphanen Friez sein Sun zu
sein Rechten.

Item hat nu emphanen Francisca vnd Anngla sein wierttin
gesessen zu Malmarget.

Item Oswalt Stat Richter zu Lagkh hat emphanen 12 Hueben
ain Zehennt ze Nennsass in Lagkher Herschafft gelegen mit allen
Zehenntlichen Rechten.

Item Fraw Agnes Caspern des Pehellspergers Wittib von
Khrainburg vund Ir Sun haben emphanen ain Zehennt auf Funfft-
halben Hueben zu ober schwenitz gelegen gannzen Zehennt zenemen,

Item Gregor Mullner Burger zu Lagkh hat emphanen ain
Zehennt allerlai Traydt zenemen vnd allerlaj Zehenntlicher Recht
auf zehennthalb Hueben gelegen ze Prodasselb ob Crainburg.

Item Herr Michell Vicari zu Wodicz hat Emphanen ain Zehennt auf ainer Hueben zu Lagkh pej der Pharrkirchen gelegen dauon gannezer Zehennt zenemen ist allerlai Trayd mit aller Zuegehörung.

Item Mathia Pyro von Eysnern Burger ze Lagkh vnnnd Magdalen sein Wierttin haben emphanen ein Zehennt auf Zehen Hueben gelegen In dorff zu Khalten Veld in Seltchacher tall in der Herrschafft Lagkh allerlai Trayd vnd all annd Zehenntliche Recht,

Item obgenannter Mathia Pyro hat emphanen ain Zehennt von Zehen Hueben in Lagkher herrschafft ze Wallter scholarn gelegen ain gannez drittall mit allen Zehenntlichen Rechten.

Item Gregor vnd vrsch (?) blagona Burger zu Lagkh vnnnd Walpurg sein wiertin haben emphanen ain Zehennt der gelegen in der Khrastenz bei Lagkh von acht Hueben all garben allerlai Trayd zenemen vnnnd annder Zehenntliche Recht.

Item Vrsa des Pettern Witschickh zu Lagkh Tochter vnnnd des Osswalden saligen seines Aiden eliche Wittib hat emphanen ain Zehennt auf Zwelff Hueben in dem Dorff zu Neinsass in Lagkher Herrschafft gelegen Kicz Lemper Farl Peinstockh Huenner vnd haar vnd all Zehenntliche Recht ganz dauon zenemen denselben Zehennt der Cristoff Lepaschega Burger ze Lagkh verkhaufft hat dem Osswallt saligen seinen der benannt vest weilennt wirtt oder Mann.

Item Herr Jorg Pretsch von Lagkh Lucas vnnnd Galle sein Brueder haben emphanen die hernach geschriben guetter in dem dorff ze Wartschach pej Gortschach gelegen ein hueben am Zolnigkh Ain ze Miter Sweinicz Ain Zehennt von vier Hueben ze Wartschach pej Gortschach Ain Zehennt von sechs Hueben zwei taill zenemen vnd Im tall ze Zeyr.

Item Lorenncz des Lamprechten Sun von neuen Markhlein hat emphanen ain Zehennt gelegen ze Zwottlach auf sechs Hueben gannezen Zehennt zenemen vnd auf der sibennenden Hueben zwaj taill allerlai getraidt vnnnd annder Zehenntliche Recht zenemen in Lagkher herrschafft gelegen.

Item Jursse Detisch von Görcz hat anstat sein Hausfrauen Katherina weylennt Margretten des Mikhe saligen Tochter emphanen sechs Hueben gelegen zu sannd Anndren Pej Lagkh den Zehennt so weylennt die benannt Margreth hat gehabt.

Die Lehens Lewt die auf dem Lannd in Dorffern
 gesessen sind Als mit namen hernach geschriben stent.

Item Mickhe Aressnighk von ober Kheib hat emphanen
 die nach geschriben Zehennt Item ain Zehennt ze Khosten pey
 sannd Anndren It ain Zehent auf Sechs Hueben mit aller Zue-
 gehorung.

Item Mertten Schuesster des Desman von Kressnitsch Sun hat
 emphanen ein Zehennt von Sechs Hueben gelegen ze Prekhor in
 moreuscher Pharr mit allen Zehenntlichen Rechten.

Hat nun Metto Seper vnnnd Niclas Zimmerman gesessen zu
 Gressnicz emphanen.

Item Paull gesessen vnder Hertenberg hat emphanen ain
 Zehennt von Sechs Hueben gelegen ze Prekhor in morawtscher Pharr
 mit allen Zehenntlichen Rechten,

Hat nun emphanen des Werpgekher Mann (en) ainer

Item Gregor Reutter hat emphanen ain Mull vnnnd Mulstatt
 Zu Zaber an der Latschnicz gelegen mit zweien Agkhern vnder
 Gortschach.

Item Casper Ratleb aus der Logatsch Gera vnd Mersa seine
 Muemen vnd Gera des Michsche Rotleb Tochter haben Emphanen
 ain Zehent auf 17 Huben zwo Garben zenemen mit allen Zehennt-
 lichen Rechten zu Schen Prunn zu Lubigan zu Toriaull vnnnd Zu
 Bresa in Pillichgraczer Pharr.

Item Paull Zabesnighk von Hiertenberg hat Emphanen ain
 Zehennt auf 17 Huben zu Nendorff bej Hiertenberg gelegen Zwo
 Garben allerlai Traydt zenemen mit allen anndern Zehenntlichen
 Rechten,

Den hat nun emphanen Petter des obgenannten Paulln Sun,

Item Marin Kukell von Oberlaibach hat emphanen ain Zehennt
 ain halbe Garb vnd and zehenntl. Recht zu Bresawicz auf 8 Hueben
 zu Sweinpuchl auf dreien Hueben vnd zu Nidern Puchell bei sand
 Mertten auf 8 Hueben an der Plesowecz auf 4 Hueben vnd aber
 zu nider puchel auf 7 Hueben Zwischen der Stat Laybach vnd
 ober Lajbach gelegen,

Item Jure Sterlicz im Seyrach hat emphanen ain Zehennt
 gelegen im tall Seyrach in der herrschafft Lagkh auf 15 hueben
 zwai taill allerlai trayd vnd all annder Zehenntliche Recht zenemen.

Item im Seyrach auf Siben Hueben,
 Item zu Storlobossij auf dreien Hueben,
 Item zu Nalogw auf ainer hueben,
 Item vnnnd in der Radissobij auch auf ainer Hueben,
 Item zu Workhobiez auf dreien Hueben.

Item Jennse Sterlicz in Seyrach hat emphanngen ain Zehennt
 gelegen im tall Sejrach in der herrschafft Lagkh auf 16 Hueben
 zwai taill allerlai Trayd vnnnd all annd zehenntliche Recht zenemen.

Item in dem Dorff Dobretsch auf Neun hueben,
 Item in der Ledinnzj auf dreien Hueben,
 Item In der Seiwrr auch auf dreien Hueben,
 Item in der Sarimomicz auf ainer Hueben,

Item Jerne Sterlicz in Seyrach hat Emphanngen ein Zehennt
 gelegen Im tall Seyrach in der herrschafft Lagkh auf 14 Hueben
 zwai taill allerlai traid vnd all anndere Zehenntliche Reht zenemen.

Item in dorff Gorenibresnickh auf 8 Hueben,
 Item im dorff Dolenibresnigkh auf 6 Hueben,

Item Martin Streliez in Seyrach hat emphanngen ain Zehennt
 gelegen im tall Seyrach in der herrschafft Lagkh auf 14 Hueben
 zwai taill traid vnnnd all anndere Zehenntliche Recht Zenemen.

Item im dorff Gorelideinicz (?) auf 6 Hueben im dorff Nabre-
 snicz auf 6 Hueben,

Inn dorff Naselln auf zwein Hueben,

Item Gera Mathia Michne Burger zu Laybach Tochter hat
 emphanngen von meinem herrn herrn Niclasen Burggran zu Luennz
 vnd zum Lueg den Zehent zu Pronegkh vnd Nach Innhalt des
 Lehenn Puechel.

Francz von Lueg.

Dises Lehen Buechl Ist gegen deme verfertigten Original bey
 der Niderosterreichischen Cannzley Collationiret vnd dem Original
 gleichlautend befunden worden. Actum den 20. Januarij A^o im
 46 (1546).

H. Revtter m. p.

Personennamen.

- Andree, Fleischhaecker.
 Andresin.
 Annгла Schreiber.
 Aresnigkh, Mickhe, Lehensmann.
 Blagona, Gregor und Ursch, Bürger zu Laek.
 Desman von Kressnitsch.
 Detisch, Jursse, von Görz (Görz).
 Egkh, Hanns von, Bürger zu Villach.
 Elsa Smid.
 Fatiga Schmid.
 Friz, Lehensmann in Laek.
 Ganns Jorg.
 Ges, Symon von.
 Hewin.
 Hewin, Hans der Edoll, Pfleger zu Gallenstein.
 Hewne, Jorg.
 Janntschicz.
 Irher, Perchtold, der.
 Khegkh, Jurse, Smid.
 Klawdenigkh, Martin, der Peckh.
 Koch, Jacob.
 Kolauff (kolen - schreien), Georg Schmid, genannt.
 Kramer, Primus.
 Krembsler, Petter, Bürger zu Stein.
 Kukell, Maria, von Oberlaibach.
 Königung Erasm, Sare des Tuchern Sun.
 Kursner, Zessa.
 Lamprecht, Lorenncz, vom neuen Markhlein (Neumarkt?).
 Lempel, Gregori, der.
 Lepashega, Cristof, Bürger zu Laek.
 Luca.
 Lueg, Niclas von.
 — Franz von.
 Luser, Jure Smid, zugeannt.
 Lustaller, Mert.
 Machor, Herr, Dechant in Laibach.
 Maller, Hanns.
 Marauscher, Niclas.
 Mate, Niclas.
 Matschnickh.
 Mellez, Casper.
 Meminger, Liennhart.
 Mersa Smid.
 Michell, Herr, Vicar in Wodiez (Vodiz).
 Miehne, Gera, Mathia, Bürgers zu Laibach Tochter.
 Mitschse, der Schmid.
 Mullner, Gregor, Bürger zu Laek.
 Mullner, Herman, der.
 Naglschmid, Paul.
 Nessa (Neza, Agnes) Marauscher.
 Oesell, Thomas, und Marssa sein Hausfrau.
 Orlinga, Peter, Bürger von Laibach.
 Ostanikh, Gregorj.
 Osterneckh, Andre.
 Oswalt, Stadtrichter zu Laek.
 Paradis, Jorg.
 Paull, Herr (Geistlicher?)
 Paull, Lehensmann.
 Peckhl, Veyt.
 Pehelsperger, Caspar.
 Perl, Christina.
 Perl, Veytt
 Pesst, Caspar.
 Peternickh, Thomas.
 Petschacher, Caspar, Bürger zu Stein.
 Plisell, Hanns.
 Plawecz, Jure Smid, zugeannt.
 Podenikh, Thomas.
 Podersei.
 Podornigkh, Thomas.
 Posch, Melchior.
 — Ostermann.
 Pretsch, Jorg, von Laek.
 Lucas und Galle, dessen Brüder.
 Pyro, Mathias, von Eisneru.
 Ratleb, Caspar, aus der Logatsch, Gera und Mersa, seine Muhmen.
 Reutter, Gregor.
 Schmidt, Gera, Margretha, Dorothea und Ambros.
 Schneider, Jorg.
 — Hanns.
 Schreiber, Jorg, Bürger zu Laek.
 Schrotter, Fridreich.
 Schurstab, Erhartt.
 Semelpeckh, Gregori.
 Seper, Metto.
 Seydell, Jorg, Bürger zu Stein.
 Sigmundt, Goldschmidt zu Stein.
 Smid, Gera.
 Spannglawicz, siehe Splangabiez.
 Splangabiez, Veyt (ein Vitus Spenglavitsch war 1430 Stadtrichter in Laibach.

Richter Gesch. d. Stadt Laibach).
 Stassenwein.
 Strelicz, Juro, in Seiraah.
 Steyrer, Paul, Bürger zu Laufen und Stein, und Veronica, seine Hausfrau.
 Strelicz, Martin.
 Stubernigh, Primo.
 Suckhinza, Cristoff.
 Suppanitsch.
 Swab, Achacz, Bürger zu Stein.
 Syman von Kreutz.

Tybeiner, dessen Maierhof in Laibach.
 Ursana Osterneckh.
 Vatt, Conratt.
 Weber, Jacob Schuster, genannt.
 Weider (Werder?), Lienhart. (Ein Thomas Werder war 1412 Stadtrichter in Laibach. — Richter Gesch. von Laibach.)
 Widecz, Matkho (Richter nennt [Gesch. d. Stadt

Laibach] einen Matko Witz als Laibacher Stadtrichter).
 Witschickh, Peter, zu Lack.
 Zabenigh, Paull, von Hirtenberg.
 Zigeiner, Jerni.
 Zimmermann, Niclas.
 Zwelser, Besitzer eines Kellers in der nach ihm benannten Zwelergasse.
 Zyeiner, Jerne Smid, genannt.

Ortsnamen.

Andree S. bei Lack, auch heutzutage S. Andrä bei Lack.
 Bernnegkh, Wernegg, Vernek (Gilt), zur Ortschaft Krainburg gehörig?
 Blesawicz, vielleicht für Bresawicz, Bresowitz, Brezovica, s. unten.
 Bresa, unbekannt.
 Bresabicz, Bresovitz, Bresovitz, Brezovica, Bezirk Umgebung Laibachs.
 Bresowicz, Bresovitz, Brezovica, Bez. Umg. Laib.
 Dobretsch, Dobračova, Bezirk Idria?
 Dolenibresnickh, Unterbresnik (Dolejni breznik), Bezirk Idria.
 Drag, Draga, Laib. Umg.
 Dragemell, Dragomel, Dragomen, Bezirk Stein? Es gibt auch ein Dragomer in der Umg. Laibach.
 Dravelach, ze, Draule, Dravlje, Bez. Umg. Laibachs.
 Edling, nicht bekamt.

Eysnern, Eisnern, Železnike, Bezirk Lack.
 Gabriach, Gaberje, Bezirk Umg. Laibachs.
 Geissmansdorff, kommt heutzutage nicht vor. (Kozarje?)
 Geys, Koses, Kosezi, Bezirk Umg. Laibachs?
 Gorelideinicz (Oberteinitz?)
 Gorenibresnickh, Oberbresnik (Zgornji breznik), Bezirk Idria.
 Gortschach, Görtschach, Bezirk Umg. Laibachs.
 Görz, Görz.
 Gruben, Grubenbrunn, jama, Gut in Ober-Schischka, Bezirk Umg. Laibachs.
 Gunczlenstorff, Gunzle, Gunclje, Bezirk Umg. Laibachs.
 Gussitsch, Gostetsche, Gosteče, Bezirk Umg. Laib.
 Hard, kommt heutzutage nicht vor. (Vielleicht Hirtenberg? „Hart am Berge“ in alten Urkund.)

Hertenberg, Hirtenberg, zu S. Kath. Topoli, Topolo, Bezirk Umg. Laibachs.
 Höflein, zu dem, Höflein, Predvor, Bez. Krainburg.
 Indicharn, Judicharn, wahrscheinlich im Bez. Lack; vielleicht dort, wo die Tiroler von Innichen angesiedelt waren (Inticherii)?
 Johanns, S., zu Laibach, jetzige Tirnauer Pfarre in Laibach.
 Judenpuchell, zu dem. S. Puchell, zu dem Juden-.
 Kallensperg, vnnsrer Frauen, auf dem, Grosskahlenberg bei Laibach, Wallfahrtsort.
 Kalten Veld (Studenim, Bezirk Lack?, Studa bei Stein?).
 Kheis, Ober-, Zgornje koseze, Bezirk Egg.
 Khosten, Kostein (Kostajn), Bezirk Stein.
 Khrastenz, in der; im jetzi-

- gen Bezirke Oberlaibach
finden wir ein Hrastenice
(Krastenize).
- Koser, Kosarje, Kozarje,
Bezirk Umg. Laibachs.
- Khrainburg, Krainburg, Be-
zirk gleichen Namens.
- Khris, Kreuz (Križ), Ort und
Schloss im Bezirk Stein?
- Kressnitsch, Kressnitz,
Kresnice, Bezirk Littai.
- Lach, Lack.
- Lackhen, in der durren;
heutzutage nichtbekannt.
- Lagkh, Lack.
- Latschniz, Bach (Ločnica).
- Lauffen, Laufen, Ljubno,
Bezirk Radmannsdorf?
- Laus, in der, Lausach (Luže)?
im Bez. Krainburg, oder
Lovskoberdo, im Bezirk
Lack.
- Lauskywerd, Lauskuwerd,
Lovsko berdo, Bez. Lack.
- Laybach, Laibach.
- Ledenzi, Ledinza, Ledinica,
Bezirk Idria?
- Logatsch, die, Lohitsch,
Logatec, Bezirk Planina.
- Lubigan, Lubigoin oder Li-
gojna, Bez. Oberlaibach.
- Luenncz, das heutige Lienz
im Pusterthal.
- Malmarget, Malborghetto.
- Mangspurger Pfarr, Manns-
burger Pfarre.
- Margrethen, S., Šmerjetna
gora, Bezirk Krainburg.
- Medawn, Medno, Bezirk
Umg. Laibachs.
- Merten, S., S. Martin unter
dem Grosskahlenberg.
- Miter Sweinicz, unbekannt.
- Moreutscher Pfarre, Mo-
räutsch.
- Nabresnizi (Bresniza?, Bez.
Idria, Pfarre Sairach?).
- Nalogw, Nalogu, Na logu,
Bezirk Lack.
- Nasellu, Nasselu, Selo, Bez.
Idria.
- Nenndorf, bei Hirtenberg,
unbekannt.
- Neonnsass, unbekannt.
- Neuen Markhlein, Neu-
marktl, Bez. gl. Namens.
- Niedern Puchell, zu, kommt
heutzutage nicht vor.
- ober Laybach, Oberlaibach.
ober schwenitz, Ober-
schleinitz, Bez. Umg. Laib.
- Pauls, S., S. Paul, Bezirk
Umg. Laibachs.
- Pelaner Pfarr, Pöllander
Pfarre, im Bezirk Lack.
- Penschach, unbekannt.
- Perg, vnder dem, Bergen
(Ober- u. Unter-), Hribe,
Bezirk Stein.
- Pernegkh, s. Berneckh.
- Peter, S., St. Peter bei
Laibach, jetzt Vorstadt-
pfarre?
- Pillichgraczer Pfarre, Bil-
lichgratzer Pfarre, Bezirk
Oberlaibach.
- Plysowicz, Pleschiuza, Ple-
šivica, Bez. Umg. Laib.
- Pokhsruckh, auf dem, Kozji
herbet, Bezirk Stein.
- Posenberg, Bösenberg, Hudi
verh, Bezirk Laas.
- Prekhor, Prekar, Preker,
Bezirk Egg.
- Prewall, Prewole, Prevolje,
Bezirk Oberlaibach?
- Predassell, Prädassl, Pre-
dasl, Bezirk Krainburg.
- Prucken, vor der nider, zu
Laibach, Brücke über
die Gradaschza, Tirnauer
Vorstadt Laibachs.
- Parkhstall zu Laibach (Gra-
discha - Vorstadt).
- Puchell, kommt nicht vor.
- Puchell, niedern, zu, s. Nie-
dern Puchell.
- Puchell, zu dem Juden,
kommt heutzutage nicht
vor.
- Radissobij, unbekannt.
- Reir, Roje, Bezirk Littai?
- Rosenpach, Rosenbach, bei
Laibach.
- Roser, Rosore, Razole, Bez.
Umg. Laibachs.
- Rottendorf, Rovte, Bez. Lack.
- Sarimomicz, unbekannt.
- Seyrach, Seirach, Bez. Lack.
- Scheleschnickh (Eisern im
Bezirk Lack?)
- Schenprunn, Schönbrunn,
Verzdenec, Bezirk Ober-
laibach.
- Schentz, Schnitze, Šujca,
Bezirk Umg. Laibachs.
- Seiw, in der, Zeier, Sora?
Bez. Umg. Laibachs, oder
Zarz, Bezirk Lack?
- Seltschacher Thal, Selzacher
Thal, Bezirk Lack.
- Sitein, in der (vielleicht
Bezirk Lack?)
- Smoldin, Smoudnim, Smol-
dno, Bezirk Lack?
- Stain, Stein, Kamnik, Bezirk
gleichen Namens.
- Staindorff, Stajn, Staje,
Bezirk Umg. Laibachs.
- Stanessdorff, Staneschitsch
(Stanežiče), Bezirk Umg.
Laibachs.
- Steinpuechl, Steinbüchel,
Zaprice, im Bezirke
Stein?

Steplach, verdorben für
Scheplach, s. Tseplach.
Sternigkh, an dem, nicht
bekannt. (Zaternik, Bez.
Radmannsdorf?)
Storlobosij, unbekannt.
Sweinpuchel, Schweinbü-
chel, Sinja gorica, Bezirk
Oberlaibach.
Taczep, Tazen, Tačen, Bez.
Umg. Laibachs.
Tanawren, ze, Bezirk Lack.
Tirsein, Tersein, Bez. Stein.
Tomas, S., Perg (S. Thomas,
im Bezirke Lack?)

Toriaull, unbekannt.
Tratten, zu der, Trata, Bez.
Umg. Laibachs.
Tschopach, Tschepke, Če-
plje, Bez. Umg. Laibachs.
Vaisten Hiern, Toschko-
tschello, Toško čelo,
Bezirk Umg. Laibachs.
Veld, im, Oberfeld, Verh-
polje, Bezirk Stein?
Veytter, S., Pfarre, Pfarre
S. Veit ob Laibach.
Villach, in Kärnten.
Wallerscholarn (im Lacker
Bezirke kommt eine

Ortschaft Walterskiverh
(Valtarski verh) vor?)
Wartschach, b. Görtschach,
unbekannt.
Weycz, Waitsch bei Laibach.
Wodicz, Vodiz, Bezirk Stein.
Workhobicz, unbekannt.
Zaber, Zawerna, Caverna,
Bezirk Lack.
Zeyr, Zeyer, Sora, Bezirk
Umg. Laibachs.
Zolnigkh, am, vielleicht
Čolniše, Bezirk Littai
(Tscholnitz).
Zwettlach, unbekannt.

Namen von Gassen, Kirchen etc.

Burgkstatt vor der Stadt,
heutzutage Gradischa-
Vorstadt. Richter Gesch.
d. Stadt Laibach.
Johanns, bei S., in der jetzi-
gen Tirnau-Vorstadt, wo
die Kirche des heil. Jo-
hannes?
Mairhoff der Tybeiner (Ty-
bein, Duino).

Neumarkht, neuer Markt.
Niela, S., zu Laibach, Dom.
Padstuben, die nider, in der
Stat bei dem Closter (der
Franciscaner, wo jetzt
das Schulgebäude?).
Pruckhen, vor der nidern.
Purckh, vor der.
Rayn, am nidern, Rann, na
bregu?

Sundersiechen, bei den.
Wohl ein Spital für Aus-
sätzliche? *
Zwelsergassen, vom Keller
des Zwelsers ** so
benannt? (am Rann,
Rann).

* Vergl. Blätter aus Krain, Jahrg. 1865, S. 95.

** Siehe Personennamen.

Verzeichniss

der

seit 1. Mai 1862 bis Ende April 1866 eingegangenen
Geschenke und der sonstigen Erwerbungen des
krainischen Landesmuseums.

Naturalien.

1. Vom Herrn Dr. Ahačič jun.: Schlammschildkröte (*Emys lutaria*), gefangen in einem Graben unter dem Trauerberge auf dem Laibacher Moraste. Ein für Krain sehr seltenes Thier. (Siehe hierüber S. 223 dieser Mittheilungen.)

2. Vom Herrn Josef Ambrožič in Veldes: Fichtenwurzel, in der Form einer Schleife in einander geschlungen.

3. Vom Herrn Baron Otto v. Apfaltrern, Landtags-Abgeordneten und Herrschaftsbesitzer: Ein ausgestopftes Fausthuhn oder Sadscha (*Syrrhaptus paradoxus*), ein kirgisischer Steppenvogel, dessen Erscheinen in Europa zu den grössten Seltenheiten gehört. Wurde am 25. Juli 1863 bei Mannsburg geschossen. (Siehe hierüber S. 220 dieser Mittheilungen.) — Seemöve (*Larus sp.?*), Männchen.

4. Vom Herrn Grafen Franz Xav. v. Auersperg: Gebänderter Jaspis, vom Selaberge hinter Radlstein in der Pfarre Bučka.

5. Vom Herrn Grafen Alexander v. Auersperg, Concipisten bei der k. k. Landesregierung in Laibach: Schneegeier (*Buteo lagopus*), Männchen, Prachtexemplar; Lerchenfalke (*Falco subbuteo*), Männchen; Kornweihe (*Circus cyaneus*), altes Männchen; desgleichen ein zweites Exemplar, lichter in der Färbung; Wiesenweihe (*Circus cinerascens*), Männchen; Nachtreiher (*Ardea Nycticorax*), junges Männchen, einzelne Dunenfedern noch sicht-

bar; kleiner Silberreiher (*Ardea Garzetta*), Männchen im Hochzeitskleide; breitschwänzige Raubmöve (*Lestris pomarina*). Sämmtliche Exemplare wurden auf dem Laibacher Moraste erlegt.

6. Vom hochwürdigen Herrn Čibašek, Katecheten des Obererziehungshauses zu Strass in Steiermark: Ein ausgestopfter nördlicher Seetaucher (*Colymbus septentrionalis*).

7. Von der Frau Baronin Codelli v. Fahnenfeld, Landeshauptmännin: Schneehuhn (*Tetrao lagopus*), Männchen, schönes Exemplar im Winterkleide.

8. Vom Herrn Musealcustos Carl Deschmann: Gebirgs-
gesteine aus dem Tolmeiner Gebiete und von der Črna prst; Oolith und Rauhwaacke aus der Božna; triasische Versteinerungen von der Grmada nächst Billichgratz. — Mehrere Fascikel getrockneter Pflanzen aus Oberitalien, Dalmatien, dem Küstenland, Nieder-Oesterreich, Ungarn, Preussisch-Schlesien und Griechenland. — Ferner 246 Arten Hymenopteren, 121 Dipteren, 98 Hemipteren, 46 Orthopteren und fünf Arten Neuropteren, im Ganzen in 1000 Exemplaren vertreten. — Mehrere Arten von Eingeweidewürmern in Spiritus. — Folgende dalmatinische Schlangen in Spiritus: Schwarze Natter (*Coluber natrix var. nigra*) von der Narenta; Peitschennatter (*Coluber Dahlii*); Panthernatter (*Coleopeltis leopardinus*); behende Katzennatter (*Ailurophis vivax*). — Holzhäher (*Garrulus glandarius*), Männchen und Weibchen in einer Gruppe; Wachholderdrossel (*Turdus pilaris*), Männchen; Schneehuhn im Winterkleide (*Tetrao lagopus*), schönes Exemplar; hellgefärbter Wasserläufer (*Totanus Glottis*), Weibchen; Pfeifente (*Anas Penelope*), Weibchen; mittlerer Sägetaucher (*Mergus serrator*), Männchen, die interessante Luftröhre dieses letzteren mit den knochenartigen Anschwellungen wurde abgesondert präparirt. — Hirschzähne aus dem Handler Eisloch, zwischen Göttenitz und Rieg. — Inkrustirte Menschenknochen aus dem „weiten Loch“, einer Grotte ober Koflern im Gottscheer Gebiete. Der Sage nach sollen zur Zeit der Türkenkriege sich viele Gottscheer dahin geflüchtet haben und daselbst zu Grunde gegangen sein. — Ausserdem wurden vom Musealcustos sämmtliche im natürlichen Zustande eingelangten Thiere unentgeltlich präparirt und in naturgetreuen Stellungen aufgestellt.

9. Vom Herrn Deschmann, Kaufmann in Fiume: Eine Schachtel mit Conchylien und anderen Seethiergehäusen aus der Adria.

10. Vom Herrn Dr. Georg Dolliner in Idria: Getrocknete Exemplare der höchst seltenen krainischen Alpenpflanze *Möhringia villosa* Fenzl., gesammelt auf dem Poresen; nebst der noch selteneren *Primula venusta* Host. vom Berge Jelenk nächst Idria. Letztere Pflanze ist ein Bastard zwischen *Primula carniolica* und *Pr. Auricula*.

11. Vom Herrn Magistratsrath Guttman: Egyptische Jaspise nebst einem Stück Syenit von Egypten.

12. Vom Herrn Anton Grašič, Dechant in Dornegg: Lebendes Blässhuhn (*Fulica atra*), Weibchen, auf dem Felde bei Dornegg gefangen.

13. Von der Frau Baronin v. Grimschitsch: Ein Seeigel im Spiritus.

14. Vom Herrn Landesgerichtsrath Heinricher: Kolbenente (*Fuligula Rufina*), Männchen, Prachtexemplar. Wurde in einem Teiche bei St. Marein Anfangs December 1862 erlegt. Für die Vögelsammlung des Museums neu. Diese Bewohnerin des kaspischen Meeres und der Salzseen der tartarischen Steppe scheint bisher in Krain noch nicht beobachtet worden zu sein. Baron Sigismund v. Zois führt sie in seinen Schriften unter den Vögeln Krains nicht an, auch in Freierys Fauna Krains kommt sie nicht vor.

15. Vom Herrn Herdlička, k. k. Artillerie-Lieutenant in Stein: Ein geschliffener Ammonit; Haifischzahn, gefunden bei Stein.

16. Vom Herrn Messerschmied Nicolaus Hoffmann: Ein grosser Steinsalzkrystall; die breitöhrige Fledermaus (*Synotus Barbastellus*) und die kleine Hufeisennase (*Rhinolophus Hipposideros*), beide aus den Grotten der Umgebung Laibachs; Schleiereule (*Strix flammea*), Männchen, Prachtexemplar.

17. Vom Herrn Postbeamten Hribar: Ein todtcs Huhn, Hermaphrodit mit zwei Aftern, vier Füssen, wovon zwei nach rückwärts gekrümmt, zum Gehen nicht verwendbar, von den beiden Gangfüssen der eine besporn, der andere spornlos. Das Huhn legte Eier und krächte wie ein Hahn. War für die Aufstellung nicht mehr geeignet.

18. Vom Herrn Gymnasial-Professor Konschegg: Blaue Eisenerde (Vivianit), im Thon steckend, wurde bei der letzten

Vertiefung des Gruber'schen Canals in der Nähe des Brückenkopfes der gemauerten Brücke aufgedeckt. (Siehe Haacquets „Oryctographia carniolica,“ II. S. 13, über das Vorkommen des natürlichen Berlinerblau's daselbst.) — Ein schönes Exemplar der für Krain seltenen Blaunase (*Abramis Vimba*), sloven. Vogrica, eines Fisches aus der Save.

19. Vom Gymnasial-Schüler Kromer: Quarzdruse vom Jantschberge.

20. Von der hohen k. k. Landesregierung: Fünf Stücke junger Wölfe, noch blind, ein paar Tage alt. Sie wurden von einem Gottscheer bei Kukendorf aus ihrem Neste ausgehoben.

21. Vom Herrn Kacin, Pfarrer in Šebrelje im Tolmeischen: Zwei Stücke bunten Marmors aus der dortigen Gegend. Der selige Baron Zois versendete ihn als Harlekin-Marmor an die Mineralien-Cabinete. Der Geologe Stur bezeichnet ihn als Augitporphyr und parallelisirt ihn mit der *Pietra verde* der italienischen Geologen. Er nimmt eine sehr schöne Politur an und ist für Einlagen an steinernen Altären sehr geeignet. Herr Steinmetzmeister Ignaz Thomann hat zwei Stücke davon geschliffen.

22. Vom Herrn Kraup, Director der Spinnfabrik in Laibach: Zwei Steinkerne aus der fleischigen Mangafrucht (*Mangifera indica*), in Ostindien einheimisch, gegenwärtig in allen Tropenländern angebaut. Kamen in den Baumwollballen über den Ocean.

23. Vom Herrn Lenassi in Loitsch: Erdzeisel (*Spermophilus Citillus*), Männchen. Wurde nach Angabe des Herrn Einsenders bei Loitsch nächst dem Bahnhofe todt gefunden und hatte einige Schrote im Leibe. Das Thier kam schon im ersten Grade der Fäulniss an und scheint nicht an Ort und Stelle erlegt worden zu sein, sondern dürfte von einem Eisenbahn-Passagier, der es aus Nieder-Oesterreich oder Ungarn mitgeführt haben mochte, aus dem Waggon geworfen worden sein. Bisher liegt keine verlässliche Angabe vor, dass der Erdzeisel in Krain im Freien beobachtet worden sei.

24. Vom Herrn Förster in Masern: Ein Baumschläfer (*Myoxus Dryas*).

25. Vom Herrn Mally, Hausbesitzer in Laibach: Interessante Kieselsinterbildung in der Form eines Apfels, von mitt-

lerer Grösse. Die Versinterung fand um einzelne Zweige herum statt, wovon noch freie Reste aus der schneeweissen Kieselmasse hervorragten. Das Stück wurde bei der Mally'schen Villa am Fusse des Golove gefunden.

26. Vom Herrn Dr. Gustav Mayer, k. k. Realschul - Professor in Wien: Eine kleine Sammlung der österreichischen Ameisen.

27. Vom Herrn Wildprethändler Miklaučič: Ein ausgestopfter Rehkopf mit abnormer Geweihbildung.

28. Vom Herrn Moline, Fabriksbesitzer: Ein Mamuthzahn.

29. Vom Herrn Alfons Müllner: Grosse und kleine Hufeisennase (*Rhinolophus ferrum equinum*, *Rh. Hipposideros*) in Spiritus, aus der Grotte Častiljiva jama bei Leibnitz nächst Radmannsdorf, nebst einer dort gefangenen Spinnenart mit Fangscheeren am ersten Fusspaar.

30. Vom Herrn J. B. Pauer, k. k. Bezirksamts-Vorsteher in Idria: Flusssaal (*Anguilla fluviatilis*) aus der Idritza.

31. Vom Herrn Perme, bürgerl. Bäckermeister: Sterlet (*Acipenser ruthenus*), ein für Krain sehr seltener Savefish, wurde am Fusse des Grosskahlenberges im October 1865 gefangen.

32. Vom Herrn pensionirten Professor Peter Petruzzi: Schwarzer Kalkstein mit dichten Aesten einer Korallen-Versteinerung. — Blasenstein, im Gewichte von 8 Loth 1 Quentchen, von einem 15jährigen Knaben aus Sonnegg in Kärnten herrührend.

33. Vom Herrn Pleschko, bürgerl. Siebmacher: Blatt der Dattelpalme (*Chamaerops humilis*), ist auch für die Siebflechter ein vortreffliches Materiale.

34. Vom Herrn Baron Nicomed v. Rastern: Getrocknete Exemplare der von ihm auf dem Čaven ober Heidenschaft entdeckten, für die Flora Krains und des Küstenlandes neuen Pflanzenart *Centaurea alpina* L. — Sumpfhöhreule (*Aegolius brachyotus*), altes Männchen. — Grosser Steissfuss (*Podiceps cristatus*), Weibchen. Wurde nach einer in Audubons: „Bird's of America“ vorkommenden Stellung des *Podiceps rubricollis* ausgestopft.

35. Vom Herrn Roth, k. k. Bezirksamts-Vorsteher in Egg: Habichtseule (*Ustula uralensis*), Männchen. Die Museal-Sammlung besitzt nun sieben Stücke dieser sehr interessanten, anderwärts sehr seltenen Eulenart. Sie zeigen alle Uebergänge von der

weissen Färbung bis in die dunkelbraune. Junge Vögel im Dunenkleide wären sehr erwünscht.

36. Vom Herrn Landtags- Abgeordneten und Herrschaftsbesitzer Josef Rudesch in Reifnitz: Fragment einer versteinerten Ostrea von grosser Dimension, von Oberfeld (Vrh polje), Pfarre St. Barthelmä in Unterkrain.

37. Von Sr. Excellenz Herrn Baron Schloissnigg: Fünf Fischabdrücke auf blättrigem Erdharz von Monteviale bei Vicenza; Steinkerne eines Trochus und einer Turritella; schönes Exemplar einer Venus nebst Muschelresten mit Braunkohlenschiefer zusammengebacken.

38. Vom Herrn Schlossermeister Spogliarič: Fünf fossile (?) Pferd Zähne von einer Ausgrabung im alten Tabor in Kaltenfeld, zwischen Planina und Luegg.

39. Vom Herrn Ferdinand Schmidt in Schischka: Neunauge (*Pteromyzon fluviatilis*) aus der Gegend von Sairach.

40. Vom Herrn Ullepitsch, k. k. Münzprobiramts-Controller in Klagenfurt: Wölchit von Olsa in Kärnten, eine mineralogische Rarität, für die Museal-Sammlung neu.

41. Vom Herrn Leopold Urbas, k. k. Bergamtsadjuncten in Idria: Eine Suite sehr schöner und ausgewählter Pflanzen-, Insecten- und Fischabdrücke im Schiefer von Radoboj in Croatien. Das interessanteste Stück der Sammlung ist eine Schieferplatte mit dem Abdrucke einiger Schwungfedern eines fossilen Vogels nebst Resten von dessen Oberarmknochen. Bekanntlich hat die in dem Jahre 1861 erfolgte Auffindung eines befiederten Fossils in dem lithographischen Schiefer von Solenhofen das grösste Aufsehen in der wissenschaftlichen Welt erregt. Die zuerst bekannt gewordene Feder dieses Thieres wurde als *Archaeopteryx lithographica* von Hermann v. Meyer beschrieben. Kaum war später die Nachricht von einem in Pappenheim entdeckten Skelett mit noch ansitzenden Federn nach England, dem Lande der Paläontologie, gedrungen, als Professor Owen, der General-Director der naturwissenschaftlichen Sammlungen des britischen Museums, und Waterhouse, der Vorstand der paläontologischen Abtheilung desselben, die nöthigen Schritte thaten, dieses Unicum für das britische Museum zu erlangen, was ihnen auch mit Hilfe einer

schnellen Reise des Herrn Waterhouse nach Pappenheim gelungen ist. (Siehe Correspondenzblatt des zoolog.-mineralogischen Vereins in Regensburg 1863, S. 95.) Es verdient demnach bei der Seltenheit dieses Fossils der Patriotismus des Herrn Geschenkgebers, der schon vor den in Solenhofen gemachten Funden im Besitze der besagten fossilen Vogelreste war, die vollste Anerkennung. — Ferner übergab Herr Urbas dem Museum: Algen, die sich an den Condensationsröhren der Idrianerhütte bilden. — Feuerschwamm (*Polyporus ignarius*), schönes Exemplar, 9" hoch, 11 1/2" breit, 8" dick. — Eine Aeskulapsschlange (*Zamenis Aesculapii*), sloven. goš, 3 Fuss lang, in Spiritus, aus den Idrianer Waldungen. — Eine ausgestopfte schwarze Seeschwalbe (*Sterna nigra*), im Winterkleide.

42. Vom Herrn Vojska, Hausmeister in Unterthurn: Eine ausgestopfte Wasserratte (*Arvicola amphibius*). — Präparirter Brustbeinkamm eines Kraniches (*Grus cinereus*); in die daselbst befindliche Höhlung ist die Luftröhre eingebogen, wie beim Singeschwan.

43. Vom Herrn Schuhmachermeister Carl Wallis: Ein Straussenei.

44. Vom Herrn Wolf, Hausmeister im Schulgebäude: Bronzefarbiger Nierenstein, wurde aus der Niere eines Kalbes herausgeschnitten.

45. Vom Herrn pensionirten Pfarrer Zalkar: Stalaktiten aus der neu entdeckten Grotte zu Dobernič im Bezirke Treffen.

46. Vom Herrn v. Zach, k. k. Landesregierungs-Secretär: Junge Heideschnepfe (*Numenius arquatus*), Männchen im Dunenkleide, vom Laibacher Moraste.

47. Aus dem Musealfonde wurden angekauft: Ein Hexenbusch, interessanter Fichtenauswuchs mit plattgedrückten, schildhahnfederartig gebogenen Zweigen. — Vier Stücke Bernstein mit eingeschlossenen Insecten. — Korallen: *Stilaster rosaceus* aus Neuholland und *St. distichopora*. — Eine Sammlung von Korallen aus dem rothen Meere, darunter besonders schöne Exemplare von *Hali glossa limacina*. — Eine Sammlung von Crustaceen und Anneliden aus der Adria. — Eine Meerkatze (*Cercopithecus sabaicus*); ein nordamerikanischer Kaiman (*Alligator Lucius*);

eine ausgestopfte Riesenschildkröte (*Chelonia Mydas*). — Vier Tafeln unter Glas, enthaltend die vorzüglichsten forst- und landwirthschaft-schädlichen Insecten in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien, als Raupe, Puppe und geflügeltes Insect.

Antiquitäten, Waffen, Kunst- und Industrie-Gegenstände.

48. Vom löbl. Stadtmagistrat in Laibach: Kleiner irdener Topf; ovales Gefäss mit schmaler Halsverengung. Beide lädirt. — Ziegel mit Seitenleiste. — Drei gebrannte thönerne Röhren, wahrscheinlich von einer Wasserleitung, die gegen den Goloyc geführt zu haben scheint. — Römische Grablampe, mit der Inschrift: C D S S I. — Sämmtliche Gegenstände wurden bei der Anlage des Hauptcanals am Platze in der Nähe der Domkirche ausgegraben und sind römischen Ursprunges. (Siehe Mittheilungen des histor. Vereins für Krain 1863, S. 55.)

49. Vom Herrn Dr. Johann Ahačič: Zwei türkische Hufeisen, wurden auf dessen Besizung in Unter-Pirnitsch, am Fusse des Grosskahlenberges, ausgegraben.

50. Vom Herrn pensionirten Rechnungsrath Regul: Zwei alte italienische Dolche von 15 Zoll Länge, mit dreiseitiger Klinge und eingezeichneter numerirter Scala. Die Eintheilung an beiden Stücken übereinstimmend.

51. Vom Herrn pensionirten Oberamts-Director Dr. H. Costa: Zwei Hellebarden, als Bewaffung der Faechine des Haupt-Zollamtes in Laibach im Jahre 1848 bei ihrem Eintritte in die Nationalgarde bis zum Zeitpunkte, da sie Feuerwaffen erhielten.

52. Vom Herrn Johann Klebel, bürgerl. Handelsmann: Helm sammt Federbusch, Kopfbedeckung der Laibacher Bürgerwehr zu Anfang dieses Jahrhunderts. — Vergoldeter Kammerherrnschlüssel mit dem kaiserl. Doppeladler, einerseits auf dem Brustschilde den Buchstaben M., anderseits F. II. tragend.

53. Vom Herrn Anton Baron Codelli v. Fahnenfeld, Landeshauptmann: Schwert, womit Kaiser Franz I. bei seiner Anwesenheit in Laibach einen Grafen N. N. zum Toison-Ritter schlug.

54. Von der Frau Magdalena Günzler, Graveurs-Witwe: Zehn Stück Intaglios-Abdrücke in Siegellack, antike Figuren darstellend, die meisten mit dem Namen des Künstlers *Πυλάργ* versehen.

55. Vom Herrn Moline, Fabriksbesitzer: Modell einer Fregatte.

56. Vom Herrn pens. Professor Peter Petruzzi: Tabaksdose aus Buchsbaumholz, auf der einen Seite mit dem Bildnisse des heil. Georg, auf der andern mit der Ansicht des Laibacher Schlossberges, von einem daselbst inhaftirt gewesenen Sträflinge geschnitzt.

57. Vom Herrn Schallmeyer: Bessemer-Stahl vom halbgrauen Roheisen der Gewerkschaft Heft in Kärnten, gewonnen bei der ersten Charge im Juli 1864.

58. Von einem Ungenannten: Bürste mit beweglichem Boden.

59. Vom Gymnasial-Schüler Heinrich Vertouz: Ketten aus geschnitzten Obstkernen.

60. Vom Herrn pens. Hofrath Grafen Andreas v. Hohenwart: Drei Oelgemälde, Porträts des krainischen Landrathes Franz Freiherrn v. Flödnigg in verschiedenen Altersstadien; eines davon unter Glas und Rahmen, gemalt vom vaterländischen Maler Johann Pototschnigg, die beiden anderen, mit mehr Kunst behandelten Stücke aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts wurden vom Herrn Karinger, Oberlieutenant des k. k. Inf.-Regimentes Prinz Hohenlohe, in künstlerischer Weise unentgeltlich restaurirt.

61. Vom Herrn Landesgerichtsrath Eduard Edlen v. Strahl: Porträt des berühmten Staatsmannes und Historiographen Sigismund v. Herberstein, eines geborenen Krainers, Oelgemälde in Rahmen; ferner übernahm Herr v. Strahl auf eigene Kosten die unter seiner Leitung ausgeführte sehr geschmackvolle Restaurirung zweier alter, im Museum befindlicher Schmuckkästchen.

Kupferstiche, Lithographien und Photographien.

62. Angekauft wurde eine Sammlung von 120 Porträts, meist österreichische Staatsmänner, Krieger, Künstler und Gelehrte. Rührt vom verstorbenen Bibliothekar Franz Xav. Richter her.

63. Vom Herrn Friedrich Simony, k. k. Universitäts-Professor in Wien: Photographisches Bild, darstellend die Gletscher-Phänomene nach dem in Aquarell ausgeführten Originale, welches bei der Londoner Weltausstellung im Jahre 1862 mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden ist, nebst Separatabdruck aus dem Berichte des Freiherrn v. Helfert über die Ausstellung von Schul-

und Unterrichtsgegenständen in Wien, das Detail der Simony'schen Darstellung enthaltend. — Photographische Abbildungen der im krainischen Museum vorhandenen räthselhaften Instrumente aus Hirschhorn von einem Funde auf dem Laibacher Moraste.

M ü n z e n .

64. Angekauft: Ein Goldducaten von Kaiser Ferdinand III. *Av.* Augusta Vindelicorum 1642. Augsburger Stadtzeichen, unten drei Hufe. *Rev.* Ferdinand III. D. G. R. J. S. A. P. F. Kommt in Wellenheim nicht vor.

65. Vom Herrn Musealcustos Carl Deschmann: Drei Stücke kupferne englische Tocken, darunter eines mit dem Revers: Pro bono publico. Nackte Frauensperson, auf einem Pferde reitend. Hat auf eine englische Sage Bezug, wornach die Tochter des Bürgermeisters zu Conventry, welches von Cromwell erstürmt wurde und eingäschert werden sollte, vom Sieger unter der Bedingung die Pardonirung der Ortschaft erflehte, dass sie am hellen Mittag nackt durch die Stadt reiten musste.

66. Vom Herrn Josef Klisch, Kupferschmiedmeister in Laibach: Antike Kupfermünze von der Insel Coreyra, jetzt Corfu. *Av.* Bacchus, auf einem Panther reitend. *Rev.* KOP. Nackter Faun, eine Flüssigkeit aus einem zweihenkeligen Gefässe in ein anderes übergiessend. Ekh. Cat. I. S. 104 Nr. 13. In Wellenheim mit R² bezeichnet. — Römische Kupfermünze. *Av.* Fl. Val. Severus nobis Caesar. Belorbeerter Kopf. *Rev.* Genio populi Romani. — Schlecht erhaltene Kupfermünze von Antoninus Pius.

67. Vom Herrn Konschegg, Bürgermeister in Trojana: Eine daselbst ausgegrabene Silbermünze des Kaisers Augustus. Sehr gut erhalten. *Av.* Caesari Augusto. Vierspänniger Triumphwagen, mit einem kleinen Viergespann oberhalb. *Rev.* S. P. Q. R. Parent. Cons. Suo. Scepter mit Adler, darneben Toga und Lorbeerkrantz. Ekh. Cat. II. p. 87 Nr. 210.

68. Vom Herrn Dr. Josef Kosler folgende, auf dessen Garten nächst der Post in Laibach ausgegrabene römische Münzen: a) Silberne: *Av.* M. Antoninus Aug. Parth. Max. Belorbeerter Kopf. *Rev.* Tr. P. XXI. Imp. IV. Cos. III. Stehende weibliche Figur, in der Rechten eine Lanze, zu Füssen eine Kugel. Ekh.

Cat. II. S. 227 Nr. 221. — b) Kupferne: *Av.* Imp. Nerva Caes. Aug. P. M. Tr. P. Cos. III. P. P. Kopf mit der Krone. *Rev.* Aequitas publica. S. C. Stehende weibliche Figur, in der Rechten die Mütze, in der Linken den Speer haltend. Sehr gut erhalten, mit schöner Patina. — *Av.* Ti. Claudius Caesar Aug. P. M. Imp. P. P. Kopf des Kaisers. *Rev.* Libertas Augusta S. C. Stehende weibliche Figur, in der Rechten die Freiheitsmütze haltend, die Linke vorstreckend. Ekh. Cat. II. S. 102 Nr. 27. — *Av.* Imp. Caes. Vespasianus Aug. Cos. III. *Rev.* S. C. Adler, auf der Erdkugel stehend. Ekh. Cat. II. S. 124 Nr. 90. — *Av.* Antoninus Aug. Pius P. P. Tr. P. XVIII. Belorbeerter Kopf. *Rev.* Felicitas Cos. III. S. C. Stehende weibliche Figur. Ekh. Cat. II. S. 208 Nr. 367. — *Av.* Diva Aug. Sabina (?). Rückseite unleserlich. — Ferner drei venetianische Kupfermünzen; ein Silbergroschen von Kaiser Franz I. 1760; ein preussischer Kreuzer 1767; ein Soldstück 1763.

69. Vom Herrn Alfons Müller: Eine kupferne türkische Münze.

70. Vom Gymnasial-Schüler Heinrich Vertouz: Ein belgisches Centstück. — Römische Kupfermünzen aus der spätern Kaiserzeit, meist schlecht erhalten.

71. Vom Herrn Wolf, Hausmeister: Römische Silbermünze. *Av.* Antoninus Aug. P. P. *Rev.* Tr. Pot. XXI. Cos. III. Glücksgöttin, stehend, mit dem Steuerruder und Füllhorn.

Papiergeld.

72. Vom Herrn Normalschullehrer Gerkmann: Ein Wiener Stadt-Bancozettel vom Jahre 1806.

73. Vom Herrn Raimund Pregl, Sparkasse-Beamten: Ein Münzschein per 6 Kreuzer vom Jahre 1849.

Urkunden und Manuscripte.

74. Vom Herrn Franzl sen., Mechaniker: Laibacher Steuerbüchel vom Jahre 1785 bis 1817.

75. Vom Herrn Franzl, Buchhaltungsbeamten: Schreiben der M. Susanna Groffenbergerin an Baptist Stikhler zu Laibach vom Jahre 1753.

76. Vom Herrn pens. Professor Peter Petruzzi: Original-Consecrationsurkunde der Kirche St. Gertrudis in der Eysch (Iška am Fusse des Krimberges) bei Sonnegg, im Gebiete der Herren von Awrspreh, ausgestellt vom Bischofe Protiva von Seng, Vicar des Patriarchen Niklaws von Aglar (Aquileja), am St. Pangratzentage 1350. Auf Pergament. Mit dem anhangenden, ziemlich gut erhaltenen Wachssiegel des Bisthums Zengg. — Ferner folgende Sitticher und andere Urkunden auf Papier: Ersuchschreiben des Kaisers Ferdinand III. an den Abt zu Sittich um Förderung der kaiserl. Propositionen auf dem krain. Landtage. Linz, 6. November 1645; Copie des Kaufvertrages über die Pfarre Mannsburg sammt den incorporirten Filial-Pfarrren zu Watsch, Tschemschenig, Sagor und Lustthal, geschlossen zwischen dem Convente der heil. Dreifaltigkeit zu Neustadtl und dem Stifte Sittich. Laibach, 13. Sept. 1668; Decret des Abtes Maximilian von Sittich, womit die erledigte Pfarre Zeyer dem Priester der Laibacher Diöcese, Andreas Vodnik, verliehen wird. Sittich, 6. April 1676; Zeugniß des Ignaz Stesl aus Laibach über die im Jahre 1676 in Graz zurückgelegten philosophischen Studien, ausgestellt von Sigismund Gleispach e S. J., Decan der philosophischen Facultät an der Grazer Universität; Geleitbrief des Conventualen Stefan Stesl, der vor den Türken aus einem nicht benannten Kloster die Flucht ergriffen, ausgestellt vom Abte Ludwig ohne Datum; Decret des Abtes Ludwig vom 13. Juli 1682, womit geistliche Officien wegen Abwendung der Pest ausgeschrieben werden; Decret vom nämlichen wegen kirchlicher Officien bei der drängenden Türkennoth, 22. Juli 1684; Decret vom nämlichen wegen der kirchlichen Feier dreier in Ungarn erfochtener Siege; Decret der innerösterreichischen Statthalterei vom 5. März 1699, womit der Geistlichkeit verboten wird, Capitalien ohne landesfürstliche Genehmigung aufzunehmen; Decret des Abtes Anton vom 12. October 1716, worin die ihm unterstehende Geistlichkeit aufgefordert wird, wegen Leistung des Zehentes von allen Einkünften als Kriegsbesteuer ihre eidesstättigen Fassionen innerhalb 8 Tagen an die bischöfliche Kanzlei in Laibach einzureichen; Abschrift einer Ablassbulle des Papstes Clemens XI. vom 19. Mai 1717 wegen Abwendung der Türkennoth; Schreiben der innerösterreichischen Regierung an den Abt Anton vom 6. October 1718

mit der Notification der Geburt der Erzherzogin Maria Anna Eleonora, Tochter Kaiser Carl VI.; Heft mit den Abschriften einzelner Decrete der Sitticher Aebte aus dem Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts. — Kaufrechtsbrief über einen von der Kirche St. Peter zu Wodoulj (Bodovlje) an Ulrich Kossess, Castenprobst und Burger zu Lakh, und Elspeth, seine eheliche Hauswirthin, verkauften Acker. Sonntag in der ersten Fastwoche 1571; Edict des Grafen Carl Barbo v. Waxenstein, Präsidenten des Verordneten-Ambtes in Krain, an die Dullacher'schen Gläubiger vom 16. Juli 1680; Copie eines zwischen den dem Gute Purgstall und dem Pfarrhofe Altenlakh angehörigen Keuschlern und der Bürgerschaft zu Lakh geschlossenen Confinirungsvertrages. Lakh, 2. August 1709; Stiftbrief der Witwe Maria Agnes Puscharin, einer geborenen Oblakhin, vom 8. Mai 1712, womit die Einkünfte eines Ackers mit 14 fl. zur Beleuchtung der neu aufgebauten Capelle des heil. Grabes am Berge bei Purgstall gewidmet werden; Schreiben der Baronin de Leo, Inhaberin des fünften Theiles von Raunach, an Josef von Qualiza in Adelsberg, in Angelegenheit ihres Erbholden Juvan Obronzsich, vom 27. Jänner 1713; Verzichtsbrief der Urscha Stibellin und Miza Pünterin über die von ihrem Bruder Matthäus Pünter in Purgstall empfangene Erbportion. Purgstall, 20. October 1751; italienische Uebersetzung eines Schreibens des Hagi Mehmed Pascha, Gouverneurs in Bosnien und Herzegowina, an den General von Dalmatien und Albanien. Trawnik, 1. August 1754; Abschrift des Paul Glavar'schen Testamentes vom 21. Jänner 1784; Verzeichniss der bei der Armenfondsherrschaft Landspreis befindlichen alten Urkunden.

77. Vom Herrn Raimund Pregl, Cassier der krain. Sparcasse: Zwei Pergamentblätter aus einem alten Brevier, von den Dominicanerinnen in Michelstetten herrührend.

78. Von einem Ungenannten: Schreiben des Adam Schager an Franz Matthäus Lampfrizheimb, hochfürstl. freisingischen Rath und Hauptmann der Herrschaft und Stadt Lakh. Laibach, 23. Jänner 1664. Enthält die Nachricht von einem Beutezug des Grafen Sorin (Zriny) in die Türkei.

79. Von einem Ungenannten: Kaiserliches Patent vom 19. Jänner 1754, unterfertigt von Maria Theresia, womit die Verord-

nung vom 24. Februar 1752 neuerdings eingeschränkt wird, dass keine Knopfern ohne besonderen von dem Commerzien-Directorium zu erlassenden Pass ausser Land zu lassen seien.

Bücher und Druckschriften.

80. Von der hohen k. k. Landesregierung in Laibach: Gesetz- und Verordnungsblatt des Herzogthums Krain, Jahrgang 1862—1865. — Folgende vom Feldmarschall-Lieutenant Freiherrn v. Marenzi verfasste Broschüren: Zwölf Fragmente über Geologie; das Alter der Erde; der Karst, ein geologisches Fragment im Geiste der Einsturztheorie. Triest 1864.

81. Vom fürstbischöflichen Consistorium: Catalogus cleri dioecesis Labacensis 1863—1866.

82. Von der Redaction des Reichsgesetzblattes in Wien: Jahrgänge 1863—1866.

83. Von der aufgelösten k. k. Polizei-Direction in Laibach: 165 Pflichtexemplare von Laibacher Presserzeugnissen in den Jahren 1863—1865, nebst den betreffenden Jahrgängen der Zeitschriften: „Novice“, „Zgodnja danica“, „Učiteljski tovarš“, „Naprej“ und „Triglav.“ Ein sehr werthvoller Beitrag für die vaterländische Literaturgeschichte. — Laibacher Theaterzettel von den Jahren 18⁵⁶/₅₇ bis 18⁶⁵/₆₆, mit den Nachweisungen des Theater-Personals und der hier aufgetretenen Gäste von fremden Bühnen. Wegen Completirung der vorhandenen Theaterzettel-Sammlung des Museums sehr erwünscht. — Hof- und Staatshandbuch von den Jahren 1856—1859. — Militär-Schematismus von den Jahren 1842, 1845—1848, 1850—1852, 1855, 1857—1859.

84. Von der Direction des k. k. Gymnasiums in Laibach: Die Jahresberichte 1862—1865.

85. Von der Direction der Ober-Realschule in Laibach: Die Jahresberichte 1862—1865.

86. Von der Direction des Gymnasiums in Rudolfswerth: Die Jahresberichte 1862—1865.

87. Vom Herrn R. J. Barrande: Representation des colonies de Boheme dans le bassin silurien du nord-ouest de la France et en Espagne. Separatabdruck aus dem Bulletin de la société geologique de France. 1863.

88. Vom Herrn Josef Bergmann, Director des k. k. Münz- und Antiken-Cabinetes: Dessen Abhandlung über drei alte Stammbücher des Laibacher Museums, beschrieben von Peter v. Radics. Wien 1862.

89. Vom verstorbenen Professor Biatzovsky in Salzburg: Pflanzen-Verzeichniss des k. k. botanischen Gartens in Salzburg 1857 und 1861.

90. Vom Herrn Anton Baron Codelli v. Fahnenfeld, Landeshauptmann: Mittheilungen der Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmäler 1860—1865.

91. Vom Herrn Ludwig Germonig, k. k. Bibliotheks-Scriptor, nachfolgende von ihm verfasste Druckschriften: Das Denkmal in Ferlach. Klagenfurt 1854; Rosenbach bei Laibach, parodirende Ballade, Flugblatt; der Wassermann, Ballade aus dem Slovenischen des Franz Prešérn, 1866. — Die Bürgerschaft Laibachs seit dem Jahre 1786, von Martelanz, Folioblatt.

92. Von der verstorbenen Frau Theresia Gostiša, Advocatens-Witwe in Wien, wurde dem Museum als Legat vermacht das kostbare und prachtvolle Kupferstichwerk: Recueil complet des tableaux, statues et bas-reliefs, qui composent la collection national. Paris 1803—1809. Vier Grossfoliobände in Maroquin-Einband mit Goldschnitt.

93. Vom Herrn Dr. Moritz Hörnes, Director des k. k. Mineralien-Cabinetes in Wien: Catalog der dortigen Bibliothek, zusammengestellt von Dr. Schrauf. Wien 1864.

94. Vom Herrn Dr. M. Koller, k. k. Ministerialrath in Wien, dessen Abhandlungen: Ueber das Passagen-Instrument. Brünn 1863; Beitrag zur Theorie der Röhrenlibelle. Brünn 1864.

95. Vom Herrn Luckman, Sparcasse-Beamten in Laibach: Johann Quirsfeld, historisches Rosengebüsche. Nürnberg 1658; das galante Sachsen. Offenbach a. M. 1749; der Harz-Robinson 1755, ohne Druckort.

96. Vom Herrn Dr. Melzer, Spitals-Director in Wien: Bericht des k. k. Krankenhauses Wieden von den Solarjahren 1859 und 1860.

97. Vom Herrn Arnold Luschin, Rigorosanten der Rechte: Die Münzen und Medaillen der Familie Eggenberg. Graz 1866.

Ein sehr interessanter Beitrag zur Münzkunde von unserem strebsamen vaterländischen Numismatiker.

98. Vom Herrn Victor Motschulsky in Petersburg: *Etudes entomologiques*. Hefte 1. 2. 3. 4. 6—11.; *Coleopterarum species novae a Dr. Schrenk in deserto kirgiso-songorico a. 1843 detectae, descripsit Dr. Gebler*. Moscou 1860; *Essai d'un catalogue des insectes de l'ile Ceylan, par V. de Motschulsky*, 1. Liefg. Moscou 1861; *Catalogue des insectes rapportés des environs du fl. Amour, depuis la Schilka a Nicolajewsk examinés et énumérés par Motschulsky*, und zwei Druckbögen, enthaltend Separatabdrücke aus dem *Bulletin de la société de Moscou*.

99. Vom Herrn pensionirten Professor Peter Petruzzi: Programm des Gymnasiums zu Triest vom September 1811, unter der französischen Occupation; ein Blatt in Querfolio mit Wappen italienischer Familien. — Sonett an Franz Hladnik, gewidmet am Schlusse der botanischen Vorlesungen 1818, 30. Juli, von seinen Hörern.

100. Vom Herrn Peter v. Radics: Eine Nummer der österreichischen Wochenschrift mit dessen Beschreibung der fürstlich Carlos Auersperg'schen Hausbibliothek im Laibacher Fürstenhofe; die Gegenäfte Albert und Peter von Sittich und der Abt Angelus von Rein. Von Peter v. Radics. Wien 1866.

101. Vom Herrn Matthew Ryan: *The celebrated theory of Parallels*. Washington 1866.

102. Angekauft wurden auf der Licitation des Schlakerschen Nachlasses: Mittelalterliche Kunstdenkmale des österreichischen Kaiserstaates. 8.—12. Lieferung.

103. Vom verstorbenen Herrn Med. Dr. Vessel: *H. S. Reimarus. Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere, hauptsächlich über ihre Kunsttriebe*. 3 Bände. Wien 1790.

104. Vom österreichischen Alpenverein: Dessen Mittheilungen, 1. Band. Wien 1863. Enthält interessante Schilderungen aus Krain, darunter: Eine Besteigung des Triglav von Holsmay; die Beschreibung der Sulzbacher und Steiner Alpen von Lipold; der Karavanken von Dr. Petters.

105. Vom naturforschenden Verein in Augsburg: Dessen 15., 16., 17., 18. Jahresbericht.

106. Von der naturforschenden Gesellschaft in Bern: Deren Mittheilungen 1862 und 1863.

107. Vom naturforschenden Vereine in Brunn: Dessen Verhandlungen, 1.—3. Band.

108. Vom geognostisch-montanistischen Vereine in Steiermark: Dessen zwölfter Bericht. Graz 1863; nebst Separat-Abdruck von Zollikofers geologischen Verhältnissen der südöstlichen Steiermark.

109. Von der k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien: Magnetische und meteorologische Beobachtungen, ausgeführt von Carl Kreil 1843 — 1851. Sechs Jahrgänge. Prag.

110. Vom Verwaltungs-Ausschusse des Museums Franciscéo-Carolinum: Dessen 21., 22., 23. und 24. Bericht. Linz.

111. Von der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien: Deren Mittheilungen. Jahrgang 4, 5, 6, 7.

112. Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien: Deren Jahrbücher von 1862 — 1865, nebst General-Register der ersten 10 Bände.

113. Von der naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover: Deren 11.—14. Jahresbericht.

114. Vom naturhistorischen Vereine Lotos in Prag: Dessen Zeitschrift „Lotos.“ Jahrgang 1862—1865.

115. Von der Akademie der Wissenschaften in St. Louis in Nordamerika: The transactions of the academy of science of St. Louis 1860, 1863.

116. Vom Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg: Dessen Archiv 1862—1865.

117. Von der k. k. naturforschenden Gesellschaft in Moskau: Bulletin de la société imperiale des naturalistes de Moscou. Jahrgang 1863—1865.

118. Vom Verein für Naturkunde in Nassau: Dessen Jahrbücher 1861—1863.

119. Vom Offenbacher Verein für Naturkunde: Dessen 5. und 6. Jahresbericht, nebst der Denkschrift zur Säcularfeier der Senkenberg'schen Stiftung 1863.

120. Vom Verein für Naturkunde zu Pressburg: Dessen Correspondenzblatt, 1. und 2. Jahrgang.

121. Vom zoologisch-mineralogischen Vereine in Regensburg: Dessen Correspondenzblatt, 15.—18. Jahrgang.

122. Von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft: Deren Verhandlungen bei den Versammlungen in Luzern, Samaden, Zürich 1862—1864.

123. Vom Smithsonian institution in Nordamerika: Annual report of the board of regents of the Smithsonian institution for the year 1859—1862; Second report of a geological reconnaissance of the southern and middle counties of Arcansas. Philadelphia 1860; Smithsonian miscellaneous collections Vol. I. II. Washington 1862; Results of meteorological observations from the year 1854 to 1859 Vol. I. II. Washington 1861; Classification of the Coleoptera of North-America. Part. I. Washington 1862; Morris, Synopsis of the Lepidoptera of North-America. Washington 1862; Hagen Hermann, Synopsis of the Neuroptera of North-America. Washington 1861.

124. Vom Vorarlberger Museums-Verein in Bregenz: Dessen Jahresberichte 1863—1865.

125. Vom Herrn Peter Kosler, Privatier in Wien: Zemljovid slovenske dežele in pokrajin 1864, nebst dem Namens-Verzeichnisse der in der Karte enthaltenen Ortschaften. Wien 1864, und einer ethnographischen Skizze der Slovenen. Wien 1852.

Indem man unter gleichzeitiger Bezugnahme auf die in dem letzten Museal-Jahreshefte vom Jahre 1862 bekannt gemachten Musealgeschenke den Herren Geschenkgebern den wärmsten Dank ausspricht und die Förderung der Musealzwecke den Vaterlandsfreunden bestens anempfiehlt, kann man nicht umhin, die schon zu wiederholten Malen ausgedrückte Versicherung neuerdings auszusprechen, dass jeder Beitrag zu den in den Zwecken des Museums gelegenen Sammlungen, insbesondere aber Gegenstände, welche für die Vaterlandskunde neu oder sonst von Interesse sind, mit Dank angenommen werden.

Laibach, 1. Mai 1866.

Vom Curatorium des krainischen Landes-Museums.

Alphabetisches
Mitglieder - Verzeichniss

des

krainischen Landesmuseums.

- Herr Apfalterer Otto Freiherr v., k. k. Kämmerer, krainischer Landtags-Abgeordneter, Herrschafts-Inhaber.
- „ Apfalterer Rudolf Freiherr v., k. k. Kämmerer, k. k. Hauptmann und Herrschafts-Inhaber.
- Se. Hochwürden Herr Arko Barthelmä, inful. Probst am Curatcollegiat-Capitel in Rudolfswerth, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
- Herr Auersperg Alexander Graf v., k. k. Statthalterei-Concipist in Laibach.
- „ Auersperg Anton Alexander Graf v., Sr. k. k. Apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath, Mitglied des österreichischen Herrenhauses, krainischer Landtags-Abgeordneter, in Graz.
- „ Auersperg Josef Graf v., k. k. Kämmerer, Ehrenritter des souverain. Johanniter-Ordens und Herrschafts-Inhaber.
- „ Barbo Josef Graf v., k. k. Kämmerer, Inhaber der Herrschaft Kroisenbach.
- „ Bernbacher Josef, Handelsmann in Laibach.
- „ Blagne Anton, Verwalter in Kroisenbach.
- „ Bleiweis Johann, Dr. Med., Ritter des kaiserl. russischen Wladimir-Ordens, Secretär der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft, Landes-Thierarzt, Landtags-Abgeordneter und Landes-Ausschuss.
- Se. Hochwürden Herr Bonner Josef, Stadtpfarrer und Dechant in Oberlaibach.
- Herr Breindl Alfred, Eisenbahnbeamte in Laibach.

- Herr Bučar Sigismund, Dr. Med., Districts-Physicus in Rudolfs-
werth.
- „ Codelli Anton Freiherr v. Fahnenfeld, Güter-Inhaber
und Landeshauptmann von Krain, Ritter des k. k. Franz-
Joseph-Ordens.
- „ Coronini Michael Graf v., Mitglied des österr. Herren-
hauses, k. k. Kämmerer, Gutsinhaber.
- „ Costa Ethbin Heinrich, Doctor der Philosophie und der
Rechte, Bürgermeister in Laibach, krain. Landtags-Abge-
ordneter, Inhaber des kaiserl. mexican. Guadeloupe-Ordens,
Mitglied der k. k. geographischen Gesellschaft, des Vereins
für deutsche Culturgeschichte, corresp. Mitglied der k. k.
geologischen Reichsanstalt u. m. a. G.
- „ Deschmann Carl, Custos des krain. Landes-Museums,
Landtags-Deputirter in Krain und Mitglied des österr.
Abgeordneten-Hauses, Landes-Ausschuss.
- „ Dimitz August, k. k. Finanz-Concipist in Laibach.
- „ Eisel Adolf, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister
der Augenheilkunde.
- „ Elze Theodor, evangel. Pfarrer in Meran.
- Se. Hochwürden Herr Fink Johann, Pfarrer und Dechant in Stein.
- Herr Friedrich Jakob, Handelsmann in Laibach.
- „ Fröhlich Philipp, k. k. Realschul-Professor in Laibach.
- „ Fux Franz, Doctor der gesammten Heilkunde und Operateur.
- Se. Hochwürden Herr Germek Josef, Pfarrer in Kaltenfeld.
- „ „ „ Grabrijan Georg, Ritter des k. k. Franz-
Joseph-Ordens, Ehrendomherr, Pfarrer und
Dechant in Wippach.
- „ „ „ Grašič Anton, Pfarrer und Dechant in
Dornegg.
- Herr Haas Carl, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister
der Geburtshilfe und Augenheilkunde, k. k. Stabs-Arzt,
Inhaber des goldenen Verdienst-Kreuzes mit der Krone.
- „ Hainz Mathias, k. k. Realschul-Professor in Laibach.
- „ Hauffen Heinrich, Combattant im österr. Freiwilligen-
Corps in Mexico.
- „ Heinricher Johann, k. k. Landesgerichtsrath in Laibach.
- Se. Hochwürden Herr Hitzinger Peter, Pfarrer und Dechant
in Adelsberg.
- Herr Hoffmann Nicolaus, Messerschmied in Laibach.

- Se. Hochwürden Herr Hofstetter Joh. Nep., Ortscurat zu Oberfeld im Wippacher Thale.
- Herr Hohenwart Andreas Graf v., Ritter des k. k. österr. Ordens der eisernen Krone 2. Classe, des k. k. österr. Franz-Joseph-, des Johanniter- und des französ. Ordens der Ehrenlegion, k. k. wirklicher Kämmerer und pens. Hofrath etc.
- Se. Hochwürden Herr Jellouschek Franz, Canonicus in Neustadtl.
- Herr Jombart Julius, Herrschaftsbesitzer, krain. Landtags-Abgeordneter.
- „ Kahm Johann, Handelsmann in Laibach.
- „ Kapretz Johann, k. k. Staatsanwaltschafts-Substitut in Laibach.
- „ Kleinmayr Ignaz v., Buchhändler und Buchdrucker in Laibach.
- „ Klemenčič Josef, Realitätenbesitzer in Oberlaibach.
- Se. Hochwürden Herr Koder Matthäus, Curat zu Slap im Wippacher Thale.
- „ „ „ Kožuch Matthäus, Curat zu Sturja im Wippacher Thale.
- „ „ „ Kopitar Michael, Curat zu Ersel im Wippacher Thale.
- Herr Dr. Kosler Josef, Realitätenbesitzer in Laibach.
- Se. Hochwürden Herr Košir Jakob, Vicar zu St. Veit bei Wippach.
- Herr Kozina Georg, k. k. Realschul-Professor in Laibach.
- Se. Hochwürden Herr Kramer Franz, Dechant in Altlack.
- Herr Kukula Wilhelm, Professor an der k. k. Realschule in Linz, Mitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien und anderer gelehrten Gesellschaften.
- Se. Hochwürden Herr Kuralt Johann, Pfarrer in Mannsburg.
- „ „ „ Kutnar Ignaz, Pfarrer in Savenstein.
- „ „ „ Lampe Anton, Ortscurat zu Goče im Wippacher Thale.
- Herr Langer Victor Edler v. Podgoro, Herrschaftsbesitzer, krain. Landtags-Abgeordneter.
- „ Laurin Anton, Ritter des österr. Ordens der eisernen Krone 3. Classe, Inhaber des ottomanischen Verdienst-Ordens, k. k. Ministerialrath und Botschafter in Bukarest.
- „ Lehmann Ernst Edler v., Dr., k. k. Staatsanwalt in Laibach.
- „ Luckmann Lambert, Handelsmann in Laibach, Inhaber des goldenen Verdienst-Kreuzes mit der Krone.

- Herr Luschin Andr., Dr., k. k. Landesgerichts-Präsident in Laibach.
 Se. Hochwürden Herr Majnik Johann, Pfarrer zu Sairach.
- Herr Malitsch Andreas, Realitätenbesitzer zu Laibach.
 „ Mally Carl, Handelsmann in Laibach.
 „ Mayer Jakob, Handelsmann in Laibach.
- Se. Hochwürden Herr Meterz Andreas, Canonicus in Rudolfswerth.
- Herr Mitteis Heinrich, Dr., k. k. Gymnasial-Director in Laibach.
 Se. Hochwürden Herr Mlakar Anton, Vicar in Sagurje.
- Herr Motschulsky Ritter v., Director der kaiserl. russischen
 freien ökonomischen Gesellschaft in St. Petersburg.
 „ Mühleisen Joh. Nep., Handelsmann in Laibach.
- Se. Hochwürden Herr Nakus Josef, Curat zu Planina im Wip-
 pacher Thale.
- Herr Nečásek Johann, k. k. Gymnasial-Director in Prag.
 „ Obresa Carl, k. k. Postmeister in Oberlaibach, krain. Land-
 tags-Abgeordneter.
 „ Pace Carl Graf v., k. k. Lieutenant in der Armee.
- Se. Hochwürden Herr Peternel Michael, k. k. Professor an der
 Realschule in Laibach.
- Herr Petruzzi Peter, pensionirter Gymnasial-Professor in Wien.
 Se. Hochwürden Herr Pečar Andreas, Ehrendomherr, Pfarrer und
 Dechant in Obergurk, Inhaber des goldenen
 Verdienst-Kreuzes mit der Krone.
 „ „ „ Pečar Johann, Ortscurat zu Zoll.
- Herr Pelikan Wilhelm, Gutsbesitzer zu Rothenbüchel.
- Se. Hochwürden Herr Plemel Valentin, Localist zu Karner-Vel-
 lach in Oberkrain.
 „ „ „ Pleničar Simon, Cooperator zu St. Can-
 zian bei Gutenwerth.
 „ „ „ Pogačar Joh. Chrys., Doctor der Theologie,
 Domherr in Laibach, emerit. Professor der
 Dogmatik.
 „ „ „ Poklukar Johann, Domherr, Gemein-
 derath in Laibach und emerit. Professor der
 Pastoral-Theologie.
 „ „ „ Potočnik Blas, Pfarrer zu St. Veit bei
 Laibach.
- Herr Pregl Michael, Verwalter der D. R. O. Commende Laibach,
 Director der krain. Sparkasse, Ausschussrath der k. k. Land-
 wirthschafts-Gesellschaft in Krain.

- Herr Pregl Raimund, Sparkasse-Cassier.
- „ Prodnik Jakob, Papierfabriks-Inhaber.
- Se. Hochwürden Herr Rabič Simon, Cooperator in Franzdorf.
- Herr Radics Peter v., Literat.
- „ Rastern Nicomed Freiherr v., Herrschaftsbesitzer.
- „ Recher Nicolaus, Dr., Handelsmann, Gemeinderath in Laibach, krain. Landtags-Abgeordneter.
- Se. Hochwürden Herr Reitz Barthelmä, pensionirter Pfarrer zu Ratschach in Unterkrain.
- Herr Reyer Ludwig, Privatier.
- Se. Hochwürden Herr Rosmann Josef, Pfarrer und Dechant in Treffen.
- Herr Rudesch Franz, Guts- und Fabriksbesitzer in Laibach.
- „ Rudesch Josef, Herrschaftsbesitzer in Reifnitz, krain. Landtags-Abgeordneter.
- „ Rudolph Anton, Doctor der Rechte, Advocat in Laibach.
- „ Samassa Albert, bürgerl. Glockengiesser in Laibach.
- „ Samassa Anton, Glockengiesser, Realitätenbesitzer in Laibach, Inhaber des goldenen Verdienst-Kreuzes mit der Krone und der goldenen-Civil-Medaille.
- „ v. Scheuchenstuel Josef, Ritter des k. k. Leopold-Ordens, k. k. Kreisgerichts-Präsident in Rudolfswerth.
- „ Schiffer Franz, Med. Dr. und emerit. k. k. Professor der theoretischen Medicin in Laibach.
- „ Schmidt Ferdinand in Schischka, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.
- „ Schrey Thomas, k. k. Realschul-Director in Laibach.
- Se. Hochwürden Herr Schust Martin, Localkaplan in Maučič bei Krainburg.
- Herr Seunnig Josef, Herrschaftsbesitzer.
- „ Siegel Moritz, k. k. Beamte im Baudepartement.
- „ Skedl Johann, Dr., Hof- und Gerichts-Advocat in Rudolfswerth.
- „ Smole Michael, Handelsmann in Laibach.
- „ Steinmetz Josef, k. k. Bezirkswundarzt in Krainburg.
- „ Stöckl Emil Ritter v., Doctor der Medicin, Stadtphysicus in Laibach, Director der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
- „ Strahl Eduard v., k. k. Landesgerichtsrath in Laibach, krain. Landtags-Abgeordneter und Landes-Ausschuss.

Herr Supanz Barthelmä, Doctor der Rechte und k. k. Notar in Laibach.

„ Suppan Josef, Dr., Hof- und Gerichts-Advocat, krain. Landtags-Abgeordneter und Landes-Ausschuss, Gemeinderath in Laibach.

„ Terpinz Fidelis, Herrschafts-Inhaber, Präsident der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

„ Thomschitsch Anton, Handelsmann in Laibach.

„ Thurn-Valsassina Hugo Graf v., Herrschaftsbesitzer.

Se. Hochwürden Herr Thomann Johann, Pfarrer und Dechant in Moräutsch, krain. Landtags-Abgeordneter.

Herr Ullepitsch Josef, k. k. Controlor beim Landes-Münzprobir-Amte in Klagenfurt.

„ Urschitsch Andreas, k. k. Ober-Bergcommissär.

„ Valenta Alois, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, k. k. Professor der Geburtshilfe und Primararzt, Gemeinderath in Laibach, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

„ Waschnitius Carl, k. k. Bezirksvorsteher zu Ratschach.

„ Wastler Franz, k. k. Realschul-Professor in Laibach.

„ Wenedikter Ignaz, Doctor der Rechte, k. k. Notar und Advocat zu Gottschee.

„ Wretschko Mathias, Dr., k. k. Professor am akademischen Gymnasium in Wien.

Se. Hochwürden Herr Zalokar Johann, pens. Pfarrer in Laibach.

Herr Zois Anton Freiherr v. Edelstein, Herrschafts-Inhaber, krain. Landtags-Abgeordneter.

„ Zhischman Eduard, k. k. Professor an der nautischen Akademie zu Triest.

„ Ziakowsky Emil, k. k. Realschul-Professor in Laibach.

Se. Hochwürden Herr Ziegler P. Gratian, Priester des Franciscaner-Ordens und k. k. Gymn.-Professor in Rudolfswerth.



A U S W E I S

über den Rechnungsabschluss des krain. Landesmuseums für das Solarjahr seit 1. Jänner bis letzten December 1862.

Post-Nr.	D e t a i l l i r u n g	Gelddarstellende Urkunden als Stammvermögen							
		Barschaft		Oeffentliche Obligationen		Privat-Obligationen		Sparcasse-Büchel	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
E m p f ä n g e .									
1	Laut der durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung war der Museal-Vermögensstand mit letztem December 1861	393	34	14402	—	2940	—	1231	73
<i>In 1862.</i>									
2	An Interessen von Activ-Capitalien	876	99 ^{1/2}						
3	„ Beiträgen	274	27 ^{1/2}						
4	„ Vermächnissen und Legaten	157	50						
5	„ verschiedenen Empfängen	2	55						
6	„ Interims-Empfängen	5	25						
7	„ zurückbezahlten Interims-Ausgaben	21	—						
8	„ Durchführungen	1	80						
9	„ neu angelegten Capitalien	—	—	525	—	—	—	49	73
	Empfangs-Summe	1732	71	14927	—	2940	—	1281	46
A u s g a b e n .									
1	Auf Besoldungen, Löhnungen und Deputate	113	—						
2	„ Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	40	90						
3	„ Schreibmaterialien	7	—						
4	„ Postporto, Botenlohn und Frachtspesen	3	27						
5	„ Inventarial-Geräthschaften, Professionisten und Baulichkeiten	90	12						
6	„ verschiedene Ausgaben	517	99						
7	„ neu angelegte Capitalien	416	25						
8	„ Durchführungen	21	40						
	Ausgaben-Summe	1209	93	—	—	—	—	—	—
	Wenn von den Empfängen pr.	1732	71	14927	—	2940	—	1281	46
	die Ausgaben abgezogen werden mit	1209	93	—	—	—	—	—	—
	so zeigt sich mit Ende December 1862 ein Museal-Vermögensstand von	522	78	14927	—	2940	—	1281	46

Anmerkung. Der Cassenrest pr. 522 fl. 78 kr. ö. W. dient zur Bestreitung der 1863er Current-Auslagen, der allfällige Ueberschuss aber wird capitalisirt werden.

Laibach am 27. März 1863.

Der Museal-Cassier und Rechnungsführer
Michael Prägl m. p.

A U S W E I S

über den Rechnungsabschluss des krain. Landesmuseums für das Solarjahr seit 1. Jänner bis letzten December 1863.

Post-Nr.	Detailirung	Barschaft		Gelddarstellende Urkunden als Stammvermögen					
				Öeffentliche Obligationen		Privat-Obligationen		Sparcasse-Büchel	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Empfänge.									
1	Laut der durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung war der Museal-Vermögensstand mit letztem December 1862	522	78	14927	—	2940	—	1281	46
<i>In 1863.</i>									
2	An Interessen von Activ-Capitalien	836	49 ¹ / ₂						
3	„ Beiträgen	197	70						
4	„ Vermächtnissen und Legaten	157	50						
5	„ Interims-Empfängen	18	37 ¹ / ₂						
6	„ neu angelegten Capitalien	—	—	700	—	—	—	51	75
	Empfangs-Summe	1732	85	15627	—	2940	—	1333	21
Ausgaben.									
1	Auf Besoldungen, Löhnungen und Deputate	115	50						
2	„ Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	39	43						
3	„ Schreibmaterialien	15	80						
4	„ Postporto, Botenlohn und Frachtspesen	5	01						
5	„ Professionisten-Arbeiten und Reparaturen	37	76						
6	„ verschiedene Ausgaben	164	25						
7	„ neu angelegte Capitalien	665	—						
	Ausgaben-Summe	1042	75	—	—	—	—	—	—
	Wenn von den Empfängen pr. die Ausgaben abgezogen werden mit	1732	85	15627	—	2940	—	1333	21
		1042	75	—	—	—	—	—	—
	so zeigt sich mit Ende December 1863 ein Museal-Vermögensstand von	690	10	15627	—	2940	—	1333	21

Anmerkung. Der Cassenrest pr. 690 fl. 10 kr. ö. W. dient zur Bestreitung der 1864er Current-Auslagen, der allfällige Ueberschuss aber wird capitalisirt werden.

Laibach am 22. März 1864.

Der Museal-Cassier und Rechnungsführer
Michael Prégel m. p.

A J S W E I S

über den Rechnungsabschluss des krain. Landesmuseums für das Solarjahr seit 1. Jänner bis letzten December 1864.

Post-Nr.	D e t a i l l i r u n g	Gelddarstellende Urkunden als Stammvermögen							
		Barschaft		Oeffentliche Obligationen		Privat-Obligationen		Sparcasse-Büchel	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
E m p f ä n g e .									
1	Laut der durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung war der Museal-Vermögensstand mit letztem December 1863	690	10	15627	—	2940	—	1333	21
<i>In 1864.</i>									
2	An Interessen von Activ-Capitalien	948	87 ¹ / ₂						
3	„ Beiträgen	317	30						
4	„ Vermächnissen und Legaten	157	50						
5	„ verschiedenen Empfängen	1	80						
6	„ neu angelegten Capitalien	—	—	1050	—	—	—	53	83
	Empfangs-Summe	2115	57 ¹ / ₂	16777	—	2940	—	1387	04
A u s g a b e n .									
1	Auf Besoldungen, Löhnungen und Deputate	113	—						
2	„ Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	51	86						
3	„ Schreibmaterialien	15	80						
4	„ Postporto, Botenlohn und Frachtspesen	1	61						
5	„ Professionisten-Arbeiten und Reparationen	62	40						
6	„ verschiedene Ausgaben	183	18						
7	„ Interims-Ausgaben	26	25						
8	„ neu angelegte Capitalien	820	33						
9	„ Durchführungen	154	52 ¹ / ₂						
	Ausgaben-Summe	1428	95 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—
	Wenn von den Empfängen pr.	2115	57 ¹ / ₂	16677	—	2940	—	1387	04
	die Ausgaben abgezogen werden mit	1428	95 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—
	so zeigt sich mit Ende 1864 ein Museal-Vermögensstand von	686	62	16677	—	2940	—	1387	04

Anmerkung. Der Cassenrest pr. 686 fl. 62 kr. ö. W. dient zur Bestreitung der 1865er Current-Auslagen, der allfällige Ueberschuss aber wird capitalisirt werden.

Laibach am 11. Februar 1865.

Der Museal-Cassier und Rechnungsführer
Michael Prégl m. p.

A U S W E I

über den Rechnungsabschluss des krain. Landesmuseums für das Solarjahr seit 1. Jänner bis letzten December 1865.

Post-Nr.	Detaillirung	Barschaft		Gelddarstellende Urkunden als Stammvermögen					
				Öeffentliche Obligationen		Privat-Obligationen		Sparcasse-Büchel	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Empfänge.									
1	Laut der durch die Zeitung veröffentlichten Kundmachung war der Museal-Vermögensstand mit letztem December 1864	686	62	16677	—	2940	—	1387	04
<i>In 1865.</i>									
2	An Interessen von Activ-Capitalien	957	38 ^{1/2}						
3	„ Beiträgen	84	—						
4	„ Vermächtnissen und Legaten	157	50						
5	„ verschiedenen Empfängen	13	45						
6	„ Interims-Empfängen	13	12 ^{1/2}						
7	„ zurückbezahlten Interims-Ausgaben	26	25						
8	„ neu angelegten Capitalien	—	—	840	—	—	—	56	02
	Empfangs-Summe	1938	33	17517	—	2940	—	1443	06
Ausgaben.									
1	Auf Besoldungen, Löhnungen und Deputate	97	25						
2	„ Beheizung, Beleuchtung und Reinhaltung	46	34						
3	„ Schreibmaterialien	15	80						
4	„ Postporto	—	9						
5	„ Inventarial-Geräthschaften und Reparationen	123	38						
6	„ verschiedene Ausgaben	409	44						
7	„ Interims-Ausgaben	31	50						
8	„ neu angelegte Capitalien	724	—						
9	„ Durchführungen	26	25						
	Ausgaben-Summe	1474	5	—	—	—	—	—	—
	Wenn von den Empfängen pr.	1938	33	17517	—	2940	—	1443	06
	die obigen Ausgaben abgezogen werden mit	1474	5	—	—	—	—	—	—
	so zeigt sich mit Ende 1865 ein Museal-Vermögensstand von	464	28	17517	—	2940	—	1443	06

Anmerkung. Der Cassenrest pr. 464 fl. 28 kr. ö. W. dient zur Bestreitung der 1866er Current-Auslagen, der allfällige Ueberschuss aber wird capitalisirt werden.

Laibach am 30. März 1866.

Der Museal-Cassier und Rechnungsführer
Michael Prägl m. p.